

# Trierischer Volksfreund

UNABHÄNGIG • ÜBERPARTEILICH • GEGRÜNDET 1875

ZEITUNG FÜR BERNKASTEL-WITTICH

**BASKETBALL**

Was Gladiators-Coach Marco van den Berg plant. Seite 19

**THEATER TRIER**

Wie war die Spielzeit 2019/20? Intendant Manfred Langner zieht Bilanz. Seite 25

**ÜBERBLICK****Totes Tier bei Bitburg war ein Wolfsrüde**

**BITBURG/MAINZ** (j.e.) Das bei Bitburg unlängst überfahrene Tier (der TV berichtete) war ein Wolf. Eine DNA-Probe bestätigte das jetzt, wie das Mainzer Umweltministerium mitgeteilt hat. Damit steht fest, dass nach „Billy“ ein weiterer Wolf die Eifel durchstreift hat – und zwar Wolfsrüde GW1835m. Der wurde am 14. September bei Ober-Modau nachgewiesen und hielt sich möglicherweise seit mindestens Mai 2020 in Südhessen auf.

**Wie Ministerin Höfken Vertraute befördert hat**

**MAINZ** (cza) Der Skandal im Mainzer Umweltministerium weitet sich aus: Ministerin Ulrike Höfken (Grüne) hat etwa eine alte Bekannte aus der Bundestagsfraktion mit einem gut dotierten Posten bedacht.

Seite 2

**G-20-Gipfel sucht Strategie gegen Virus**

**BERLIN** (dpa) Erstmals seit Ausbruch der Corona-Pandemie kommt die G-20-Gruppe der großen Industrieländer zusammen. Können sie Unterstützung in der Krise bieten?

Seite 4

**ZITAT**

„Die Geschwindigkeit des Prozesses hat die Sicherheit in keiner Weise kompromittiert. Das ist wirklich solide.“

**Anthony Fauci**  
US-Immunologe, über die Entwicklung eines Corona-Impfstoffes

**WETTER**

0° 7° 10°  
Tiefsttemperatur der kommenden Nacht:

Seite 8

**RUBRIKEN**

BÖRSE	SEITE 6
FERNSEHEN	SEITE 22
HÄGAR	SEITE 36
SUDOKU	SEITE 36
LESERBRIEFE	SEITE 33
FÜR KINDER	SEITEN 35, 36

**KONTAKT**

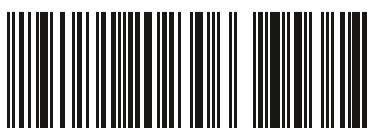
Anzeigen 0651/7199-999  
Abo 0651/7199-998  
Leserservice 0651/7199-0

kontakt@volksfreund.de  
Internet: www.volksfreund.de

www.facebook.com/volksfreund  
 www.twitter.com/volksfreund

Produktion dieser Seite:  
Frank Giarra

Einzelpreis 2,30 €, NR. 272



Tausende Pendler im Auto, Busse und LKW sind täglich auf der A 64 nach und von Luxemburg unterwegs, immer wieder kommt es zu Staus. Wie ließe sich die Region verkehrstechnisch besser vernetzen? Darum geht es heute zum Abschluss unserer Verkehrsserie.

FOTO: WINFRIED HOFFMANN

**Luxemburg will bald mit Impfungen starten**

**LUXEMBURG** (wie) Der luxemburgische Premierminister Xavier Bettel rechnet damit, dass bis Mitte Dezember erste Lieferungen des Corona-Impfstoffes im Nachbarland ankommen werden. 45 000 Dosen seien bestellt, damit könnten in der ersten Phase rund 23 000 Personen zwei Mal geimpft werden. Die rheinland-pfälzische Gesundheitsministerin Sabine Bätzing-Lichtenthaler rechnet hierzulande mit ersten Impfungen erst Anfang nächsten Jahres. Gestern hat es im Land erneut mehr als 1000 Neuinfektionen gegeben. Auch in Luxemburg steigen die Zahlen weiter. Bettel sprach aber von einer stabilen Situation. Erst am Montag will die Regierung des Großherzogtums entscheiden, ob es zum erneuteten Lockdown kommt.

Luxemburg Seite 16

**XXL-Pfarreien im Bistum vom Tisch**

**TRIER** (sey) Im Bistum Trier soll es Ende 2025 nur noch höchstens 172 Pfarreien geben. Dieses Ziel hat Trierer Bischof Stephan Ackermann am Freitag bekanntgegeben. Damit zieht der 57-Jährige die Konsequenz aus der von Rom im ersten Anlauf gestoppten Strukturreform des Bistums. Die ursprünglichen Pläne sahen vor, dass es in Deutschlands ältestem Bistum nur noch 35 XXL-Pfarreien geben sollte. Dagegen hatte es vor Ort teils massive Widerstände gegeben.

**Meinung Seite 2**  
**Themen des Tages Seite 2**

**LESERHINWEIS**

Wegen der Corona-Krise können wir Ihnen derzeit nur einen stark eingeschränkten **telefonischen Service** – eventuell mit längeren Wartezeiten – anbieten. Reklamationen, Urlaubsservice-Aufträge und andere Anliegen können Sie in unserem Online-Servicecenter auch unter [www.mein.volksfreund.de](http://www.mein.volksfreund.de) erledigen. Oder Sie senden uns eine Mail: [kontakt@volksfreund.de](mailto:kontakt@volksfreund.de)

## Verkehrswende: Hat das Auto in der Region noch eine Zukunft?

Fridays-for-Future-Aktivist aus Trier kritisiert teure Busfahrten. Planer schlägt vor, das 365-Euro-Ticket durch teureres Parken zu finanzieren. Das Land setzt auf A1-Lückenschluss und Moselaufstieg.

VON T. ROTH, M. HORMES,  
K. DE MOS UND F. SCHLECHT

**TRIER/BITBURG/WITTICH** Klimaaktivisten fordern in der Region Trier eine einschneidende Verkehrswende. Henry Hofmann, Mitglied von Fridays for Future Trier, sagte: „Wenn wir die CO<sub>2</sub>-Emissionen im Verkehr senken wollen, müssen wir uns vom Auto weg bewegen und zu mehr klimafreundlichen Fahrten mit dem öffentlichen Nahverkehr kommen.“

Der Schüler kritisiert, dass im ländlichen Raum momentan zu selten Busse fahren und die Kosten zu hoch seien. In einer Gesprächsrunde zum Abschluss der TV-Serie „Verkehr in der Region“ wünschte sich Hofmann deutlich günstigeren Nahverkehr, am liebsten gar kos-

tenlosen – wie in Luxemburg. Verkehrsplaner Hartmut Topp schlug ein 365-Euro-Ticket vor, mit dem Menschen in Rheinland-Pfalz für einen Euro am Tag mit Bus und Bahn fahren können. Eine Idee des Verkehrsplaners aus Kaiserslautern, um günstigeren Nahverkehr zu bezahlen: Kommunen sollten Parkanwohnerausweise teurer machen und an den „wahren Kosten bemessen, zu denen Bodenpreis, die Herstellung des Parkplatzes, Unterhaltung und Überwachung“ gehören. Topp warb zugleich für mehr Car-Sharing-Modelle. Auf dem Land sei das Auto als Hauptverkehrsmittel zwar schwer abzulösen, räumte er ein. „Doch es wäre ein Vorteil, wenn eine Familie künftig nicht mehr zwei oder drei Autos fährt, um die Übermotorisierung zu stoppen.“ Wie

Fridays-for-Future-Aktivist Hofmann lehnte der Verkehrsplaner E-Autos ab, so lange der Strom aus Kohle komme und Umweltschäden drohten.



Wilfried Ebel, Leiter Infrastruktur, Raumordnung, Verkehrspolitik bei der Industrie- und Handelskammer Trier, sagte: „Das Auto ist nach wie vor wichtig.“ Um die Wirtschaft zu stärken, warb Ebel für den Ausbau des Lückenschlusses auf der Autobahn 1 in der Eifel. Auch der Moselaufstieg sei wichtig, um den Verkehr in der Stadt Trier zu entlasten. Wo

Fridays for Future und Verkehrsplaner Topp warnten, dass neue Autobahnen auch mehr Autofahrten erzeugten, stellte sich FDP-Verkehrsstaatssekretär Andy Becht hinter die großen Straßenbauprojekte der Region. Beim A1-Lückenschluss erwartete er Baurecht bis zum Ende der Legislaturperiode, die bis Mitte Mai läuft. Becht betonte zugleich, den Bogen zwischen Städten und ländlichen Gegenden spannen zu wollen. Das Land bau e Radstrecken aus und mache den öffentlichen Nahverkehr mit einem neuen Gesetz zur kommunalen Pflichtaufgabe.

Städte und Kreise fordern wiederum auch genügend Geld vom Land, um mehr Busse und Bahnen bezahlen zu können.

Themen des Tages Seite 3

## Alle im Bundestag empört über die AfD

Präsident Schäuble lässt nach dem Eindringen von Störern rechtliche Konsequenzen prüfen. Fraktionschef Gauland entschuldigt sich.

**BERLIN** (dpa) Nach der Belästigung von Politikern im Bundestag durch Besucher haben sich die anderen Fraktionen geschlossen gegen die AfD gestellt. In einer aktuellen Stunde der brandmarkten Union, SPD, FDP, Grüne und Linke die Rechtspopulisten als „Demokratiefeinde“.

Drei Abgeordnete der AfD hatten die Störer am Mittwoch in den Bundestag eingeladen. Am Rande der Debatte über den Infektionsschutz in der Corona-Pandemie waren auf den Fluren der Bundestagsgebäude Abgeordnete von mehreren Besuchern bedrängt, belästigt, gefilmt und beleidigt worden. Dies passierte unter anderem Wirtschaftsminister Peter Altmaier (CDU) und dem FDP-Innenpolitiker Konstantin Kuhle. Besucher drangen auch in Abgeordnetenbüros ein.

„Was wir am Mittwoch erleben mussten, ist nicht weniger als ein

Angriff auf das freie Mandat und ein Angriff auf die parlamentarische Demokratie. Und da hört der Spaß nun wirklich auf“, sagte der Erste Parlamentarische Geschäftsführer der Unionsfraktion, Michael Grosse-Brömer. Die Vorfälle seien nicht plötzlich passiert, sondern „der Tiefpunkt einer dauerhaften Strategie der AfD“.

Der Erste Parlamentarische Geschäftsführer der FDP-Fraktion, Marco Buschmann, warf der AfD vor, sie habe „ein Klima der Bedrohung“ in den Bundestag tragen wollen. „Sie wollen die Institutionen in den Schmutz ziehen, weil Sie sie hassen. Aber seien Sie sich eines sicher: Unsere Demokratie ist stärker als Ihr Hass.“

Der AfD-Fraktionsvorsitzende Alexander Gauland sagte, das Verhalten der Gäste sei „unzivilisiert“ gewesen und gehöre sich nicht. „Da-

für entschuldige ich mich als Fraktionsvorsitzender.“ Gauland räumte ein: „Hier ist etwas aus dem Ruder gelaufen.“ Die Besucher hätten allerdings die Sicherheitskontrollen durchlaufen. „Wir konnten nicht damit rechnen, dass so etwas passiert.“ Zuvor hatte die AfD-Fraktion entschieden, dass sich die Abgeordneten Petri Bystron und Udo Hemmelgarn schriftlich bei Bundestagspräsident Wolfgang Schäuble (CDU) entschuldigen sollen.

Dieser hatte zuvor deutlich gemacht, dass den Beteiligten juristische Konsequenzen drohen können. Er habe die Verwaltung gebeten, „alle rechtlichen Möglichkeiten zu prüfen, gegen die Täter und diejenigen vorzugehen, die ihnen Zugang zu den Liegenschaften des Bundestages verschafft haben“, heißt es in einem Schreiben Schäubles an alle Abgeordneten vom Don-



Spricht von „unzivilisiertem Verhalten“: AfD-Fraktionschef Alexander Gauland.

FOTO: DPA

hole sich die AfD bei ihrer Anhängerschaft den Applaus für ihr Handeln ein. „Das ist die Strategie – und die müssen wir entlarven.“

Bundestagsvizepräsidentin Petra Pau (Linke) sagte, die AfD gebe sich neuerdings als Bürgerrechts- und Freiheitspartei aus. Das sei „purer Etikettenschwindel“, betonte sie. „Die AfD schützt nicht das Grundgesetz, im Gegenteil: Die demokratische Gesellschaft muss unser Land vor der AfD schützen, begonnen bei Artikel 1 des Grundgesetzes.“

Für die SPD erinnerte die Abgeordnete Susann Rüthrich an Gaulands Satz „Wir werden sie jagen“, den er am Abend der Bundestagswahl 2017 an die Adresse der neuen Bundesregierung gesagt hatte. „Damit waren wir alle gemeint, frei gewählte Abgeordnete und unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.“

Kolumnen Seite 4

## Bistum Trier: Zurück in die Zukunft

Bischof Stephan Ackermann hat sein ehrgeiziges Reformprojekt beendet - auch wenn es jetzt nicht so aussehen soll.

VON ROLF SEYDEWITZ

**TRIER** Seit Freitag ist es offiziell: Die hochfliegenden Reformpläne des Trierer Bischofs Stephan Ackermann sind endgültig vom Tisch. Statt eines großen Wurfs begnügen sich die Bistumsoberen nach der Klatsche aus Rom mit vorsichtigen Änderungen und der Ankündigung, jetzt nichts mehr übers Knie brechen zu wollen. Und trotzdem sollte das, was Bischof Stephan Ackermann, seine rechte Hand, Generalvikar („GV“) Ulrich Graf von Plettenberg, und Direktorin Mechthild Schabo der Öffentlichkeit präsentierten, nicht so klingen, als mache man jetzt gezwungenermaßen eine Rolle rückwärts und setze alles wieder auf Anfang. „Weitere Schritte der Synodenumsetzung“ war die Pressekonferenz denn auch überschrieben, was nicht so klang, als habe Rom den reformfreudigen Trierern mächtig in die Beine gebratscht, wie dies fast auf den Tag genau vor einem Jahr geschehen ist.

Sich davon zu erholen, die Mannschaft neu zu motivieren und parallel dazu zumindest ein neues Reformprojekt aus der Taufe zu heben, diese nicht einfache Aufgabe hatten der Trierer Bischof und seine Mitarbeiter in den zurückliegenden Monaten zu stemmen. Dass sich die Neuauflage von den ursprünglichen

Plänen deutlich unterscheiden würden, war schon seit einiger Zeit absehbar. Immer wieder wurden Einzelheiten der Neuaustrichtung schon mal an die Öffentlichkeit lanciert, um Engagement und Transparenz zu dokumentieren, aber auch um zu testen, wie die Reaktionen der Gläubigen wohl ausfallen würden.

Nicht wenige Katholiken im Bistum Trier dürften zunächst einmal beruhigt sein, dass ihre Pfarrei nun eben doch nicht spätestens im nächsten Jahr in einer von 35 geplanten Großpfarreien aufgehen wird. Aus den sogenannten Pfarreien der Zukunft wurden dank der römischen Intervention noch vor dem eigentlichen Startschuss Pfarreien der Vergangenheit. Doch ganz aufgeben will das Bistum die Zahl 35 nicht; künftig soll es bisstumsweit 35 sogenannte Pastoreale Räume geben, eine Art Überbau zu den Pfarreien, in denen etwa administrative Aufgaben gebündelt werden, wie der Bischof erläuterte.

Bei den ursprünglich von der Abschaffung bedrohten insgesamt 887 Pfarreien wird zunächst wieder alles auf null gestellt. Die derzeit 172 Pfarreiengemeinschaften werden nach Angaben des „GVs“ aufgelöst. Doch die in den Gemeinschaften aufgegangenen Pfarreien können und sollen nach dem Willen der Bistumsverantwortlichen möglichst rasch wieder miteinander fusionieren. Spätestens Ende 2025, diese Zielgröße schwebt dem Bischof „mit großer Verbindlichkeit und großer Erwartungshaltung“ (von Plettenberg) vor, soll es in Deutschlands ältester Diözese nur noch maximal 172 Pfarreien geben. Wenn es nur 150 wären - umso besser. Natürlich „freiwillig“,



Trierer Bischof Stephan Ackermann (links) und sein Generalvikar Ulrich Graf von Plettenberg.

FOTO: ROLF SEYDEWITZ

fügte der Generalvikar noch einmal hinzu, aber man habe natürlich Erwartungen und „werde da auch gucken“. In welchem Fall besonders hingeschaut wird, ließ die rechte Hand des Bischofs schon mal anklingen. Ohne eine repräsentative Vertretung sei eine Pfarrei nicht

überlebensfähig, so der Generalvikar, „dann müssen wir auch über andere Wege nachdenken“. Soll wohl heißen: Wer etwa keinen Pfarrgemeinderat zusammenbekommt, dessen Tage als eigenständige Pfarrei sind gezählt.

Das Seelsorge-Personal soll künf-

tig auf Ebene des Pastoralen Raums angesiedelt sein, aber einen konkreten Einsatzort in einer Pfarrei oder einer Einrichtung haben. Ausgenommen sind die Pfarrer. Ihr rechtlicher Status bleibe auch in den fusionierten Pfarreien bestehen. Dennoch „streiben wir auf allen Ebenen eine stärkere kollegiale Leitung an“, machte der Bischof deutlich, dass man sich nicht völlig von den ursprünglichen Plänen verabschiedet hat, laut denen die wieder abmoderierten Großpfarreien von einem gleichberechtigten arbeitenden Team aus einem Pfarrer und je zwei haupt- und ehrenamtlichen Laien geleitet werden sollten. Auch diese Pläne stießen den Herren im Vatikan übel auf.

Damit die Römer Trier nicht noch einmal einen Strich durch die Rechnung machen, war Ackermann seit März gleich drei Mal in Rom und schrieb etliche Mails, um mit den Verantwortlichen der Kleruskongregation und des Päpstlichen Rates die geplanten Schritte dieses Mal frühzeitig abzustimmen. „Natürlich bin ich jetzt ein Stück weit vorsichtiger geworden“, räumte der Bischof auf Nachfrage freimütig ein.

Von seinen Kritikern erhielt er jedenfalls am Freitag schon mal vorsichtiges Lob. „Grundsätzlich stimmen wir mit dem vom Bischof gezeichneten Bild, das im Kern unseres Vorschlags des Trierer Wegs entspricht, überein“, meinte der Sprecher der bisumskritischen Initiative Kirchengemeinde vor Ort, Harald Cronauer. Allerdings werde erst die weitere Entwicklung zeigen, „ob es auch ernsthaft so umgesetzt wird“, schränkte der Jurist aus dem Saarland ein.

### MEINUNG

Hoch gepokert, tief gefallen

Es war kein beneidenswerter Job, den Bischof Stephan Ackermann und seine rechte Hand von Plettenberg hatten: Da verkündeten die zwei mächtigsten Männer im Bistum die Neuauflage einer Reform, die allenfalls noch ein Reformchen ist - vielleicht sogar das nicht einmal mehr. Denn von zwei der Trierer „big points“ - Großpfarreien und kollegiale Leitung - ist nach der von Rom befohlenen Überarbeitung nicht mehr übrig geblieben als die Erinnerung. Und ein Kopfschütteln darüber, wie blauäugig und unprofessionell die Bistumsspitze ein an sich lösliches Reformprojekt angegangen ist.

Wer mit einer Bistumssynode bei den Gläubigen Hoffnungen schürt und Erwartungen weckt, wie dies Ackermann getan hat, muss sich hinterher am Ergebnis messen lassen. Spätestens jetzt ist klar: Es fällt mehr als dürfig aus. Das ist auch die Schuld der stockkonservativen Römer, aber eben nicht nur. Hätte der Trierer Bischof mit Augenmaß und Rückversicherung gehandelt, statt mit dem Kopf gegen die Wand zu rennen, wäre ihm der gestrige bemitleidenswürdige Auftritt erspart geblieben.

**rseydewitz@volksfreund.de**



Rolf Seydewitz

## LIEBE RHEINLAND-PFÄLZER UND RHEINLAND-PFÄLZERINNEN



In der kommenden Woche beginnt der Advent, eine Zeit, auf die sich nicht nur die Kinder freuen. Es ist die Zeit, in der wir normalerweise Freunde und Familien treffen, eine

Zeit der Nähe. Wir haben in den vergangenen Wochen unsere sozialen Kontakte drastisch eingeschränkt, weil die Corona-Infektionszahlen wieder in die Höhe geschossen sind. Die Entbehrungen, die wir auf uns nehmen, zeigen Wirkung: Wir gemeinsam haben die Dynamik gebremst, aber wir haben die Trendwende noch nicht erreicht. Deswegen werden wir auch im Advent noch sehr vorsichtig sein müssen. Warum, mag sich der eine oder die andere fragen? Weil wir niemals in die Lage kommen wollen, dass wir nicht mehr alle Erkrankten behandeln können. Ganz egal, ob sie alt oder jung sind, ob sie vorerkrankt waren oder kerngesund. In unseren Nachbarländern Österreich oder Frankreich gibt es Ausgangssperren, um die Corona-Zahlen zu senken. Auch das wollen wir verhindern. Deswegen bitten wir Sie, weiterhin Ihre Kontakte drastisch einzuschränken und die AHA-Regeln einzuhalten. Die Schulen haben wir offen gelassen, weil wir wissen, wie wichtig die Schule als Ort des Lernens ist und weil wir gesehen

haben, dass viele Kinder nicht klarkommen, wenn sie alleine zu Hause lernen müssen. Denn auch hier gilt: In Rheinland-Pfalz lassen wir kein Kind zurück! Deswegen unternehmen wir alle Anstrengungen, um so lange wie möglich Schule in der Schule zu ermöglichen. Aber ich versichere Ihnen auch: Wir wissen, dass das Virus den Takt vorgibt und wir werden zum Beispiel mit Wechsel-Unterricht, bevorzugt in den älteren Klassen, gegensteuern, wenn wir sehen, dass die Lage es erfordert. Unsere Experten sagen ganz klar, dass Schulen kein Infektionstreiber sind. Ihre Untersuchungen zeigen, dass das Risiko, sich dort anzustecken, viel geringer ist als im privaten Bereich. Der Grund ist eigentlich ganz logisch: In der Schule werden die Hygieneregeln gut eingehalten. Dafür gilt mein ganz großer Dank den unglaublich disziplinierten Schülern und Schülerinnen, unseren engagierten Schulleitungen und Lehrkräften! Als Ministerpräsidentin habe ich die Bürger und Bürgerinnen als solidarisch erlebt; sie haben Rücksicht genommen, Nachbarschaftshilfe organisiert, denen geholfen, die Hilfe benötigt haben. Ich bitte Sie von ganzem Herzen; lassen Sie nicht nach! Auch die Hoffnung auf einen Impfstoff kann uns Zuversicht geben. Dieser Advent wird anders; aber wir werden es gemeinsam schaffen!

Ihre Malu Dreyer,  
Ministerpräsidentin

RheinlandPfalz



## Von der Referentin zur Präsidentin des Umweltamts

VON CARSTEN ZILLMANN

**MAINZ** Am 1. April dieses Jahres hat Ulrike Höfken (Grüne) Sabine Riewenherm zur neuen Präsidentin des Landesamts für Umwelt bestellt. Beim Landesamt handelt es sich um eine nachgeordnete Behörde von Höfkens Umweltministerium. Die Ministerin gratulierte damals einer „ausgewiesenen Naturwissenschaftlerin mit langjähriger Verwaltungserfahrung“ - und einer langjährigen Vertrauten. Höfken und Riewenherm sind sich sehr grün. Denn die Ministerin beförderte mit Riewenherm ihre ehemalige Bürroleiterin, mit der sie zudem schon in den frühen 2000ern im Bundestag zusammengearbeitet hatte, binnen weniger Jahre von der Referentin zur Präsidentin. Gehaltsstufe: B 4 (knapp 9000 Euro brutto).

Eine zentrale Rolle in dieser Karriere spielt erneut das Ministerbüro im Umweltministerium. Deshalb lohnt der Blick auf diese Ebene. Was tut ein Ministerbüro? Grob kann man das so zusammenfassen: Es ist die politische Ebene der Ministerialbürokratie. Die Fachabteilungen darunter sind mit Beamten besetzt, die auch bleiben, wenn die Hausspitze nach einer Wahl wechselt. Das Ministerbüro wird mit Personen besetzt, die das Vertrauen der Führungsetage besitzen. Schließlich sollen Gesetze der Fachbeamten auch den politischen Vorstellungen der jeweiligen Minister widerspiegeln. Diese Seite steht für die politische Färbung, die andere für bürokratische Neutralität.

Was auffällt: Ulrike Höfken und ihr Staatssekretär Thomas Giese leisten sich mit elf Mitarbeitern plus Sekretärin das größte Ministerbüro von allen. Das Innnenministerium mit seinem Geschäftsbereich (dazu gehören unter anderem das Landeskriminalamt und der Verfassungsschutz) kommt mit sieben Stellen aus. Finanzministerin Doris Ahnen (SPD) setzt auf fünf Mitarbeiter. Justizminister Herbert Mertin (FDP) braucht derer fünf.

Seit dem zweiten Halbjahr 2014 gehörte auch Sabine Riewenherm zu den - damals zehn - Mitarbeitern

im Ministerbüro. Sie arbeitete als Referentin für Bundesangelegenheiten. Dass sich Riewenherm mit Bundesangelegenheiten auskennt, wusste Höfken genau: Beide kennen sich aus der Grünen Bundestagsfraktion. Riewenherm ist Biologin und beschäftigte sich vor allem mit Gentechnik. In Publikationen wie dem „Gentechnologie Rotbuch 3000“, erschienen 2000, beschäftigte sie sich oft mit dem Einsatz der damals neuen Technik in der Landwirtschaft.

Doch Riewenherm war nicht nur freie Publizistin und Mitglied des „Gen-ethischen Netzwerk Berlin“, sondern in den frühen 2000er Jahren auch „Referentin für Biotechnologie und Bioethik der Bundestagsfraktion Bündnis 90/Die Grünen“. Auf ihre Expertise war vor allem die verbraucher- und agrarpolitische Sprecherin der Fraktion angewiesen. Die hieß von 2002 bis 2005 Ulrike Höfken. Später wurde die aktuelle Landesministerin zusätzlich Sprecherin für Ernährungspolitik und Agrogenetik.

Auch in Mainz wird die Zusammenarbeit zwischen Riewenherm und Höfken schnell enger. Als Höfkens alter Bürroleiter die Abteilungsleiterstelle für Wasserwirtschaft übernimmt, wird die Referentin für Bundesangelegenheiten zunächst kommissarisch, nach der Landtagswahl 2016 zur festen Leiterin des Ministerbüros. Der Schritt ist durchaus üblich. Er spricht für das enge Verhältnis zwischen Höfken und Riewenherm.

Doch rund ein Jahr vor dem geplanten Karriereende Höfkens entdeckte die Schicksalsgemeinschaft der beiden Frauen im vergangenen April. Höfken versorgte Riewenherm mit einem Amt außerhalb dieses dediziert politischen Bereichs. Sie wurde Präsidentin des Landesamts für Umwelt - einer technischen Fachbehörde für Umwelt-, Verbraucher- und Arbeitsschutz. Diese Behörde soll lediglich Grundlagen für politische Entscheidungen liefern. Ohne Färbung. Neutral.

Produktion dieser Seite:  
Heribert Waschbüsch/Stefan Strohm

# Zwischen Lückenschluss und Klimaschutz

Wie rollt der Verkehr im Raum Trier künftig? Experten diskutieren über Autobahnen, Bustickets und überraschen bei der E-Mobilität.

VON T. ROTH, M. HORMES,  
K. DE MOS UND F. SCHLECHT

**TRIER** Geht es um den regionalen Verkehr der Zukunft, weichen Visionen voneinander ab. Andy Becht, FDP-Staatssekretär im rheinland-pfälzischen Verkehrsministerium, hält es mit dem Filmklassiker Blues Brothers: „Wir haben beides: Country und Western.“ Henry Hofmann von Fridays for Future Trier, sagt: „Die größte Herausforderung ist die Klimakrise. Wir müssen uns weg bewegen mit Auto.“ Das deckt sich mit dem Ziel von Hartmut Topp, Verkehrsplaner aus Kaiserslautern. Wilfried Ebel von der Industrie- und Handelskammer beschwichtigt, so schnell könne eine Verkehrswende ohne Auto nicht gelingen.

Der TV hat die vier Experten zum Abschluss der Serie „Verkehr in der Region“ diskutieren lassen. Welche Zukunft sehen sie für den Raum Trier mit Blick auf ...



den Verkehr in Trier entlasten soll. Kritik, das A1-Projekt dauere viel zu lange, führt Staatssekretär Becht auf die „Komplexität“ zurück. Er spricht alleine von „15 Leitz-Ordnern für 25 Kilometer Straße“, betont aber massive Fortschritte. Beim Landesbetrieb Mobilität in Trier kümmere sich eine Arbeitsgruppe „in der Größe eines kleinen Ingenieurbüros“ ausschließlich um den Ausbau der A1. Mit Baurecht rechne das Land bis zum Ende der Legislaturperiode 2021. Wilfried Ebel von der IHK Trier würde es freuen. „Für die Eifel wäre der Lückenschluss ein wichtiger Faktor, um der Wirtschaft Zuwachs zu verleihen. Er würde auch eine enorme Entlastung für viele Kommunen bedeuten, die momentan von einer Umleitung des Verkehrs belastet werden.“ Verkehrsplaner Topp moniert: „Für mich ist Autobahnbau ein Ansatz von ges-

tern.“ Henry Hofmann von Fridays for Future in Trier sieht auch den Moselaufstieg kritisch. „Ich kenne viele Leute, die in Konz wohnen und den Moselaufstieg nicht wünschen“, sagt Hofmann, der warnt, Wälder zu fällen. Ebel von der IHK ist für den Mosalaufstieg: In Trier fehle es bislang an großen Alternativen, Verkehr zu lenken und Straßen zu entlasten.

... **die Rolle des Autos:** Das Auto sei eine Technologie von gestern, sagt Hofmann, der für mehr Car-Sharing auf dem Land und Schiene für Gewerbetreibende wirbt. Staatssekretär Becht betont: „Auch für eine Güterstrecke müssen wir Eingriffe vornehmen, bei denen wir das Problem haben, Lebensräume zu durchschneiden. Es ist immer eine Wahl zwischen Pest und Cholera.“ Das Auto sei noch lange nicht am Ende, weil noch große

Teile des Individualverkehrs darüber liegen, betont Becht. Hartmut Topp hofft hingegen, dass sich Familien im ländlichen Raum künftig auf einen Wagen beschränken. Dafür müsse der Staat Park-and-Ride-Systeme schaffen. Grundsätzlich sagt er: „Das Auto hat als Massenverkehrsmittel keine langfristige Zukunft. Es wird eher die Aufgabe spielen im Car-Sharing oder für Dienstleistungen wie Handwerk und Pflege.“ Einig sind sich sowohl Topp als auch Hofmann in ihrer Skepsis gegenüber E-Mobilität. Der regionale Fridays-for-Future-Vertreter warnt vor Umweltschäden durch Lithium-Abbau und sagt: „Wir leben in einem Land, das bis 2038 Kohle nutzt, um Strom für die E-Autos zu gewinnen. So lange sind Elektroautos kein Klimaschutz.“ Alle Akteure hoffen wiederum auf Chancen der Wasserstoff-Technologie.

... **öffentlichen Nahverkehr?** Becht verweist auf das geplante Gesetz des Landes, das öffentlichen Personennahverkehr zur kommunalen Pflichtaufgabe machen soll. Das erntet Lob, erfordert aber Geld. Hofmann, der für eine Busfahrt vom Stadtteil Ruwer nach Trier acht Euro zahlt, moniert teure Bustickets. „Der ÖPNV muss billiger werden, wenn nicht sogar kostenlos.“ Alleine stemmen könne eine Stadt wie Trier das nicht – da brauche es Hilfe von Land, Bund und EU. Topp schlägt ein 365-Euro-Ticket vor, mit dem Rheinland-Pfälzer für einen Euro am Tag Bus und Bahn fahren können. Damit Kommunen günstigere Fahrten im Nahverkehr anbieten können, schlägt Topp vor, Anwohnerparkausweise mit den wahren Kosten anzusetzen. „Dazu gehören Bodenpreis, Herstellung des Parkplatzes, Unterhaltung und die Überwachung.“

... **Radwege:** „Die Fahrradwege sind oft nicht vollständig, zu schmal und nah an Autos dran“, sagt Hofmann. „Das ist gefährlich.“ Vorbilder wie Holland gefallen ihm besser. Die investierten mehr Geld in Radwege. Mit Pedelecs sieht Topp inzwischen die Chance, auch in ländlichen Räumen die 20 Kilometer zur Arbeit zu schaffen.

Ebel von der IHK Trier sagt, dass er im Sommer sogar mehr als 17 Kilometer mit dem Pedelec zur Arbeit fahrt, und erhofft sich mehr Attraktivität des Radverkehrs.

Andy Becht betont, das FDP geführte Verkehrsministerium setze Anreize bei der Förderung und unterstützt den Radverkehr stark – wie bei der Pendlerroute Konz-Trier-Schweich. Kritik der CDU im Mainzer Landtag weist der Liberale auf Nachfrage zurück. „Der Wahlkampf

geht los. Da sucht man sich Brocken zusammen und bastelt eine hässliche Skulptur zusammen, die den schlechten Radverkehr verkörpern soll. Das ist mitnichten der Fall.“ Bechtmuntert auch Firmen auf, Radfahren attraktiver zu machen. Sei es durch den Dress Code oder Duschen.

Mit diesem Beitrag endet unsere dreiwöchige Serie „Verkehr in der Region“.

## WWW

Eine ausführliche Textversion des Streitgesprächs und ein Video finden Sie unter [volksfreund.de/verkehr](http://volksfreund.de/verkehr)

## INFO

### Die Teilnehmer des Streitgesprächs

**Andy Becht (FDP):** Verkehrsstaatssekretär in Rheinland-Pfalz

**Hartmut Topp:** freiberuflicher Stadt- und Verkehrsplaner, ehemals Leiter des Instituts für Mobilität und Verkehr der Technischen Universität Kaiserslautern

**Henry Hofmann:** Schüler (16) am Max-Planck-Gymnasium Trier, unter anderem aktiv bei Fridays for Future

**Wilfried Ebel:** Leiter Infrastruktur, Raumordnung, Verkehrs- und Politik bei der Industrie- und Handelskammer Trier

Produktion dieser Seite:  
Florian Schlecht

Anzeige



... **Straßenbauprojekte?** Das Land setzt auf den A1-Lückenschluss in der Eifel und den Moselaufstieg, der



## Herz im Zentrum Herzwochen 2020

### Wenn ein hüpfendes Herz zur Gefahr wird

Das Herzzentrum Trier ist für alle Formen von Rhythmusstörungen gewappnet

Dass das Herz bei sportlichen Betätigungen schneller schlägt und ungeübte Belastungen die „Pumpe“ mehr fordern als gemütliche Fernsehabende, liegt nahe. Auch die Psyche kann den Puls schon mal beschleunigen – sei es, dass ihn Panik in die Höhe treibt oder Vorfreude das Herz hüpfen lässt. Gerät der faustgroße Hohlmuskel jedoch häufiger aus dem Takt oder ist ein rasendes Herz quasi an der Tagesordnung, sollten die Betroffenen fachärztlichen Rat einholen.

Das Krankenhaus der Barmherzigen Brüder Trier verfügt mit seiner Abteilung für Innere Medizin III/Rhythmologie über besondere Erfahrung und Expertise in der Diagnose und Behandlung von Herzrasen (Tachykardie), verlangsamer Herzfrequenz (Bradykardie) und sämtlichen Arrhythmien. Gemeinsam mit den Abteilungen für Innere Medizin III/Kardiologie und Herzchirurgie als weiteren Kernabteilungen bildet die Rhythmologie das Fundament des Herzzentrums Trier.

Ein gesundes Herz zeichnet sich auch durch die Gleichmäßigkeit seines Schlagens aus. Zwischen 60 und 80 Mal klopft es in der Minute, geringe Abweichungen nach oben oder unten sind meist unbedenklich, betont Privatdozent Dr. med. Frederik Voss, Chefarzt der Rhythmologie. Doch nicht wenige Menschen mit Herzschwäche entwickeln im Laufe ihres Lebens Rhythmusstörungen, die wiederum auch Ursache einer Herzschwäche sein können, berichtet der Herzmediziner. Mehr noch: Beide Erkrankungen können sich gegenseitig begünstigen, die Herzinsuffizienz also gleichermaßen der Grund für die Rhythmusstörungen



Chefarzt Privatdozent Dr. med. Frederik Voss im EPU-Labor des Herzzentrums Trier  
sein wie auch deren Folge, ergänzt Professor Dr. med. Nikos Werner, Chefarzt der Kardiologie.

**Vorhofflimmern kann zum Schlaganfall führen**

Beispiel Vorhofflimmern. Hierbei handelt es sich um die häufigste bei Erwachsenen anzutreffende Rhythmusstörung. Ursächlich für das Auftreten von Vorhofflimmern ist nicht selten eine Herzinsuffizienz der linken Herzkammer. Zugleich kann Vorhofflimmern aber selbst auch Ursache für die Entstehung einer Herzschwäche sein und die Beschwerdebilder können sich so noch gegenseitig verstärken.

Wer seine Herzfrequenz ermitteln und hierbei möglicherweise einen ersten Hinweis darauf erhalten möchte, ob ein Vorhofflimmern vorliegen könnte, benötigt Zeige- und Mittelfinger, die er auf die Unterseite des Handgelenks auf Seiten des Daumens legt. Wer seinen Puls er-

tastet und hierbei 30 Sekunden auf die Uhr schaut, um hernach die Summe der gezählten Schläge zu verdoppeln, weiß um seine augenblickliche Herzfrequenz. „Ist der Puls nun deutlich erhöht, liegt er also über 100, und schlägt das Herz unkoordiniert, spricht einiges dafür, dass ein Vorhofflimmern vorliegt“, erläutert Privatdozent Dr. med. Voss.

Laut Deutscher Herzstiftung leiden hierzulande mindestens 1,8 Millionen Menschen an dieser Rhythmusstörung – und die Dunkelziffer ist hoch, denn rund die Hälfte der Betroffenen bemerkt keine Symptome, weshalb sich das Vorhofflimmern oft unerkannt entwickelt. Meist sind Rhythmusstörungen relativ unproblematisch und vor allem lästig und verunsichernd, doch kann sich ein Vorhofflimmern auch zur echten Gefahr für Leib und Leben des Patienten entwickeln. „Bei vielen führt das Flimmern über kurz oder lang zu Blutgerinnseln, die in jedem fünften Fall in einen Schlaganfall münden – mit allen Folgen, von Pflegebedürf-

tigkeit bis vorzeitigem Versterben“, warnt Privatdozent Dr. med. Voss.

Soweit sollte es nicht kommen; muss es auch nicht. Denn die Region verfügt mit dem Herzzentrum Trier über ein Angebot, das auf die Diagnose und Behandlung von Vorhofflimmern und allen Formen von Rhythmusstörungen spezialisiert ist. Neben dem Einsatz von Gerinnungshemmern zur Prophylaxe von Gerinnungshemmern zur Prophylaxe von Gerinnungshemmern so wie der Gabe von Medikamenten, welche die Herzfrequenz senken, geht es darum, das Herz wieder in den Takt zu bringen. Hierzu dient insbesondere die Katheterablation, spricht die interventionelle Behandlung von Rhythmusstörungen. Bei Ablationsverfahren wird das Gewebe, von dem die Rhythmusstörung ausgeht, mittels Hitze oder Kälte punktgenau verödet. Dem ärztlichen Team assistieren hierbei erfahrene EPU-Pflegerinnen und -Pfleger, deren Bedeutung für den Erfolg der Behandlung hoch sei: „Ohne sie könnten wir unsere Arbeit nicht machen“, lobt Privatdozent Dr. med. Voss das Zusammenspiel aller Kräfte.

**Wieder im richtigen Takt**

Wie sehr Patienten des Brüderkrankenhaus von der intensiven Zusammenarbeit der verschiedenen Disziplinen innerhalb der Herzmedizin profitieren, beweisen Therapien wie die epikardiale Ablation bei Vorhofflimmern, bei welcher die von Chefarzt Professor Dr. med. Ivar Friedrich geleiteten Herzchirurgen sowie die Rhythmologen gemeinsam vorgehen. Bei Patienten mit sehr ausgeprägter Herzschwäche, die sich trotz optimaler Medikamente nicht bessert, kommt eine Cardiale Resynchronisationstherapie (CRT)

zum Einsatz. Kern des Verfahrens ist ein kleiner Schrittmacher, der implantiert wird und dafür sorgt, dass das Herz wieder gleichmäßig schlägen kann und somit resynchronisiert ist. Auch hierbei arbeiten die Teams von Privatdozent Dr. med. Voss und Professor Dr. med. Friedrich eng zusammen.

Die Implantation von Defibrillatoren stellt einen weiteren Schwerpunkt des Herzzentrums Trier dar. Insbesondere Patienten mit sehr starker Herzschwäche profitieren davon, laufen sie unversorgt doch Gefahr, plötzlich zu versterben. Stattdessen wird der „Motor des Lebens“ dank Defi quasi rund um die Uhr überwacht. Versagt die Pumpe ihren Dienst, sorgt ein Stromstoß dafür, dass das Herz wieder schlägt. Dank telemetrischer Nachsorge werden sämtliche Daten aus dem Defi regelmäßig vom Zuhause des Patienten in die telemetrische Zentrale des Brüderkrankenhauses übertragen und dort sofort gecheckt.

Die telemetrische Versorgung spielt gerade in Zeiten der Corona-Pandemie eine wichtige Rolle. Das Herzzentrum Trier bietet Telefon- und Videosprechstunden für Patienten und Ärzte an. Zudem tauschen zahlreiche Kooperationskliniken ihre Diagnostikbilder elektronisch mit dem Brüderkrankenhaus aus. Dies alles bietet den betroffenen Patienten und ihren Angehörigen maximalen Schutz und Sicherheit.

Weitere Informationen unter [www.herzzentrum-trier.de](http://www.herzzentrum-trier.de)



Professor Dr. med. Nikos Werner  
Chefarzt der Abteilung für Innere Medizin III/  
Kardiologie, Leiter des Herzzentrums Trier



Professor Dr. med. Ivar Friedrich  
Chefarzt der Abteilung für Herz- und Thoraxchirurgie



Privatdozent Dr. med. Frederik Voss  
Chefarzt der Abteilung für Innere Medizin III/  
Rhythmologie



**LEITARTIKEL** Brexit-Gespräche zwischen Brüssel und London

## Es geht um viel mehr als nur um die Wirtschaft

Das Bild der tickenden Uhr wurde in den Brexit-Dramen der vergangenen Jahre so häufig bemüht, dass es ausgeschöpft erscheint. Dabei passt es zurzeit mehr denn je. Die ultimative Deadline ist am 31. Dezember. Dann läuft die Übergangsphase aus, in der wirtschaftlich de facto alles gleich blieb in der Beziehung zwischen dem Vereinigten Königreich und der EU. Was kommt – oder vielmehr, was droht Europa im neuen Jahr? Scheitern die Gespräche und gibt es einen von Unternehmen befürchteten harten Bruch mit steigenden Zöllen, Grenzkontrollen, Chaos, Lkw-Staus und großem bürokratischem Aufwand?

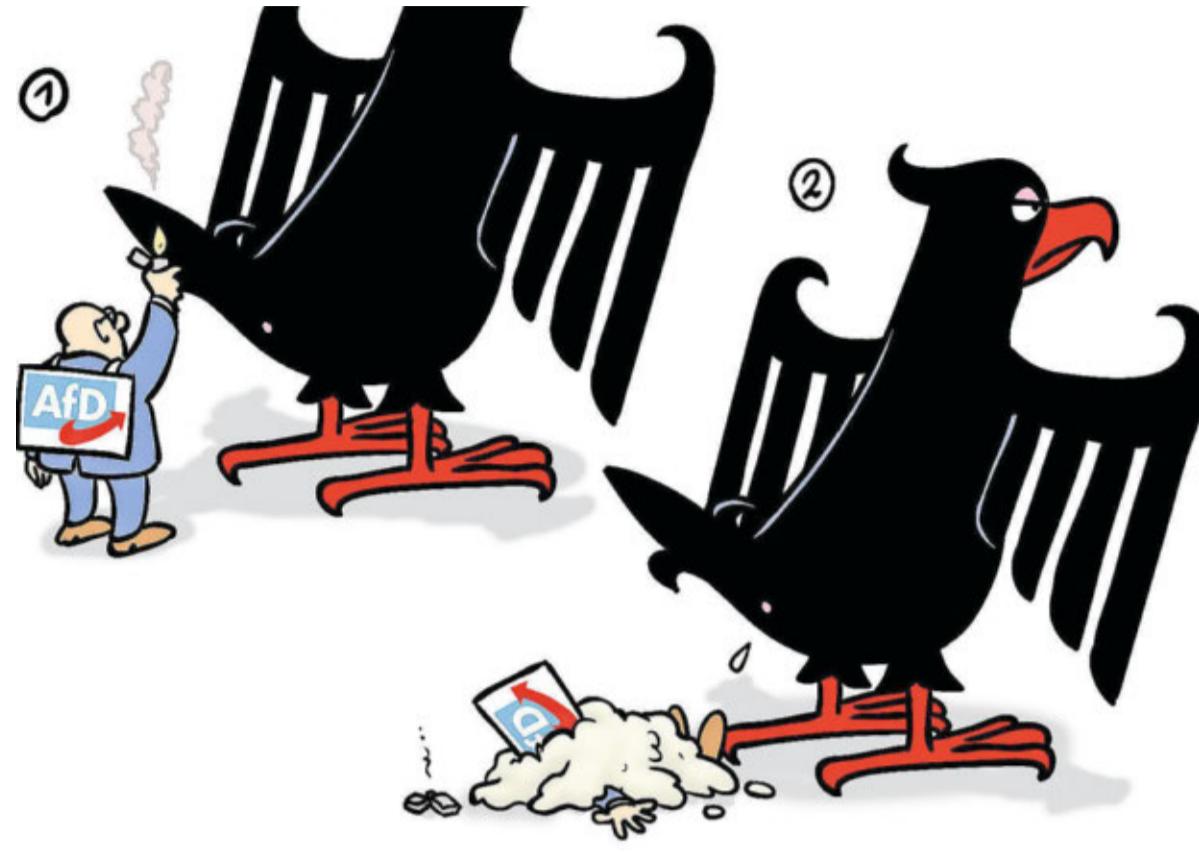
In London wie in Brüssel herrscht vorsichtiger Optimismus, dass sich die beiden Verhandlungspartner doch noch auf den letzten Metern auf ein Freihandelsabkommen einigen können. Aber auch wenn ein Vertrag als wahrscheinlich gilt, gewiss ist dieser Ausgang keineswegs. Die Verhandlungen werden insbesondere von britischer Seite weniger von Verzunft denn von Emotionen geleitet. Das Versprechen von Unabhängigkeit, Souveränität, Kontrolle übertrumpft den gesunden Menschenverstand. Andernfalls hätte Premierminister Boris Johnson im Juni die Übergangsphase verlängert, auch weil die Welt mit einer Pandemie zu kämpfen hat, die ablenkt und Ressourcen bindet.

Im Zentrum der Covid-19-Krise das künftige Verhältnis zwischen der EU und dem Königreich neu zu definieren, galt stets als Harakiri-Unterfangen. Das zeigte sich nun erneut, da seit Donnerstag wegen eines Corona-Falls in der EU-Delegation die Gespräche vorerst nur virtuell fortgesetzt werden können. Auch wenn vordergründig stets die Knackpunkte angeführt werden,

die sich um die Garantien für einen fairen Wettbewerb, die Frage der Aufsicht über das Abkommen sowie um das sensible Thema der Fischerei drehen. Dass es bislang nicht zum Durchbruch kam, hat vor allem politische Gründe. Johnson präsentiert sich als Zocker. Und die EU sträubt sich ebenfalls nachzugeben. Wer zuckt zuerst?

Johnson will vor dem Volk, aber vor allem den Hardlinern in den eigenen konservativen Reihen den Macher markieren. Das Land tauft derweil in Richtung Abgrund. Die Europäer auf der anderen Seite des Ärmelkanals scheinen mittlerweile genug von den Faxen zu haben, obwohl auch sie nur verlieren können. Man bereite sich auf das No-Deal-Szenario vor, heißt es geheimniskrämerisch.

Doch bei einem Scheitern der Gespräche würden im Januar die Schuldzuweisungen beginnen. Eine unschöne Vorstellung. Die Atmosphäre zwischen den Partnern wäre vergiftet, das Verhältnis erst einmal auf Eis gelegt, die Voraussetzungen für eine Wiederaufnahme der Verhandlungen denkbar schlecht. Dabei werden die Gespräche weitergehen, egal, was in den nächsten Wochen passiert. Mit einem Abkommen würden sie nur unter positiveren Vorzeichen stattfinden, was umso bedeutender ist, wenn man sich in Erinnerung ruft, dass Großbritannien und die restlichen EU-Mitglieder sowohl Nachbarn als auch enge Verbündete und Handelspartner bleiben.



KARIKATUR: HARM BENGEN

**ANALYSE** Das G20-Spitzen treffen am Wochenende dürfte der letzte große internationale Auftritt Trumps als US-Präsident sein. Er bietet viel Störpotenzial.

## Ein Gipfel im Schatten von Trump, China und Corona

von JÜRGEN BÄTZ, ANDREAS LANDWEHR UND JAN KUHLMANN

**RIAD/WASHINGTON/PEKING** (dpa) Vor fast vier Jahren stand Donald Trump im Königspalast von Riad und reihte sich an der Seite seiner saudischen Gastgeber in den traditionellen Schwerttanz des Landes ein – Bilder des tanzenden US-Präsidenten gingen um die Welt. Jetzt führt sein wahrscheinlich letzter Auftritt als Staatschef auf der großen internationalen Bühne wieder über Saudi-Arabien, zumindest virtuell. Denn das Königreich hat die G20-Präsidentschaft inne und organisiert das Gipfeltreffen an diesem Wochenende, das wegen Corona nur per Videokonferenz stattfindet.

Der abgewählte, aber noch bis zum 20. Januar amtierende Trump schien nie besonders erfreut, zu Gipfeln im Ausland zu reisen. Sobald er aber vor Ort war, genoss er die Aufmerksamkeit der Medien und machte am Tag gleich mehrere Pressekonferenzen. All das ist auf einem virtuellen Gipfel natürlich nicht möglich.

Trump wird nachgesagt, bei längeren Videoschaltungen schnell das Interesse zu verlieren. Wie sich das auf seine Teilnahme an der G20-Schaltzeit auswirken würde, blieb zunächst unklar. Den G7-Gipfel wollte Trump in diesem Jahr als turnusgemäßer Gastgeber um jeden Preis als persönliche Begegnung stattfinden lassen. Als dies wegen Pandemie und Wahlkampf nicht mehr umzusetzen



Nicht die besten Freunde: Chinas Präsident Xi Jinping (rechts) und US-Präsident Donald Trump. FOTO: HARNIK/DPA

war, ließ Trump den jährlichen Gipfel ausfallen – erstmals seit Jahrzehnten.

Beim G20-Spitzen treffen dürfte es vor allem um die Bekämpfung des Coronavirus gehen, auch über Klimaschutz wollten die Staats- und Regierungschefs reden, hieß es vorab. Innerhalb kürzester Zeit trifft er gleich zweimal auf den chinesischen Staats- und Parteichef Xi Jinping. Im Wahlkampf polterte Trump, Peking werde das Verursachen der Pandemie teuer zu stehen kommen. Das Coronavirus bezeichnete er dabei meist bewusst als „China-Virus“ oder auch als die „China-Pest“. Trump und Xi hatten, soweit öffentlich bekannt, seit Ende März nicht mehr direkt miteinander gesprochen. Wegen der Pandemie herrschte wohl zu viel böses Blut. Am Freitag nahmen beide per Videokonferenz am Asien-Pazifik-Gipfel teil, bevor sie sich am Wochenende bei den G20 erneut virtuell begegnen sollen.

Der Konfrontation mit Trump entzieht sich Xi Jinping. Er geht nicht auf die Kritik an dem anfangs langsam und unzureichenden Kampf gegen den Ausbruch ein, sondern verweist allein auf den Erfolg, das Virus am Ende unter Kontrolle gebracht zu haben. Seit dem Sommer verzeichnet China nur noch vereinzelt lokale Infektionen. Der Sieg über das Virus gelang durch strenge Maßnahmen, Quarantäne, Kontaktverfolgung und Einreisebeschränkungen.

Der G20-Gipfel dürfte auch die unterschiedliche Haltung der beiden Supermächte auf internationaler Ebene nochmals verdeutlichen: China bemüht sich im eigenen Interesse um länderübergreifende Zusammenarbeit und steht zu internationalen Organisationen wie der Weltgesundheitsorganisation (WHO). Trump vertritt die Politik „Amerika zuerst“, Foren der internationale Zusammenarbeit wie die G20 sieht er häufig wohl eher als zahnlose Quasselbuden.

Trump hat traditionelle US-Verbündete wie die europäischen G20-Mitglieder Deutschland, Großbritannien, Frankreich und Italien immer wieder vor den Kopf gestoßen – von der Iran-Politik über Strafzölle bis hin zum Klimawandel. Seine eher starre Haltung auf der internationalen Bühne könnte auch bei seinem letzten Gipfel noch einmal für Ärger sorgen – er könnte eine mögliche Abschlusserklärung der Staaten untergraben.

**DIE WOCHE IM BLICK**  
Wer ermittelt im Kinderzimmer?

Was ist das wichtigste Ziel der Corona-Politik? Weihnachten retten? Zumindest stärken viele Diskussionen diesen Eindruck. Nach dem Treffen der Kanzlerin mit den Ministerpräsidenten in dieser Woche zeigt sich: So stark waren die Gräben zwischen Kanzleramt und den Ländern in der Corona-Krise noch nie. Merkels Vorschlag, die Kontakte stark zu beschränken, ist durchgefallen.

Und mit Blick auf die geplante Regelung für Kinder ist das gut so. Denn die Vorgabe ist weltfremd, dass die Jüngsten sich für eine feste Freundin oder einen festen Freund entscheiden sollten, den sie noch treffen dürfen. Natürlich ist es wichtig und richtig, dass alle sich einschränken. Aber es wirkt, als ob wieder wie im Frühjahr die Kinder und Jugendlichen aus dem Blick geraten. Bei allem Verständnis, die Zahl der Neuinfektionen zu senken: Der Vorschlag wirkt, als ob ihn niemand mit Kindern geprüft hat.

Einerseits, weil er so tut, als ob diese Entscheidung für Kinder einfach wäre. Wer ist meine Lieblingsfreundin? Will ich Ja sagen zu meinem Kontakt – oder warte ich auf den Freund, mit dem ich noch lieber spiele? Und was machen Kinder, die niemanden als Kontakt finden? Es geht hier nicht darum, einmal auf ein Spielzeug zu verzichten. Hier sollen die Jüngsten mit ihren Eltern auswählen, wer Nummer eins in der Freundschaft ist. Tränen und Verzweiflung sind absehbar.

Andererseits, weil die Regel nicht nachvollziehbar und übrigens ebenfalls nicht kontrollierbar ist. Wer soll das überwachen? Sollen die Nachbarn melden, wenn eine andere Freundin zu Besuch kommt, ein anderer Freund klingelt? Wer so tief ins Private eingreifen will, schafft ein Misstrauen, das gefährlich ist.

Und obwohl die meisten Bürgerinnen und Bürger weiter hinter den Regeln stehen, nimmt ein solches Misstrauen zu, wenn diese nicht verständlich sind. Im schlimmsten Fall spielt die Politik damit jenen in die Hände, die nicht nur Kritik üben, sondern faktisch die Corona-Gefahr leugnen. Sie dürfen natürlich ihre Meinung äußern und sie durften wie etwa am Wochenende in Bitburg demonstrieren. Doch erstens gelten für sie ebenfalls Regeln zum Abstand halten, weil diese nun einmal alle schützen sollen. Und zweitens heißt Meinungsfreiheit nicht, dass jeder Unsinn unwidersprochen hingenommen werden sollte. Wenn etwa der Arzt Bodo Schiffmann jetzt die wildesten Fantasien von sich gibt, hilft eines: Sich einmal anzuschauen, wie seine Ansichten sich entwickelt haben. Noch zu Beginn der Corona-Pandemie forderte er, Masken zu verteilen, weil dies helfen würde. Nun verbreitet er hier schlicht Lügen. Stück für Stück radikaliert er sich. Und dem darf und muss entgegengetreten werden.

Ebenso wie den Politikern der AfD, die Störern den Weg in den Bundestag ermöglicht haben. Noch einmal: Natürlich darf Kritik an Änderungen am Infektionsschutzgesetz geübt werden. Gerade die Form, in der diese fast hektisch durch Bundestag und Bundesrat gebracht wurden, greift das Vertrauen in die Politik an. Aber: Weder ist es ein Ermächtigungsgesetz, noch gibt es irgendeine Rechtfertigung dafür, das Parlament wie in schlimmen Zeiten zur Demo- oder gar Kampf-Zone verkommen zu lassen.

t.roth@volksfreund.de



## RÜCKBLENDEN

### Was geschah am 21. November?



Vor 45 Jahren: König Juan Carlos von Spanien (re.) hält im Beisein von Königin Sofia seine Thronrede. FOTO: DPA

teiligen sich 612 der insgesamt 614 Abgeordneten.

**1995** wird die britische Serienmörderin Rosemary West wegen der Ermordung von zehn Frauen und Mädchen in ihrem „Horrorhaus“ in der britischen Stadt Gloucester zu zehn Mal lebenslanger Haft verurteilt.

**1990** kündigt die britische Premierministerin Margaret Thatcher ihren Rücktritt von der Spitze der Konservativen Partei und als Regierungschefin an.

**1975** wird zwei Tage nach dem Tod des Diktators Francisco Franco in Spanien mit der Proklamation von Juan Carlos zum König die Monarchie wieder eingeführt.

**2005** wird Angela Merkel zur ersten deutschen Bundeskanzlerin gewählt. Die CDU-Vorsitzende erhält im Bundestag mit 397 Jastimmen eine klare Mehrheit. An der Wahl be-

geht im Hafen des heutigen Provinzstädte auf der Halbinsel Cape Cod vor Anker.

### Was geschah am 22. November?

**1620** trifft das Segelschiff Mayflower mit puritanischen Auswanderern aus England, den sogenannten Pilgervätern, in Nordamerika ein und für die Herstellung des Trierischen Volksfreunds wird Recycling-Papier verwendet.

## GLOSSE

## Wirtschaft mit Insekten

VON PIA ROLFS

Die Wirtschaft kann hoffen. Denn das Frühjahr könnte die Konjunktur wieder beflügeln – im wahrsten Sinne des Wortes.

Insekten erwirtschaften nämlich jährlich weltweit eine Billion Dollar, haben Forscher der Universität Hohenheim berechnet. Es handelt sich also nicht etwa um lästige Krabbeltiere, sondern um Wirtschaftsfaktoren auf sechs Beinen! Kein Wunder. Stellt doch schon die Bestäubungsleistung einer einzigen Hummelarbeiterin selbst den verstorbenen Ex-VW-Chef Ferdinand Piëch in

den Schatten, der es auf 13 Kinder brachte.

Zudem kennen fleißige Bienen weder Wochenenden noch Mitbestimmung oder Rente. Da kann der Mensch nicht mithalten. Und wenn er Insekten nachzuahmen versucht, changiert er charakterlich meist nur zwischen Schmeißfliege und Mistkäfer.

Vor allem aber vertuschte der Homo sapiens bislang geschickt, wer denn eigentlich in Wirklichkeit den Laden am Laufen hält. Experten allerdings rutschte es gelegentlich doch mal heraus. Denn in guten Zeiten hieß es schließlich immer: „Die Wirtschaft brummt.“

Der Bezugspunkt ist im Voraus zu entrichten. Bei Nichtigkeiten in Folge höherer Gewalt, bei Streik oder Aussperrung, Störung usw. kein Anspruch auf Entschädigung.

Eine Abbestellung des Abonnements kann nur schriftlich beim Verlag mit einer Frist von sechs Wochen zum Quartalsende erfolgen. Gültig ist die Anzeigenpreisliste Nr. 64 vom 2. Januar 2020. Für unverlangt eingesandte Manuskripte wird keine Gewähr übernommen. Druckerei: DHVS - Druckhaus und Verlagsservice GmbH 54294 Trier, Hanns-Martin-Schleyer-Str. 8

Verantwortliche Redakteure: Ralf Jakobs (Layout), Birgit Markwitz (Magazine) Chefredakteur: Katharina de Mos, Rainer Neubert, Rolf Seydewitz, Bernd Wientjes Mainzer Büro: Florian Schlecht Berliner Büro: Werner Kolhoff, Stefan Vetter, Hagen Strauß

## Trierischer Volksfreund

Gegründet 1875 von Nikolaus Koch

Verlag:  
Volkserfreund-Druckerei Nikolaus Koch GmbH 54294 Trier, Hanns-Martin-Schleyer-Str. 8, PF 3770, 54227 Trier  
Leser-Service 06 51/71 99-9 00  
Leser-Fax 06 51/71 99-9 90  
Abo-Service 06 51/71 99-9 98  
Abo-Fax 06 51/71 99-9 78  
Anzeigen-Service 06 51/71 99-9 99  
Anzeigen-Fax 06 51/71 99-5 90  
Internetadresse: [www.volksfreund.de](http://www.volksfreund.de)  
E-Mail Redaktion: [redaktion@volksfreund.de](mailto:redaktion@volksfreund.de)  
E-Mail Verlag: [kontakt@volksfreund.de](mailto:kontakt@volksfreund.de)

Geschäftsführer:

THOMAS DEICKE, THOMAS MARX

Chefredakteur: THOMAS ROTH

Stellv. Chefredakteur: Peter Reinhart

Chef vom Dienst: Alexander Houben

Nachrichtenchef: Frank Giarrà  
Lokalchefs: Lars Ross, Marcus Hormes, Rebecca Schaal

Verantwortliche Redakteure: Ralf Jakobs (Layout), Birgit Markwitz (Magazine)  
Chefredakteur: Katharina de Mos, Rainer Neubert, Rolf Seydewitz, Bernd Wientjes  
Mainzer Büro: Florian Schlecht  
Berliner Büro: Werner Kolhoff, Stefan Vetter, Hagen Strauß

## Frankreichs Ex-Präsident Sarkozy vor Gericht

**PARIS** (dpa) Ex-Präsident, Bestseller-Autor, Ehemann von Pop-Ikone Carla Bruni: Nicolas Sarkozy liebt die öffentliche Aufmerksamkeit und lässt auch im Rentenalter von 65 Jahren kaum Müdigkeit erkennen. Vom kommenden Montag an wird der frühere französische Staatspräsident notgedrungen in eine neue Rolle schlüpfen – die des Angeklagten.

Vor der 32. Kammer des Pariser Strafgerichtes muss sich der Affärenbelastete Ex-Politiker mit zwei weiteren Beschuldigten wegen vermeintlicher Bestechung verantworten. Es drohen dabei eine Haftstrafe von bis zu zehn Jahren und eine Geldbuße von einer Million Euro. Sarkozy soll versucht zu haben, von einem hohen Juristen beim Kassationsgericht – das ist das höchste Gericht des Landes – Ermittlungsgeheimnisse zu erlangen.

Der immer noch mächtige Ex-Präsident soll im Gegenzug angeboten haben, den Juristen bei der Bewerbung um einen Posten im Fürstentum Monaco zu unterstützen. Vor Gericht stehen auch die mutmaßlichen Beteiligten der Affäre: Nicolas Sarkozys langjähriger Anwalt Thierry Herzog (65) und der Jurist Gilbert Azibert (73), ein früherer Generalanwalt beim Kassationsgericht.

Die Vorwürfe gegen Sarkozy beruhen auf der Verwendung abgehörter Telefongespräche des Politikers mit Anwalt Herzog. Um die Rechtmäßigkeit dieser Abhöraktion hatte es einen heftigen Streit gegeben. Sarkozy hatte die Vorwürfe stets zurückgewiesen.

Produktion dieser Seite:  
Martin Wittenmeier  
Manuel Götz

## „Es ist ein sehr ernsthaftes Problem“

Gibt es noch einen Ausweg aus der Krise? Im Konflikt der EU mit Polen und Ungarn drängt die Zeit.

VON MARKUS GRABITZ

**BRÜSSEL** Angela Merkel ist besorgt. Sie muss in den verbliebenen vier Wochen der deutschen EU-Ratspräsidentschaft den tiefgreifenden Konflikt mit Ungarn und Polen lösen. Es ist völlig unklar, wie es nach dem Veto der beiden Länder gegen das 1,8 Billionen schwere Zukunftspaket der EU jetzt weitergeht. Das räumt die Kanzlerin nach dem EU-Gipfel im Videoformat ein: „Es gehört nicht zu den einfachen Problemen, die zu lösen sind, sondern es ist ein schon sehr ernsthaftes Problem.“

Polen und Ungarn legen ihr Veto gegen die Finanzbeschlüsse ein, ziehen aber auf den Rechtsstaatsmechanismus. Darin will die EU festlegen, dass Ländern der Zugang zu Mitteln aus dem EU-Haushalt verwehrt werden kann, wenn sie sich nicht an die rechtsstaatlichen Prinzipien der EU halten. Hier steht Polen im Verdacht, dass die Regierung die Unabhängigkeit der Justiz untergräbt. Gegen Ungarn läuft bereits ein Rechtsstaatsverfahren, weil es Hinweise auf ausufernde Korruption sowie Angriffe auf die Presse- und Wissenschaftsfreiheit gibt. EU-Diplomaten gehen davon aus, dass bei Ungarns Ministerpräsident Viktor Orban die Fronten verhärteter sind als bei Polens Regierungschef Mateusz Morawiecki.

Das Europa-Parlament hat deutlich gemacht, dass es keine weiteren Abstriche mehr beim Rechtsstaatsmechanismus machen will. Da das



Nach dem Veto Ungarns und Polens gegen das europäische Haushaltspaket haben die EU-Staats- und Regierungschefs bei dem Videogipfel einen Ausweg aus der Krise gesucht – bislang vergeblich.

FOTO: OLIVIER MATTHYS/DPA

Parlament Co-Gesetzgeber ist und bereits Zugeständnisse gemacht hat, bleibt dieser Ausweg also verschlossen. Es wird in Brüssel bereits über eine mögliche andere Lösung des Konflikts spekuliert. Wenn alles nicht weiterführt, könnten die restlichen Mitgliedsstaaten allein, also ohne Ungarn und Polen, zumindest den Wiederaufbaufonds, also die Corona-Hilfen zum Neustart der Wirtschaft im Volumen von 750 Milliarden Euro, auflegen.

Klar ist, dass mit einem Alleingang der 24 oder 25 Mitgliedstaaten großer Schaden angerichtet würde.

Möglicherweise wäre dies der Anfang vom Ende der Mitgliedschaft von Polen und Ungarn in der EU. Warum 24 oder 25? Der slowenische Ministerpräsident Janez Jansa war Polen und Ungarn in der Runde beigesprungen. Allerdings droht Slowenien nicht mit dem Veto. Polen und Ungarn dürften aber auch Interesse an den Aufbaugeldern haben. Zumal beide Länder von der zweiten Corona-Welle gerade heftig getroffen sind.

Am 7. Dezember muss der mehrjährige Finanzrahmen (MFR) – der Haushalt der EU für die Jahre 2021 bis 2027 – verabschiedet sein, ansonsten tritt Anfang 2021 ein Nothaushalt in Kraft. Dabei stehen pro Monat ein Zwölftel der Mittel aus dem Vorjahreshaushalt zur Verfügung. Das Geld darf aber nicht für die gesamte Haushaltspalette ausgegeben werden. Die Ausgaben im Nothaushalt sind beschränkt auf die Landwirtschaft, humanitäre Ausgaben, die Verwaltung sowie die gemeinsame Außen- und Sicherheitspolitik der EU. Rund ein Drittel der Haushaltsgelder, die für den Aufbau in strukturschwachen Gegenden bestimmt sind, zählen nicht dazu. Dieser Punkt könnte eine Bedeutung bekommen. Schließlich profitieren die beiden Länder, die sich jetzt quer stellen, in besonderem Maße von diesen Kohäsionsgeldern.

In Ungarn etwa entsprachen sie zuletzt vier Prozent der Wirtschaftsleistung. Womöglich erkennen die Regierungschefs in Ungarn und Polen noch, dass die Veto-Politik ihren Ländern finanziell erheblichen Schaden zufügen würde.

Lambrecht drängt bei „Rasse“ im Grundgesetz zu Eile

**BERLIN** (dpa) In der Diskussion um die Streichung des Begriffs „Rasse“ im Grundgesetz drängt Bundesjustizministerin Christine Lambrecht (SPD) zur Eile. „Wir dürfen uns mit den Gesprächen nicht mehr viel Zeit lassen, sondern müssen hier zügig zu einem Ergebnis kommen“, sagte die Ministerin in Berlin. „Die Le-



Bundesjustizministerin Christine Lambrecht (SPD).  
Foto: PEDERSEN/DPA

gislaturperiode nähert sich ihrem Ende, und wir benötigen für eine Verfassungsänderung Zweidrittmehrheiten in Bundestag und Bundesrat.“ Die nächsten Bundestagswahlen stehen im Herbst 2021 an.

In Artikel 3 des Grundgesetzes steht: „Niemand darf wegen seines Geschlechtes, seiner Abstammung, seiner Rasse, seiner Sprache, seiner Heimat und Herkunft, seines Glaubens, seiner religiösen oder politischen Anschauungen benachteiligt oder bevorzugt werden. Niemand darf wegen seiner Behinderung benachteiligt werden.“

Auch Lambrecht pocht auf eine Änderung. „Die Väter und Mütter des Grundgesetzes haben den Begriff aufgenommen, um sich klar von der völlig irren Nazi-Rassenlehre zu distanzieren“, sagt sie. „Die Verwendung des Begriffs kann aber aus heutiger Sicht zu Missverständnissen führen und wird deshalb zu Recht kritisiert. Es ist heute ja völlig unbestritten, dass es keine unterschiedlichen Menschenrassen gibt.“

Anzeige



# Ihr perfektes Zuhause ist unsere Mission

Entdecken Sie in unserer neuen Boutique-Abteilung eine große Auswahl an  
**Heimtextilien, Wohnaccessoires, Badaccessoires, Bilder, Haushaltswaren, uvm.**



**25%\***  
AUF ALLE ARTIKEL  
IN UNSERER  
**BOUTIQUE-,  
LEUCHTEN-,  
+ TEPPICH-  
ABTEILUNG**



**bassetti**

**JOOP!**

Ritzenhoff & Breker

**Fissler**

**KAI**

**LAMBERT**

**Paradies**

**SCHOTT  
ZWIESEL**

**Seltmann  
Weden**

**VOSSEN**

**Cawö**

**W  
MF**

**UVM.**

\* mehr Infos unter: [www.moebelmann.de/aktionsbedingungen](http://www.moebelmann.de/aktionsbedingungen). Nicht kombinierbar mit anderen Aktionen. Gültig bis 28.11.2020

**EHRMANN**  
WOHN- UND EINRICHTUNGS GMBH  
54294 Trier-Zewen  
Im Siebenborn 4-12, Tel. 0651 82890-0

Hauptsitz: Ehrmann Wohn- und Einrichtungs GmbH, Lotschstr. 9, 76829 Landau

**EHRMANN**

**TRIER-ZEWEN**

## ÖFFNUNGSZEITEN

Mo. bis Fr. 10:00 - 19:00 Uhr

Sa. 10:00 - 18:00 Uhr

[www.moebelmann.de](http://www.moebelmann.de)



## Was für eine affige Begrüßung!

Ein Hallo für die Welt, damit sie eine friedlichere wird: Am Samstag wird weltweit an das Potenzial von freundlicher Kommunikation erinnert. Diese spielt auch bei Affen eine wichtige Rolle.

VON ALEXANDRA STOBER

**BERLIN** (dpa) Treffen sich zwei Guinea-Paviane in der Savanne. Der eine grunzt leise, der andere auch. Es läuft also. Grunzen ist nämlich bei Guinea-Pavianen wie ein freundliches Hallo. Dass Menschen diesem sprachlichen Gruß einen Tag im November widmen, dürfte den rötlich-braunen Affen herzlich egal

### Guinea-Paviane begrüßen sich durchaus mehrmals pro Tag.

sein. Jenen Welt-Hallo-Tag riefen zwei Brüder aus den USA ins Leben, als Reaktion auf den israelisch-arabischen Jom-Kippur-Krieg 1973. Er soll daran erinnern, dass man Konflikte mit Kommunikation lösen kann. Am Hallo-Tag am 21. November lautet das Motto, mindestens zehn Menschen zu grüßen.

Ein freundlicher Empfang ist auch bei Affen die Grundlage für einen friedlichen Umgang. „Bei der Begrüßung gibt es ganz verschiedene Ausprägungen. Das hängt davon ab,



Männliche Guinea-Paviane begrüßen sich im senegalesischen Nationalpark Koba. Am Samstag wird weltweit an das Potenzial von freundlicher Kommunikation erinnert.

FOTO: PETER MACIEJ/DPA

in welchem Verhältnis die Tiere zueinander stehen. Bei Affen, die befreundet sind, reichen sehr einfache Signale“, erklärt Verhaltensbiologin Julia Fischer, die seit vielen Jahren die Kommunikation von Primaten erforscht. Einfache Signale – wie eben ein Grunzlaute.

Wenn sich zwei männliche Guinea-Paviane begrüßen, kann es richtig intim werden: Nach dem gegenseitigen Anfassen der Hüfte und einigen Kopfwacklern – „Head-banging-mäßig“, so Fischer – folgt manchmal ein Griff an den Penis des Gegenüber. Wie befreimlich –

für uns Menschen. Die Paviane signalisieren sich so absolutes gegenseitiges Vertrauen. „Das mache ich nur mit jemandem, auf den ich mich komplett verlassen kann“, sagt die Verhaltensforscherin und lacht.

Bei Männchen könnte das Begrüßungsritual auch noch komplizier-

ter werden, weil bei ihnen immer auch das Thema Konkurrenz mit schwinge. Egal, mit welchen Gesten und Geräuschen sich Guinea-Paviane begrüßen, dienen diese stets auch dazu, Gruppen abzustecken: „Wir, die wir das miteinander machen, wir sind in einer Gang.“

Die Begrüßung spielt bei Affen ebenfalls eine wichtige Rolle, um das Gefüge innerhalb der Gruppe auszuloten. Dort gebe es regelmäßig Konkurrenzsituationen, „weil man um das gleiche Futter oder um einen Paarungspartner konkurriert“, so Fischer. Die Signale bei der Begrüßung erlauben den Affen einzuschätzen, wo sie stehen – und wie sie sich dementsprechend in der Gruppe zu verhalten haben.

Guinea-Paviane begrüßen sich durchaus mehrmals pro Tag. Für Makaken, die ebenso zur Familie der Meerkatzenverwandten gehören, gilt das auch. „Menschen sagen natürlich nicht 100 Mal am Tag zur selben Person hallo“, sagt die Verhaltensforscherin. Da seien Affen anders, „die begrüßen sich immer wieder“.

Makaken können dabei richtig aufgereggt sein: Sie schmatzen mit den Lippen, um auszuloten, ob man sich wohlgesonnen ist. „Bei manchen wird das so doll, dass die Zähne aufeinanderschlagen und die Zunge rauskommt“, sagt Fischer. Dabei sitzen sie voreinander und hauen sich manchmal auch gegenseitig auf die Schulter. „So als ob sie sich nach langer Zeit wiedersehen – obwohl sie das gerade vor einer Stunde das letzte Mal gemacht haben.“

## Lange Haftstrafe für Täter im Fall Nicky Verstappen

**MAASTRICHT/AACHEN** (dpa) Gut zwei Jahrzehnte nach dem gewalttamen Tod des niederländischen Jungen Nicky Verstappen hat ein Gericht den Angeklagten zu zwölf-einhalb Jahren Gefängnis verurteilt. Der heute 58-jährige Jos B.

habe das damals elfjährige Kind sexuell missbraucht und dabei den Tod verursacht, urteilte das Strafgericht am Freitag in Maastricht. B. wurde zwar vom Vorwurf des Totschlags freigesprochen. Das Gericht erkannte dem Mann aber des sexuellen Missbrauchs mit Todesfolge für schuldig, da die Gewalt beim Missbrauch zum Tod des Jungen geführt habe. Die Staatsanwaltschaft hatte mindestens 15 Jahre Haft gefordert. Der Angeklagte bestritt die Tat. Es wird erwartet, dass die Verteidigung Berufung einlegen wird.

Der Junge war im August 1998 in der Brunsummerheide nahe der Grenze bei Aachen tot aufgefunden worden. Der Fall hatte auch in Deutschland große Bestürzung ausgelöst. 20 Jahre lang bewegte sich nichts bei den Ermittlungen. Erst nach einem Massen-Gen-Test mit 21 000 Männern gab es eine Spur zum Verdächtigen. Er wurde 2018 in Spanien festgenommen. Die DNA-Spuren auf der Kleidung und dem Körper des Kindes stimmten mit seiner DNA überein. Außerdem war er nach dem Verschwinden von Nicky am Tatort geschnitten worden.

Produktion dieser Seite:  
Martin Wittenmeier, Vincent Bauer  
Manuel Götz  
Foto oben: ULI DECK/DPA

## MELDUNGEN

### Youtuber überträgt Polizei-Durchsuchung

**NÜRNBERG/BERLIN** (dpa) Eine Durchsuchung der Polizei hat einen Youtuber aus Mittelfranken live ins Internet übertragen. Auf dem Video stürmen mehrere Polizisten in das Zimmer, aus dem der Mann filmt. Das Polizeipräsidium Mittelfranken bestätigte am Freitag, dass es sich um einen echten Einsatz handelt. Dieser sei aber nicht gegen den Betreiber des Livestreams gerichtet gewesen, betonte eine Polizeisprecherin. Beim Polizeieinsatz sei es um Ermittlungen „eine andere Person betreffend“ gegangen.

### Neun Jahre Haft für Unfallfahrt mit Lastwagen

**LIMBURG** (dpa) Wegen eines absichtlich verursachten Lastwagen-Unfalls mit 18 Verletzten hat das Limburger Landgericht am Freitag einen 33-Jährigen zu neun Jahren Haft verurteilt. Die Tat sei als versuchter Mord und gefährliche Körperverletzung zu werten, sagte der Richter. Der Syrer war im Oktober 2019 unter Drogeneinfluss mit dem gekaperten Lastwagen an einer roten Ampel in stehende Autos gefahren und hatte 18 Menschen verletzt. Das Gericht ordnete die Unterbringung in einer Entziehungsanstalt an.

### Maddie-Verdächtiger bleibt im Gefängnis

**KARLSRUHE** (dpa) Der Mordverdächtige im Fall Maddie bleibt noch für längere Zeit im Gefängnis. Der Bundesgerichtshof (BGH) teilte mit, dass die Revision gegen ein Ende 2019 ergangenes Urteil wegen der Vergewaltigung der US-Amerikanerin verworfen wurde. Damit kommt der Mann, der derzeit die letzten Wochen einer anderen Haftstrafe verbüßt, nicht in naher Zukunft frei. Im Fokus steht der mehrfach vorbestrafte Sexualstraftäter wegen Mordverdachts im Fall der vermissten Britin Madeleine McCann.

## Promi-Friseur Udo Walz ist tot

**BERLIN** (dpa) Der Berliner Starfriseur Udo Walz ist tot. Er starb am Freitag im Alter von 76 Jahren. Das bestätigte sein Ehemann Carsten Thamm-Walz. „Udo ist friedlich um zwölf Uhr eingeschlafen“, sagte er. Ende September war laut der Bild-Zeitung bekannt geworden, dass Walz, der an Diabetes litt, im Rollstuhl saß. Vor zwei Wochen sei er ins Koma gefallen. Walz hatte über Berlin hinaus Prominenten-Status und war durch viele Medienauftritte international bekannt. Er hatte in seiner langen Karriere vielen prominenten Frauen die Haare frisiert, darunter Romy Schneider, Marlene Dietrich, Clau-

dia Schiffer, Maria Callas, Julia Roberts und Jodie Foster. Auch Kanzlerin Angela Merkel war seine Kundin.

Walz stammte aus dem schwäbischen Waiblingen. 1968 öffnete er seinen ersten Salon in Berlin. 1974 vergrößerte sich der Unternehmer, später arbeitete er für Modedesigner wie Wolfgang Joop, Jill Sander und Jean Paul Gaultier.

Walz spielte auch in Fernsehserien und Doku-Soaps mit, machte Werbung für ein Diätmittel, moderierte eine Talkshow und veröffentlichte Bücher. Seit 2008 war Walz mit seinem Lebensgefährten verheiratet.

Er durfte an die Haare von Angela Merkel, Romy Schneider oder Marlene Dietrich ran. Nun ist Udo Walz mit 76 Jahren gestorben.



FOTO: STACHE/DPA

Samstag 21. November 2020

### Ab und zu Sonne

#### Regionalwetter

Heute scheint bei wolkigem bis stark bewölktem Himmel teilweise die Sonne. Es werden 4 bis 7 Grad gemessen. Am Sonntag reicht die Temperaturspanne von 5 bis

9 Grad. Dazu ist der Himmel gebietsweise mit dichten Wolken bedeckt.



**Biowetter**  
Bluthochdruck  
Kopfschmerzen und Migräne  
Schlafstörungen  
Rheumaschmerzen  
Atemwegsbeschwerden  
Herzbeschwerden

**Belastung**  
Niedriger Blutdruck  
Erkältungsgefahr  
Kreislaufbeschwerden

Mehr Wetter gibt es im Internet unter [www.volksfreund.de](http://www.volksfreund.de)

### Das Wetter wird Ihnen präsentiert von



Tel.: 0651 7199-584  
[www.meine-reisewelten.com](http://www.meine-reisewelten.com)

#### Weitere Aussichten

So	Mo	Di	Mi
1° 7°	4° 9°	4° 10°	3° 8°

#### Pegel

Mosel	Rhein
Trier 237 (-3)	Mainz 210 (+2)
Ruwer 225 (-2)	Bingen 127 (+1)
Cochern 224 (+1)	Koblenz 118 (+3)

#### Astronomische Daten

07:55 Uhr 16:43 Uhr	13:48 Uhr 23:05 Uhr
------------------------	------------------------

#### Mondphasen

22.11. Erstes Viertel	08.12. Letztes Viertel
30.11. Vollmond	14.12. Neumond

#### Vor einem Jahr

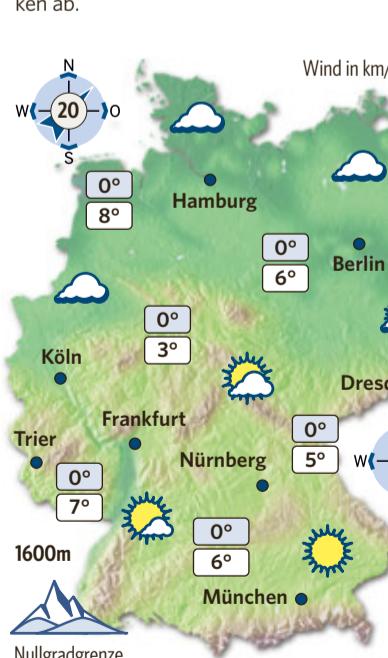
Trier	Schneeregen	4°
Schneifel	Schneeregen	1°

#### Bauernspruch

Mariä Opfergang klar und hell, gibt's im Winter Wolfsgebell.

#### Deutschland

Heute werden 3 bis 8 Grad erzielt. Dazu wechseln sich etwas Sonne und viele Wolken ab.



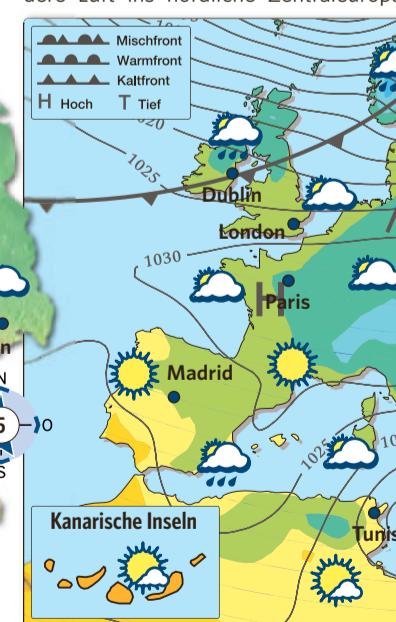
#### Weltwetter heute

Antalya	sonnig	22°
Athen	heiter	15°
Barcelona	sonnig	15°
Gran Canaria	heiter	25°
Havanna	wolkig	27°
Lissabon	sonnig	20°

London	stark bewölkt	13°
Madrid	heiter	15°
Mallorca	heiter	17°
Moskau	bedeckt	-1°
New York	heiter	15°
Paris	wolkig	10°

#### Europa

Ein Hoch dominiert im südlichen Mitteleuropa mit einem Sonne-Nebel-Gemisch. Ein Sturmief bei Island lenkt wieder milde Luft ins nördliche Zentraleuropa.



Dabei regnet oder nieselt es dort teilweise.

London	Wolken	29°



<tbl\_r cells="3" ix="3



## KOLUMNE WILBERT

Der Weg ist nicht das Ziel

**E**s gibt Ideen, die hören sich erst mal toll an. Sind aber dann doch manchmal nicht so richtig gut. Den Vorschlag meines Freundes Pitter in Bitburg, dass wir uns bei ihm mal treffen, um zusammen ein leckeres Bierchen zu trinken, fand ich zumindest erst mal richtig gut.

Und damit wir auch nett einen haben können, habe ich mich auf Anraten meiner klugen besseren Hälften entschieden, es mal mit den öffentlichen Verkehrsmitteln zu versuchen. Das war kürzlich auch sehr entspannt, als ich mit Wilma in München war.

Wittlich-Bitburg, mit dem Auto dauert das so eine gute halbe Stunde, wenn man gemütlich fährt, so wie ich das immer mache. Müsste also vielleicht eine, maximal ein-halb Stunden dauern mit den Öffentlichen. Dachte ich zumindest. Aber die Fahrplanauskunft des VRT hat mir da was ganz anderes erzählt. Die wollten mich erst mal mit dem Bus zum Bahnhof in Wengerohr und dann mit dem Zug nach Trier schicken. Das ist ja nun nicht so ganz der direkte Weg.

Aber egal, ich habe mich auf das Abenteuer eingelassen und bin los am Wittlicher ZOB und mit dem Bus zum „Hauptbahnhof“. Mit kalten Füßen konnte ich nach geraumer Wartezeit in den Zug nach Trier steigen. In Trier musste ich dann wieder warten auf den Bus. Aus lauter Langeweile habe schon die Butterstulle gegessen, die Wilma mir eigentlich für die Heimfahrt eingepackt hat. Im Bus waren zunächst gefühlte 100 Schüler, die da über Tisch und Bänke sind. Fand ich zumindest, aber ich bin sowas ja auch nicht mehr gewöhnt. Irgendwann sind dann alle ausgestiegen, und ich hatte mein Privat-taxis. Ganz schöner Luxus. Schließlich war ich nach knapp drei Stunden wirklich bei Pitter. Wäre sicher ein netter Abend geworden.

Aber ich musste nach einem Bitburger gleich wieder zum Bus. Und zur Bahn. Und zum Bus. Damit ich vor Mitternacht wieder bei Wilma bin. Also so richtig gut war die Idee mit den Öffentlichen dann doch nicht.



## MARKTPLATZ

Familienbetrieb seit 1970

**JOCHEN HOFFMANN**  
MALERFACHBETRIEB · NIEDERÖFFLINGEN

**WIR SIND BESTMEISTER!**

Voller Stolz und Anerkennung gratulieren wir unserem Sohn zu seinen herausragenden Leistungen während der Weiterbildung an der Akademie für Betriebsmanagement in Stuttgart.

Jonas absolvierte die Meisterprüfung in allen vier Teilen mit der Note Sehr gut. Als Prüfungsbeste wurde er von der Handwerkskammer Region Stuttgart mit dem Bestmeistertitel ausgezeichnet. Seine Prüfungsarbeit wurde durch die Ausstellung Meister in Form und Farbe in Karlsruhe mit dem Eurokreis-Preis prämiert.

**JONAS HOFFMANN**  
Maler- und Lackiermeister  
Staatlich anerkannter Betriebsmanager  
Gebäudeenergieberater

*Wir freuen uns, dass unser Familienunternehmen Zukunft hat.*

Tel.: 06574 / 217  
Fax: 06574 / 8638

Mobil: 0170 / 1572232  
hoffmann.jochen@t-online.de

Am Oberwald 8  
54533 Niederöfflingen

# Ein Schub für den Tourismus

Zwei Investoren planen in Osann-Monzel zwölf Ferienwohnungen auf drei nebeneinander liegenden Parzellen. Im dortigen Gemeinderat wurden die ersten Schritte dafür unternommen.

VON CHRISTINA BENTS



Auf diesem Grundstück soll das zweigeschossige Gebäude mit insgesamt zwölf Ferienwohnungen entstehen.

FOTO: CHRISTINA BENTS

zweigeschossiges Gebäude mit vier Ferienwohnungen vorangefragt.

Dem Projekt war auch eine Gesamtansicht beigelegt, die eine moderne Glasfassade zeigt und bei der alle drei Gebäude miteinander verbunden sind. Einzelne Teile sind zurückgesetzt. Die Grundstücke sind größtenteils erschlossen, ein Teil ist privilegiert, das bedeutet land- und forstwirtschaftliche Projekte sind dort zulässig. Die Zuwegung

und Erschließung sollen über den Forstweg erfolgen.

Die beiden Investoren, die vor allem in den Niederlanden die Wohnungen bewerben wollen, möchten mit ihrem Projekt auch einen Beitrag leisten, um den Weinabsatz und den Tourismus in Osann-Monzel intensiv zu fördern, wie aus ihrem Antrag hervorgeht.

Einer der Investoren, der selbst einen Weinbaubetrieb hat, möchte

seinen Weinkunden auch die Möglichkeit geben, Urlaub an der Mosel zu verbringen. Der Mann, der namentlich nicht genannt werden will, sagt: „Wenn Besucher von weiter herkommen, fragen sie oft, wo sie übernachten könnten. Das wäre dann bei uns möglich.“ Zudem sei der Platz im Weingut begrenzt, deshalb soll ein Flaschenlager Entlastung bringen. Eine einfache Vinothek soll das Ganze abrunden.

Im Gemeinderat und im Ort gab es Stimmen, die grundsätzlich für weitere Ferienwohnungen sind, aber die Stelle, an der sie entstehen, nicht als ideal ansehen. „Bei zwölf Ferienwohnungen haben auch Gruppen die Möglichkeit, sie für ein verlängertes Wochenende zu mieten. Der Gebäudekomplex grenzt aber auch an Gärten der Häuser der Parallelstraßen. Da könnte es zu Lärmbeeinträchtigungen kommen.“ Darauf erwidert der Investor, mit dem wir gesprochen haben: „Das ist doch ganz einfach. Es gibt Gesetze, die den Lärmschutz regeln, und daran müssen sich alle halten, auch die Gäste der Ferienwohnungen. Machen sie das nicht, muss die Polizei kommen und sie darauf hinweisen.“ Ein anderer Einwand waren mögliche Sichtbeeinträchtigungen für einzelne Nachbarn der Parallelstraßen.

Der Ortsgemeinderat hat das Projekt mit zehn Ja-, einer Nein-Stimme und fünf Enthaltungen beschlossen. Ortsbürgermeister Armin Kohnz sagt: „Der Ortsgemeinderat ist grundsätzlich dafür und hat der Bauvoranfrage zugestimmt. Für die Gäste, die bei uns Urlaub machen wollen, ist das ein weiteres Angebot.“ Entscheiden wird die Kreisverwaltung über den Bauantrag, der zeitnah gestellt wird, denn die Investoren möchten das Projekt zügig umsetzen. Eine Bauzeit von sechs Monaten ist angedacht.

Produktion dieser Seite:  
Ilse Rosenschild/Christine Catrein

## Diebe brechen Tresor auf und stehlen Geld

**ZELL/WITTЛИCH** (red) Bislang unbekannte Täter haben sich in der Nacht auf Freitag, 20. November, gewaltsam Zugang zu einem Bekleidungsgeschäft in Zell, Ortsteil Barl, verschafft. Das teilte die Kriminalpolizei mit.

Sie hebelen zunächst die Eingangstür des Geschäfts auf und öffneten dann einen Tresor. Dabei erbeuteten sie einen Geldbetrag in vierstelliger Höhe.

Hinweise an die Kriminalinspektion Wittlich, Telefon 06571/9500-0, E-Mail [kiwittlich@polizei.rlp.de](mailto:kiwittlich@polizei.rlp.de)

### WWW

Diese und weitere Polizeimeldungen finden Sie im Internet unter [volksfreund.de/blaulicht](http://volksfreund.de/blaulicht).

## Neue Chance für Horather Kita

Das Team der wiedereröffneten Einrichtung hat sich viel vorgenommen.

VON URSULA SCHMIEDER

**HORATH/WINTRICH** Ihre Schließung zu Beginn der Sommerferien war bereits entschieden, und die Türen der Horather Kindertagesstätte (Kita) waren tatsächlich zu. Dass dort nun wiederum an die 20 Kinder, statt bisher nur etwa halb so viele, betreut werden, ist dem Zuzug von Familien zu verdanken. Dem erneuten Bedarf trägt die Katholische Kita gGmbH Trier als Träger Rechnung. Die Horather Kita sei nun eine Außengruppe der Kita St. Stephanus in Wintrich, informierte Ortsbürgermeister Jan Steffes in der von etlichen Bürgern besuchten jüngsten Gemeinderatssitzung.

Die Kooperation über die Grenze der Verbandsgemeinden (VG) Thalfang und Bernkastel-Kues hinweg ist dem binnenn weniger Wochen neu gebildeten Team zu danken. Leiter der Horather Kita ist Dieter Briesch, die die Aufgabe als Leiter der Kita Wintrich zusätzlich übernimmt, unterstützt von Katharina Kropf, als stellvertretende Leiterin. Insgesamt besteht das Team mit Voll- und Teilzeitkräften aus fünf Erziehern, drei Frauen und zwei Männern plus Küchen- und Reinigungskraft.

Für eine Einrichtung dieser Größe kurzfristig ein komplettes Mitarbeiter-Team zu finden, sei gar nicht so einfach gewesen, sagt Karl Federmann, Gesamtleiter Mittelmosel der Kita gGmbH. Zumal die besondere Situation von den Mitarbeitern „enorme Flexibilität“ verlangt. Daher ist er froh, dass Briesch die Leitung in Horath zusätzlich übernommen hat. Briesch gehe „naturnah und partizipativ“ mit Kindern um, die er an Entscheidungen mitwirken lässt. Ein auch für Horath in Richtung naturnah geplantes Konzept werde bereits erarbeitet: „Wir möchten, dass die Kita so attraktiv wird, dass Kinder bewusst entscheiden: ich gehe nach Horath.“ Damit spricht er ein weiteres gemeinschaftliches Ziel an: dass auch Kinder aus Gräfendhron und Merschbach weiterhin die Kita Horath besuchen (siehe Hintergrund). Briesch selbst nennt drei Schwer-

punkte für die Kita: die Selbst- und Mitbestimmung der Kinder, eine möglichst frühe Entwicklung eines Demokratieverständnisses und eine naturnahe Erziehung. Als „Quereinsteiger“, der früher ein Weingut bewirtschaftete, sieht der Erzieher die Nähe des Dorfes zum Wald dabei als Vorteil: „Wir werden sehr viel draußen in der Natur machen.“ An der zusätzlichen Aufgabe habe ihn vor allem die Möglichkeit gereizt, sich gegenseitig ergänzen zu können. So könnte etwa eine Horather Waldgruppe im Rahmen der jährlichen Waldwochen in Wintrich mit den

Kindern dort zusammenarbeiten. Ebenso denkbar sind für Briesch aber auch Kooperationen mit benachbarten Kitas.

Jeweilige Angebote vor Ort könnten wechselseitig genutzt werden. Dass dafür dann beispielsweise Fahrdienste zu organisieren wären, sieht nicht als Hürde, sondern als Ansporn: „Ideen und Visionen sind wichtig.“ Das gesamte Team brenne für die Idee, „etwas ganz Neues zu machen“, worin sie die breite Unterstützung von allen Seiten, von den Gemeinden wie von Eltern, zusätzlich bestärke.

### HINTERGRUND

#### Die Vorgeschichte

Angesichts der beschlossenen Schließung schien wie berichtet die Kita Berglicht eine gute Alternative zu sein. Sie ist neu gebaut, wurde erst vor drei Jahren eröffnet, und Kinder aus Gräfendhron und Merschbach müssen nur knapp drei Kilometer weiterfahren. Doch das Haus eines kommunalen Zweckverbandes ist für Kinder aus fünf Dörfern konzipiert. Es hätten gar nicht alle Kinder nach Berglicht gehen können, erklärt Federmann. Inzwischen gebe es eine Vereinbarung, dass die Kita Berglicht vorerst

keine Kinder der Kita Horath aufnehmen werde. Damit gibt es Plausibilität für die Trierer Kita gGmbH, die auch Träger der Kitas in Neumagen, Dhron und Piesport ist. Außerdem konnten laut Federmann Sorgen der Eltern entkräftet werden, ihre Kinder müssten bei erneut sinkenden Zahlen vielleicht dauerhaft nach Wintrich fahren. „Das ist nicht der Fall“, betont er. Die Entscheidung, die Kita Horath wieder zu öffnen, wurde laut Federmann ebenso gemeinschaftlich getroffen wie die, sie zu schließen. Die Gemeinden, der Elternausschuss seien ebenso wie Kreis- und Landesjugendrämer eingebunden gewesen.



Das neue Team der Kita Horath (von links): Silke Nehren, die stellvertretende Leiterin Katharina Kropf, Birgit Wolf-Wahl, Alexander Hermes, Simone Nehren und Leiter Dieter Briesch. Es fehlt Anne Madert.

FOTO: KARL FEDERMANN

## Bernkastler Fenster im neuen Domizil

**BERNKASTEL-KUES** (red) Das Einzelhandelsprojekt der Entwicklungsagentur zur Belebung von Leerständen befindet sich seit Freitag in der Innenstadt von Bernkastel-Kues. Seit einem Dreivierteljahr hat das Ladenlokal der alten Buchhandlung der Stadt in der Nähe des Marktplatzes leer gestanden. Jetzt ist es wieder mit Leben gefüllt. Während sich in der unteren Etage ein Betrieb mit Dekorationsartikeln schon seit September eingerichtet hat, ist ab sofort die erste Etage gleich mit acht Händlern belegt.

„Im Bernkastler Fenster handeln seit Beginn des Projektes mehrere Einzelhändler gemeinsam. So kommt es, dass an einem Standort Waren aus acht verschiedenen Branchen angeboten werden – eben wie in einem Kaufhaus. Nicht umsonst wird das Bernkastler Fenster als das kleinste Erlebniskaufhaus Deutschlands bezeichnet“, erklärt Bianca Waters von der Entwicklungsagentur.

Trotz der derzeit schwierigen Situation im Zuge der Corona Pandemie haben sich die Händler für den Umzug vom Gestade an den Markt entschieden. Mit dem Standortwechsel konnten gleich zwei neue Händler gewonnen werden – eine Beleuchtungsfirma und ein Brillenfabrikant sind jetzt mit an Bord. Zusätzlich kehrt ein Bücherangebot wieder an seine alte Stätte zurück. Mode, Weinaccessoires, Schuhe, Kosmetik und Stickwerk sind ebenfalls am neuen Standort in der Innenstadt zu finden.

Produktion dieser Seite:  
Ilse Rosenschild/Christine Catrein

## Erste Hilfe für die Psyche

Vor mehr als einem Jahr wurde ein Mitarbeiter der Justizvollzugsanstalt Wittlich von einem Häftling lebensgefährlich verletzt. Nach Vorfällen wie diesen ist auch psychische Hilfe nötig. Das Projekt Wittkitt soll Unterstützung bieten.

**VON MYRIAM KESSLER**

**WITTЛИCH** Sie sorgen dafür, dass die Justizvollzugsanstalt (JVA) in Wittlich läuft und müssen dabei sowohl mit psychischen als auch physischen Attacken zureckkommen. Dabei sollen die Bediensteten der JVA aber nicht allein gelassen werden. Das Kriseninterventionsteam „Wittkitt“ bietet seit knapp eineinhalb Jahren Hilfe und Unterstützung an. Im Rahmen der Kampagne „Respekt.Bitte“ besuchte Justizminister Herbert Mertin am Donnerstag die Vollzugsanstalt in Wittlich und informierte sich über das Projekt.

„Es ist eine erste Hilfe für die Psyche bei besonderen Vorkommnissen.“ So beschreibt Matthias Linden, Leiter der Außenpforte, die Funktion des Kriseninterventions-teams.

Sie wollen Unterstützung bieten, wenn Bedienstete einen Menschen auffinden, der sich selbst getötet hat oder auch, wenn sie physisch attackiert wurden. In solchen Ausnahmesituationen sollen die Mitarbeiter einen Ansprechpartner haben, um das Geschehene verarbeiten zu können. „Das Ziel ist, das Chaos in der Psyche aufzuräumen, indem



Ein Justizbediensteter schließt eine Zelle auf. Ob er anschließend eine Routine- oder eine Ausnahmesituation vorfindet, weiß er nicht.

FOTO: KLAUS KIMMLING

man über die Ereignisse redet“, erkläre Linden.

Das Team bestehe aus zwölf Mitgliedern, die den knapp 370 Bediensteten bei Bedarf zur Seite stehen. Das Team setze sich aus allen Fachrichtungen und Dienstgruppen der JVA zusammen. Sie seien keine Profis, sondern Kollegen, die in Zusammenarbeit mit der Hochschule der Polizei ausgebildet worden seien.

„So begegnen die Helfer den Betroffenen nicht nur auf kollegialer Ebene, sondern bieten auch eine gewisse Grundschulung“, erläutert Jörn Patzak, Leiter der JVA Wittlich.

Viele Häftlinge seien höflich gegenüber den Staatsbediensteten, aber es gebe auch Ausnahmen. Manche würden sich respektlos verhalten. Das könne sich durch unterschwelligen Druck, Beleidi-

gungen oder körperliche Angriffe gegenüber den Beamten zeigen. „Wir wollen den Kollegen den Druck nehmen“, so Patzak. Ein Werbeflyer zeige, an wen sich die Mitarbeiter bei Bedarf wenden könnten.

Seit Sommer 2019 gibt es „Wittkitt“ in der JVA und wurde auch schon von 70 Beamten genutzt. Zum ersten Mal in Einsatz gekommen sei das Kriseninterventionsteam im Juli vergangenen Jahres. Dort wurde ein Mitarbeiter der JVA von einem Gefangenem mit einer Rasierklinge lebensgefährlich am Hals verletzt (der TV berichtete mehrfach). Linden: „Wir bieten die Hilfe rund um die Uhr an.“ Auch sei das ganze vertraulich und werde nicht in die Personalakte eingetragen. So würden die Hemmschwelle, sich dort zu melden, wesentlich sinken. „Das Darstellen seiner Schwächen zeigt

eigentlich eine Stärke“, meint Linden. Ziel des Gespräches sei es, gestärkt wieder herauszugehen. Justizminister Herbert Mertin beglückwünscht die JVA zu dem Projekt und lobt das herausragende Engagement der Teammitglieder. Am Beispiel der JVA Wittlich sehe man, wie man den Bediensteten zur Seite stehen könne. Dass sich seit Sommer 2019 bereits 70 Beamte an das Team gewandt hätten, zeige schon, dass der Bedarf da sei. „Wir wollen prüfen, wie wir allen Bediensteten unserer Justiz – nicht nur in den Justizvollzugsanstalten – zukünftig in Krisensituationen vergleichbare Angebote machen können“, sagt Mertin. Es sei wichtig, dass die Mitarbeiter bei solchen Vorkommnissen wie im vergangenen Jahr aufgeflogen werden und einen Ansprechpartner hätten.

### KOLUMNE AUSLESE

Wein passt auch zum Christstollen

Un beginnt wieder die besinnliche Vorweihnachtszeit. In den Supermärkten sind die Regale bereits mit Spekulatius, Christstollen und allerlei weihnachtlichen Leckereien gefüllt.

Wer nun denkt, dass dazu nur ein heißer Kakao, Kaffee oder Tee passt, sollte es auch mal mit Wein versuchen. Die Kombination von feinem Gebäck mit einem edlen Wein kann ganz neue Geschmackserlebnisse bringen. Dabei sollte man darauf achten, dass der Wein nicht nur den Geschmack der Plätzchen oder des Christstollens unterstreicht, sondern diesen auch noch mit einem Extra-Aroma ergänzt.

Edelfüße Rieslinge (Auslesen und Beerenauslesen) passen zum Beispiel prima zum Christstollen. Die leichte Säure des Rieslings entwickelt einen schönen Gegenpol zu den kandierte Früchten im Stollen. Milde Weiß- und Graubündner passen ebenso zu süßem Gebäck wie zum Beispiel zu Vanillekipferln oder auch zu Spekulatius. Auch der Sauternes, ein edler weißer Wein aus dem Anbaugebiet Bordeaux, wäre in dieser Kombination einen Versuch wert.

hp.linz@volksfreund.de



Hans-Peter Linz

Anzeige

## Ihr Traum kann nicht warten?

Traumhafte Audi Gebrauchtwagen finden Sie bei uns!



### Audi Gebrauchtwagen :plus

Ein attraktives Finanzierungsangebot:

**z. B. Audi A1 Sportback 30 TFSI, 6-Gang**

EZ: 02.08.2019, Gesamtfahrleistung: 13.938 km, 85 kW (116 PS)

Firmamentblau Metallic, 16" Aluminium-Gussräder im 5-Arm-Aero-Design (kontrastgrau, teilmoliert), Audi connect Notruf & Service inkl. Fahrzeugsteuerung, MMI Radio plus, digitaler Radioempfang, Audi smartphone interface, Sitzheizung vorn, Innenspiegel automatisch abblendend, Einparkhilfe hinten, Geschwindigkeitsregelanlage, LED-Heckleuchten, Komfortklimaautomatik 2-Zonen, Audi sound system, Audi pre sense front, Licht-/Regensensor, digitales Kombiinstrument, Bluetooth-Schnittstelle, Neuwagenanschlussgarantie bis 05.2024 max. 100.000 km Gesamtfahrleistung (je nachdem, was zuerst eintritt) u.v.m.

Fahrzeugpreis: inkl. Überführungskosten	€ 20.680,00
Anzahlung:	€ 1.350,00
Nettodorlehensbetrag:	€ 19.330,00
Sollzinssatz (gebunden) p.a.:	0,99 %
Effektiver Jahreszins:	0,99 %
Vertragslaufzeit:	36 Monate
Schlussrate:	€ 13.551,32
bei 15.000 km jährlicher Fahrleistung	
Gesamtbetrag:	€ 19.816,32
35 monatliche Finanzierungsraten à	€ 179,00

Ein attraktives Finanzierungsangebot:

**z. B. Audi A3 Sportback Sport TDI, 6-Gang**

EZ: 14.05.2019, Gesamtfahrleistung: 5.150 km, 85 kW (116 PS)

Floretsilber Metallic, 17" Aluminium-Gussräder im 5-Arm-Kinetik-Design, Außenspiegel, elektrisch einstell- und beheizbar, Einparkhilfe hinten, Geschwindigkeitsregelanlage, Komfortklimaautomatik, Lichtpaket, Audi sound system, Sitzheizung für die Vordersitze, Vorrüstung für Anhängevorrichtung, Sportfahrwerk, Sportsitz vorn, Bluetooth-Schnittstelle, Xenon plus, Audi drive select, MMI Radio plus, Ledersitz im 3-Speichen-Design mit Multifunktion plus, Aluminiumoptik im Interieur, Neuwagenanschlussgarantie bis 05.2024 max. 100.000 km Gesamtfahrleistung (je nachdem, was zuerst eintritt) u.v.m.

Fahrzeugpreis: inkl. Überführungskosten	€ 21.280,00
Anzahlung:	€ 1.480,00
Nettodorlehensbetrag:	€ 19.800,00
Sollzinssatz (gebunden) p.a.:	0,99 %
Effektiver Jahreszins:	0,99 %
Vertragslaufzeit:	36 Monate
Schlussrate:	€ 12.359,00
bei 15.000 km jährlicher Fahrleistung	
Gesamtbetrag:	€ 20.279,00
36 monatliche Finanzierungsraten à	€ 220,00

Ein attraktives Finanzierungsangebot:

**z. B. Audi TT Coupé 45 TFSI quattro, S tronic, 20 Years limitierte Auflage**

EZ: 25.11.2019, Gesamtfahrleistung: 9.518 km, 180 kW (245 PS)

Nanograu Metallic, 19" Aluminium-Schmiederäder im 5-Speichen-Design, MMI Navigation plus, Rückfahrkamera, Leder Feinappa, MMI Navigation plus mit MMI touch, Matrix-LED-Scheinwerfer inkl. dynamischem Blinklicht Front und Heck, S-Sportsitz vorn, Audi smartphone interface, Audi music interface, Vordersitze, elektrisch einstellbar, mit pneumatischer Einstellung der Lehnenwangen, Sitzheizung vorn, Komfortschlüssel, Einparkhilfe plus, Audi Matrix-OLED-Heckleuchten, Bang & Olufsen Sound System, Neuwagenanschlussgarantie bis 05.2024 max. 100.000 km Gesamtfahrleistung (je nachdem, was zuerst eintritt) u.v.m.

Fahrzeugpreis: inkl. Überführungskosten	€ 40.880,00
Anzahlung:	€ 5.000,00
Nettodorlehensbetrag:	€ 35.880,00
Sollzinssatz (gebunden) p.a.:	0,99 %
Effektiver Jahreszins:	0,99 %
Vertragslaufzeit:	36 Monate
Schlussrate:	€ 27.012,81
bei 15.000 km jährlicher Fahrleistung	
Gesamtbetrag:	€ 36.732,81
36 monatliche Finanzierungsraten à	€ 270,00

Ein Angebot der Audi Bank, Zweigniederlassung der Volkswagen Bank GmbH, Gifhorner Straße 57, 38112 Braunschweig, für die wir als unbegüterter Vermittler gemeinsam mit dem Kunden die für die Finanzierung nötigen Vertragsunterlagen zusammenstellen. Bonität vorausgesetzt. Für Verbraucher besteht ein gesetzliches Widerrufsrecht.

Abgebildete Sonderausstattungen sind im Angebot nicht unbedingt berücksichtigt. Alle Angaben basieren auf den Merkmalen des deutschen Marktes.

**Jetzt bis zum 31.12.2020 von 16 % MwSt. profitieren!**

**Mais-Glandien GmbH**

Lünebacher Straße 11-13, 54597 Pronsfeld, Tel.: 0 65 56 / 9 20 30, info@mais-glandien.de, www.mais-glandien-pronsfeld.audi



## Neuer didaktischer Koordinator an der Clara-Viebig-Realschule plus

**WITTICH** (red) Das Schulleitungsteam der Clara-Viebig-Realschule plus Wittlich bekommt Unterstützung. Philip Herrmann hat die Bewerbungs- und Prüfungsmodalitäten erfolgreich hinter sich gebracht und kann sich nunmehr seinen neuen Aufgaben widmen. Der Zeitpunkt könnte nicht spannender sein, bringt doch die Corona-Pandemie viele neue Herausforderungen mit sich. Das Schulleben muss neu gedacht werden und steht täglich vor neuen Herausforderungen. Die gesamte Schulgemeinschaft freut sich, mit Philip Herrmann einen engagierten und besonnenen Lehrer und Kollegen mit den anstehenden Aufgaben betraut zu sehen. Lisa Servatius und Jean-Philippe Wolff (Foto von links) vom Schülersprecherteam gratulierten Philip Herrmann.

FOTO: THOMAS NEUKIRCH



## Rettungswagen wird an Krankenstation in Bosnien gespendet

**WITTICH** (red) Die IGFM (Internationale Gesellschaft für Menschenrechte) in Wittlich hat einen Johanniter Rettungswagen, der für die iranischen Flüchtlinge in Albanien gedacht war, erworben. Organisiert wurde die Aktion von dem Johanniter Johannes Bornmüller. Wegen Schwierigkeiten des albanischen Zolls und der Corona-Pandemie stand der Rettungswagen bis jetzt in Schleusingen in Thüringen. Andreas Bornmüller, ebenfalls Johanniter, fuhr nun das Fahrzeug nach München. Dort wird es von einer bosnischen Auto-Importfirma abgeholt und an den Verein MDD Merhamet in Prijedor in Bosnien und Herzegowina übergeben. Die Krankenstation in Kozarac kann mit dem Rettungswagen schnelle Hilfe für alle Ethnien anbieten. Der Fahrzeug ist eine Spende, die von einem Rotary Club aus München und Wuppertal sowie den Johannitern finanziert wurde.

FOTO: KATRIN BORNMÜLLER



## Vorlesewettbewerb an der Realschule plus Manderscheid

**MANDERSCHEID** (red) Vier Schüler aus den beiden sechsten Klassen haben am Vorlesewettbewerb der Realschule plus Manderscheid teilgenommen. Romeo Adams, Nico Horten, Jolina Ewen und Luisa Lukas präsentierten der Jury zuerst einen Text ihrer Wahl. Dann erhielten sie einen unbekannten Lektüretext. Nach einer kurzen Beratung der Jury standen die Klassensieger fest. Aus der Klasse 6a gewann Romeo Adams und aus der Klasse 6b Luisa Lukas. Im Anschluss wurde der Sieger, der die Schule beim Regionalentscheid im Februar 2021 vertreten wird, gefunden: Luisa Lukas.

FOTO: DANICA LEINEN



## Schüler des PWG werden zu Verkehrshelfern ausgebildet

**WITTICH** (red) In den vergangenen Wochen fand am Peter-Wust-Gymnasium die Ausbildung der Verkehrshelfer statt, die dafür sorgen, dass die Schüler rund um das Schulgelände des Gymnasiums sicher ankommen. Insbesondere der Fußgängerüberweg in der Koblenzer Straße ist hier als Einsatzgebiet zu nennen. Die theoretischen und praktischen Stunden der Ausbildung wurden von 18 Schülern der Jahrgangsstufe 9 unter Leitung von Polizeibeamtin Wagner abgeleistet und die Prüfung erfolgreich bestanden.

FOTO: SEBASTIAN STEINBACH



## Bürger feiern Hubertusmesse unter freiem Himmel

**GREVERATH** (red) Die Greverather Bürger konnten aufgrund der Corona-Pandemie ihre traditionelle Hubertuskirmes nicht in der kleinen Kirche mit einer Messe feiern. Als Alternative nutzten sie daher das Gemeindehaus. Dechant Johannes Jaax zelebrierte die Messe im Eingangsbereich. Die Besucher des Gottesdienstes saßen bei mildem Novemberwetter mit dem nötigen Abstand auf Stühlen bis auf die Dorfstraße.

FOTO: PETER ZENNER

## Neues Gedenkkreuz in Manderscheid

**MANDERSCHEID** (red) Am 16. November 1944 erfolgte der erste Fliegerangriff auf Manderscheid. Amerikanische Jagdbomber beschossen an diesem Donnerstagnachmittag im Distrikt „Aspelt“ von der Arbeit heimkehrende Bauern. Dabei starben Maria Anna Pantenburg, Peter Walerius und Maria Elisabeth Burgund an ihren Verletzungen. Johann Pantenburg wurde verletzt, aber überlebte. Zwölf Kühe und ein Pferd wurden bei dem Angriff ebenfalls getötet. Einige der unverhofft Angegriffenen suchten im naheliegenden „Pehlener Wäldchen“ Schutz und überlebten so den Angriff. Die „Wegelagerer“ haben nun an dieser Stelle ein kleines Gedenkkreuz errichtet.

FOTO: HANS-JÜRGEN NEUHAUS



LESERBRIEFE

## Fortsetzung der Versöhnungsarbeit

### Geschichte

**Zum Artikel „Aktives Erinnern mit Steinen und Lebensgeschichten“ in TV vom 9. November schreibt TV-Leser Wolfgang Frieske:**

Mit großem Interesse habe ich Ihren Artikel gelesen, da darin erwähnte Personen zu meinem Bekanntenkreis gehören beziehungsweise gehörten. Den gebürtigen Enkircher Karl Löb – in dem Artikel nur mit dem Familiennamen genannt – habe ich seit meiner Kindheit gut gekannt. Leider ist der Artikel an einigen Stellen sachlich falsch: Doris Deutsch, die Witwe von Karl Löb, ist keine Jüdin. Ihr Ehemann Karl hat seine Erinnerungen an seinen Aufenthalt im KZ und die Zeit danach nicht aufgeschrieben. Folglich kann Doris Deutsch auch nichts davon vorlesen. Richtig ist, dass Frau Deutsch sich trotz ihres hohen Alters auch heute noch in Schulen für die Fortsetzung der Versöhnungsarbeit ihres zweiten Ehemannes Alex Deutsch engagiert. Bis zu dessen Tod im Jahr 2011 unterstützte sie ihn maßgeblich in seiner selbst gestellten Aufgabe, jungen Menschen von seinem Schicksal als deutschem Juden während der Zeit des Nationalsozialismus glaubwürdig zu erzählen und dabei immer wieder zu Mitmenschlichkeit und Toleranz aufzurufen. Für die weiteren Ausführungen im Artikel wäre es im Hinblick auf die journalistische Sorgfaltspflicht sicherlich richtig gewesen, Thomas Hüttmanns einschlägiges Werk „... dass einmal dem Juden das Land auf diese Weise abgenommen wird ...“: Die jüdischen Einwohner von Enkirch vor und während der Zeit des Nationalsozialismus (ISBN 9783743139848) zu berücksichtigen.

Wolfgang Frieske, Neunkirchen

**Produktion dieser Seite:**  
Christine Catrein

### GLAUBE IM ALLTAG

#### Der bettelnde König

**V**on einem Bettler wird erzählt, er ging in einem Dorf sammelnd von einer Tür zur anderen, als auf einmal etwas Besonderes geschah: Die goldene Kutsche des Königsohnes fuhr vor. Die Gelegenheit seines Lebens, dachte der Bettler und eilte zur Kutsche, um etwas Wertvolles zu erhalten. Erstaunlicherweise verließ der Königsohn die Kutsche und wendete sich dem Bettler zu. Wie erstaunt war der Bettler, als der Königsohn ihn fragte: „Was hast Du MIR zu geben?“ Welche Überraschung diese Worte zu hören und die königliche Hand ausgestreckt zu sehen! Verwirrt nahm der Bettler aus seinem Sack ein kleines Körnchen Reis und gab es dem Königsohn. Wie traurig war er dann am Abend, als er in seinem Sack herumstöberte und ein kleines Körnchen Gold fand, welches exakt der Größe seines geschenkten Reiskörnchen entsprach. Er weinte bitterlich darüber, dass er nicht den Mut gehabt hatte, ihm alles zu geben. Der Bettler dachte: „Möge es uns nicht am Abend unseres Lebens so ergehen, dass wir darüber weinen, Gott nicht alles gegeben zu haben, worum er uns gebeten hat!“ Wie göttlich war doch diese Geste: Gott wird zum

## Eine neue, nette Abkürzung

### Verkehr

**Zum Artikel „Hunsrück-Achse bleibt Stückwerk“ vom 5. November schreibt TV-Leser Udo Casparby:**

Meiner Meinung nach wurde das fehlende Teilstück der B 50 neu, aus Kostengründen nicht gebaut. Der sich erheblich verteuerte Ausbau von Wittlich bis Longkamp hat die Kassen derart überstrapaziert, dass die bei öffentlichen Bauten gerne genutzte Salamatik hier greift. Dass Bundesverkehrswegeplan, Planfeststellungsverfahren usw. zeitliche Verzögerungen mit sich bringen, musste wohl in Kauf genommen werden, führt aber zu einer schlechter Akzeptanz der neuen Verbindung. Entgegen der Aussage des Trierischen Volksfreundes wurde eben nicht erst mit

dem Ausbau der Strecke der Weg frei von Rotterdam in den Rhein-Main-Raum. Das war er natürlich schon vorher. Mit der neuen Wegeführung muss erst mal ein Mehrwert zum Beispiel für die Speditionswirtschaft aufgezeigt werden, und der lässt sich in diesem Ausbaustadium momentan wohl nicht erkennen.

Die Behelfsampeln sind gut funktionierende Ampelanlagen, die quasi in einer Nacht- und Nebelaktion, gerade rechtzeitig zur Brückenöffnung, errichtet wurden. Hier musste wohl die Straßenbaubehörde, konfrontiert mit ihren eigenen (mittlerweile bekannten überhöhten Verkehrszahlen), nacharbeiten. Mich treiben aber noch folgende Fragen zu diesem Projekt um: Warum wurde das erste Teilstück mit

100-Stundenkilometer-Begrenzung aus Richtung Longkamp kommend ohne Seitenstreifen ausgeführt? Hier möchte man keine Panne haben. Ein Sicherheitsrisiko bei Notfalleinsätzen. Warum wurde die Auffahrt am Ortsende von Longkamp in diesem ungünstigen Winkel ausgeführt? Wird sich die extreme Wellenbildung auf der Brücke, die ja nach Aussage, nach dem Aufbringen des Straßenbelags sich erheblich verringern sollte, noch bessern?

In jedem Fall hat man hier endlich mal Wort gehalten und den ländlichen Raum gefördert. Die Pendler von und in den Hunsrück werden sich sicherlich über die neue, nette Abkürzung freuen.

Udo Casparby, Irmenach

## Gemäßigter Umgangston ist angebracht

### Verkehr

**Zum Leserbrief von Werner Schmidt vom 14. November schreibt Karl Heinz Bechtel:**

Ich wohne in Bernkastel-Andel, bin begeisterter Radfahrer und benutze diesen Rad-/Hweg in der Saison öfters pro Woche. Dass dieser Radweg so schmal ist, mag schon stimmen, aber wir müssen beide, Radfahrer und Fußgänger, damit zurecht kommen. Ihn zu verbreitern dürfte schwierig sein. Was mich aber an diesem Brief so stört, ist die

Ausdrucksweise, wie Radfahrer, egal ob Hobbyradler, Gesundheitsradler oder Schnellfahrer bezeichnet werden. Pedelec-Besitzer fahren maximal 25 Stundenkilometer. E-Bikes dürfen den Radweg nicht benutzen. Nur wenn man solch einen Weg gemeinsam benutzt, ist Solidarität angesagt. Keiner darf bevorzugt oder benachteiligt werden und ein gemäßigter Umgangston ist angebracht, auch in einem Leserbrief.

Karl Heinz Bechtel, Bernkastel-Andel

### IN EIGENER SACHE

Liebe Leserinnen, liebe Leser, Wenn Sie sich auch zu einem Thema, das im TV erschienen ist, äußern wollen mailen Sie bitte an mosel@volksfreund.de.

Die Angabe von Anschrift und Telefonnummer sind Voraussetzung für den Abdruck eines Leserbriefes.

### GLAUBE IM ALLTAG

#### Der bettelnde König

Bettler, um uns die Freude zu machen, dass wir es sind, die etwas haben, was wir IHM geben können!“ Diese Erzählung kam mir beim Betrachten des Evangeliums von Christkönig (nachzulesen bei Matthäus 25,31-46) in den Sinn. Der für mich beeindruckendste Satz Jesu heißt: Was Ihr für einen meiner geringsten Brüder (oder Schwestern) getan habt, das habt Ihr mir getan! Was können wir nun also Gott geben? Wir sind jeden Tag, ja jeden Augenblick eingeladen, im Nächsten, im Nachbarn, im Gegenüber, im Hungernden, im Durstigen, im Kranken, im Gefangenen, im Benachteiligten, im Ausgegrenzten, im Einsamen, im Notleidenden, im Fremden oder auch im vertrauten Menschen die besondere, die „königliche“ Würde zu entdecken! Hilfreiche, kreative und barmherzige Gedanken wünscht Ihnen nicht nur am Christkönigssonntag (oder auch Ewigkeitssonntag)



BRUNO COMES, KOOPERATOR-PFARRER

## Literaturkurs zur Odyssee

**BERNKASTEL-KUES** (red) Die homörischen Epen sind die Ausgangstexte der abendländischen Literatur – aber wer hat sie wirklich ganz zur Kenntnis genommen? In der Odyssee erschließt sich den Teilnehmern des Literaturkurses „Europäische Epen und Mythen – Mit Homer über

das Mittelmeer: Die Odyssee“. Eine spannende Erzählung, die zu Diskussionen über das Wesen des Menschen anregt. Angeboten wird der Kurs von der Kueser Akademie für Europäische Geistesgeschichte am Donnerstag, 10. Dezember, 18 Uhr. Die Leitung hat Dr. Matthias Vollet.

## Verbreiterung wäre möglich

### Verkehr

**Zum Artikel „Wo Radfahrer Fußgänger behindern“ im TV vom 11. November schreibt TV-Leserin Josefa Dietz:**

Der Radweg zwischen Bernkastel und Andel ist sehr gefährlich, da er viel zu schmal ist. Die Fahrradfahrer sind viel zu schnell unterwegs und fahren selbstverständlich nebeneinander. Da hat man als Fußgänger keine Chance gefahrlos in die Stadt zu gehen. Die Stadt könnte den Weg gut verbreitern, da auf beiden Seiten noch genug Platz ist.

Josefa Dietz, Bernkastel - Kues

## Etwas mehr Sachlichkeit

### Corona

**Zum Artikel „Das Aus für die Coronademos“ im TV vom 10. November, schreibt Joachim Degen:**

Bevor der TV erneut berichtet, sollte er vorher noch einen Blick in unser Grundgesetz werfen. In Artikel 5 steht: „Jeder hat das Recht, seine Meinung in Wort, Schrift und Bild frei zu äußern und zu verbreiten und sich aus allgemein zugänglichen Quellen ungehindert zu unterrichten.“ Dieses Recht gilt sowohl für Verschwörungstheoretiker und Linksradikale, als auch für Meinungsäußerungen über Corona und leider auch für solche Aussagen des Trierischen Volksfreunds. Es hat mit Presse- und Meinungsfreiheit nichts zu tun, wenn jegliche Kritik an der „richtigen“ Darstellung mit Lärmelästigung verhindert werden soll. Es ist mir neu, dass Demonstrationen leise sein und keinen stören sollen. Es ist doch gerade der Zweck einer Demonstration, auf sich aufmerksam zu machen. Zu einem Thema gibt es immer zwei Meinungen, die wir alle respektieren müssen. Eine solche Hetzerei, wie der Volksfreund sie betreibt, ist Populismus. In diesem Sinne wünsche ich mir etwas mehr Sachlichkeit und Zurückhaltung mit immer neuen Forderungen. Noch eine Frage zum Schluss: Wieso sinken trotz immer neuer Vorschriften die Fallzahlen nicht?

Joachim Degen, Morbach

Anzeige

Ich will wieder im Stadion jubeln. Dafür lüfte ich jetzt auf Arbeit ständig.



#FürMichFürUns



Bundesministerium  
für Gesundheit

Bitte dranbleiben, auch wenn's schwer ist:  
Kontakte einschränken, AHA, lüften, Warn-App nutzen.  
ZusammenGegenCorona.de



## SPRUCH DES TAGES

**Eigentum ist eine Falle: Was wir glauben zu besitzen, besitzt tatsächlich uns.**  
Alphonse Karr, französischer Journalist

## NAMENSTAGE

**Samstag, 21. November:** Amelia - Rufus - Edmund  
**Sonntag, 22. November:** Cäcilia - Silja - Salvador

## RADAR

**Samstag, 21. November:** Trier-Euren, Konrad-Adenauer-Brücke  
**Sonntag, 22. November:** Keine angekündigten Radarkontrollen.

## SCHNELLE HILFE

**Infos zum Coronavirus:**  
**Hotline des Bundesgesundheitsministeriums:** 8 - 12 Uhr: 030/346 465 100  
**Hotline der Landesregierung Rheinland-Pfalz:** 8 - 18 Uhr: 0800/575 81 00  
**Fragen zu Kita-Betreuung:** 8 - 18 Uhr: 06131/967500  
**Infoportal der Landesregierung:** <https://s.rlp.de/YkQ2g>  
**Sonderseite der Landesregierung:** [www.corona.rlp.de](http://www.corona.rlp.de)  
**Bürger-Hotline beim Gesundheitsamt Trier:** 8 - 18 Uhr: 0651/715-555  
**Bürger-Hotline beim Gesundheitsamt Bernkastel-Wittlich:** 06571/14-2451 oder 14-2434  
**Beratung und Unterstützung für landwirtschaftliche Betriebe der Landwirtschaftskammer Rheinland-Pfalz:** [www.lwk.rlp.de/](http://www.lwk.rlp.de/)  
**Corona-Krise**  
**Hotline Fieberambulanz:** 0800/99 00 400

**Rettungsdienst:** 112  
**Feuerwehr:** 112  
**Polizei:** 110

**Apotheken Mosel**  
**Samstag:** Zeltingen-Rachtig: Sonnen-Apotheke, Weingartenstr. 74, 06532/2851. Traben-Trarbach: Hirsch-Apotheke, Brückenstr. 23, 06541/9356.  
**Sonntag:** Wittlich: Burgtor-Apotheke, Burgstr. 41, 06571/96243.  
**Apotheken-Notdienst**  
Nächstliegende dienstbereite Apotheke: 01805/258825+PLZ.  
**Augenärztl. Bereitschaftsdienst**  
Trier: Heute 16 Uhr, bis Montag, 7 Uhr: 0651/2082244, Brüder Arztkrankenhaus.  
**Da nicht rund um die Uhr ein Arzt anwesend ist, wird vorab um telefonische Anmeldung gebeten, damit unnötige Wartezeiten vermieden werden können.**

**Ärztl. Bereitschaftspraxen (ÄBP)**  
**Bitburg:** Bis Montag, 7 Uhr, 116117, Marienhaus Klinikum.  
**Birkenfeld:** Bis Montag, 7 Uhr, 116117, Ärztliche Bereitschaftspraxis Birkenfeld.  
**Cochern:** Bis Montag, 7 Uhr, 116117, Marienkrankenhaus.  
**Daun:** Bis Montag, 7 Uhr, 116117, Krankenhaus Maria Hilf.  
**Simmern:** Bis Montag, 7 Uhr, 116117, Ärztliche Bereitschaftspraxis Simmern.  
**Trier:** Bis Montag, 7 Uhr: 116117, Mutterhaus Mitte, Feldstraße 16.  
**Wittlich:** Bis Montag, 7 Uhr: 116117, St. Elisabeth-Krankenhaus.

**Zahnärzte**  
Zahnärztl. Notrufnummer: 01805/065100 oder www.bzk-trier.de

**Krankenhäuser**  
**Bernkastel-Kues:** Cusanus Krankenhaus, 06531/580.  
**Hermeskeil:** St. Josef Krankenhaus, 06503/810.  
**Trier:** Brüderkrankenhaus, 0651/2080, Schlaganfall-Telefon 0651/208-2535; Mutterhaus Mitte, Feldstraße 16, 0651/9470; Mutterhaus Nord und Ehrang, 0651/6830.  
**Wittlich:** St. Elisabeth Krankenhaus, 06571/150.

**Zell:** Klinikum Mittelmosel, Zell, 06542/970, Herzinfarkt-Telefon 06542/971212, Schlaganfall: 06542/97-111; Notfallzentrum: 06542/97-1555.

**Tierärzte:**  
Trier: Dr. Alexander Flöck, 0651/1704882.  
Trier und Umgebung: AniCura Tierklinik Trier GbR Kornberg/Elmer/Schanen; 0651/938660.

**Sonstige Notdienste**  
**Babyfenster Trier:** 0651/9496-222, Ruländer Hof, Eingang Böhmerstraße.

**Bundesweites Hilfetelefon bei Gewalt gegen Frauen:** 0800/0116016.  
**Fluglärmtelefon der Bundeswehr:** 0800/8620730.

**Frauenhaus Trier:** 0651/74444.  
**Frauennotruf SKF:** 0651/9496100.

**Kinder- und Jugendtelefon Nummer gegen Kummer:** 116 111.

**Sanitätsdienstlicher Bereitschaftsdienst der Bundeswehr:** Sanitätszentrum Cochem, Fliegerkaserne, Kreisstraße 19, Cochem, 02671/918624305.

**SWT Notfall Gas:** 0800/7172599.  
**Telefonselsorge:** 0800/1110111 und 0800/1110222.

**Vergiftungen:** 06131/19240.  
**Westnetz (Strom):** 0800/4112244.  
**Weißer Ring:** Opferfotograf 116006.

# Diese Gastronomen bieten Essen an

Keine Lust zu kochen? Da die Gastronomie wegen des Teil-Lockdowns keinen Restaurantbetrieb hat, ist Essen gehen zur Zeit keine Alternative. Also, was tun? Viele Gastronomen in der Region bieten einen Liefer- oder Abholservice an. Wir möchten die Restaurants in dieser Zeit unterstützen und bieten Ihnen, liebe Leserinnen und Leser, einen Überblick über die Betriebe, die uns ihre Angebote gemeldet haben. Lassen Sie sich von der Vielfalt der regionalen Gastronomie überraschen, lassen Sie ab und zu die Küche kalt und probieren etwas Neues aus oder greifen auf Alt-Bewährtes zurück. Die Speisen, die Sie sich liefern lassen oder abholen können, sind abwechslungsreich. Guten Appetit.

## Bengel

**Altes Gasthaus Pütz:** Gut bürgerliche, regionale Küche. Triererstraße 10, 54538 Bengel; Abholung, Donnerstag bis Sonntag von 18 Uhr bis 20 Uhr, Telefon: 06532/2291.

## Bernkastel-Kues

**Bahnhof Cues Brauhaus:** Deutsche Küche; Bahnhofstraße 8, 54470 Bernkastel-Kues. Abholung, Telefon: 06531/9174740, E-Mail: [info@bahnhof-cues.de](mailto:info@bahnhof-cues.de), Facebook: Bahnhof Cues.

**Hotel Alt Cues:** Hausmannskost,

Hähnchen, sonntags Besonderheiten; Nikolausfeier 48, 54470 Bernkastel-Kues; Abholung, Freitag und Samstag von 17 Uhr bis 20 Uhr, Sonntag von 11.30 Uhr bis 14 Uhr, Telefon: 06531/2533 oder 0171/4406188 (auch WhatsApp möglich), E-Mail: [info@hotelbernkastelkues.com](mailto:info@hotelbernkastelkues.com).

**Zylinderhaus:** regionale Küche, vegetarische Angebote, Burger; Adolf-Kolping-Straße 2, 54470 Bernkastel-Kues. Abholung: Dienstag bis Sonntag von 11.30 bis 14.30 Uhr und 17 bis 19.30 Uhr, Telefon: 06531/9721910, [www.zylinderhaus.com](http://www.zylinderhaus.com).

**Eckfeld**

**Bauernhofcafé Morgenfelderhof:** Kuchen; Brunnenstraße 39, 54531 Eckfeld, Lieblingskuchen aus dem Sortiment bis Samstag 16 Uhr bestellen und Sonntag zwischen 11 und 12.30 Uhr abholen.

Auch Einzelstücke sind kein Problem.

Im Umkreis von 10 Kilometern, Lieferung kostenlos bis an die Haustür. Telefon 06572/933618, E-Mail: [bauernhofcafe@web.de](mailto:bauernhofcafe@web.de)

**Gräfendhron**

**Integrationsbetrieb Gräfendhron/ Landhaus Kesselchen:** Burger, Fleisch, Fisch, vegetarisch, Tagesmenü; Kapellenstraße 15-17, Gräfendhron; Abholservice Drive-In und Senioren-Lieferdienst, Telefon: 06504/954990, E-Mail: [info@landhaus-graefendhron.de](mailto:info@landhaus-graefendhron.de), Facebook: [facebook/LandhausGraefendhron](https://facebook.com/LandhausGraefendhron) oder Website: [www.landhaus-graefendhron.de](http://www.landhaus-graefendhron.de)

**Großlittgen**

**Salvas flotte Pizza by Perry&Melody:** Zum Ziegenflur 3, Großlittgen; Abhol- und Lieferdienst, Telefon: 06533/958710.

**Morbach-Gonzerath**

**Gasthaus zur Post Gonzerath:** Hamburger, Schnitzel, Salate und mehr; Hauptstraße 32, 54497 Morbach-Gonzerath; Abholung, Freitag und Samstag von 18 bis 21 Uhr, Sonntag von 11.30 bis 14 Uhr und von 17.30 bis 21 Uhr, Telefon: 06533/5355, E-Mail: [gasthauszurpost.schimper@t-online.de](mailto:gasthauszurpost.schimper@t-online.de), Facebook:

**Löschnich**

**Hotel Heil:** Wechselnde Tagesgerichte, gut bürgerliche Küche; Hauptstraße 15, 54492 Löschnich; Abholung Dienstag bis Sonntag von 12 Uhr bis 14 Uhr und 18 Uhr bis 20 Uhr, Telefon: 06541/6331, E-Mail: [hotel@graefs-muehle.de](mailto:hotel@graefs-muehle.de), Facebook: Hotel Gräffs-Mühle, [www.graefs-muehle.de](http://www.graefs-muehle.de)

**Morbach**

**Mayers Speisezimmer:** Schnitzel,

Salate, Burger und mehr; Bahnhofstraße 3, 54497 Morbach. Abhol- und Lieferdienst, Telefon: 06533/958710.

**Morbach-Gonzerath**

**Gasthaus zur Post Gonzerath:** Hamburger, Schnitzel, Salate und mehr; Hauptstraße 32, 54497 Morbach-Gonzerath; Abholung, Freitag und Samstag von 18 bis 21 Uhr, Sonntag von 11.30 bis 14 Uhr und von 17.30 bis 21 Uhr, Telefon: 06533/5355, E-Mail: [gasthauszurpost.schimper@t-online.de](mailto:gasthauszurpost.schimper@t-online.de), Facebook:

**Traben-Trarbach**

**Hotel Gräffs-Mühle:** Deutsche

Küche; Wildbadsstrasse 217, 56841 Traben-Trarbach, Abholung, Donnerstag bis Dienstag von 12 Uhr bis 20 Uhr, Telefon: 06541/6331, E-Mail: [hotel@graefs-muehle.de](mailto:hotel@graefs-muehle.de), Facebook: Hotel Gräffs-Mühle, [www.graefs-muehle.de](http://www.graefs-muehle.de)

**Löschnich**

**Hotel Heil:** Wechselnde Tagesgerichte, gut bürgerliche Küche; Hauptstraße 15, 54492 Löschnich; Abholung Dienstag bis Sonntag von 12 Uhr bis 20 Uhr, Telefon: 06541/6331, E-Mail: [hotel@graefs-muehle.de](mailto:hotel@graefs-muehle.de), Facebook: Hotel Gräffs-Mühle, [www.graefs-muehle.de](http://www.graefs-muehle.de)

**Morbach**

**Mayers Speisezimmer:** Schnitzel,

Salate, Burger und mehr; Bahnhofstraße 3, 54497 Morbach. Abhol- und Lieferdienst, Telefon: 06533/958710.

**Morbach-Gonzerath**

**Gasthaus zur Post Gonzerath:** Hamburger, Schnitzel, Salate und mehr; Hauptstraße 32, 54497 Morbach-Gonzerath; Abholung, Freitag und Samstag von 18 bis 21 Uhr, Sonntag von 11.30 bis 14 Uhr und von 17.30 bis 21 Uhr, Telefon: 06533/5355, E-Mail: [gasthauszurpost.schimper@t-online.de](mailto:gasthauszurpost.schimper@t-online.de), Facebook:

**Löschnich**

**Hotel Heil:** Wechselnde Tagesgerichte, gut bürgerliche Küche; Hauptstraße 15, 54492 Löschnich; Abholung Dienstag bis Sonntag von 12 Uhr bis 20 Uhr, Telefon: 06541/6331, E-Mail: [hotel@graefs-muehle.de](mailto:hotel@graefs-muehle.de), Facebook: Hotel Gräffs-Mühle, [www.graefs-muehle.de](http://www.graefs-muehle.de)

**Morbach**

**Mayers Speisezimmer:** Schnitzel,

Salate, Burger und mehr; Bahnhofstraße 3, 54497 Morbach. Abhol- und Lieferdienst, Telefon: 06533/958710.

**Morbach-Gonzerath**

**Gasthaus zur Post Gonzerath:** Hamburger, Schnitzel, Salate und mehr; Hauptstraße 32, 54497 Morbach-Gonzerath; Abholung, Freitag und Samstag von 18 bis 21 Uhr, Sonntag von 11.30 bis 14 Uhr und von 17.30 bis 21 Uhr, Telefon: 06533/5355, E-Mail: [gasthauszurpost.schimper@t-online.de](mailto:gasthauszurpost.schimper@t-online.de), Facebook:

**Löschnich**

**Hotel Heil:** Wechselnde Tagesgerichte, gut bürgerliche Küche; Hauptstraße 15, 54492 Löschnich; Abholung Dienstag bis Sonntag von 12 Uhr bis 20 Uhr, Telefon: 06541/6331, E-Mail: [hotel@graefs-muehle.de](mailto:hotel@graefs-muehle.de), Facebook: Hotel Gräffs-Mühle, [www.graefs-muehle.de](http://www.graefs-muehle.de)

**Morbach**

**Mayers Speisezimmer:** Schnitzel,

Salate, Burger und mehr; Bahnhofstraße 3, 54497 Morbach. Abhol- und Lieferdienst, Telefon: 06533/958710.

**Morbach-Gonzerath**

**Gasthaus zur Post Gonzerath:** Hamburger, Schnitzel, Salate und mehr; Hauptstraße 32, 54497 Morbach-Gonzerath; Abholung, Freitag und Samstag von 18 bis 21 Uhr, Sonntag von 11.30 bis 14 Uhr und von 17.30 bis 21 Uhr, Telefon: 06533/5355, E-Mail: [gasthauszurpost.schimper@t-online.de](mailto:gasthauszurpost.schimper@t-online.de), Facebook:

**Löschnich**

**Hotel Heil:** Wechselnde Tagesgerichte, gut bürgerliche Küche; Hauptstraße 15, 54492 Löschnich; Abholung Dienstag bis Sonntag von 12 Uhr bis 20 Uhr, Telefon: 06541/6331, E-Mail: [hotel@graefs-muehle.de](mailto:hotel@graefs-muehle.de), Facebook: Hotel Gräffs-Mühle, [www.graefs-muehle.de](http://www.graefs-muehle.de)

**Morbach**

**Mayers Speisezimmer:** Schnitzel,

Salate, Burger und mehr; Bahnhofstraße 3, 54497 Morbach. Abhol- und Lieferdienst, Telefon: 06533/958710.

**Morbach-Gonzerath**

**Gasthaus zur Post Gonzerath:** Hamburger, Schnitzel, Salate und mehr; Hauptstraße 32, 54497

# LKW-Fahrer trifft keine Schuld am zerstörten Haus

Vor gut vier Wochen blieb ein Lastwagen in einer Unterführung in Trier-Ehrang stecken. Nun steht es fest: Die Höhe des kleinen Tunnels war viel zu großzügig ausgeschildert.

VON CHRISTIANE WOLFF

**TRIER** An ein Erdbeben oder eine Explosion im Trierer Hafen dachten die Anwohner der Ehranger Straße im ersten Moment. Grund für die Erschütterung am sonnigen Vormittag des 21. Oktober war allerdings ein LKW: Der 7,5-Tonner war in einem kleinen Tunnel stecken geblieben, der vom Mittelpunkt durch eine Häuserzeile zur Ehranger Straße führt. Die Hauswand stürzte ein, etliche Tonnen Steine rumpelten auf den LKW und die Einfahrt.

Ausgeschildert war die Unterführung mit dem amtlichen Verkehrsschild 265 – rund, roter Rand, innen weiß mit Aufschrift „3,8 m“. Fahrzeuge bis 3,80 Metern Höhe durften damit passieren. Der 7,5-Tonner maß an seiner höchsten Stelle 3,50 Meter – blieb aber trotzdem am Torbogen hängen. Bereits kurz nach dem Unfall deutete die Polizei an, dass die Unterführung möglicherweise falsch ausgeschildert war.

Nun steht fest: Das Verkehrszeichen, das eine Höhe von 3,80 Meter auswies, hätte nicht an dem Tunnel angebracht werden dürfen. „Die Durchfahrt war geeignet für Fahrzeuge mit einer maximalen Höhe von

3,20 Metern und hätte auch entsprechend ausgeschildert werden müssen“, erläutert Trierer Polizei-Pressemusiker Karl-Peter Jochem auf TV-Nachfrage das Ermittlungsergebnis seiner Kollegen.

Die Trierer Polizei hat ihre Erkenntnisse an die zentrale Bußgeldstelle in Speyer weitergegeben. Diese ist mit zuständig für die Klärung der Schuldfrage bei Verkehrsunfällen. „Wir haben das Ermittlungsverfahren gegen den LKW-Fahrer eingestellt“, teilt die Bußgeldstelle auf TV-Nachfrage mit. Der LKW-Fahrer trägt also aus polizeilicher Sicht keine Schuld und auch keine Mitschuld an dem spektakulären Unfall und dem hohen Sachschaden.

**„Wenn an einer Durchfahrt steht, dass Fahrzeuge bis 3,80 Meter Höhe durchpassen, und dann sind es nur 3,20 Meter – dann kann das nicht dem Mann am Steuer angelastet werden.“**

Erkan Özer  
Spedition Özer

Alle Fragen sind damit allerdings noch längst nicht beantwortet. Zum Beispiel die, wer das irreführende und gefährliche Schild an der Unterführung angebracht hat. Weder die Polizei in Trier, noch die Bußgeldstelle hat darauf eine Antwort. Zwar hätten die Ermittlungen ergeben, dass die Verbindungsstraße am Unfallort in Privatbesitz sei. „Wer das Schild dort angebracht hat, konnte



Giebelwand und Torbogen des durch den LKW-Unfall zerstörten Hauses am Mittelpunkt in Trier-Ehrang sind mit dicken Holzpfosten abgestützt. Der Bauschutt liegt immer noch im Hof.

FOTO: HANS KRÄMER

allerdings nicht abschließend geklärt werden“, teilt die Bußgeldstelle mit.

Wer für den Schaden am Haus und am LKW aufkommt, ist nun Angelegenheit der Unfallbeteiligten – also der Spedition, in deren Auftrag der LKW unterwegs war, und des Haus-eigentümers.

Das große Mehrfamilienhaus ist im Privatbesitz einer Familie, die sich

zu der Sache nicht äußern möchte. Versichert ist die Immobilie bei Reinhard Müller, Generalagent der Gothaer Versicherung in Trier. „Der Gebäudeschaden an der Fassade beläuft sich auf etwa 80 000 bis 90 000 Euro“, sagt Müller. Für die Regulierung von Schäden in dieser Größenordnung sei die Zentrale der Gothaer mit zuständig. Ob und welche Rolle

es bei der Abwicklung spielen könnte, dass die Durchfahrt falsch ausgeschildert war – dazu könne er derzeit noch nichts Konkretes sagen, meint Müller.

Erkan Özer, Chef der Spedition Özer mit Sitz im hessischen Bad Vilbel, die den LKW nach Trier geschickt hatte, ist in der Sache gelassen: „Uns war gleich klar, dass unser Fahrer kei-

ne Schuld hat. Wenn eine Unterführung mit 3,60 Metern Durchfahrtshöhe ausgeschildert ist, und der LKW ist 3,50 hoch – dann muss man gucken, ob das wirklich klappt. Aber wenn an einer Durchfahrt steht, dass Fahrzeuge bis 3,80 Meter Höhe durchpassen, und dann sind es nur 3,20 Meter – dann kann das nicht dem Mann am Steuer angelastet werden.“

Den Schaden am LKW habe er der Autovermietung Buchbinder gemeldet, von der der LKW gepachtet war. „Wir haben 1000 Euro Selbstbeteiligung bei Unfällen, der Rest ist über Buchbinder versichert“, berichtet Özer. Ob und wie die Autovermietung den Schaden bei dem Hauseigentümer oder dessen Haftpflichtversicherung geltend macht, dazu könne er nichts sagen. Geprüft werde allerdings noch, ob die Ladung des LKW – Drucker und anderes Computer-Zubehör – Schaden genommen habe.

Die sechs Wohnungen rechts und links der Unterführung waren von der Feuerwehr nach dem Unfall zunächst geräumt worden. Nachdem die stehen gebliebenen Wände abgestützt wurden, konnten die Bewohner wieder einziehen. Die beiden Zimmer oberhalb der Unterführung sind allerdings weiterhin gesperrt und von den dazugehörigen Wohnungen aus nicht zu betreten.

LKW-Fahrer Derek Kock – Berufskraftfahrer seit mehr als zwei Jahrzehnten –, der bei dem spektakulären Unfall am Steuer saß, ist übrigens auch längst schon wieder unterwegs. Die Gedanken an den Schreck in Trier werden ihn bei seinen Touren allerdings wohl noch länger begleiten.

Anzeige

## 74-Jähriger gesteht Tötung seiner Ehefrau

Das Landgericht Trier hat das Verfahren gegen einen Mann fortgesetzt, der seine Frau erstochen haben soll.

**TRIER/TRIERWEILER** (f.k.) Ein blutiges Ehedrama schreckte Anfang 2020 die Bewohner von Trierweiler auf. Als Auslöser wird ein schwerer psychischer Defekt vermutet, unter dem der Beschuldigte seit einiger Zeit gelitten haben soll. Die Experten sprechen von einer „bipolaren affektiven Störung“. Nach dem Ergebnis der Ermittlungen kam es am 28. Januar gegen 15 Uhr in der Wohnung der Eheleute zu einem Streit, der eskalierte. Siebenmal soll der Mann mit einem großen Küchenmesser auf seine Frau eingestochen haben, die in der Folge verblutete. Anschließend stürzte sich der Beschuldigte offenbar in Suizidabsicht vom Balkon im zweiten Obergeschoss. Beim Aufprall auf den Boden erlitt er ein lebensgefährliches Polytrauma.

Das Paar hatte die meiste Zeit in Hamburg gelebt, 2011 waren der pensionierte KFZ-Meister und seine Frau in den Kreis Trier-Saarburg gezogen. Der einzige Sohn des Paares soll später als Zeuge gehört werden. Er war bei dem eigentlichen Geschehen nicht anwesend. Die Kammer erhofft sich von ihm jedoch weitere Hinweise auf die Erkrankung des Vaters.

Wegen dieser hat die Staatsanwaltschaft auch keine Anklage erhoben, sondern in einem sogenannten Sicherungsverfahren, das zeitlich unbestimmte Unterbringung in einem psychiatrischen Krankenhaus beantragt. Derzeit ist der Beschuldigte vorläufig in der psychiatrischen Klinik Nette-Gut bei Andernach untergebracht. Da der Mann körperlich schwer an den Folgen des Sturzes leidet, muss er liegend die weite Strecke nach Trier gefahren werden. Das Geschehen im Verhandlungssaal verfolgt er, wenn auch sichtlich mit Mühe, vom Rollstuhl aus. Er ist dabei auf seine Lesebrille und besonders auf ein Hörgerät angewiesen. Beide Utensilien waren zum Prozessbeginn am 29. September im Nette-Gut vergessen worden und der Beschuldigte somit nicht fähig, der Verhandlung zu folgen. Die Vorsitzende Richterin Petra Schmitz musste daher die erste Sitzung vorzeitig abbrechen. Beim zweiten Anlauf

**Weil's auf Sie! ankommt**

**Pflege-Netzwerk Deutschland**



**Pflege-Kräfte leisten Großartiges, unterstützen wir Sie.**

»Weil's auf Sie ankommt!« – heißt: Zuhören und Unterstützen. Und zwar die Pflege-Kräfte in ihrem Alltag. Überall in Deutschland. Wir rufen BürgermeisterInnen, LandräteInnen auf, ihren Austausch mit Pflegerinnen und Pflegern in den kommenden Wochen zu intensivieren. Und freuen uns, wenn Gewerbetreibende, Einzelhändler und Dienstleister mit gutem Beispiel voran gehen und mit besonderen Aktionen die wertvolle Arbeit der Pflege-Kräfte wertschätzen. Machen auch Sie mit!

Alle Informationen zur Aktion finden Sie auf: [www.pflegenetzwerk-deutschland.de](http://www.pflegenetzwerk-deutschland.de)

Eine Initiative von:

Bundesministerium für Gesundheit

# Corona-Impfstoff soll bald geliefert werden

Der luxemburgische Premierminister Xavier Bettel kündigte gestern an, dass möglicherweise noch im Dezember die Impfungen starten könnten. Unklar ist aber weiterhin, ob es nächste Woche zum erneuten Lockdown im Nachbarland kommt. Bettel will mit der Entscheidung noch bis Montag warten.

VON BERND WIENTJES

## LUXEMBURG

Vieles deutet derzeit darauf hin, dass ab Mitte kommender Woche ein erneuter Lockdown kommen wird. Die Hoffnung von Luxemburgs Premierminister Xavier Bettel und Gesundheitsministerin Paulette Lenert, dass die Zahl der Corona-Neuinfektionen bis Ende der Woche deutlich zurückgehen und sich bei 500 neuen Fällen pro Tag einpendeln, scheint unrealistisch zu sein. Am Mittwoch wurden 891 nachgewiesene Sars-CoV2-Infektionen und acht gestorbene Covid-Patienten gemeldet. Am Donnerstag ist die Zahl der Neuinfektionen auf 670 und die der Toten auf sechs zurückgegangen. Gestern wurden 519 Infektionen gemeldet. Bettel sprach gestern davon, dass die Situation stabil sei, die Lage sei „nicht dramatisch“, zwar gingen die Zahlen nicht deutlich zurück, sie würden aber auch nicht stark ansteigen.

Nach den strengen Maßnahmen im Frühjahr geht Luxemburg mo-



Die Corona-Krise stellt die vielen Grenzgänger vor neue Herausforderungen.

FOTO: HERIBERT WASCHBÜSCH

mentan einen anderen Weg. Zwar gibt es Kontaktbeschränkungen (maximal vier Personen dürfen sich in der Öffentlichkeit und im Privaten treffen) und es gilt zwischen 23 und fünf Uhr eine Ausgangssperre, aber Gastronomie, Kinos und auch Theater sind geöffnet. Außer der Ausgangssperre und den Kontaktbeschränkungen gibt es derzeit keine weitgehenden Einschränkungen des öffentlichen Lebens.

Vergangene Woche hatte Bettel in einem Facebook-Post an die Solidarität der Luxemburger appelliert und darauf gehofft, dass allein das dazu führen könnte, dass ein Lockdown verhindert werden

kann. „Maacht dat wat néideg ass a probéiert op dat ze verzichten, wat net néideg ass“ („Macht das, was nötig ist und probiert, auf das zu verzichten, was nicht nötig ist“), lautete der Appell Bettels.

Diese Woche richtete er sich zudem an die Bewohner der Grenzregionen – wie in Deutschland sind auch in Belgien und Frankreich Kneipen und Restaurants geschlossen –, dass diese nicht nach Luxemburg kommen sollen, um dort auszugehen.

Bettel betonte gestern erneut, dass erst am Montag die aktuelle Situation analysiert werde. Dann könnte die Chamber, das luxemburgische

Parlament, einen Tag später das entsprechende Gesetz zum erneuten Lockdown, das die Regierung bereits in der Schublade hat, beschließen. „Wenn bis Montag kein deutlicher Trend nach unten erkennbar ist, müssen wir drei Wochen lang Entbehrungen auf uns nehmen“, kündigte Bettel am Freitag an. Dann soll unter anderem die Gastronomie bis 15. Dezember schließen. Genau wie Kinos und Theater. Sport würde verboten, und man darf sich von da an nur noch mit zwei Personen treffen.

Seit Monaten kämpft Luxemburg mit hohen Infektionsraten. Zwar wird weiterhin breit getestet (allein vergangene Woche wurden

über 67 000 Personen auf das Virus getestet), allerdings sind zwischen fünf und sieben Prozent der Getesteten positiv. Vergangene Woche lag deren Zahl bei rund 4000.

Das ist zwar keine Steigerung gegenüber der Vorwoche, aber auch keine tatsächliche Entspannung. Bettel und Lenert sprachen von einem Einpendeln der Zahlen auf einem hohen Niveau. 39 Personen sind vergangene Woche nach einer Covid-Erkrankung gestorben, vier mehr als in der Woche davor.

Die sogenannte Sieben-Tage-Inzidenz, also die Zahl der Neuinfektionen auf 100 000 Einwohner in einer Woche, lag im Nachbarland bei 641. Zum Vergleich: In Deutschland liegt diese bei 139. Ziel des seit Anfang November hierzulande geltenden Lockdowns ist es, die bundesweite

Inzidenz auf unter 50 zu bekommen.

Die Teststrategie soll nun weiterentwickelt werden. Neben den breit angelegten PCR-Tests sollen nun Antigen-Schnelltests eingesetzt werden. Diese Tests sollen innerhalb von 15 bis 30 Minuten eine Infektion nachweisen.

Bettel machte gestern Hoffnung, dass bereits in den kommenden Wochen erste Lieferungen des Corona-Impfstoffes in Luxemburg ankommen könnten.

Rund 45 000 Dosen seien bis Mitte Dezember zugesagt, so Bettel. Da jeder zwei Mal geimpft werden müsse, könnten im ersten Schritt knapp 23 000 Personen von der Impfung profitieren.

Noch ist aber unklar, nach welchen Kriterien und wer als Erstes geimpft werden soll.

## EXTRA

### Ausgangssperre wird streng kontrolliert

Die Ausgangssperre wird vergleichsweise rigide von der Polizei kontrolliert. Vergangene Woche hat es landesweit 360 Kontrollen gegeben. Dabei wurde in Gaststätten überprüft, ob diese sich an die Sperrstunde halten. 270 Personen wurden verwarnt, weil sie keinen triftigen Grund hatten, trotz Ausgangssperre unterwegs zu sein. Auch der Saarburger Guido Steffes wurde bei einer Kontrolle erwischt und musste 145 Euro zahlen. Er war abends nach 23 Uhr unterwegs zur Arbeit nach Langsur (Trier-Saarburg). Weil der Weg über Luxemburg kürzer sei, sei er auch an diesem Tag diese Strecke gefahren. Kurz nachdem er über die Grenze gekommen

sei, sei er von der Polizei angehalten worden. Weil es nicht erlaubt sei, während der Ausgangssperre ohne Grund durch Luxemburg zu fahren, hätte er einen Strafzettel bekommen, berichtet Steffes. 145 Euro habe er zahlen müssen, weil er keine Bescheinigung vorweisen konnte, mit der er nachweisen kann, dass er auch zwischen 23 und fünf Uhr morgens in Luxemburg unterwegs sein darf.

Diese Arbeitgeberbescheinigung bekommen aber nur in Luxemburg Beschäftigte, die während der Ausgangssperre von der oder zu der Arbeit fahren müssen. Wer diese nicht vorzeigen kann oder ansonsten keinen triftigen Grund hat, muss mit einer Strafe rechnen.

Damit ist auch verboten, einfach so während dieser Zeit nach Luxemburg zu fahren, etwa zum Tanken.

## An alle Physiker auf der Erde!

Anzeige

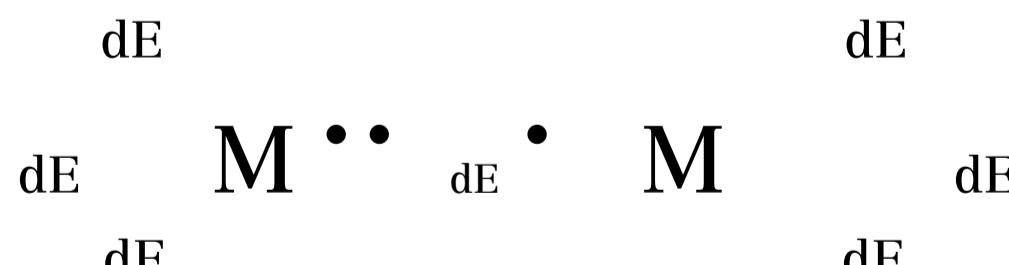
Was passiert eigentlich, wenn ich die Bezugsebene ändere?

Kann ich schreiben: Zeit  $T = \Delta dE / \text{Raumeinheit}$  (durch Ausdehnung des Universums) mit den Faktoren  $f_1 \dots f_n$  ( $dE$  = dunkle Energie) dann wäre die Zeit aber nicht zwingend linear, sie könnte im Universum unterschiedlich sein und beim größten  $\Delta dE / \text{Raumeinheit}$  (nach dem Urknall) sollten dann Mrd. von Jahren vergangen sein.

Das Universum wäre älter. Die kosmische Inflation könnte bei „normaler“ Geschwindigkeit stattgefunden haben.

Kann ich schreiben:

Gravitation  $G = \Delta dE$  zwischen Massen



das zwischen Massen ein Unterdruck von  $\Delta dE$  besteht?

Kann ich schreiben:

ein Chemisches Element

$$CE = (f_1 + \dots f_n) dE + (f_1 + \dots f_n) dE' + (f_1 + \dots f_n) dE'' + ?$$

Dann wäre aber dunkle Energie das Wesentliche von allem.

Der Ansatz für eine Weltformel wäre dann:

$$\text{Zeit, Gravitation und Materie} = (f_1 + \dots f_n) dE$$

Nicht zu komplizierte Antworten unter Chiffre Nr.10012528

## Warum 2021 die Preise steigen

**LUXEMBURG** (tgb) Ab 2021 rechnet das Statistische Institut Luxemburg, Statec, mit schneller steigenden Preisen. Das geht aus einer neuen Prognose hervor. Im laufenden Jahr ist die Inflationsrate deutlich niedriger als erwartet. Zu Beginn 2020 lag die Inflationsrate noch bei fast zwei Prozent. Doch seit dem Ausbruch der Corona-Krise (ab März) steigen die Verbraucherpreise kaum. Auch im Monat Oktober lag die Inflationsrate im Jahresvergleich erneut bei unter einem Prozent (0,66 Prozent), be-

richtet das Statec. Damit herrscht praktisch Preisstabilität. Die niedrige Preissteigerungsrate versteckt jedoch verschiedene Trends in unterschiedlichen Bereichen. So sind Ölprodukte 16,9 Prozent billiger als vor einem Jahr. Auch Kommunikations- und Transportdienstleistungen sind günstiger (minus 3,66 und 2,76 Prozent). Andere Produkte wie Lebensmittel wurden teurer (plus 3,2 Prozent). Auch Strom kostet mit 9,81 Prozent deutlich mehr als vor einem Jahr.

Das Statistische Institut geht aller-

dings davon aus, dass sich die Inflationsrate auf 1,8 Prozent 2021 verdoppeln wird nach 0,9 Prozent in diesem Jahr; im November 2019 hatte das Institut noch 1,6 Prozent vorausgesagt. Das Statec sieht mehrere Gründe, die zum Trend steigender Preise beitragen: die Ölpreise, die 2021 wieder steigen werden. Gleichzeitig wird die neue CO<sub>2</sub>-Steuer ab Januar Benzin, Diesel, Heizöl und Gas verteuern.

Produktion dieser Seite:  
Sabine Schwadorf

## GRENZGÄNGERKOLUMNE

### Erwerbsunfähigkeit von Grenzgängern

**G**renzgänger sind in Luxemburg sozialversichert, insbesondere auch in der Rentenversicherung. Hierbei eingeschlossen ist die Invalidenpension.



Beantragt ein Grenzgänger wegen Erwerbsunfähigkeit die Invalidenpension, soll er den Antrag zunächst in Deutschland stellen. Aufgrund europäischer Rechtsgelungen wird der Antrag dann auch direkt ohne weiteres Hintertun des Grenzgängers in Luxemburg gestellt. Dies bedeutet jedoch nicht, dass er nach der Antragstellung nicht auch noch weiter effektiv aktiv werden muss.

In einem aktuellen Fall hat der Grenzgänger nach deutscher Rechtslage die Erwerbsmindeungsrente erhalten, weil er nicht mehr als drei Stunden einer möglichen Erwerbtätigkeit nachgehen kann. Luxemburg kennt jedoch diese Kategorie nicht und fordert eine eigene ärztliche Begutachtung. Dieser muss dann der Grenzgänger gerecht werden. Damit entstehen dann in der Praxis auch Probleme.

Weil die Luxemburger Heran-

gehensweise an die Krankheit eine absolut andere ist, sind viele Grenzgänger überfordert. Sie denken oft, dass ja alles seinen einfachen Weg geht. Dass die Arztrechte noch einmal neu aufbereitet und geordnet an die Luxemburger Pensionskasse gesendet werden müssen, will vielen Grenzgängern nicht einleuchten.

Da die Beantragung einer Rente auch nicht von einer Rechtschutzversicherung getragen wird, lassen sich viele Grenzgänger trotz ihrer Notsituation nicht professionell beraten und wursteln so dahin. So kann es vorkommen, dass die Luxemburger Invalidenpension aus formellen Gründen abgelehnt wird. Ein Neuantrag kann dann erst wieder ein Jahr später gestellt werden. So werden wertvolle Rentenmonate, also viel Geld, leichtfertig vergeudet. Dies muss nicht sein, wenn man sich



Stephan Wonnebauer: Avocat à la Cour, Fachanwalt für Steuerrecht

von Anfang an professionell begleiten lässt.

Zwar bieten auch die Luxemburger Gewerkschaften diese Leistungen an. Diese arbeiten nach deutschem Maßstab aber nicht wie es ein Anwalt gewöhnlich tut. Jedenfalls hört man von erheblichen Kommunikationsschwierigkeiten.

Viele Grenzgänger fühlen sich nicht informiert. Insofern haben die Leistungen der Gewerkschaften auch ihre natürlichen Grenzen, denn für den Mitgliedsbeitrag von rund 200 Euro kann man eben keine professionelle Betreuung in einem Rechtsverfahren erwarten, zumindest nicht bei komplexen Verfahren, in denen es um ärztliche Begutachtung im Sozialrecht geht. Versäumt ein Anwalt Rechtsmittelfristen oder berät er falsch, haftet er dafür. Bei der Gewerkschaft erntet man eher ein Schulterzucken.

Stephan Wonnebauer ist Vorstandsmitglied des Deutschen Anwaltvereins Luxemburg.

Bei Fragen zum deutsch-luxemburgischen Recht können sich Grenzgänger an den Deutschen Anwaltverein Luxemburg wenden: kontakt@dav.lu

# Sport

VOLKSFREUND.DE/SPORT

**ELFMETER OHNE ENDE**

Warum es in der Fußball-Bundesliga derzeit so viele Strafstöße wie noch nie zuvor gibt. Seite 18

**ROLLI MIT DER GROSSEN RUHE**

Vor dem Heimspiel-Doppelpack der Dolphins Trier hat ein Rollstuhlbasketballer einiges zu erzählen. Seite 19

**MEINUNG** Der Profifußball hatte schon immer eine Sonderrolle. In Pandemie-Zeiten verstärkt sie sich noch einmal. Denn während die Bundesligisten mit Einnahmeeinbußen zu tun haben, kämpft manch andere Sportart um nicht weniger als ihr Überleben.

## Corona verstärkt Vormacht des Fußballs



Während andere Sportligen um die Existenz bangen, diskutiert der Fußball die interne Verteilung von TV-Geldern, wie hier beim „G15-Treffen“ von Karl-Heinz Rummenigge.

**Fußball-Bundesliga: Jubiläum für Flick im Rekordduell**

**MÜNCHEN** (dpa) Hansi Flick möchte sich vor seinem Jubiläum mit dem FC Bayern kein bisschen mit Bundesliga-Trainer-Visionen befassen. „Ich lebe im Hier und Heute. Deswegen sind diese Dinge viel zu weit weg für mich, um mir da überhaupt Gedanken zu machen“, sagte der Trippeltrainer auf die Frage, ob ihn dieser Posten eines Tages reizen könnte. Nach der auf Bundesliga-Trainer Joachim Löw einprasselnden Kritik nach dem Spanien-Debakel war auch dessen langjähriger Assistent Flick in der Riege der Nachfolge-Kandidaten genannt worden.

Dieser nahm lieber das Rekordduell gegen den SV Werder Bremen und sein 50. Pflichtspiel mit den Bayern in den Fokus – ein Stimmungsaufheller für die frustrierten Nationalspieler um Kapitän Manuel Neuer? Flick sprach von einem Abschluss-Training mit den DFB-Spielern, das ihn „total begeistert“ habe. „Ich habe mich auch gefragt, was mich erwartet“, gestand Flick. Doch die Stars ließen das 0:6 in der Nations League vor dem 109. Nord-Süd-Klassiker am Samstag (15.30 Uhr/Sky) offenbar schnell hinter sich. So oft wie die Paarung Bayern gegen Werder gab es kein anderes Spiel in der Belegage des deutschen Fußballs, im Juni machten die Münchner an der Weser die Meisterschaft als ersten Flick-Titel klar. „In Bremen sind sie kompakt gestanden und haben schnell umgeschaltet. Das erwarten wir Samstag auch“, sagte Flick. 1:0 gewannen die Bayern damals, einer von 45 Siegen in Flicks 49 Pflichtspielen. Ein Remis und drei Niederlagen lassen die Bilanz nicht weniger imponierend aussehen. Eine Rekordausbeute.

Groß befassen möchte sich Flick damit aber nicht. Vielmehr interessiert den 55-Jährigen, wie er den Ausfall von Leader Joshua Kimmich bis Jahresende in der Mittelfeldzentrale auffängt – zumal auch Corentin Tolisso wegen muskulärer Probleme diesmal und vielleicht auch am Mittwoch in der Champions League gegen Salzburg passen muss. Leon Goretzka und Javi Martínez lautet die nahelegendste Variante für die Startformation des Spitzenreiters gegen den im Vorjahr fast abgestiegenen aktuellen Tabellenneunten.

Produktion dieser Seite:  
Andreas Arens

VON ROBERT PETERS

**B**erufsfußball ist wichtig. Wer das noch nicht wusste, der hat es diesem (ersten) Coronajahr gelernt. Berufsfußball ist so wichtig, dass ihm frühzeitig gestattet wurde, unter besonderen Bedingungen seinen Spielbetrieb fortzuführen. Weil die Profis das Geld aus den TV- und Sponsorenverträgen brauchen, dürfen sie in einer kostspieligen Blase aus Dauertests, Hotel-Quarantäne und Sicherheitsabständen außerhalb der Rasenplätze weiter ihre bezahlten Leibesübungen treiben.

Sie sollten froh darüber sein. Aber natürlich klagen sie über die Umsatzrückgänge. Die Deutsche Fußball Liga (DFL) hat schon mal vorgerechnet, dass die TV-Gelder für diese Bundesliga-Saison um 100 bis 150 Millionen Euro zurückgehen werden. Und sie glaubt, dass die Gehälter um rund 20 Prozent

sinken werden. Bei den derzeit 1,5 Milliarden Euro, die in der Liga insgesamt für Honorare ausgegeben wird, muss niemand damit rechnen, dass auch nur ein Profi am Hungertuch nagen muss.

Auch in Spanien nicht, wo die Clubs den sehr weiten Gürtel gerade ein bisschen enger schnallen. Der FC Barcelona muss die Personalkosten nach Angaben der Liga von 671,4 Millionen auf 382,7 Millionen Euro reduzieren. Corona lässt die Einnahmen der ganzen Liga auf das bescheidene Sämmchen von 2,33 Milliarden Euro sinken (um 610 Millionen). Und da wird trotzdem noch mehr als in Deutschland gejammet.

Ganz schön ungerecht. Das finden vor allem die Vertreter anderer Sportarten. Sie wissen gar nicht, wie es mit ihnen weitergehen soll. Denn ihre Verträge mit TV-Anstalten und Sponsoren sind im Vergleich zu denen der Fußball-Bundesliga lächerlich, weil der Fußball

im öffentlichen Interesse längst allen uneinholbar davongelaufen ist. Der Basketball-Bundesligist Rasta Vechta kann beispielsweise nur durch einen Zuschuss von 740 000 Euro aus Bundesmitteln überhaupt überleben. Das Sämmchen

deckt 80 Prozent der kalkulierten Einnahmen aus Ticketverkäufen.

Frank Bohmann, der Geschäftsführer der Handball-Bundesliga, hat über den zweiten Lockdown gesagt, der alle Einnahmen aus Eintrittsgeldern kappt: „Handball, Basketball und Eishockey wird jede Geschäftsgrundlage entzogen.“ Und es ist noch lange nicht heraus, ob es der letzte Lockdown sein wird. Es ist sogar eher unwahrscheinlich.

Weil Staatshilfen für notleidende Sportarten jenseits des Fußballs ebenfalls nicht unendlich sind, könnte die Krise auf lange Sicht ganze Profisportarten von der Bühne spülen – nicht nur bei den TV-Übertragungen, sondern vollständig.

Langfristig ist nur der Profifußball aus sich überlebensfähig. Und dass ihm seine überragende Bedeutung im Fall von Schalke 04 und Eintracht Frankfurt von der Politik sogar noch durch Landesburg-

schaften bescheinigt wird, ist nicht nur ungerecht, es ist ein Skandal. In einer Gesellschaft, in der Solidarität mehr als ein leeres Wort ist, müssten die Fußball-Clubs nun eigentlich im Sinne der armen Brüder im Handball, Basketball und Eishockey handeln und in ihren Reihen mit der Sammelpose herumgehen. Aber die Wahrscheinlichkeit, dass sie so handeln, ist gering. Sie brauchen die anderen Sportarten nämlich nicht. Auch in der Fußball-Bundesliga ist Solidarität schließlich nur ein billiges Schlagwort. Seit das TV-Geld allen über Wasser geholfen hat, spielen die ganz Wohlhabenden wieder für sich und wahren vor allem ihren Besitzstand.

Wer kann da tätige Nächstenliebe erwarten? Genau: niemand. Das ist eine tragische, aber im System des kapitalistischen Sports logische Konsequenz aus den Entwicklungen der vergangenen Jahrzehnte. Furchtbar.

### Der 1. FC Köln muss sich neuen Kaderplaner suchen

**KÖLN** (dpa) Kaderplaner Frank Aehlig verlässt den Fußball-Bundesligisten 1. FC Köln zum Saisonende und wechselt zu Red Bull. Der Vertrag Aehligs, der 2018 in die Domstadt gekommen war, lief ursprünglich noch bis 2022. Wie Red Bull Global Soccer International am Freitagabend mitteilte, wird Aehlig Technischer Direktor. Die Nachfolge des im Juli ausgeschiedenen Ralf Rangnick tritt der 52-Jährige damit aber nicht an.

„Wir freuen uns sehr, dass wir Frank Aehlig gewinnen konnten und er uns mit all seiner Expertise ab dem 1. Juli 2021 verstärken wird. Gleichzeitig sind wir nach wie vor in Gesprächen, um einen Nachfolger für die offene Position von Ralf Rangnick zu finden. Wir sind zuversichtlich, die Stelle bis Mitte nächsten Jahres nachbesetzen zu können“, sagt Oliver Mintzlaß, Head of Soccer bei Red Bull.

Verbindungen zu RB Leipzig, wo Aehlig von 2014 bis 2017 gearbeitet hatte, soll es nicht geben. Wann Aehlig Köln verlässt, werden der Kaderplaner und der Club laut Mitteilung „in den nächsten Wochen gemeinsam entscheiden“.

### Der meistverkaufte Plug-in Hybrid in Europa<sup>1</sup>



5  
JAHRE  
HERSTELLER  
GARANTIE\*

8  
JAHRE  
FAHRBATTERIE  
GARANTIE\*

\*5 Jahre Herstellergarantie bis 100.000 km bzw. 8 Jahre Herstellergarantie auf die Fahrbaatterie bis 160.000 km, Details unter [www.mitsubishi-motors.de/herstellergarantie](http://www.mitsubishi-motors.de/herstellergarantie)

Mitsubishi Outlander  
Plug-in Hybrid BASIS

249,- Leasing  
EUR/Monat<sup>3</sup>

**NEFZ (Neuer Europäischer Fahrzyklus) Messverfahren ECE R 101 Outlander Plug-in Hybrid** Gesamtverbrauch: Stromverbrauch (kWh/100 km) kombiniert 14,8. Kraftstoffverbrauch (l/100 km) kombiniert 1,8. CO<sub>2</sub> (l/100 km) kombiniert 188. CO<sub>2</sub>-Emission (g/km) kombiniert 40. Effizienzklasse A+. Die tatsächlichen Werte zum Verbrauch elektrischer Energie/Kraftstoff bzw. zur Reichweite hängen ab von individueller Fahrweise, Straßen- und Verkehrsbedingungen, Außentemperatur, Klimaanlageneinsatz etc., dadurch kann sich die Reichweite reduzieren. Die Werte wurden entsprechend neuem WLTP-Testzyklus ermittelt und auf das bisherige Messverfahren NEFZ umgerechnet.

<sup>1</sup> Quelle: European Alternative Fuels Observatory, [www.eafo.eu](http://www.eafo.eu) vom 01.09.2020 | Mit einer Tankfüllung und voller Ladung der Batterie. <sup>3</sup> Outlander Plug-in Hybrid BASIS 2.4 Benziner 99 kW (135 PS) 4WD, Leasingbeispiel (gültig bis 31.12.2020): Unser zugrunde liegender Hauspreis in Höhe von 29.980 EUR, Leasingsonderzahlung 4.500,00 EUR, Gesamtkreditbetrag 26.395,00 EUR, monatliche Rate 249,00 EUR, Sollzinssatz (gebunden) 3,92%, effektiver Jahreszins 3,99%, Laufzeit 36 Monate, Laufleistung p.a. 10.000 km, Gesamtbetrag 32.590,46 EUR. Freibleibendes Leasingangebot der MKG Bank. Zweigleiterlassund der MCE Bank GmbH, Schieferstein 9, 65439 Flörsheim. Repräsentatives Beispiel: Die Angaben stellen zugleich das 2/3-Beispiel gem. § 6 a Abs. 4 PAngV dar.

AUTOHAUS  
**Jörg Buschmann**  
Trierweiler-Sirzenich

Tel.: 0651-82738-0  
Fax: 0651-98210  
[Info@autohausbuschmann.de](mailto:Info@autohausbuschmann.de)  
[www.autohaus-buschmann.de](http://www.autohaus-buschmann.de)

## FUSSBALL

## BUNDESLIGA

Bayern München - SV Werder Bremen	Sa 15:30
Bor. Mönchengladbach - FC Augsburg	Sa 15:30
1899 Hoffenheim - VfB Stuttgart	.....Sa 15:30
FC Schalke 04 - VfL Wolfsburg	.....Sa 15:30
Arminia Bielefeld - Bayer Leverkusen	.....Sa 15:30
Eintracht Frankfurt - RB Leipzig	.....Sa 18:30
Hertha BSC - Borussia Dortmund	.....Sa 20:30
SC Freiburg - 1. FSV Mainz 05	.....Sa 15:30
1. FC Köln - 1. FC Union Berlin	.....So 18:00
1. Bayern München	7 27:11 18
2. RB Leipzig	7 15:4 16
3. Borussia Dortmund	7 15:5 15
4. Bayer 04 Leverkusen	7 14:8 15
5. 1. FC Union Berlin	7 16:7 12
6. VfL Wolfsburg	7 7:5 11
7. Bor. Mönchengladbach	7 12:12 11
8. VfB Stuttgart	7 13:9 10
9. SV Werder Bremen	7 9:9 10
10. FC Augsburg	7 9:10 10
11. Eintracht Frankfurt	7 10:12 10
12. Hertha BSC	7 13:13 7
13. 1899 Hoffenheim	7 11:12 7
14. SC Freiburg	7 8:16 6
15. Arminia Bielefeld	7 4:15 4
16. 1. FC Köln	7 7:12 3
17. FC Schalke 04	7 5:22 3
18. 1. FSV Mainz 05	7 7:20 1

## 2. BUNDESLIGA

Fortuna Düsseldorf - SV Sandhausen	Sa 13:00
Holstein Kiel - 1. FC Heidenheim	.....Sa 13:00
Eintr. Braunschweig - Karlsruher SC	.....Sa 13:00
SC Paderborn 07 - FC St. Pauli	.....Sa 13:00
Hamburger SV - VfL Bochum	.....Sa 13:00
Erzgebirge Aue - SV Darmstadt 98	.....So 13:30
Greuther Fürth - Jahn Regensburg	.....So 13:30
Würzburger Kickers - Hannover 96	.....So 13:30
VfL Osnabrück - 1. FC Nürnberg	.....Mo 20:30
1. Hamburger SV	7 16:8 17
2. VfL Osnabrück	7 11:7 13
3. SpVgg Greuther Fürth	7 13:7 12
4. Holstein Kiel	7 8:6 12
5. SC Paderborn 07	7 12:7 11
6. VfL Bochum	7 9:8 11
7. Hannover 96	7 11:8 10
8. SSV Jahn Regensburg	7 10:10 9
9. Erzgebirge Aue	7 7:8 9
10. SV Darmstadt 98	7 12:15 9
11. 1. FC Heidenheim	7 10:9 8
12. SV Sandhausen	7 8:11 8
13. Fortuna Düsseldorf	7 7:10 8
14. Eintracht Braunschweig	7 8:14 8
15. Karlsruher SC	7 10:9 7
16. 1. FC Nürnberg	7 10:11 7
17. FC St. Pauli	7 12:14 7
18. Würzburger Kickers	7 6:18 1

## 3. LIGA

MSV Duisburg - SC Verl	.....0:4
SV Meppen - Türkücü München	.....abges.
TSV 1860 München - KFC Uerdingen	.....Sa 14:00
Halleiner FC - 1. FC Kaiserslautern	.....Sa 14:00
1. FC Saarbrücken - Wehen Wiesbaden	.....Sa 14:00
Hansa Rostock - Dynamo Dresden	.....Sa 14:00
FSV Zwickau - SV Waldhof Mannheim	.....Sa 14:00
VfB Lübeck - Bayern München II	.....So 13:00
SpVgg Unterhaching - Viktoria Köln	.....So 14:00
FC Ingolstadt 04 - 1. FC Magdeburg	.....So 15:00
1. FC Saarbrücken	10 19:9 22
2. TSV 1860 München	10 21:12 17
3. FC Ingolstadt 04	10 14:12 17
4. SC Verl	9 18:10 16
5. FC Hansa Rostock	9 15:9 16
6. Türkücü München	9 17:13 16
7. Dynamo Dresden	10 11:10 16
8. Viktoria Köln	10 14:16 16
9. SV Wehen Wiesbaden	10 16:13 15
10. KFC Uerdingen	10 10:12 14
11. SV Waldhof Mannheim	9 19:15 13
12. Bayern München II	9 15:13 12
13. VfB Lübeck	10 13:16 11
14. Hallescher FC	9 11:18 11
15. FSV Zwickau	9 11:13 10
16. 1. FC Kaiserslautern	10 9:13 9
17. SpVgg Unterhaching	8 7:11 9
18. MSV Duisburg	11 10:19 9
19. 1. FC Magdeburg	10 10:18 8
20. SV Meppen	8 9:17 6

Produktion dieser Seite:

Andreas Arens, Stefan Strohm

## Trend oder Zufall?

Umstrittene Elfmeter rauben den Beteiligten den letzten Nerv. Noch nie in der Bundesliga deuteten die Schiedsrichter an den ersten sieben Spieltagen so oft auf den Punkt. Bei der Frage, warum das so ist, gehen die Meinungen auseinander.

VON ULRIKE JOHN

**FRANKFURT/MAIN** (dpa) Die Fans vor dem Fernseher halten die Luft an, die Spieler auf dem Platz drehen den Kopf Richtung Schiedsrichter – und dann geht meist das Gezeter los. Elfmeter oder nicht? Keine Frage sorgt für mehr Diskussionen im Fußball. Vor dem achten Spieltag gab es in der Bundesliga noch nie so viele Strafstöße – gleich 30. Und 28 davon gingen ins Tor. Nicht nur das Dauerthema Handspiel beschäftigt die Protagonisten. „Heutzutage heißt es, es gab einen Kontakt. Ich habe immer gedacht, es muss ein Foul geben, damit es auch ein Foul ist“, schimpfte zuletzt Freiburgs Trainer Christian Streich.

In der Saison 1965/66 zeigten die Schiedsrichter nach sieben Spieltagen 29 Mal auf den Punkt. Die derzeitige Flut der Strafstöße verdeutlicht auch ein Vergleich mit der vergangenen Saison: Da gab es nur 16 zum gleichen Zeitpunkt und am Ende 73 – da-



Daniel Brosinski trifft per Elfmeter zum 1:0 für Mainz 05 gegen Schalke 04 (Endstand: 2:2): Alleine die Königsblauen mussten im bisherigen Saisonverlauf ein halbes Dutzend Treffer vom Punkt aus quittieren.

Foto: DPA

mit allerdings deutlich weniger als in den drei Runden zuvor (zwischen 91 und 98).

„Es werden viel zu viele Elfmeter gepfiffen. Sowohl bei Handspielen als auch bei angeblichen Fouls (Stichwort „Kontakt“)“, twitterte Ex-Weltmeister Mats Hummels von Borussia Dortmund. Eine weitere Statistik bekräftigt die Aussage des Top-Verteidigers: Nur am 12. Spieltag 1971/72 wurden mit zwölf Strafstößen mehr verhängt als am vergangenen Spieltag mit zehn.

„Ich gebe Ihnen recht, dass das nach sieben Spieltagen eine überdurchschnittliche Zahl ist. Aber: Häften wir dieses Gespräch vor dem siebten Spieltag und den zehn Strafstößen geführt, wären wir unter dem Schnitt gewesen“, erklärte DFB-Lehrwart Lutz Wagner in einem „Kicker“-Interview zur Frage, was da in der Bundesliga los ist. Der 57-Jährige leitet daraus „noch keinen Trend“ ab. Entscheidend ist für den Reglexperten, wie viele davon berechtigt waren: „Sieben waren komplett berechtigt,

zwei umstritten, einer falsch.“ Bereits sechs Elfmeter musste der seit 23 Spielen sieglose FC Schalke 04 hinnehmen. Beim 2:2 in Mainz sah sich Königsblau wieder einmal benachteiligt. „Es reicht irgendwann mal. Es reicht jetzt“, wütete Sportvorstand Jochen Schneider im Sky-Interview in Richtung Video-Assist-Center. „Ich weiß nicht, was da in Köln in dem Moment los ist.“ Trainer Manuel Baum relativierte das aber zuletzt: „Wir machen zu viele Fehler aus Leidenschaft.“

Lehrwart Wagner will nichts davon wissen, dass die Einmischung der Video-Assistenten mit den vielen Elfmetern zu tun habe: „Die Zahl der Eingriffe ist rückläufig. Aber unabhängig davon: Letztlich geht es trotz aller Regeln auch um subjektive Empfinden, um unterschiedliche Schwellen, wie und was jemand bewertet und ob und wann jemand einschreitet.“

Von den bisher 30 Strafstößen wurden sieben wegen eines Handspiels verhängt. Diese Streitpunkte beinhalten – im Gegensatz zu strittigen Abseitssituationen, die mit der Technik aufgelöst werden können – immer eine „Grauzone“, sagte Spurenreferee Deniz Aytekin der „Main Post“: „Hier kochen Situationen hoch und werden diskutiert.“ Daran ändern auch die neuen Regeln nichts.

Wagner sieht das so: „Wir sind eben nicht mehr an dem Punkt, dass nur noch ‚Absicht‘ entscheidend ist. Die unnatürliche Haltung des Arms oder der Hand ist hinzugekommen. Das ist aber immer noch besser, als generell jedes Handspiel mit Strafstoß zu ahnden.“ Und bei der Frage Foul oder nicht im Strafraum? „Im Oberkörperbereich sind Kontakte von Impuls und Wirkung abhängig und auch oftmals nicht strafstoßwürdig, am Bein dagegen reicht manchmal schon ein kleines Touchieren“, erklärte der DFB-Lehrwart.

Dass die Angreifer oft schon bei einer zarten Berührung abheben, das gab es schon, als der 55 Jahre alte Christian Streich noch gar nicht geboren war. Und es hat sich auch mit dem Videobeweis kaum geändert.

## Köln und Mainz wollen ihre Krisen beenden

Der achte Bundesliga-Spieltag im Telegramm. Feiert das 16-jährige Dortmunder Juwel Moukoko seine Bundesliga-Premiere?

**Borussia Mönchengladbach - FC Augsburg (Samstag, 15.30 Uhr)**

**SITUATION:** Nach sieben Spieltagen sind beide Teams Tabellennachbarn: Von den Ansprüchen her liegen aber Welten zwischen beiden Teams. Die Borussen wollen die Champions-League-Teilnahme bestätigen, für die Schwaben geht es nur um den Klassenverbleib.

**STATISTIK:** Die ist ausgeglichen mit bislang sechs Gladbacher und fünf Augsburger Siegen.

**PERSONAL:** Bei der Borussia schmerzt vor allem die Verletzung von Nationalstürmer Hofmann, der sich in Topform befand. Zudem fehlt auch der starke Plea (Corona).

**Arminia Bielefeld - Bayer Leverkusen (Samstag, 15.30 Uhr)**

**SITUATION:** Die noch unbesiegten Leverkusener könnten sich mit dem fünften Sieg nacheinander in den Top Vier festsetzen. Bielefeld benötigt nach fünf Niederlagen in Serie jeden Punkt im Abstiegskampf.

**STATISTIK:** Leverkusen ist seit 1999

in sechs Ligaspielen auf der Alm ohne Sieg.

**PERSONAL:** Voglsammer ist bei der Arminia zurück, Maier fehlt aus privaten Gründen. Bei Bayer sind Arias, Aranguiz, Palacios und Paulinho nicht dabei. Zudem muss Tapsoba (Corona) pausieren.

**BESONDERES:** Leverkusens Trainer Peter Bosz wird am Spieltag 57 Jahre alt.

**FC Schalke 04 - VfL Wolfsburg (Samstag, 15.30 Uhr)**

**STATISTIK:** Von den vergangenen elf Heimspielen gegen Wolfsburg konnte der FC Schalke 04 neun gewinnen.

**PERSONAL:** Wolfsburgs Kapitän Guilavogui steht nach seinem Muskelfaserriss vor der Rückkehr, Poncagric (Corona) fällt aus. Bei Schalke ist der Einsatz von Serdar offen.

**BESONDERES:** Schalke wartet seit dem 2:0 gegen Mönchengladbach am 17. Januar auf einen Sieg und damit seit 23 Spielen ohne Drei er. Das ist die zweitlängste Sieglos serie seit Tasmania Berlin 1965/66.

**TSG Hoffenheim - VfB Stuttgart (Samstag, 15.30 Uhr)**

**PERSONAL:** Hoffenheim ist wegen sieben Corona-Fällen in Not. Immerhin: Der WM-Zweite Kramaric kann wieder mitmischen.

**BESONDERES:** Wegen der vielen Infektionen wollte die TSG das Spiel um einen Tag verlegen, doch die Deutsche Fußball Liga lehnte ab.

**Eintracht Frankfurt - RB Leipzig (Samstag, 18.30 Uhr)**

**STATISTIK:** Die Eintracht gewann die vergangenen beiden Pflichtspiele gegen Leipzig und verlor bislang keine Heimpartie gegen Leipzig. Die Sachsen verloren zuletzt zweimal auswärts.

**PERSONAL:** Bei Frankfurt steht Kostic vor dem Startelf-Comeback. Fehlen werden die Hessen Rode (Sehne), Ache (Sehnenverletzung) und Younes (positiver Corona-Test).

**BESONDERES:** BVB-Talent Moukoko wurde am Freitag 16 Jahre alt. Sollte der Stürmer zum Einsatz kommen, wäre er der jüngste jemals in der Liga eingesetzte Spieler.

**SC Freiburg - FSV Mainz 05 (Sonntag, 15.30 Uhr)**

**SITUATION:** Es ist ein Krisenduell im Schwarzwaldstadion. Freiburg hat seit dem 3:2 in Stuttgart am ersten Spieltag nicht mehr gewonnen, Ta-

bellenschlusslicht Mainz in dieser Saison noch gar nicht.

**PERSONAL:** Die Breisgauer müssen auf Kwon und Abrashi verzichten. Verteidiger Kübler ist fraglich. Bei Mainz fehlen der gesperrte Kapitän Latza und Stürmer Szalai.

**1. FC Köln - 1. FC Union Berlin (Sonntag, 18 Uhr)**

**SITUATION:** Die Kölner warten seit dem 6. März auf einen Bundesliga-sieg und stehen unter Druck. Union hat mit sechs Spielen ohne Niederlage die beste Serie der kurzen Bundesliga-Historie hingelegt.

**STATISTIK:** In der Bundesliga sind die Kölner gegen die Berliner noch punktlos.

**PERSONAL:** Bei Köln fehlen Hector, Kainz, Modeste und Schmitz. Schlotterbeck, Gentner, Ujah, Pohjanpalo, Endo fallen bei Union verletzt aus, Bülter fehlt wegen Corona-Quarantäne.



Vor der Arena Trier zeigt Lukas Jung, Rollstuhlbasketballer der Doneck Dolphins, wie selbstverständlich er Ball und Rollstuhl führt. Innerhalb weniger Sekunden hat er seinen Sportstuhl aus dem Auto geholt und aufgebaut.

FOTO: KATHARINA FÄSSLER

# Weltweiter Huddel? Dieser Mann wahrt Ruhe

2013 hat der heutige Dolphins-Rollstuhlbasketballer Lukas Jung den U22-Weltmeistertitel gefeiert. Er lebt den Sport und ist trotzdem gern mit Freunden aus der Heimat unterwegs.

VON KATHARINA FÄSSLER

**TRIER** Schon als Kind hat Lukas Jung eigentlich überall mitgemacht. Früher, wenn seine „Jungs“ Fußball spielten, hat er sich ins Tor gesetzt, erzählt der 25-Jährige. Ohne Rollstuhl, auf den er seit frühester Kindheit angewiesen ist, einfach aufs Gras. Drei Kilometer nördlich von Ulmet im Landkreis Kusel, wo er früher Fußball spielte, – in Rathweiler – wohnt der Rollstuhlbasketballer heute, zusammen mit seinen Eltern und den zweijüngeren Schwestern (22 und 12 Jahre). Im Fußballverein ist er verwurzelt. „Ich versuche jedes Spiel zu gucken, kenne die alle da.“ Den Pfälzer in der Sprache kann er nicht verstehen. „Und wenn die Jungs feiern gehen, bin ich dabei.“

**Wie er zu seinem Sport fand** Mannschaftssport habe ihn immer schon gereizt. Seine jetzige Sportart hat er aber eher zufällig kennengelernt. Weil es in seiner Heimat damals we-

nige Sportangebote für Menschen mit Gehbehinderung gab, fuhren ihn seine Eltern für sein damaliges Hobby, das Handbiking, nach Mannheim zum Olympia-Stützpunkt. Die Sportart, bei der man eine Art Fahrrad mit den Händen bewegt, trainierte er hobbymäßig. Dort hörte er 2009 zufällig von der Gründung der Rolling Devils in Kaiserslautern.

Der damals 14-Jährige ging dann „einfach mal zum Training“, es gefiel ihm und er wurde Teil des Teams. Vier Jahre lang spielte er dort in der Position des 1,0-Punkte-Spielers, auch Lowpointer genannt. Denn beim Rollstuhlbasketball gilt: Umso größer die Einschränkungen desto geringer die Kategorie-Punkte eines Spielers. Die Summe der Kategorie-Punkte eines Teams darf nicht höher als 14,5 sein. „Seit ich spiele, bin ich meine Rolle gewöhnt. Mein Ziel ist, die Scorer in gute Wurf-Positionen zu bringen,“ sagt Jung entspannt. Er treffe auch Körbe, aber im Spiel sei das nicht seine Hauptaufgabe.

Seit er einen Tag alt ist, ist Lukas Jung querschnittsgelähmt. Nach der Geburt habe man ihn wegen eines Herzfehlers operiert und dabei das Rückenmark zu lang abgeklemmt, erzählt er nüchtern. „Da gab's eine Sauerstoffunterfunktion“. Und so war das dann. Er kennt es nicht anders.

**Viel Zeit im Auto** 2013 wurde Jung für die U22-Nationalmannschaft nomi-

niert und feierte da noch im gleichen Jahr den Weltmeistertitel in der Türkei. Er wechselte nach Wiesbaden, spielte 2014 bei der U22-Vize-Europameisterschaft und nach einer Saison in Heidelberg wechselte er im September 2019 zu den Doneck Dolphins nach Trier. Statt in diese Städte umzuziehen hat der Sportler viele Stunden im Auto verbracht. Und nicht nur er. Auch seine Eltern, denn die fuhren ihn zu den Trainings und Spielen. Nach Heidelberg konnte er dann schon selbst fahren. Aber weil es auch da meist spät wurde, kam der Vater oft trotzdem mit. „Das weiße Fahren haben wir eigentlich immer durchgezogen“, sagt Jung. Auch nach Trier braucht er eine Stunde je Strecke zweimal die Woche zum Training, aber er fühlt sich hier sehr wohl. Den Rollstuhl packt er dafür auf den Beifahrersitz seines Kombis. Für eine dritte Trainingseinheit in der Woche hat er sich die Sporthalle in Ulmet organisiert. Dort trainiert er dann allein Dribbeln, Wurf-Übungen und schnelles Rollen.

**Von Alltag und der Welt** Selbstständig mobil ist er auch bei seiner Arbeit im Einwohnermeldeamt der Verbandsgemeinde Kusel-Altenglan. In Vollzeit stellt er dort Ausweise, Ummeldungen und Reisepässe aus. Der Arbeitgeber

hat ihn auch schon während der Zeit in der Junioren-Nationalmannschaft oft für den Sport freigestellt. „Es gibt eigentlich nichts, worin ich mich eingeschränkt fühle“, sagt er. Eigentlich wollte er aber dieses Jahr nach Tokio zu den Paralympics fahren. Wegen Corona sind die jetzt auf nächstes Jahr verschoben. „Es ist eins meiner großen Ziele, einmal bei Olympia dabei zu sein“, sagt der Rollstuhlbasketballer. Nicht nur Corona gefährdet derzeit diesen Traum. Auch das internationale Paralympische Komitee (IPC) macht Schwierigkeiten. Dieses und der internationale Rollstuhlbasketballverband haben zwei verschiedene Systeme der Spieler-Klassifizierung. Die IPC sagt, das System vom Weltverband mit den 1 bis 4,5 Punkten ist nicht ausreichend. Darum wissen manche höher gepunktete Spieler noch nicht, ob sie in Tokio teilnahmeberechtigt sind. „Deshalb gibt's jetzt weltweit Huddel“, bringt Jung die Situation auf den Punkt.

**Fußball-Heimat-Freunde kommen im Reisebus** Die Corona-Pandemie findet Lukas Jung aber schon ein bisschen beängstigend, „weil man nicht weiß wann's weitergeht“. Der Sport gibt ihm viel, ein Leben ohne kann er sich nicht vorstellen. „Sport ist mein

Ausgleich“, sagt Jung. Etwas verwirrend scheint die unterschiedliche Einschätzung seiner Ärzte, ob er selbst nun zur Risikogruppe gehört, oder nicht. Und wie jeder andere schränkt die Pandemie auch sein Leben ein.

„Normalerweise mieten meine Freunde“ – teilweise kennt er die noch aus dem Kindergarten – „vor meinem letzten Heim-Spiel im Jahr einen großen Reisebus für 40 bis 50 Leute. Dann fahren die zum Weihnachtsmarkt in die Stadt und danach zusammen zur Halle und schauen mein Spiel.“ Das fällt am Wochenende nun flach – seine Spiele müssen wegen der Pandemie ohne Zuschauer stattfinden. Trotz allem: Auf dem Feld ist Jung ein Teamplayer, der Ruhe ausstrahlt, wenn es hektisch wird.

**Das sagt der Trainer** Dirk Passiwan, sein Trainer, kann das bestätigen: „Luki ist für uns einer der besten Team-Mates. Auf ihn kann man sich immer verlassen. Auch wenn er manchmal nicht so viel Spielzeit hat.“ Als guter Geist des Teams lebe er den Sport, trotz der Doppelbelastung mit den ganzen Fahrten. Passiwan freut besonders, dass Jung so von seiner Familie unterstützt wird. Vater Udo sei sogar als Techniker für das Team aktiv.

In seiner freien Zeit geht Lukas Jung mit seinem Opa angeln. Manchmal auch mit drei Kumpels. Und manchmal allein. Der Mann hat die Ruhe weg.

## INFO

### Doppelter Einsatz für die Dolphins

An diesem Wochenende bestreiten die Doneck Dolphins Trier gleich zwei Spiele. Am Samstag, 14 Uhr, kommen zuerst die Rhine River Rhinos zum vierten Spieltag in die Arena Trier, am Sonntag, 13 Uhr, folgt die Partie gegen die Baskets 96 Rahden. Weil corona-bedingt die Fans fehlen, übertragen die Dolphins die Spiele, wie der live im OK54-Bürgerfunk sowie auf ok54.de/dolphins. Nach der praktisch unlösbar Aufgabe beim deutschen Meister Thuringia Bulls am letzten Spieltag stehen für die Dolphins nun zwei der entscheidenden Spiele der Hinrunde an. Bei den Wiesbadener Rhine River Rhinos kam es kurz vor Saisonbeginn zu einem Trainerwechsel. Nachdem Sven Eckhardt den Verein verlassen hat, haben Andre Hopp und Nicola Damiano als Spielertrainer seine Nachfolge angetreten. Als Spieler bringen die beiden jede Menge Erfahrung mit und man darf gespannt sein, was insbesondere Ex-Delfin Hopp sich gegen seinen ehemaligen Verein und Spielertrainerkollegen Dirk Passiwan einfallen lässt.

## Gladiators: Viel hängt an Bucknor-Fitness

Vor dem Kirchheim-Spiel ist ein Einsatz des Routiniers fraglich. Sein Coach sieht Trier nicht in der Favoritenrolle.

VON CHRISTIAN THOME

**TRIER** Zufrieden war der Gladiators-Coach Marco van den Berg, nach der Niederlage (83:86) am Mittwoch gegen das Team Eihingen Ursprung nicht. Der Niederländer bemängelte mangelnde Fitness, falsche Entscheidungen und zu laische Zweikampfführung. Gut für die Spieler: Wenige Tage nach der Pleite gibt es die Chance auf Wiedergutmachung: Am heutigen Samstag empfangen die Gladiatoren die Kirchheim Knights (19.30 Uhr, live bei sportdeutschland.tv). Ein Blick auf die Personalsituation, den Gegner und den Schlüssel zum Erfolg.

**Das Personal** Besonders der Ausfall von Jermaine Bucknor schmerzte die Gladiators gegen Eihingen sehr. Der Führungsspieler fühlte sich nach seiner Covid-19-Erkrankung noch nicht fit genug. Ob Bucknor gegen Kirchheim spielen kann, entscheidet sich kurzfristig. „Wir können nichts versprechen“, sagt Coach Marco van



Sein Einsatz ist fraglich: Jermaine Bucknor.

FOTO: WILLY SPEICHER

den Berg am Freitag im Gespräch mit unserer Zeitung. Er hoffte, dass Bucknor einige Minuten spielen könne. „Aber Buck hat auch Teile der Vorbereitung verpasst – er hatte noch keinen konstanten Rhythmus.“

Ausfallen wird Kalidou Diouf. Der Neuzugang verletzte sich gegen Eihingen früh im Spiel und zog sich eine leichte Zerrung in der Wade zu. Das hat zur Folge, dass Aufbauspieler Jonas Grof auf eine der „großen

Positionen“ unter dem Korb rotieren wird, als Aufbauspieler plant von den Berg mit Chase Adams und Rupert Hennen.

**Der Gegner** Die Kirchheim Knights haben im Vergleich zu den Gladiators (zwei) bereits fünf Saisonspiele absolviert. Siegen gegen Leverkusen und Tübingen stehen Niederlagen gegen Bremerhaven, Jena und zuletzt Karlsruhe gegenüber. Das Mehr an ausgetragenen Spielen sieht Marco van den Berg als Vorteil für die Gäste: „Sie sind bereits sehr gut organisiert und haben eine gute Rollenverteilung – das wird ihnen helfen.“

Besonders zwei Rollen sind dabei klar verteilt: Die des Scorer und die des Vorbereiters. Ersteres übernimmt Kyle Leufroy, den von den Berg als „einen der besten Shooting Guards der Liga“ bezeichnet. Leufroy erzielte bislang etwas mehr als 22 Punkte pro Spiel. Aufgelegt werden diese Punkte oftmals vom Routinier Richard Williams, der mit im Schnitt sieben Assists pro Partie diese Sta-

tistik in der Liga anführt. „Das ist ein starkes Duo“, sagt van den Berg. „Richard Williams profitiert davon, dass er nicht mehr so viel scoren muss – jetzt kann er noch wichtiger für die Organisation sein.“

**Der Schlüssel zum Erfolg** Viel wird davon abhängen, ob die Gladiators aus dem Eihingen-Spiel lernen können. Dabei hängt viel am Einsatz von Jermaine Bucknor: „Wenn er dabei ist, sind wir offensiv viel geordneter“, sagt Marco van den Berg. Er sieht sein Team nicht in der Favoritenrolle. „Aber wenn wir in der Defensive, beim Rebounding und bei der Mentalität aus dem Eihingen-Spiel lernen, dann haben wir eine gute Chance.“

Verbesserung soll sich sein Team auch von der Linie. Gegen Eihingen trafen die Gladiators nur 52 Prozent ihrer Freiwürfe. „Da sollten wir bei 80 Prozent sein“, sagt der Coach. Eine Verbesserung legt er in die Verantwortung seiner Spieler: „Das ist eine Routine, die man immer wieder trainieren muss.“

## Zwei Coaches für Pflicht-Tests – Van den Berg: „Nicht bezahlbar“

**ROSTOCK/TRIER** (ct) Soll es in der 2. Basketball-Bundesliga verpflichtende Corona-Tests geben? Das wollen zumindest die beiden Coaches Dirk Bauermann (Rostock Seawolves, Foto) und Frank Menz (Science City Jena). Aktuell sind die Teams nicht verpflichtet, ihre Spieler regelmäßig zu testen, weil sich dafür vor der Saison bei den Vereinen keine Mehrheit fand. Jeder Verein handelt dies nach eigenem Ermessen.

Bauermann (in Deutschland vor

allem als ehemaliger Bundestrainer und mehrfacher Deutscher Meister bekannt) und Menz wollen, dass sich das ändert und haben ein Positionsmappe entworfen. Demnach sei der Sport „gegenüber anderen gesellschaftlichen Bereichen wie Kultur, Gastronomie, Tourismus etc. privilegiert“. Daraus ergebe sich die besondere Verpflichtung, nicht zur Ausbreitung des Virus beizutragen. „Im Sinne der Gesundheit der Spieler und deren Familien und zur Gewährleistung eines geordneten Spielbetriebs in unserer Liga



halten wir es für dringend erforderlich, dass die Liga ihrer Verantwortung nachkommt und ein praktikables einheitliches Hygienekonzept vorlegt und umsetzt“, heißt es im Papier. Trier's Headcoach Marco van den Berg sieht das mediale Vorpreschen seiner Kollegen kritisch: „Ich verstehe nicht, wieso das in die Presse muss. Wir müssen Vertrauen in die Behörden und die Wissenschaft haben. Regelmäßige Tests sind für die kleineren Vereine nicht bezahlbar. Rostock und Jena sind finanziell besser aufgestellt und haben da einen Vorteil. Die Liga arbeitet da sehr anständig.“

**Produktion dieser Seite:**  
Katharina Fäßler, Christian Thome

Impfzentrum statt Handball: Erstligist ohne Spielstätte

**LUDWIGSHAFEN** (dpa) Nach dem kurzfristigen Hallenentzug zugunsten eines Impfzentrums fühlt sich Handball-Bundesligist Eulen Ludwigshafen heimatlos und hilflos. Geschäftsführerin Lisa Heßler wählte drastische Worte, um ihre Enttäuschung auszudrücken. „Es sind nun Fragen über Fragen, die ich nicht beantworten kann. Es fühlt sich bildlich gesprochen danach an, von heute auf morgen das Dach über dem Kopf zu verlieren“, schrieb sie in einem offenen Brief am Freitag. Weil in der Friedrich-Ebert-Halle ab 1. Dezember ein Impfzentrum in der Corona-Krise entstehen soll, steht dem Bundesligisten keine Heimspielhalle mehr zur Verfügung.

„Ich möchte ganz klar betonen, und da gibt es in meinen Augen auch keine zwei Meinungen, dass Gesundheit unser aller oberstes Gut ist und wir als Club eine besondere gesellschaftliche Verantwortung dafür tragen“, sagte Heßler. Man könne dieser Verantwortung aber nur gerecht werden, „wenn auch die Eulen Ludwigshafen diese Pandemie überstehen“. Daran scheinen sich die Zweifel nun zu mehren: Nach einem Liga-Abbruch im Frühjahr und Geisterspielen in dieser Saison ist der ganz kurzfristige Auszug aus der Handball-Heimat für die Eulen bereits der dritte heftige Rückschlag.

Die Notlösung könnte nun womöglich zehn Kilometer entfernt und auf der anderen Rhein-Seite in Mannheim liegen. Dort befindet sich die SAP-Arena, in der Ligavice Rhein-Neckar Löwen seine Heimspiele bestreitet. „Wir versuchen zu helfen. Ich habe mit Lisa gesprochen, und ich leide da auch ein Stück weit mit ihr“, sagte Löwen-Geschäftsführerin Jennifer Kettemann.

## Erst der Fehlstart, dann das Aus

Für Alexander Zverev sind die ATP Finals vorbei. Wie zuletzt 2017 schaffte es der Hamburger nicht ins Halbfinale. Novak Djokovic, Rafael Nadal, Dominic Thiem und Daniil Medwedew kämpfen um den letzten Tennis-Titel des Jahres.

VON KRISTINA PUCK

**LONDON** (dpa) Alexander Zverev beendet ein kompliziertes Tennis-Jahr ohne die erhoffte Chance auf das Endspiel bei den ATP Finals. Nach einem Fehlstart verlor Deutschlands bester Tennisspieler am Freitag in London das entscheidende Gruppenspiel gegen den serbischen Weltranglisten-Ersten Novak Djokovic 3:6, 6:7 (4:7) und verpasste damit das Halbfinale. 2018 hatte der Weltranglisten-Siebte mit einem Finalerfolg gegen Djokovic bei der inoffiziellen Tennis-WM seinen größten Titel gefeiert, nun blieben die angepeilten sportlichen positiven Schlagzeilen



Da hilft alles Lamentieren nichts: Alexander Zverev muss sich bereits nach der Gruppenphase von den ATP Finals verabschieden.

FOTO: DPA

zum Saisonabschluss nach den Turbulenzen der vergangenen Wochen aus.

Der fünfmalige Sieger Djokovic spielt am heutigen Samstag gegen den österreichischen US-Open-Sie-

ger Dominic Thiem um den Einzug ins Endspiel (15 Uhr/Sky). Im anderen Halbfinale treffen der spanische Weltranglisten-Zweite Rafael Nadal und der formstarke Russe Daniil

Medwedew aufeinander. Wie für Zverev war für das deutsche Doppel Kevin Krawietz und Andreas Mies das Turnier bereits am Donnerstag nach der Gruppenphase vorbei. Zverev verpasste gleich den Start: Nur zwei der ersten 14 Punkte gingen an ihn, mit einem Doppelfehler schenkte der Hamburger dem Serben das Break.

Der Weltranglisten-Siebte, den auch in London die Vorwürfe seiner früheren Freundin Olga Scharipowa begleitet hatten, fand nicht in die Partie und machte es der Nummer eins der Welt anfangs zu einfach. Nach dem schnellen 0:3 steigerte sich die deutsche Nummer eins zwar und auch Djokovic spielte nicht sein bestes Tennis, seinen Fehlstart in den ersten Satz konnte Zverev aber nicht mehr wettmachen.

Der zweite Satz war umkämpft. Zverev wurde aggressiver, machte deutlich mehr direkte Punkte als sein Kontrahent, konnte Möglichkeiten bei den nun engeren Aufschlagspielen des Australian-Open-Siegers aber nicht nutzen. Zum Auftakt des Saisonabschlusses der Topstars hatte Zverev klar gegen Medwedew verloren – der Sieg gegen Diego Schwartzman aus Argentinien war zu wenig für den Halbfinal-Einzug.

### SPORT KOMPAKT

**Wintersport:** In Polen beginnt der neue **Weltcup-Winter**. Am Samstag (16 Uhr/ARD und Eurosport) haben **Markus Eisenbichler** und Co. zunächst ein Teamspringen zu bewältigen, bevor am Sonntag der erste Gelb-Träger der neuen Saison gesucht wird. Für die Alpinen steht nach Sölden im Oktober schon die zweite Station auf dem Programm. Im finnischen Levi sind beim Damen-Slalom gleich sieben deutsche Starterinnen dabei. Während im lettischen Sigulda der Bob-Weltcup beginnt (siehe auch Artikel links), fahren die deutschen Rodler ihre nationalen Titel auf der WM-Bahn am Königssee aus.

**Judo:** Martyna Trajdos hat dem Deutschen Judo-Bund (DJB) bei der **Europameisterschaft in Prag** die dritte Bronzemedaille beschert. Die WM-Dritte hatte nach zwei Siegen im Halbfinale der Gewichtsklasse bis 63 Kilogramm gegen die Österreicherin Magdalena Krassakova verloren. Im Bronzekampf bezwang die 31-Jährige vom 1. JC Zweibrücken dann die Polin Angelika Szymanska.

Am Donnerstag hatten aber bereits Katharina Menz (TSG Backnang/bis 48 kg) und Theresa Stoll (TSV Großhadern/bis 57 kg) Bronze gewonnen.

**Tischtennis:** Nationalspieler Dimitrij Ovtcharov ist bei den ITTF Finales im Achtelfinale gegen Toptalent Lin Yun-Ju aus Taiwan ausgeschieden. Deutschlands bester Profi unterlag im chinesischen Zhengzhou dem 19-Jährigen trotz 2:1-Führung mit 2:4 Sätzen. Zuvor war beim mit 500 000 US-Dollar dotierten Turnier in der sogenannten chinesischen Blase bereits Patrick Franziska mit 0:4 an Weltmeister Ma Long gescheitert. Bei den Frauen unterlag Petrissa Solja in ihrem Viertelfinal-Match gegen die Weltranglistenechte Chen Meng mit 2:4. (dpa)

## Skeleton-Weltcup: Zwei Deutsche auf Platz zwei

**SIGULDA** (dpa) Felix Keisinger aus Königsee und der Winterberger Alexander Gassner sind beim Skeleton-Weltcupauftakt gemeinsam auf Rang zwei gefahren. Nach zwei Läufen hatte das Duo 0,79 Sekunden Rückstand auf den sechsfachen Weltmeister Martins Dukurs, der am Freitag auf seiner Heimbahn im lettischen Sigulda nicht zu schlagen war. Weltmeister Christopher Gro-

theer musste sich mit Rang elf zufrieden geben.

Der zweimalige Junioren-Weltmeister Keisinger überzeugte auf der Bahn, wo er vor zwei Jahren sein Weltcup-Debüt feierte, mit zwei Startbestzeiten. Gassner hingegen startete als Achter im ersten Durchgang eine furiose Aufholjagd.

Dreifach-Weltmeisterin Tina Hermann (WSV Königsee) kam mit

1,69 Sekunden Rückstand auf die siegreiche Österreicherin Janine Flock, die in 51,49 Sekunden im ersten Durchgang einen Bahnrerekord aufstellte, auf Rang sieben. Die Olympia-Zweite Jacqueline Lölling (RSG Hochsauerland) wurde Achte.

Ins Risikogebiet Lettland durften nur Sportler mit negativen Corona-Tests, der Zutritt zum Bahnges-

lände in Sigulda erfolgte ebenfalls nur mit bestandenem Test. Zuschauer sind bei den Veranstaltungen des Weltverbandes IBSF nicht zugelassen. Nicht teilgenommen haben Sportler aus den USA, Kanada, China, Neuseeland, Australien und Südkorea.

Produktion dieser Seite:  
Andreas Arens

## Wenn der Weltrekord in den Fingern kribbelt

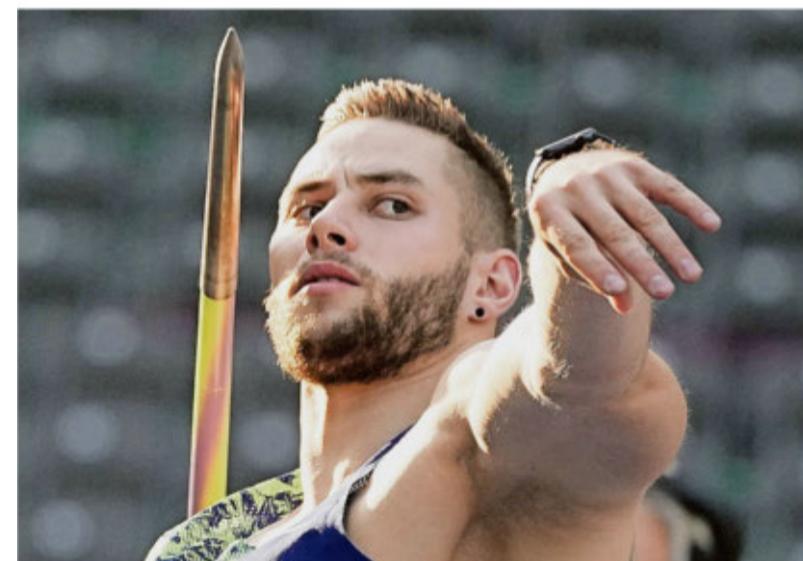
Speerwerfer Johannes Vetter ist einer der herausragenden Leichtathleten in diesem Pandemie-Jahr. Der nächste große Wurf soll nun der Olympiasieg in Tokio werden.

VON ANDREAS SCHIRMER

**FRANKFURT/MAIN** (dpa) Der Besuch beim Mediziner ist dem derzeit besten Speerwerfer der Welt endlich mal erspart geblieben. „Es ist das erste Mal seit mehreren Jahren, dass ich nach der Saison nicht zur Nachbehandlung zum Arzt musste“, sagte der Speerwurf-Weltmeister von 2017, Johannes Vetter. „Das macht Mut für das Olympia-Jahr 2021.“

Zumal ihm ausgerechnet im außergewöhnlichen Corona-Jahr eine Glanztat in der Leichtathletik gelang. Am 6. September schnellte er seinen Speer im polnischen Chorzow auf 97,76 Meter und verfehlte den 24 Jahre alten Weltrekord von Jan Zelezny (Tschechien) nur um 72 Zentimeter. Nach diesem großen Wurf ist er nun der Topfavorit bei den Sommerspielen in Tokio.

„Die obere Priorität ist, gesund zu bleiben und Olympia-Gold an-



Hoch hinaus will Johannes Vetter: Seine starke Form möchte der Speerwerfer in einen Erfolg bei Olympia ummünzen.

FOTO: DPA

zugreifen“, betonte der 27 Jahre alte Vetter, der aber auch noch ein anderes ambitioniertes Ziel hat.

„Natürlich kribbelt der Weltrekord in den Fingern. Wenn man schon so weit geworfen hat und es nur an

ein paar Stellen nicht ganz optimal gewesen ist, will man das ausreizen.“ Bundestrainer Boris Obergöll traut ihm das zu: „Johannes besitzt das Potenzial für den Rekord. Er hat die nötigen Reserven.“

Den verblüffenden Leistungsprung hat er trotz oder vielleicht auch gerade wegen der Einschränkungen der Pandemie gemacht. Statt sonst 20 absolvierte er nur etwa halb so viele Wettkämpfe. Im Training hatte er Zeit, an der Technik zu feilen und hatte zudem kaum Medien- und Sponsorentermine.

Außerdem kam er in der extremen Corona-Zeit nach dem Verletzungsspech der vergangenen Jahre und einem familiären Schicksalschlag 2018 besser zurecht. „Da war diese Situation leichter für mich anzunehmen“, sagte der gebürtige Dresdner. „Durch die Verschiebung der Olympischen Spiele in Tokio habe ich mein Durchhal-

tevermögen und meinen Ehrgeiz nicht verloren.“ Deshalb seien die Freude und der Spaß am Speerwerfen zurückgekehrt. „Und dann kam eins und eins zusammen – und ich bin in einen schönen Flow gekommen, wo alles gepasst hat“, so Vetter.

Neun Siege in sechs Wochen – darunter drei Erfolge mit Würfen über jeweils 90 Meter – sind seine starke Bilanz, die auch World Athletics honorierte: Der Weltverband nominierte ihn für die Wahl zum Welt-Leichtathleten des Jahres. „Ich gehe mit der Wahlnomination bescheiden um“, meinte der Ausnahmewerfer der LG Offenburg.

Indes mangelt es ihm nicht an Motivation für das Projekt Olympia. „Klar fällt es einem leichter, mit fast 98 Metern im Rücken das Training im Hinblick auf die Tokio-Spiele aufzubauen“, sagte Vetter. Daraus wolle er aber kein besonderes Ding machen. „Ich werde solide weitertrainieren, ohne dass mir der eine

Wurf zu Kopf steigen würde.“ Dafür sei er nicht der Typ. „Außerdem ist Speerwerfen wie Surfen: Jeder kann Wellenreiten und wer die beste Welle bekommt, der liefert die beste Tagesleistung“, betonte er.

Wie viele andere Topsportler hat auch Vetter Einnahmeverluste, ist dennoch ganz gut durch die Corona-Krise gekommen. „Wenn ich mich persönlich beschweren würde, wäre es Klagen auf hohem Niveau. Ich habe in diesem Jahr mit meinen Leistungen eine gute Grundlage gelegt“, sagte er.

Viele Athleten hätten keine Wettkämpfe gehabt und seien noch eingeschränkter im Training gewesen. „Die finanziellen Einbrüche sind auch bei mir groß, weil viele Antrittsgelder und Prämien fehlen. Auch Sponsoren müssen ihre Zuwendungen kürzen“, erklärte Vetter. „Für viele ist das aber ein hartes Jahr. Es wird Sportlerexistenzen kosten.“

Anzeige

## meine deal % welten



TrendyTravel  
Preystr. 2 | 22303 Hamburg

## Deal des Tages

### Großer Weihnachts-Hotel-SALE mit über 80 % Rabatt – 7 Nächte zu zweit, ca. 1.700 Hotels (bis 5\* Sterne) in ca. 40 Ländern zur Wahl, Wert € 599,-\*, 5 Jahre gültig

Der perfekte Kurz-, Städte-, Wellness-, Relax-, Kultur- oder Romantiktrip, Ski-, Strand- oder Wanderurlaub nach Wahl, in Europa oder weltweit – zu zweit, mit der Familie, mit Freunden und/oder als perfekte Geschenkidee. Mit diesem tollen Hotelgutschein können Sie selbst entscheiden wohin und wann Sie verreisen möchten! Der Gutschein beinhaltet 7 Hotelübernachtungen für 2 Personen im Doppelzimmer – Hotel & Destination nach Wahl! Es sind stehen Ihnen viele Top Hotels (bis zu 5\* Sterne) in tollen Destinationen zur Auswahl (wählen Sie aus derzeit ca. 1.700 Hotels in ca. 40 Ländern) und Sie können aus dem gesamten Portfolio des Reiseveranstalters ihr Wunschhotel und Wunschreiseziel aussuchen, hier ist bestimmt für jeden Reisewunsch etwas dabei. Sie möchten nicht selbst verreisen aber Freunden, der Familie oder dem Partner ein tolles Geschenk machen und einen Hotelaufenthalt verschenken, Sie sind aber unsicher welches Ziel in Frage kommt? Mit diesem Gutschein haben Sie die Lösung! Denn der Gutscheincode ist mind. 5 Jahre gültig und der Beschenkte kann sich Hotel, Reiseziel und Datum ganz flexibel selbst aussuchen.

Deal nur online erhältlich unter [www.meine-dealwelten.de](http://www.meine-dealwelten.de)  
Anzeige gilt nicht als Gutschein!



# 2021 REISEANGEBOTE



## Rügen

### Entdecken Sie Deutschlands schönste Insel

Besuchen Sie uns mit die Insel Rügen – Deutschlands größte Insel bietet viel Abwechslung und verzaubert mit spektakulären Kreidefelsen, herrlichen Strandpromenaden, die zum Spaziergang einladen, und verträumten Fischerdörfern. Erleben Sie das Kap Arkona und lassen Sie sich beeindrucken von der Hansestadt Stralsund, die mit ehrwürdiger Backsteingotik und maritimer Stadtkultur begeistert. Genießen Sie die Gelassenheit und Ruhe sowie die unglaubliche Schönheit dieser Region.

#### LEISTUNGEN:

- ✓ Fahrt im modernen Fernreisebus
- ✓ 6 x Übernachtung im Doppelzimmer im Kurhotel Sannitz
- ✓ 6 x reichhaltiges Frühstückbuffet
- ✓ 6 x gutes Abendbuffet
- ✓ 1 x Besuch und Stadtührung in Binz
- ✓ 1 x Fahrt mit dem „Rasenden Roland“
- ✓ 1 x Besuch Seebrücke Sellin
- ✓ 1 x Besuch Göhren
- ✓ 1 x ganzjährige Reiseleitung für Inselfahrt Rügen
- ✓ 1 x Besuch Kap Arkona
- ✓ 1 x Eintritt Nationalpark-Zentrum Königstuhl mit Erlebnisausstellung, Multivisionokino
- ✓ 1 x Besuch Aussichtsplattform Königstuhl
- ✓ 1 x Linienfahrt (wetterabhängig) Schaporda – Insel Hiddensee – Schaporda
- ✓ Nutzung der Rügen-Therme im benachbarten Rügen-Hotel

Reisetermine und -preise (p. P.):  
01.05.–07.05.2021, 08.06.–14.06.2021,  
08.07.–14.07.2021, 17.09.–23.09.2021

Doppelzimmer:

659,– €

Einzelzimmer:

749,– €



## Bundesgartenschau Erfurt

### BUGA und die Gärten von Bad Langensalza

Besuchen Sie uns Erfurt und seine Bundesgartenschau 2021. Erkunden Sie die weitläufigen Anlagen in Erfurt und lassen Sie sich von der Rosenstadt Bad Langensalza – wegen ihrer herrlichen Parkanlagen offizielle Außenstelle der BUGA 2021 – verzaubern. Abgerundet wird diese besondere Naturerlebnisse.

#### LEISTUNGEN:

- ✓ Fahrt im modernen Fernreisebus
- ✓ 4 x Übernachtung im Doppelzimmer im Alpha Hotel Hermann von Salza
- ✓ 4 x reichhaltiges Frühstückbuffet
- ✓ 3 x Abendessen in Bistroform
- ✓ 1 x Stadtührung Eisenach
- ✓ 1 x Sektentippfahrt
- ✓ 1 x geführter Abendrundgang in Bad Langensalza
- ✓ 1 x Tagesfahrt Erfurt und BUGA
- ✓ 1 x Eintritt BUGA
- ✓ 1 x Tagesfahrt Weimar und Sondershausen mit Reiseleiter
- ✓ 1 x Stadtührung Gotha
- ✓ 4 x Kurtaxe

Reisetermine und -preise (p. P.):  
05.05.–09.05.2021, 28.07.–01.08.2021  
08.09.–26.09.2021

Doppelzimmer:

369,– €

Einzelzimmer:

449,– €



## Dresden und Sachsen Schlösser

### Premium-Reise zu den Highlights Sachsen

Erkunden Sie mit Dresden, die barocke Perle an der Elbe, und die Sächsischen Schlösser. Nutzen Sie unser zentrales Premium Hotel direkt gegenüber vom Grünen Gewölbe für ausgiebige Strollzüge durch die herrliche Dresdner Innenstadt. Lassen Sie sich von faszinierenden Bauwerken, Kunstsäulen, Schlössern und Parkanlagen sowie von einer beeindruckenden Museumslandschaft begeistern. Lernen Sie mit uns während dieser Reise das malerische Sachsen mit der Porzellanstadt Meißen und ihrer imposanten Albrechtsburg sowie das eindrucksvolle Schloss Moritzburg kennen.

#### LEISTUNGEN:

- ✓ Fahrt im modernen Fernreisebus
- ✓ 3 x Übernachtung im Doppelzimmer im Hyperion Hotel Dresden
- ✓ 3 x reichhaltiges Frühstückbuffet
- ✓ 1 x Stadtührung Dresden
- ✓ 1 x Ausflug Meißen und Moritzburg
- ✓ 1 x Eintritt Albrechtsburg in Meißen
- ✓ 1 x Eintritt Schloss Moritzburg
- ✓ 1 x Fahrt Panoramafzug Meißen

Reisetermine und -preise (p. P.):  
08.04.–11.04.2021, 02.07.–05.07.2021,  
16.08.–20.09.2021, 21.10.–24.10.2021

Doppelzimmer:

ab 259,– €

Einzelzimmer:

ab 349,– €



## Nordseeküste und Altes Land

### Maritime Küstenstädte und Apfelbäume

Genießen Sie das maritime Flair der Hansestadt Bremen! Von hier aus erkunden Sie die von Ebbe und Flut geprägte Küstenregion der Nordsee mit Cuxhaven und Bremerhaven – wo Wind und Wellen wohnen. Sie besuchen auch das zauberhafte Alte Land mit seinen Apfelbäumen und Reetdach-Häusern sowie die pittoreske Hansestadt Stade.

#### LEISTUNGEN:

- ✓ Fahrt im modernen Fernreisebus
- ✓ 4 x Übernachtung im Doppelzimmer im Maritim Hotel Bremen
- ✓ 4 x Frühstück
- ✓ 4 x 3-Gang-Abendessen
- ✓ 1 x Stadtührung Bremen
- ✓ 1 x Tagesfahrt Küste mit Reiseleiter
- ✓ 1 x Bus-Rundfahrt Hafen von Bremerhaven
- ✓ 1 x Besuch Cuxhaven
- ✓ 1 x Tagesfahrt Stade und Altes Land mit Reiseleiter
- ✓ 1 x Fleetfahrt in Stade
- ✓ 1 x Besuch der Schwebefähre Osten-Hemmoor

Reisetermine und -preise (p. P.):  
15.04.–19.04.2021, 28.05.–01.06.2021,  
23.07.–27.07.2021, 09.09.–13.09.2021

Doppelzimmer:

424,– €

Einzelzimmer:

496,– €



## Mecklenburgische Seenplatte mit Stadtrundfahrt Berlin

25,– €  
Rabatt für  
Abonnenten

Röbel/Müritz „Bunte Stadt am kleinen Meer“ – Das idyllische Städtchen am Südwestufer der Müritz besticht nicht allein durch seine Lage am Ende einer lang gestreckten Bucht, sondern auch durch die farbenfrohe Altstadt mit liebevoll restaurierten Fachwerkhäusern. Treffpunkte sind der Hafen und die lange Uferpromenade. Von dort gehen die Bootstouren auf der Müritz zu den angrenzenden Orten. Auch das gut ausgebauten Radwegevenezett bietet viele Möglichkeiten die Natur und die vielfältige Landschaft der Mecklenburgischen Seenplatte zu entdecken. Kultur- und Geschichtsinteressierte finden in Röbel ebenso zahlreiche Angebote, wie Urlauber die Entspannung und Ruhe suchen. Genießen Sie die Kombination aus Ausflugsprogramm, erholsamer Freizeit und einer spannenden Stadtrundfahrt durch die Hauptstadt Berlin.

1. Tag: Flug mit Luxair ab Luxemburg bzw. mit DAT ab Saarbrücken nach Berlin BER Schönefeld. Transfer mit dem Bus nach Röbel in das Hotel Seestern. Zimmerbezug, Freizeit und Abendessen.

2. Tag: Vormittags ca. 2-stündiger Stadtrundgang Röbel, es erwarten Sie eine unterhaltsame Führung durch ihren Urlaubsort Röbel/Müritz. Anschließend Freizeit.

Abendessen.

#### 3. Tag bis 5. Tag bzw. 7. Tag:

- ✓ Tagesausflug in den Müritz-Nationalpark mit Besichtigung der Fischadler-Videostation
- ✓ Tagesausflug 5-Seen-Rundfahrt mit einem Schiff der Weißen Flotte und Landgang in der Inselstadt Malchow
- ✓ Besuch von Waren
- \* ausführliches Reiseprogramm auf [www.meine-reisewelten.com](http://www.meine-reisewelten.com)

6. bzw. 8. Tag: Nach dem Frühstück Fahrt mit dem Bus nach Berlin-Mitte. Mittagspause, im Anschluss erwarten Sie eine ca. 3-stündige Stadtrundfahrt mit einer Reiseleitung durch Berlin. Am Abend Rückflug nach Luxemburg bzw. Saarbrücken.

#### LEISTUNGEN:

- ✓ Flüge mit Luxair ab Luxemburg oder mit DAT ab Saarbrücken nach Berlin BER Brandenburg und zurück inkl. Steuern, Gebühren und Freigepäck
- ✓ Transfer Flughafen – Hotel – Flughafen
- ✓ 5x bzw. 7x Halbpension im \*\*\*Hotel Seestern, Röbel
- ✓ Ausflugsprogramm laut Beschreibung

Ihr Hotel, \*\*\*-Hotel Seestern in Röbel: Am Ufer der Müritz gelegen und von romantisch anmutenden Bootshäusern umgeben, werden Sie die schönste Zeit des Jahres garantieren erholsam verbringen; Verpflegung: Frühstückbuffet und 3-Gang-Abendessen.

#### Reisetermine und -preise (DZ/p. P.):

6-Tage-Reise:

18.06.–23.06.2021 899,– €

24.09.–29.09.2021 899,– €

15.10.–20.10.2021 799,– €

EZ-Zuschlag: 125,– €

Zuschlag Balkon: 35,– €

8-Tage-Reise:

23.07.–30.07.2021 1.198,– €

20.08.–27.08.2021 1.198,– €

EZ-Zuschlag: 175,– €

Zuschlag Balkon: 56,– €

Hauftürabholung ab 39,– €

nur 50,– €  
Stornokosten bis  
4 Wochen vor  
Reisebeginn



Veranstalter: Euroflug Touristik GmbH

Engelstraße 10, 54290 Trier

## ABETEUER ANTARKTIS: 20 Tage Kreuzfahrt Antarktis bis Brasilien auf der MS Hamburg

Das unverwechselbare Panorama von Ushuaia im Rücken, freuen Sie sich auf eine unvergessliche Reise: Genießen Sie die atemlose Stille, die Sie in der Antarktis umgibt. Bewundern Sie schillernde Eisberge, die wie Hochhäuser in den Himmel ragen. Halten Sie Ihre Kamera bereit, falls Wale oder Robben unvermittelt aus dem eiskalten Meer auftauchen. Entdecken Sie Pinguinkolonien in geselliger Runde oder vielleicht eine einsam gelegene Forschungsstation. Auf den Falklandinseln erwarten Sie die südlichste anglikanische Kirche der Welt, im argentinischen Mar del Plata kilometerlange Strände, in Montevideo rund 20 Museen und in Rio de Janeiro der legende Zuckerhut. Wovon werden Sie zu Hause wohl am liebsten erzählen?

#### REISEVERLAUF:

- 1. Tag: Sonderflug Frankfurt a. M. – Ushuaia (Arg.)
- 2. Tag: Ankunft Ushuaia, Einschiffung
- 3. Tag: Passage Beagle Kanal und Drake Passage
- 4. Tag: Kreuzen in den antarktischen Gewässern mit zahlreichen Anlandungen
- 24.01.2022: Drake Passage

\*ausführliche Beschreibung auf [meine-reisewelten.com](http://www.meine-reisewelten.com)

#### LEISTUNGEN:

- ✓ Sonderflug von Frankfurt a. M. nach Ushuaia (Arg.) und von Rio de Janeiro (Bras.) zurück nach Frankfurt a. M. inkl. Luftverkehrssteuern und Freigepäck
- ✓ Transfer Flughafen-Schiff-Flughafen
- ✓ Schiffsfahrt in der gebuchten Kategorie auf der MS Hamburg
- ✓ Vollpension an Bord: Frühstück, Mittag, Nachmittagskaffee m., Gebäck und Snacks, Abendessen, Mitternachtssimbiss und Würstchenstation Buffet- und Service-Restaurant zur Auswahl

#### Reisetermin und -preise (p. DZ):

15.01.–03.02.2022

Doppelkabine innen

Doppelkabine außen

ab 5.399,– €

ab 6.799,– €

## Wintererlebnis in Lappland mit Eisbrecherfahrt

Winterzauber in Schwedisch Lappland, fast am Polarkreis – es ist ein einmaliges Erlebnis, das wir Ihnen mit dieser einzigartigen Kleingruppen-Erlebnisreise näherbringen wollen. Tiefverschneite Landschaften, die zugefrorene Ostsee, ein atemberaubender Sternenhimmel und mit etwas Glück die magischen Polarlichter bilden den Rahmen. Ihre Heimat im Norden, das Hotel Pite Havsbad, verwöhnt Sie dabei mit allem Komfort, einer Badewelt und einem schönen Spa-Bereich!

#### REISEVERLAUF:

- 1. Tag: Flug FFM-Hahn nach Arvidsjaur, Transfer zum Hotel an der Küste
- 2. Tag: Schneeschuhwanderung
- 3. Tag: Eisbrecherfahrt auf der zugefrorenen Ostsee auf der „Arctic Explorer“
- 4. Tag: Vormittag zur freien Verfügung; nachmittags Transfer zum Flughafen und Rückflug

\*ausführliches Programm auf [meine-reisewelten.com](http://www.meine-reisewelten.com)

#### LEISTUNGEN:

- ✓ Reisebegleitung durch Schäffl-Mitarbeiter ab/bis Deutschland
- ✓ Flüge ab/bis Frankfurt-Hahn nach Arvidsjaur und zurück (Economy)
- ✓ 3 Übernachtungen im Doppelzimmer inkl. Frühstück im Hotel Pite Havsbad
- ✓ Kostenfreie Nutzung der Badeeinrichtungen

#### ZUBUCHBAR:

- ✓ Schneemobiltour (ab 159,– € p. P.)
- ✓ Huskytour (199,– € p. P.)
- ✓ Eisfischen (149,– € p. P.)
- ✓ Besuch Elchfarm (119,– € p. P.)

Reisebegleitung  
Maike Ballmann



KLEINGRUPPE,  
max. 25 Pers.

#### Reisetermine und -preise (p. P.):

05.02.–08.02.2021



# „Der Tod ist ein Meister aus Deutschland“

Paul Celan ist einer der bekanntesten deutschsprachigen Lyriker der Nachkriegszeit. 100 Jahre nach seiner Geburt und 50 Jahre nach seinem Tod werfen seine Werke bis in die Gegenwart viele Fragen auf.

VON SABINE GLAUBITZ  
UND ANDREA KROGMANN

**PARIS** (dpa/KNA) „Schwarze Milch der Frühe wir trinken sie abends/ wir trinken sie mittags und morgens wir trinken sie nachts/ wir trinken und trinken“. Es sind die ersten Worte, mit denen Paul Celan das Gedicht „Todesfuge“ (siehe Info) beginnt, das seinen Ruhm als der bedeutendste deutschsprachige Lyriker nach 1945 begründet. Der jüdische Autor hat mit seiner eindringlichen und einzigartigen Bildsprache ein Werk geschaffen, dessen Bedeutung noch heute, 50 Jahre nach seinem Tod und 100 Jahre nach seinem Geburtstag am Montag, zahlreiche Fragen aufwirft.

Celans lyrisches Werk, in dem er sich zeitlebens mit dem Holocaust auseinandersetzt hat, zählt zu den kompliziertesten und meist interpretierten seiner Art. Ein Phänomen hat Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier den Dichter deshalb auch Anfang

**„Ein Gedicht kann eine Flaschenpost sein, aufgegeben in dem Glauben, sie könnte irgendwo und irgendwann an Land gespült werden, an Herzland vielleicht.“**

Paul Celan  
Dichter

November anlässlich eines Kulturbabends zu Ehren Celans genannt. In seiner Rede sprach er von einem Lyriker, der immer bedeutender werde, „je mehr wir verstehen, was er uns über uns sagt.“

Das Jahr 2020 steht im Zeichen Celans: Er wurde am 23. November 1920 in der Bukowina, heute Ukraine, geboren; gestorben ist er im Alter von 49 Jahren in Paris. Wahrscheinlich hat er sich am 20. April 1970 in die Seine gestürzt. Erst Tage später, am 1. Mai, wurde sein Leichnam geborgen. Er habe sich den einsamsten und anonymsten Tod ausgesucht, zi-

tierte Literaturkritikerin Iris Radisch in der „Zeit“ aus einem Brief, den Celans 1991 verstorbene Ehefrau Gisèle Lestrange an die ehemalige Geliebte des Dichters, Ingeborg Bachmann, geschrieben hat.

Der Nachwelt hat Celan den bekannten Satz „Der Tod ist ein Meister aus Deutschland“ hinterlassen – und ein Werk, in dem er das Unmenschliche und Unsagbare in eine Sprache übertrug, die in ähnlicher Weise selten Literatur- und Sprachwissenschaftler beschäftigt hat. Mit immer neuen Antworten versuchen sie ein Werk zu verstehen, das Celan selbst als „wirklichkeitswund und Wirklichkeit suchend“ bezeichnet hat.

Celan wurde als Paul Antschel in eine Deutschsprechende jüdische Familie hineingeboren. Er überlebte die Judenverfolgung in seiner Geburtsstadt Czernowitz, das bis 1918 habsburgisch war, später rumänisch, sowjetisch und heute ukrainisch. Über Bukarest gelangte Celan nach Wien. Dort ging er eine Beziehung mit der Schriftstelle-

rin Ingeborg Bachmann ein. Er änderte seinen Namen 1947 in Celan. 1948 zog er weiter nach Paris, seine Heimat bis zu seinem Tod, wo er zunächst sein Romanistik-Studium fortsetzte und schlug sich mit Übersetzungen, Dolmetschen und Sprachunterricht durch.

Zum Doppeljubiläum sind gleich mehrere Werke zu Celans Leben und Werk erschienen, darunter „Todesfuge – Biographie eines Gedichts“ von Thomas Sparr. Darin geht der Literaturwissenschaftler der Geschichte des Gedichts nach, das unter dem Eindruck des Todes seiner Eltern entstand, die 1942 in Konzentrationslagern deportiert wurden.

Sparr geht nicht nur auf den Entstehungskontext des Gedichts ein. Er beschreibt dessen bewegte Rezeptionsgeschichte. Das Gedicht, das auf Deutsch erstmal 1948 in Celans Gedichtsammlung „Der Sand aus den Urnen“ erschien, begründete nicht nur den Ruhm des Dichters, sondern löste auch Kontroversen aus.

Einer der größten Kritiker war Theodor W. Adorno, der die Auffassung vertrat, nach Auschwitz ein Gedicht zu schreiben, sei barbarisch. Damit stellte der deutsche Philosoph für Generationen von Intellektuellen, Künstlern und Theoretikern die generelle Frage in den Raum, ob



Paul Celan, deutschsprachiger Lyriker rumänischer Herkunft. Celan wäre am 23. November 100 Jahre alt geworden.

FOTO: WILLI ANTONOWITZ/DPA

das Unsagbare künstlerisch transformiert werden könne. Sparr bringt in seinem Werk aber auch in Erinnerung, dass die „Todesfuge“ vor allem Zeugnis einer geschichtlichen Wirklichkeit ist, die den Namen Holocaust trägt.

Mit „Paul Celan. Erinnerungen und Briefe“ gibt Klaus Reichert Einblick in Celans Leben, das nur lückenhaft dokumentiert ist, denn Celan hat nur wenig über sich selbst preisgegeben. Der ehemalige Celan-Lektor bei Suhrkamp hat darin seine Dienstlichen als auch privaten

Begegnungen mit Celan festgehalten, mit dem er bereits 1958 erste Kontakte hatte. Er beschreibt neben seinen Diskussionen über Klappentexte oder Gedichtgenesen auch sehr persönliche Szenen, die den Lyriker als Mensch greifbar machen. Von seinen Zeitgenossen wurde Celan als sehr diskret beschrieben. Die meisten Details über ihn wurden postum zusammengetragen.

Celan war mehrsprachig. Doch in Deutsch schrieb er seine Gedichte. Durch den Tod seiner Eltern im KZ wurde seine Muttersprache je-

doch zur Mördersprache, ein Widerspruch, mit dem sich viele Celan-Spezialisten beschäftigen. So geht Wolfgang Emmerich in „Nahe Fremde. Paul Celan und die Deutschen“ auf dessen gespaltenes Verhältnis zu Deutschland ein, wohin Celan zu Lesungen und auch privat immer wieder reiste. Einen Blick auf Celans Hassliebe zu Deutschland wirft auch Helmut Böttiger in „Celans Zerrissenheit – Ein jüdischer Dichter und der deutsche Geist“.

Nicht nur Celans Überlebensschuld-Trauma prägte seine Dichtung, auch die Kulturen der verschiedenen Stationen seines Lebens vereinte er auf einzigartige Weise: deutsch, jüdisch, ukrainisch, französisch, rumänisch, österreichisch. Das Flüchtlings-Sein sei das Wesentliche an Celans Persönlichkeit, betonte der ukrainische Schriftsteller Andrij Ljubka Celan im Rahmen des internationalen Kulturprojekts „Paul Celan - 100. Meridian des großen Meisters der deutschen Sprache: Czernowitz-Paris-Ewigkeit“. Celan sei „auch Dichter, Jude, Philosoph, Bukowiner, Übersetzer und eine Person 20. Jahrhunderts. Aber vor allem ist er Flüchtling“, geflohen nach Paris, aber mit der deutschen Sprache im Gepäck.

Die deutsche Sprache beherrschte er eindrücklich. Sieben Bände, insgesamt 3.380 Seiten, füllen seine Gedichte, Prosawerke, Reden und Übersetzungen gemeinsam mit dem Frühwerk und den Gedichten aus dem Nachlass im Taschenbuch.

Celan hat sich wohl zeitlebens verstanden gefühlt und zog sich immer mehr zurück. Anfang der 60er Jahre begab er sich erstmals in eine psychiatrische Klinik. Dem kurzen Aufenthalt folgten bis zu seinem Suizid noch viele weitere. Sein Seelenleben hat sein einzigartiges Werk geprägt. Beides wird wohl noch lange ein Rätsel bleiben.

Ein Gedicht könne „eine Flaschenpost sein, aufgegeben in dem – gewiss nicht immer hoffnungsstarken – Glauben, sie könnte irgendwo und irgendwann an Land gespült werden, an Herzland vielleicht“, sagte Celan in seiner Dankesrede für die Auszeichnung mit dem Bremer Literaturpreis (1958). Unter nicht vollständig geklärten Umständen nahm er sich vermutlich am 20. April 1970 in seiner Wahlheimat Paris das Leben. Sein Leichnam wurde später flussabwärts aus der Seine geborgen.

Tipp: Ein Feature über Paul Celan und seine Heimatstadt Czernowitz kann man unter diesem Link hören: [www.deutschlandfunkkultur.de](http://www.deutschlandfunkkultur.de)

## Stadtmuseum Trier kauft goldenen Prunkbecher

**TRIER** (red) Das Stadtmuseum Simeonstift Trier hat laut einer Pressemitteilung eine Goldschmiedearbeit von „herausragender Qualität“ und mit engem Bezug zur Trierer Stadtgeschichte erworben. Es konnte den prunkvollen Deckelbecher aus der Familie Rautenstrauch im Kunsthändler für die städtische Kunstsammlung kaufen. In die Familie kam er, weil ein unbekannter Schenker ihn den Eheleuten Anna Maria Joest und Eugen Rautenstrauch 1897 zur Silberhochzeit schenkte.

Angefertigt wurde der Deckelbecher von dem renommierten Trierer Goldschmied Brems-Varinai, der ihn in „kunsthandwerklich höchster Qualität“ ausführte. Die Motive des Pokals verweisen auf Städte, die für die Familie Rautenstrauch von Bedeutung waren, darunter Köln, Antwerpen und Straßburg: Orte, in denen die Trierer Kaufmannsfamilie neben dem Stammsitz an der Mosel Niederlassungen eröffnet hatte. Die Hauptrolle auf dem Deckelbecher spielt aber die Stadt Trier:

In vier Kartuschen sind umlaufend gravierte Ansichten der Stadt eingraviert: Die Porta Nigra, eine Ansicht Triers von Westen, das Palais Rautenstrauch (Warsberger Hof) und der Hauptmarkt mit Steipe. Johann Wilhelm Rautenstrauch (1791-1858), der Onkel des Jubilars, hatte in Trier den Grundstein für das Imperium der Familie Rautenstrauch gelegt, die bis ins 20. Jahrhundert eine internationale Größe im Gerbereiwesen und im Lederhandel war. Museumsdirektorin Elisabeth Dühr: „Der Pokal vermittelt ein wichtiges Kapitel der Trierer Wirtschaftsgeschichte ganz unmittelbar auf einer menschlichen Ebene – noch dazu ist die Ausführung erste Güte.“ Als stadtgeschichtliches Schlüsselobjekt soll er ab 2023 einen Platz in der Sammlung haben.



Der neue Prunkbecher in der Museumsammlung. FOTO: STADTMUSEUM SIMEONSTIFT/KATHRIN KOUTRAKOS

## „Earth Speakr“: „Lass den Baum für dich sprechen“

**BERLIN** (dpa) Plastik in den Meeren, Abgase in der Luft, Klimaerwärmung: Es gibt viele Dinge, die nicht so laufen, wie man es sich wünscht. Olafur Eliasson (Foto: dpa) hat deshalb eine App für Kinder entwickelt. Über seine Idee „Earth Speakr“ hat er mit dpa gesprochen.

Wie kamen Sie auf die Idee für die App?

**Olafur Eliasson** „Ich wollte ein Kunstwerk schaffen, das die Zukunft in den Mittelpunkt rückt. Die Antwort auf die Frage „Was ist die Zukunft?“ ist so einfach: Kinder! Als ich anfing, an Earth Speakr zu arbeiten, wusste ich: Ich will ein Kunstwerk schaffen, bei dem man über alle Ländergrenzen hinweg mitmachen kann.“

Waren bei der Entwicklung der App Kinder dabei?

**Eliasson** „Wir hatten ein großes Team, natürlich mit Kindern, aber auch mit Forschern und Experten. So haben wir ein Kunstwerk geschaffen, das mit Kindern auf Augenhöhe ist. Es musste mobil funktionieren, Spaß machen, einfallsreich und motivierend sein. Das Ziel war, die Sichtbarkeit der Meinungen von Kindern zum Klima zu verstärken.“

An welche Botschaften erinnern Sie sich besonders?

**Eliasson** „Es war schön zu sehen, wie einfallsreich die Nachrichten waren. Ich habe so viele Kinder erlebt, die sich für ihre Nachricht eigene Lieder ausgedacht haben oder etwas gemalt haben, dass sie dann mit Earth Speakr animiert haben. Es war nicht überraschend, dass die Kinder besorgt darüber sind, wie wir mit unserer Umwelt umgehen. Sie wissen, was das Problem ist und sie wollen Lösungen dafür. Kinder sind so schlau. Viele von ihnen wissen bereits, was die Lösungen sind. Wir sollten ihnen zuhören!“

## REINGEHÖRT - NEUE MUSIK: DIANA KRALL, „THIS DREAM OF YOU“

### Hommage für einen alten Freund

Die kanadische Jazz-Sängerin und -Pianistin Diana Krall präsentiert jetzt ihr bereits 15. Solo-Album. Es trägt den Titel „This Dream Of You“ und geht zurück auf Aufnahmen aus den Jahren 2016 und 2017 zusammen mit ihrem damaligen Produzenten (und auch guten Freund) Tommy LiPuma. Der verstarb kurz nach der Einstellung von Diana Kralls CD „Turn Up The Quiet“ 2017 im Alter von 80 Jahren. Beide hatten genügend Songs für einen weiteren Tonträger aufgenommen, den die Kanadierin jetzt veröffentlicht.

Doch „This Dream Of You“ (Gesamtspielzeit 50:50 Minuten) ist weit davon entfernt, ein Album mit aussortierten Titeln oder größtenteils unvollendetem Musik zu sein. Das neue Werk zeige ein anderes Bild von ihr. Das gehe vor allem darauf zurück, dass sie ihren Tonmeister Al Schmitt gebeten habe, die Aufnahmen in neuer Art und Weise abzumischen. Dianas Stimme klingt jetzt tatsächlich näher dran am Ohr des Hörers, ge-

radezu als ob die Sängerin einem auf der Wohnzimmerscouch gegenübersteße.

Dieser Effekt findet sich zudem beispielsweise beim Piano, der Gitarre und weiteren Instrumenten wieder. Das Album (insgesamt zwölf Titel) ist mit sehr unterschiedlichen Besetzungen aufgenommen worden: Die Bandbreite reicht von eher intimen Duo- über Trio-, Quartett-, Quintett- und Sextett-Einspielungen bis hin zu zwei Stücken mit Untermalung gar durch ein ganzes Orchester (Leitung: Alan Broadbent, der auch Piano spielt wie im schnellen „More Than You Know“, Titel 5, oder in „Don't Smoke In Bed“, 8, wenn sich Diana ausschließlich auf den Gesang konzentriert).

Wie schon auf den früheren Alben gefallen mir Dianas langsame, melodiöse Songs mit gehauchter, rauchiger Stimme auch auf dem neuen Album am besten. Los geht das schon mit der Eröffnungsnummer „But Beautiful“, einem alten Standard von Jimmy Van Heusen & Johnny Burke aus

dem Jahr 1947 (Hit für Frank Sinatra!). Schon der Einstieg des Songs ist grandios. Weitere Höhepunkte des Albums sind ohne Zweifel die im Trio dargebotene Ballade „Autumn in New York“ (3) von Vernon Duke vom Jahr 1934 sowie der hier als Gypsy Swing gespielte Standard „Just You, Just Me“ (6) wohl von 1929, aus dem American Songbook. Fantastisch hier Stuart Duncan's Fiddle-Solo.

Als überragend einstufen möchte ich den Titelsong „This Dream Of You“ (9), ein Stück von Bob Dylan aus dem Album „Together Through Life“ vom Jahr 2009. Das Stück wird auf Kralls neuem Tonträger quasi zur einfühlsamen Country-Ballade. Bemerkenswert ist am Rande, dass Tony Garnier auch schon bei Dylans Aufnahmen den Bass gezupft hat. Irving Berlins Song „How Deep Is The Ocean“ (11) vom Jahr 1932 verändert Diana Krall zu einen Blues, ehe das Album mit „Singing In The Rain“ (12) von Arthur Freed und Nacio Herb Brown (1929) endet. Der Titel, vor allem bekannt durch

Gene Kellys Tanzeinlage, strahlt eine gewisse Fröhlichkeit aus. Sicher nicht das Schlechteste in diesen Zeiten.

Insgesamt ein gelungenes neues Album von Diana Krall, das zum einen durch seine neue Aufnahmetechnik besticht, zum anderen eine Hommage an ihren langjährigen Weggefährten Tommy LiPuma (seit 1994) darstellt. Schade eigentlich nur, dass sich der kanadische Star ausschließlich alter, fremder Kompositionen bedient und nicht etwa – wie zum Beispiel 2004 bei „Girl In The Other Room“ – Eigenkompositionen anbietet. Jörg Lehn

Diana Krall: This Dream Of You, Verve/Universal 2020, CD: LC 00383, als CD, Vinyl-LP oder digital (MP3-Download) erhältlich.

Produktion dieser Seite:  
Alexander Schmitz

## Alle Jahre wieder: Der ideale Tannenbaum

Weihnachtsbäume könnten dieses Jahr noch gefragter sein als sonst: Wo Corona die Reiselust bremst, bringt die Tanne Gemütlichkeit ins Heim. Nordmann ist der Allrounder, es gibt aber auch Alternativen.

VON CHRISTINA BACHMANN

**MOISBURG/SUNDERN** (dpa) Ein Christbaum gehört zu Weihnachten wie die Eiersuche zu Ostern. Jede Familie schmückt ihren Tannenbaum individuell – der Baum selbst aber ist in vielen Wohnungen von derselben Sorte: Die meisten Deutschen setzen auf Nordmannntannen.

Und das hat seinen Grund: „Eine Nordmannntanne bringt alles mit, was den Weihnachtsbaum ausmacht“, sagt Eberhard Hennecke, Vorsitzender der Fachgruppe Weihnachtsbaum- und Schnittgrünerzeuger im Gartenbauverband Nordrhein-Westfalen. „Sie hat neben der schlanken, pyramidalen – also idealen – Wuchsform eine ausgeprägte grüne Farbe sowie eine gute Nadelhaltbarkeit.“

Auch bei der Haltbarkeit insgesamt kann die Nordmannntanne



Kauft man seinen Weihnachtsbaum direkt beim Erzeuger, kann man den Baum unter Umständen sogar selbst schlagen. Das ist ein Ereignis für die ganze Familie.

FOTO: DPA

punkten. „Sie übersteht ohne Probleme die Weihnachtszeit, auch wenn man sie schon zwei, drei Wochen vor Weihnachten aufstellt“, sagt Saskia Blümel, Geschäftsführerin des Bundesverbandes der Weihnachtsbaum- und Schnittgrünerzeuger in Deutschland. „Die Nadeln piksen nicht, was natürlich das Schmücken angenehm macht, vor allem für Kinder.“

Auch bei den Erzeugern ist die

Nordmannntanne beliebt: „Sie ist eine gut produzierbare Art“, sagt Hennecke, der einen Betrieb im Sauerland hat. Er benennt aber auch ihr einziges Manko: „Den Duft, den man sich vom Baum im Wohnzimmer wünscht, den gibt sie leider nicht her.“

Den typischen Tannenduft bietet dagegen die Blaufichte, auch Blautanne genannt, erklärt Blümel. Auch Nobilistanne oder Rottanne sind Al-

ternativen. Die Nadeln von Blau- und Rottanne piksen jedoch.

Die Blautanne ist noch recht gut zu bekommen, ihr Marktanteil liegt laut Blümel in Deutschland bei rund 15 Prozent. Preislich rangiert sie – wie die Rottanne – etwas unterhalb der Nordmannntanne.

Nach einer Nobilistanne, die auch als Edeltanne bekannt ist, muss der Verbraucher dagegen womöglich länger suchen. „Sie ist sehr schwer

zu produzieren“, sagt Hennecke. „Aus ihr wird meist nur Tannengrün gemacht. Man kennt sie vor allem von Adventskränzen.“ Als ganzer Baum liegt die Nobilistanne geringfügig höher im Preis als die Nordmannntanne: „Bei einem Zwei-Meter-Baum sind das etwa drei, vier Euro“, sagt Hennecke. „Aber sie ist eben nicht überall zu bekommen.“

Genau das lässt viele dann doch beim Klassiker Nordmannntanne bleiben. Die gibt es in jedem Baumarkt. Wer etwas anderes möchte, sollte zu einem Stand gehen, an dem der Erzeuger direkt verkauft, rät Blümel. „Oder direkt auf dessen Hof.“ Auch Hennecke rät zu Gärtnereien oder zum qualifizierten Einzelhandel im Straßen- beziehungsweise Standverkauf: „Der bietet häufig auch alternative Sorten an.“

Mancher meint, dem Baum etwas Gutes zu tun, wenn er ihn im Topf kauft und nach den Feiertagen im Garten wieder einpflanzt. Das gelingt in der Regel aber nicht, weiß Hennecke. Denn der herkömmliche Topf, der mit Baum angeboten wird, sei nur ein Frischhalteballen. Die Wurzel, die tief in die Erde reicht, wird vor dem Umzug in den Topf einfach gekappt. „Das bedeutet eine Verlängerung der Haltbarkeit, aber ein An- und Weiterwachsen ist in den seltensten Fällen gegeben“, so Hennecke.

### TELEFONTIPP

#### Ortsgespräche Inland:

Von Montag bis Freitag

Uhrzeit	Vorwahl	Anbieter	Cent/min
0-7	01028	Sparcall	0,1
0-7	01052	01052	0,89
7-19	01028	Sparcall	1,49
7-19	01097	01097t	1,62
19-24	01052	01052	0,89
19-24	01013	Tele2	0,94

#### Wochenende

0-24	01079	star79	1,45
0-24	01088	01088t	1,89

#### Vom Festnetz zum Handy

0-24	01052	01052	1,75
0-24	01040	Ventelo	2,78

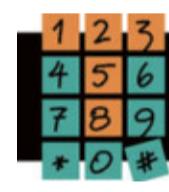
#### Ferngespräche im Inland

Von Montag bis Freitag

Uhrzeit	Vorwahl	Anbieter	Cent/min
0-7	01028	Sparcall	0,1
0-7	01088	01088t	0,49
7-9	010018	010018	1,34
7-9	010052	010052	0,82
9-18	010018	010018	1,34
9-18	010052	010052	0,82
18-19	010052	010052	0,82
18-19	010018	010018	1,34
19-24	01013	Tele2	0,94
19-24	01097	01097t	0,89

#### Wochenende

0-24	010018	010018	1,46
0-24	010052	010052	1,59

 Die zwei günstigsten Call-by-Call-Anbieter, die Sie ohne Anmeldung sofort nutzen können.

Terife mit Einwahlgabe oder einer Abrechnung schlechter als Minutenkosten wurden nicht berücksichtigt. Alle Angaben ohne Gewähr. Stand 20. November 2020. Teltarif-Hotline (Mo.–Fr. 9–18 Uhr): 0900 133 0100 (1,86 Euro / Min. von TCom). Quelle: www.teltarif.de

## Nachhaltigkeit: Online weniger bestellen ist mehr

So können alle mehr für die Umwelt tun.

**BERLIN** (dpa) Onlineshopping macht Spaß, Umweltschutz nicht. So eine simple Formel hat keine Zukunft. Es kommt künftig darauf an, Einkaufen und Nachhaltigkeit zu verbinden. Und das ist gar nicht so schwer.

Im Netz bestellen ist zwar bequem. So bequem, dass viele Verbraucherinnen und Verbraucher dort mehr oder zumindest öfter bestellen als vielleicht nötig wäre. Konkret wird derzeit gut jeder achte Online-Kauf (zwei Prozent) zurückgeschickt, wie aus einer Studie von Bitkom Research hervorgeht.

Und 22 Prozent der Online-Shoppern geben an, manchmal oder regelmäßig Waren in dem Wissen zu bestellen, diese wieder zurückzuschieben – etwa wenn es um Kleidung in mehreren Größen geht. Auf der anderen Seite bündeln bereits 71 Prozent bewusst mehrere Bestellungen, um Lieferwege zu reduzieren.

Für mehr Nachhaltigkeit rät auch das Europäische Verbraucherzentrum (EVZ) Käuferinnen und Käufern, Teillieferungen sowie unnötige Retouren zu vermeiden und – falls möglich – eine umweltfreundliche Versandoption auszuwählen. Teils böten Händler an, etwa den durch Verpackung und Versand entstehenden CO<sub>2</sub>-Aus-

stöß zu kompensieren.

Auch das Vereinbaren eines Wunsch-Zustelltermins oder -ortes mit dem Lieferdienst sei aus Umweltsicht sinnvoll. Wenn man nicht daheim ist, kann es sonst sein, dass das Paket bis zum zweiten Zustellversuch weiter unnötig herumgefahren wird.

Nicht zuletzt kann man auch einfach in Geschäften vor Ort einkaufen. Auch im stationären Handel gebe es Angebote, Rabattaktionen und Deals, so das EZV weiter. Und um Ressourcen zu schonen, lohnt sich auch öfter die Frage, ob ein bestimmter Gegenstand oder ein bestimmtes Gerät wirklich neu sein muss – oder ob es hier und da nicht auch gut mit etwas Gebrauchtem funktioniert.



Dass die Paket-LKW aus allen Nähten platzten, ist inzwischen Alltag. FOTO: DPA

### KOLUMNE MEIN SCHÖNER GARTEN

## Letzte Geranien überwintern

**N**och immer blüht die Geranie munter auf dem überdachten Balkon. So viel Ausdauer muss belohnt werden. Einen Versuch, die schneeweisse Pelargonie zu überwintern ist es wert. Was denn nun – Pelargonie oder Geranie?

Beide Namen sind gängig. Verantwortlich für das Namenswirrwarr zeichnen die Botaniker. 1789 erhielten die, eingedeutscht Pelargonien, ihren offiziellen botanischen Namen Pelargonium nach den storchschnabelartigen Früchten. Im Griechischen, einer beliebten Botanikersprache, bezeichnet „Pelargos“ den Storch. Schon vorher allerdings hatte der schwedische Botaniker und Vater der botanischen Namensgebung Linné die damals bekannten Arten zur Gattung Geranium gestellt. Geranie gefiel dem Volksmund offensichtlich genauso gut und hat sich bis heute gleichermaßen gehalten.

Meine treue Balkongeranie gehört zu den Zonal-Pelargonien. Im Unterschied zu den Hängepelargonien putzt sie sich nicht selber. Das Ausputzen ist vor dem Einräumen aber besonders wichtig. Alles Ver trocknete und Kranke wird entfernt. Mehr schneide ich nicht. Denn dieses Jahr will ich meine Pelargonie im Topf überwintern.

Bei der topflosen Variante holt man die Pflanze jü vor dem ersten Frost aus dem Gefäß und schüttelt die Erde ab. Dann kürzt man die Triebe bis auf zehn Zentimeter ein, entfernt den Großteil der Blätter,



Kathrin Hofmeister

legt den kläglichen Rest an einem dunklen, kühlen Ort in ein Gefäß und übersprüht gelegentlich mit einem Luftbefeuchter, damit der Geranienstock nicht vollkommen vertrocknet.

In der Komfort-Variante lässt man die Geranien im Topf oder Balkonkästen und überwintern sie in der Erde an einem kühlen, hellen Ort. Je mehr Blätter die Geranie noch hat, desto mehr Licht benötigt sie. In einem lichten Raum bei fünf bis zehn Grad Celsius blüht sie bisweilen sogar weiter. Gießen nicht vergessen, auch wenn Geranien im Überwinterungsquartier nur alle paar Wochen ein Schlückchen brauchen. Im nächsten Jahr wird die überwinterte Pelargonie wieder frisch getopft und kommt schneller zur Blüte als wurzel nackte Geranien.

Weitere Kolumnen finden Sie im Internet unter [www.volksfreund.de/garten](http://www.volksfreund.de/garten)



**Ihre Vorteile:**

- Feuer ohne Kompromisse
- gesundes Heizen ohne Strom
- Wertsteigerung ihrer Immobilie
- Lebensqualität
- Hochwertige Materialien
- Große Auswahl
- Individuelle Beratung

54317 Osburg-Gewerbegebiet  
Tel.: 06500-91 09 40  
[info@schneider-kaminbau.de](mailto:info@schneider-kaminbau.de)  
[www.schneider-kaminbau.de](http://www.schneider-kaminbau.de)

**KAMINBAU SCHNEIDER**  
OSBURG  
seit über 30 Jahren Ihr Meisterbetrieb

**„DER TOD IST EIN MEISTER AUS DEUTSCHLAND“**

Warum es sich lohnt, Paul Celan zu lesen, der vor 100 Jahren geboren wurde.

Seite 23

# Kultur

VOLKSFREUND.DE/KULTUR

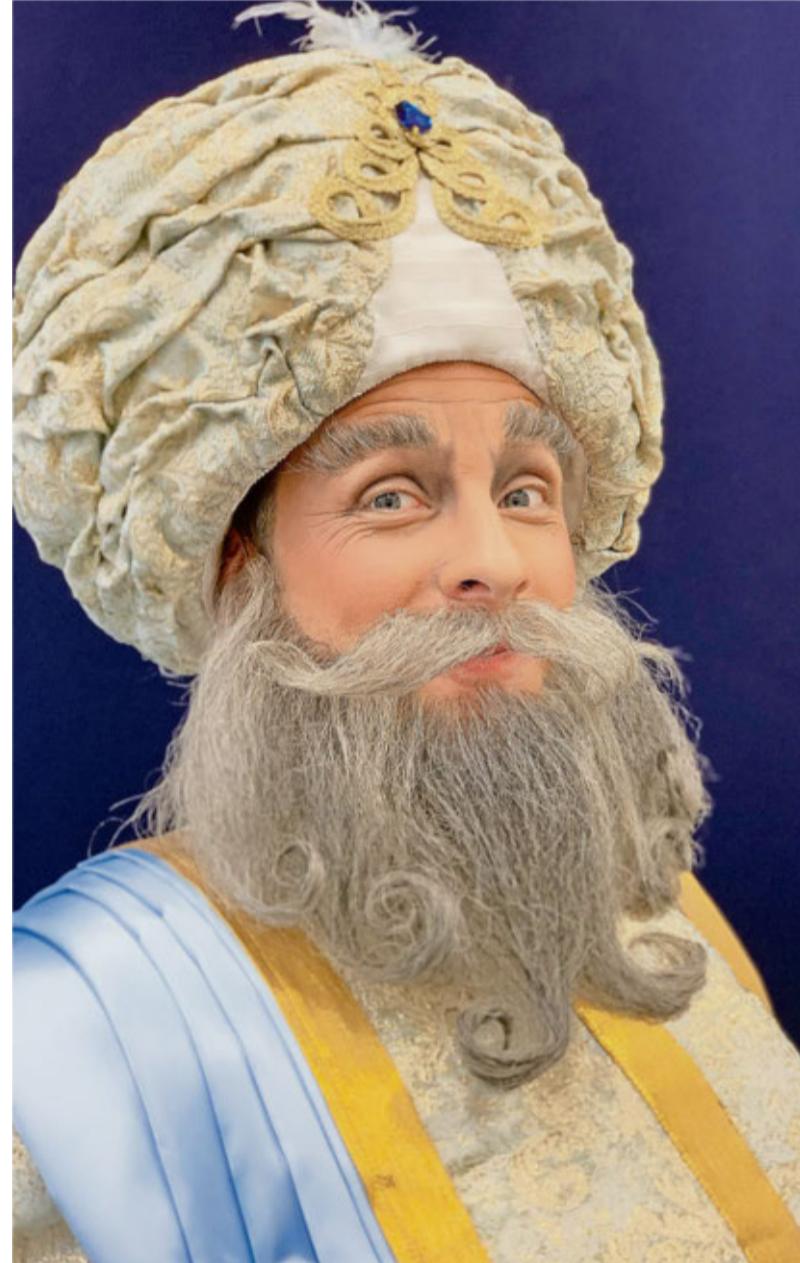
## „Man muss die Zeit nutzen“

Der Höhenflug beim Trierer Theater hat durch die coronabedingte Schließung einen Dämpfer erfahren. Dennoch fällt die Bilanz der Spielzeit 2019/20 positiv aus. Und wenn der Vorhang sich wieder öffnen darf, dann habe er „zehn Stücke in der Pipeline, die wir sofort spielen können“, verspricht Intendant Manfred Langner.

VON ANNE HEUCHER

**TRIER** Bis zum 13. März hatte das Theater Trier eine glänzende Spielzeit-Zwischenbilanz. Intendant Manfred Langner rechnete damit, die Zahl von 115 000 Zuschauern aus der letzten Spielzeit zu knacken. Doch dann kam die Schließung wegen Corona. Die jetzt vorgelegte Bilanz von knapp 82 000 Besuchern nennt der Intendant angesichts der dreimonatigen Schließung des Theaters immer noch „solide und gut“. Wenn gespielt werden durfte, lag die Auslastung insgesamt bei knapp 90 Prozent.

Der größte Renner – nach Zuschauerzahlen betrachtet – war wie immer das sogenannte Weihnachtsmärchen „**Aladin und die Wunderlampe**“, das mehr als 20 000 Besucher hatte. Riesige Resonanz gab's auch beim Schauspiel „**Rain Man**“ nach dem gleichnamigen Hollywood-Klassiker. Das Stück sahen mehr als 7000 Menschen im Großen Haus des Theaters. Ebenso erwies sich die von Manfred Langner selbst inszenierte Revue „**Ein Tanz auf dem Vulkan – Trier und die Zwanziger Jahre**“ mit knapp 5400 Besuchern als großer Erfolg. Die Oper „**La Bohème**“ und die Tanz-Produktionen „**Carmen / Bolero**“ besuchten jeweils mehr als 4000 Theaterfreunde. Blickt man auf die Auslastung der Plätze, kamen auch die Stücke „**Marene**“ in der Europäischen Kunstabademie und „**Amore Amore Amore**“ im Kasino mit rund 98 Prozent sehr gut an. Angesichts der Raumkapazitäten an den Spielorten jenseits des Großen Hauses können diese kleineren Produktionen jedoch keine Massen anziehen. Zudem wurden die Stücke teilweise nur selten gespielt, weil der Lockdown durch Corona den Theaterbetrieb stoppte. So konnte die Mozart-Oper „**Die Hochzeit des Figaro**“ nur fünf statt wie geplant acht Mal gezeigt werden, das Musical „**Oliver**“ nur drei von geplanten zehn Malen. Langner will



„Aladin und die Wunderlampe“ sahen über 20 000 Zuschauer. Es ist die erfolgreichste Produktion des Theaters in der Spielzeit 2019/20.

FOTO: THEATER TRIER

deshalb auch zahlreiche Produktionen wiederaufnehmen, die sein Ensemble fertig geprägt hat. Überhaupt ist es die Idee des Intendanten, die Zeit der Schließung noch stärker als ursprünglich vorgesehen für Proben zu nutzen, damit anschließend, wenn das Haus wieder öffnet, mehr Kapazitäten für Vorstellungen vorhanden sind. Langner erinnert an Shakespeare, der drei seiner größten Stücke ausgerechnet in der Zeit der Pestepidemie in London geschrieben hat. „Man muss die Zeit nutzen“, ist der Intendant überzeugt.

Wer von den Beschäftigten gerade nicht in einer Probe steckt, geht in **Kurzarbeit**. Nach Auskunft von Christoph Traxel, Pressesprecher des Theaters, sind aktuell etwa 50 Prozent aller Beschäftigten in Kurzarbeit. „Die Prozentsätze“, schreibt Traxel, „sind ganz unterschiedlich, je nach Bereich. So arbeiten Ankleider\*innen momentan beispielsweise gar nicht, oder die Damen und

Herren vom Einlasspersonal, da keine Vorstellungen stattfinden. Schauspieler\*innen, die in „Alice im Wunderland“ besetzt sind, wurden nach der Generalprobe auf 20 Prozent Arbeitszeit zurückgestuft.“ Wer aber in den laufenden Proben steckt wie zum Beispiel in „Kabale und Liebe“, arbeitet weiterhin zu 100 Prozent. Und das bis zur Generalprobe. Genauso verhält es sich laut Traxel mit den anderen Abteilungen. Die Bühnentechnik arbeitet zum Beispiel 70 Prozent, die Maske 90 Prozent. Der Umfang der Kurzarbeit ändere sich ständig und werde flexibel an den tatsächlichen Arbeitsbedarf im Theater angepasst.

Derzeit arbeitet das Theater an der **Wiedereröffnung** des Hauses.

„Wenn es losgeht, haben wir zehn

Stücke in der Pipeline, die wir spielen können“, so Langner. Allerdings ist jetzt schon klar, dass der Spielplan 2020/21 noch einmal deutlich

modifiziert werden muss, um das in der vergangenen Woche geänderte

Hygienekonzept umzusetzen und den Folgen der Schließung Rechnung zu tragen.

### So sehen die Änderungen des Spielplans aus:

#### Oper

„**Die Hochzeit des Figaro**“ wird in die nächste Spielzeit verschoben. Die Produktion ist laut Langner unter anderem wegen des Chores zu groß, um sie unter Corona-Bedingungen zu inszenieren.

„**Der Rosenkavalier**“: Auch diese Oper kommt erst in der nächsten Spielzeit. Allerdings könnte es wegen der Kooperation mit dem Theater Avignon (Frankreich) sein, dass es eine Streaming-Variante schon in dieser Spielzeit gibt. Apropos Streaming: Ein gestreamtes Stück des Theaters Trier soll es jedenfalls nicht geben. „Fürs Theater ist das Live-Erlebnis wesentlich“, ist der Intendant überzeugt.

Die Operette „**Die lustige Witwe**“ kommt in dieser Spielzeit auf die Bühne, sie hätte an diesem Wochenende Premiere gehabt.

„**Reigen**“ soll wie geplant im Mai aufgeführt werden, wenn die Pandemie nicht mehr allzu lange währt.

„**Gold**“: Das Musiktheaterstück für die ganze Familie wird derzeit geprägt, laut Langner kommt es wie geplant auf die Bühne. Denn: „Man kann es gut unter Pandemie-Bedingungen gut zu realisieren.“

#### Tanz

Das Ballett „**Winterreise**“ von Roberto Scafati soll wieder aufgenommen werden. „Es ist einer unserer Renner“, sagt Langner. Das Stück sei sehr stark nachgefragt. Gerade proben die Tänzer „**Zeitrausch**“. Es soll im Januar auf die Bühne kommen.

„**Rituale**“ wird noch mal verschoben, obwohl es bereits premierenreif geprägt war. „Das Stück ist so körperlich und so intensiv, da kann

man keine Abstände einhalten“, erklärt Langner.

#### Schauspiel

„**Gott**“ und „**Auf und davon**“ wurden bisher stark nachgefragt und sollen weiter gespielt werden, ebenso „**Orlando**“, „**Ein ganz gewöhnlicher Jude**“ und das Jugendstück „**Malala. Ein starkes Mädchen**“, letzteres auch in und für Schulen. Die Schauspieler proben zudem gerade den Schiller-Klassiker „**Kabale und Liebe**“, der dem Publikum „baldmöglichst“ auf der Bühne präsentiert werden soll.

Drei Schauspiele wurden verschoben: „**Bunte Republik**“, „**Die 39 Stufen**“ und „**Intra muros**“, ebenso für Kinder und Jugendliche „**Le petit prince**“. Dafür bleiben „**Fracking for future**“, „**Extrawurst**“ und „**... und im Aug die falsche Träne**“, letzteres eine Uraufführung von Rainer Nolden. Das verschobene Stück „**Extrawurst**“ könnte draußen aufgeführt werden.

**Neu im Programm** sind noch zwei Schauspiele: „**Zweifel**“, ein packendes Stück um Kindesmissbrauch, sowie „**Empfänger unbekannt**“, eine szenische Lesung in Zusammenarbeit mit der jüdischen Gemeinde, die eigentlich ein Beitrag zum 9. November hätte sein sollen.

Und natürlich last but noch least „**Alice im Wunderland**“, das Weihnachtsmärchen, das traditionell ein Besuchermagnet wird wie kein anderes Bühnenstück. Damit wird es sicherlich losgehen, sobald die Theater öffnen dürfen.



Das Jugendstück „**Malala, ein starkes Mädchen**“ soll weitere Male gezeigt werden.

FOTO: MARCO PIEUCH



Einer der Renner in der vergangenen Spielzeit: die Revue „**Ein Tanz auf dem Vulkan – Trier und die Zwanziger Jahre**“.

FOTO: MARTIN KAUFHOLD

## Weiteres Museum von Attacken betroffen

**POTSDAM/BERLIN** (dpa) Die spektakulären Attacken auf Kunstsobjekte in Museen weiten sich zu einer Serie aus. Nach den Anschlägen auf Museen der berühmten Berliner Museumsinsel und im Kreismuseum Wewelsburg in Nordrhein-Westfalen wurde nun auch eine Attacke im Potsdamer Schloss Cecilienhof bestätigt.

Die Verschmutzung sei bei einem regulären Kontrollgang am 18. September entdeckt worden, sagte ein Sprecher der Stiftung Preußische Schlösser und Gärten Berlin-Brandenburg am Freitag. An der von Unbekannten beschädigten Statue wird es wohl keine bleibenden Schäden geben. „Aus konservatorischer und restauratorischer Sicht wurden keine Probleme gesehen“, hieß es. Der Fleck sei von der Bronze abgewischt worden.

Bei dem Kunstwerk im Schloss Cecilienhof, wo 1945 das Potsdamer Abkommen zur Nachkriegsordnung im besiegten Deutschland unterzeichnet wurde, handelt es sich um die Skulptur einer Amazone des Bildhauers Louis Tuaillon (1862-1919). Sie steht auf dem Schreibtisch des Arbeitszimmers, das der US-amerikanische Präsident Harry S. Truman (1884-1972) während der Verhandlungen nutzte.

## „Gott“: Zuschauer stimmen über Sterbehilfe ab

**TRIER/MÜNCHEN** (aheu/KNA) Ferdinand von Schirachs Stück „**Gott**“ um die Sterbehilfe kommt am Montag, 23. November, ins Fernsehen. Ab 20.15 Uhr strahlt die ARD zunächst den Film aus und bietet Zuschauern im Anschluss die Gelegenheit, darüber abzustimmen, ob sie die ärztliche Unterstützung bei Sterbewilligen befürworten oder ablehnen. Das Theater Trier zeigte „**Gott**“ als eine der ersten Bühnen überhaupt seit dem 12. September. Nach Auskunft von Pressechef Christoph Traxel stimmten bei den zehn Vorstellungen zwischen 12. September und 30. Oktober insgesamt 62,4 Prozent der Zuschauer mit „Ja“.

Die Abstimmungen aller Bühnen werden gesammelt und laufend aktualisiert online veröffentlicht unter <https://gott.theater>. Der Film in der ARD ist mit Barbara Auer, Lars Eidinger, Matthias Habich, Ulrich Matthes, Anna Maria Mühe, Christiane Paul, Götz Schubert und Ina Weisse hochkarätig besetzt. Nach der Abstimmung ist eine Diskussionsrunde in der Sendung „Hart aber fair“ geplant.

## Galerien stehen vor massiven Einbrüchen

Wer Kultur live erleben will, wird derzeit fast nur in Galerien fündig. Die Orte häufig moderner Kunst stehen dennoch vor harten Zeiten.

**BERLIN** (dpa) Angesichts der coronabedingten Einschränkungen gehören Galerien neben Buchhandlungen zu den aktuell wenigen zugänglichen Orten der Kultur. Dennoch rechnen die bundesweit rund 700 Galerien mit massiven Umsatzeinbrüchen in diesem Jahr. Das ergibt eine am Donnerstag in Berlin im Auftrag des Bundesverbandes Deutscher Galerien und Kunsthändler veröffentlichte Studie des Instituts für Strategieentwicklung.

„Das Jahr 2020 hat nicht nur den Kunstmärkt in unvorstellbarer Weise getroffen“, schreibt der Verband. Die Pandemie habe mit einem „Hagel an Absagen von Veranstaltungen und Messen schwere Läsionen im

gesamten Kulturbetrieb hinterlassen“. Der Umsatz der Galerien-Branche hatte sich im vergangenen Jahr im Vergleich zu einer Erhebung von 2012 von 450 auf 890 Millionen Euro gesteigert. Die Umsätze verteilen sich sehr unterschiedlich, knapp fünf Prozent der Galerien erzielen die Hälfte des gesamten Umsatzes. Etwa 15 der Umsätze werden inzwischen online erzielt. Kunst von Frauen ist im Markt immer noch unterrepräsentiert. Allerdings stieg der Anteil von einem Viertel in 2012 auf gut ein Drittel im vergangenen Jahr. Jede Galerie organisiert im Schnitt sechs Ausstellungen pro Jahr, bundesweit summiert

Verlust. Manche Galerien befürchten einen vollständigen Zusammenbruch ihres Geschäfts. Galerien sitzen vor allem in Berlin, Köln, Düsseldorf, München, Stuttgart, Frankfurt und Hamburg. Mit rund 3000 Arbeitsplätzen, die Hälfte davon in Berlin, vertreten sie etwa 14 000 Künstlerinnen und Künstler. In der Hauptstadt wird mit etwa 40 Prozent auch der meiste Umsatz generiert.

Kunst von Frauen ist im Markt immer noch unterrepräsentiert. Allerdings stieg der Anteil von einem Viertel in 2012 auf gut ein Drittel im vergangenen Jahr. Jede Galerie organisiert im Schnitt sechs Ausstellungen pro Jahr, bundesweit summiert

## DAS KOMPLETPAKET



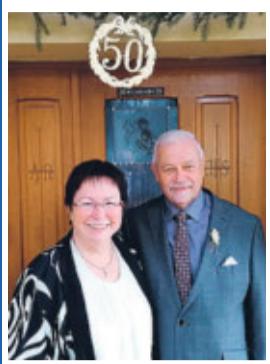
Als Abonnent der gedruckten Ausgabe erhalten Sie jetzt **kostenfrei** auch alle **digitalen Inhalte**.

Jetzt aktivieren: [volksfreund.de/komplett](http://volksfreund.de/komplett)

Produktion dieser Seite:  
Anne Heucher

Anzeige

## Freudige Ereignisse ...wir gratulieren!



**Wir sagen DANKE**  
allen, die mit Glückwünschen, Geschenken und Aufmerksamkeiten unsere Goldene Hochzeit zu einem wunderbaren und unvergesslichen Festtag gemacht haben.

**Brigitte und Heinz Müller**

Mürlenbach, im November 2020

*Statt Feier*

Wir sind glücklich über die Geburt unseres Sohnes

**Peter Carsten Nikolaus**

\* 21. November 1990

und freuen uns mit Laura auf ein Leben zu viert.

Dr. Katarina Sieh-Burens

Dr. Peter-Claus Burens

**Familienanzeigen**

gehören in den TV,  
denn da werden Sie von allen gelesen!

Trierischer Volksfreund  
Er gehört zum Leben  
www.volksfreund.de

**Reinhard Müller**

\* 7. 11. 1958 † 8. 10. 2020

**DANKE** sagen wir von Herzen allen, die uns beim Abschied auf so vielfältige Weise gezeigt haben, dass Papa nicht nur Spuren auf seinem Weg hinterlassen hat, sondern ebenso auf den Wegen und in den Herzen derer, die einen Teil dieses Weges mit ihm gegangen sind. Die persönlichen Worte, ein stiller Händedruck, eine herzliche Umarmung und die vielen Spenden sind für uns tröstende Zeichen der Zuneigung, Wertschätzung und Freundschaft.

Danke auch allen, die ihn so zahlreich auf seinem letzten Weg begleitet haben.

Ein besonderer Dank gilt Herrn Pater Norbert Ensch für die einfühlsamen Worte im Sterbeamt und bei der Beerdigung.

Im Namen aller Angehörigen:  
Tamara, Christopher und Tobias

Konz-Karthaus, im November 2020



**Familienanzeigen**

**DANKSAGUNG**

*Und immer sind da die Spuren deines Lebens, Gedanken, Bilder und Augenblicke. Sie werden uns immer an dich erinnern, uns glücklich und traurig machen und dich nicht vergessen lassen.*

In den Tagen des Abschieds durften wir erfahren, wie viel Zuneigung und Anerkennung unserer lieben Verstorbenen

**Lisa Koos-Campbell**

(Lissa)

entgegegebracht wurde.

Herzlichen Dank sagen wir allen, die ihr im Leben Liebe und Freundschaft schenkten, die sich in stiller Trauer mit uns verbunden fühlten, die ihre Anteilnahme auf so berührende Weise zum Ausdruck brachten und gemeinsam mit uns Abschied nahmen.

Ein besonderer Dank geht an den Pastoralreferenten Stefan Burr für die würdevolle und persönliche Gestaltung der Trauerfeier.

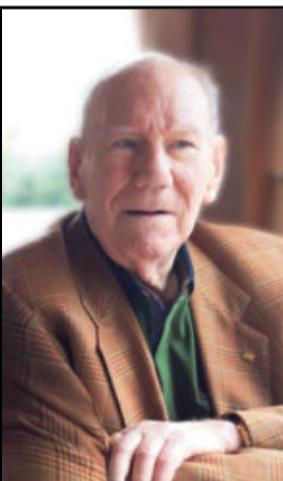
Detlef Koos und Familie

Ferschweiler, im November 2020



Eigentlich war alles selbstverständlich:  
dass wir miteinander sprachen, gemeinsam nachdachten, zusammen lachten, weinten, stritten und liebten.

Eigentlich war alles selbstverständlich  
nur das Ende nicht.



**Danksagung**

**Klaus Steinhauer**

*Wir bedanken uns bei allen,*

*die ihm im Leben Zuneigung und Freundschaft schenkten, mit ihm fröhliche und ernste Stunden verbrachten, die sich in stiller Trauer mit uns verbunden fühlten, die mit uns Abschied nahmen und ihre liebevolle Anteilnahme in Wort, Schrift und durch Geldgeschenke zum Ausdruck brachten.*

Helene  
Franz-Josef und Sabine mit Aljoscha und Svetlana



*Die schönen Erinnerungen an eine Person kann dir niemand nehmen. Sie leben in dir weiter und zaubern dir in schweren Zeiten ein Lächeln ins Gesicht...*

**Das erste Jahrgedächtnis**  
für unsere liebe Verstorbene

**Brigitte Biewer**

geb. König

In Liebe Gedenken:  
Günter Biewer, Kinder und Enkelkinder



**EIN JAHR OHNE DICH**

Und immer sind da Spuren deines Lebens, Gedanken, Bilder und Augenblicke. Sie werden uns immer an dich erinnern, uns glücklich und traurig machen und dich nie vergessen lassen.

**Marlies Follmann**

geb. Klippel

\* 14. 11. 1957 † 25. 11. 2019

**Du fehlst uns.**

Hermann

Diana, Rainer, Noah und Maya  
Manuel, Silke, Nele und Simon

Osann-Monzel, im November 2020



**Ein Jahr ohne dich**

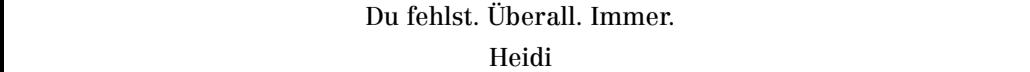


Du fehlst. Überall. Immer.

Heidi

**Joachim Seiferth**

† 21. 11. 2019



**Danke**

Wir danken von ganzem Herzen allen für das Vertrauen, die Wertschätzung und die Freundschaft die unserem lieben Vater, Opa und Freund

**Peter Flöck**

\* 4. 9. 1939 † 4. 10. 2020

in seinem Leben geschenkt wurde.

Herzlichen Dank für die große Anteilnahme, die auf vielfältige Weise zum Ausdruck gebracht wurde. Dies hat uns tief bewegt.

Stefan mit Familie  
Alexander mit Familie  
Christel

Ayl, im November 2020

Das Sechswochenamt für unseren lieben Verstorbenen und das siebte Jahrgedächtnis für unsere liebe Mutter Ruth wird gehalten am Samstag, dem 21. November 2020, um 19.00 Uhr in der Pfarrkirche St. Bartholomäus in Ayl.

**Danksagung**

**Bernhard Wallrich**

† 16.10.2020

Herzlichen Dank

sagen wir allen, die sich in stiller Trauer beim Tode unseres lieben Verstorbenen mit uns verbunden fühlten und ihre Verbundenheit, Wertschätzung und Anteilnahme auf vielfältige Weise zum Ausdruck brachten.

Unser besonderer Dank gilt Pfarrer Christian Struwe für seinen Beistand und die einfühlsame Trauerfeier sowie dem Pflegepersonal des Seniorencentrums St. Franziskus Saarburg

Hiltrud Lewandowski, geb. Wallrich  
Rainer Wallrich

Serrig, im November 2020

Leuchtende Tage.  
Nicht weinen, dass sie vorüber,  
lächeln, dass sie gewesen.

**Danksagung**

**Jürgen Stroscher**

Danke für das Vertrauen und die Freundschaft, die ihm im Leben geschenkt wurde sowie für die Hilfe und Unterstützung.

Danke für die vielen Beileidskarten, die tröstenden Worte und die Besuche.

Danke, dass ihr da wart, jeder auf seine Art.

Die Wertschätzung hat uns sehr berührt und gibt uns viel Kraft.

Melitta  
Sandra und Sven mit Familien

Orenhofen, im November 2020

In lieblicher Erinnerung lassen wir in der Nacht vom 28. zum 29. November die Mariensäule für ihn leuchten.



Der Gedanke an die Vergänglichkeit aller irdischen Dinge ist ein Quell unendlichen Leids – und ein Quell unendlichen Trostes.  
(Maria von Ebner-Eschenbach)

Für die Beweise aufrichtiger Anteilnahme, die uns beim Heimgang von

**Brigitte Jung**

geb. Scholzen

† 8. Oktober 2020

zuteil wurden sowie allen, die ihrer im Tode gedachten, sagen wir aufrichtigen Dank.

Klaus-Josef, Stefan, Christian und Pia mit Familien

Gransdorf, im November 2020

**Danksagung**

Erinnerungen, die unser Herz berühren, gehen nie verloren.

**Gerta Pauly geb. Philipp**

\* 19.11.1923 † 12.10.2020

**Herzlichen Dank** sagen wir allen, die sich in stiller Trauer beim Tode unserer lieben Mutter mit uns verbunden fühlten und ihre Anteilnahme auf vielfältige Weise zum Ausdruck brachten und sie auf ihrem letzten Weg begleitet haben.

Lieselotte und Marga mit Familien

Kirf-Beuren und Rodt, im November 2020

## Danksagung



Der Tod nahm uns einen geliebten Menschen und jeder Tag lässt uns erkennen, wie sehr wir ihn vermissen.

**Josef Schons**

\* 16.02.1930 † 28.09.2020

Wir möchten uns herzlich bedanken für die große Anteilnahme, die vielen tröstlichen Worte – geschrieben und gesprochen – und vielen Dank für die Begleitung auf seinem letzten Weg.

Martha Schons und Familie

Mesenich, im November 2020



Für immer bleiben Spuren deines Lebens, in Gedanken, Bildern, Augenblicken und Gefühlen, die uns an dich erinnern.

Die Erinnerung an einen wunderbaren und liebevollen Menschen, an den besten Papa, ist das, was uns für immer bleibt.

**Gerhard Trappen**

† 21. September 2020

Für die liebevolle Anteilnahme, die vielen tröstenden Worte, die einfühlsamen Briefe, die Zeichen der Verbundenheit und der großen Wertschätzung, bedanken wir uns von ganzem Herzen.

Silke mit David  
Resi Trappen  
im Namen aller Angehörigen

Messerich, im November 2020



## Danksagung

Trauern – werden wir noch lange um dich.  
Vermissen – werden wir dich immer.  
Erinnern – werden wir uns ganz oft an dich.  
Vergessen – werden wir dich nie.

**Walter Grünen**

\* 14. 02. 1934 † 20. 09. 2020

Wir sagen DANKE für die liebevollen Zeichen der Freundschaft und Verbundenheit, die tröstenden Worte – gesprochen und geschrieben – und für jegliche Zuwendungen und das gemeinsame Abschied nehmen. Besonders bedanken möchten wir uns bei Herrn Pfarrer Prim für die einfühlsame Trauerfeier und den Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr Schweich für das ehrende Geleit.

In stiller Trauer:  
Marianne Grünen und Kinder mit Familien

Schweich, im November 2020

Das zweite Sterbeamt ist am Sonntag, dem 29. November 2020, um 10.30 Uhr in der Pfarrkirche St. Martin in Schweich.

## DANKE

Du bist nicht mehr da, wo du warst, aber du bist überall, wo wir sind.

**Sascha Elsen**

\* 04. 10. 1968 † 08. 10. 2020

**Herzlichen Dank** sagen wir allen, auch besonders seinen vielen Feuerwehrkameraden, die ihn auf seinem letzten Weg begleiteten.

Danke allen, die ihre Wertschätzung, Verbundenheit und ihre Anteilnahme in vielfältiger Weise zum Ausdruck brachten.

Heike mit Robin  
Ulla und Herbert

54317 Morscheid, November 2020

## Herzlichen Dank

sagen wir allen, die anlässlich des Todes unseres lieben

**Max Haacke**

ihre Anteilnahme in so vielfältiger Weise zum Ausdruck gebracht haben.

Im Namen aller Angehörigen:  
Annemarie Haacke

Trier, im November 2020



## 1. Jahrgedächtnis

**Irmgard Esch**

Es gibt so viele Momente, in denen wir an Dich denken, so viele Augenblicke, in denen wir Dich vermissen. Du wirst immer einen Platz in unseren Herzen haben.

Rita, Jürgen und Marco mit Familien

† 22. November 2019

Wir gedenken unseran seit Totensonntag 2019 verstorbenen Firmenrentnern

**Gertrud Kallenbach**  
**Hans Max**  
**Oswald Willmes**  
**Gerlinde Proess**  
**Anton Keil**  
**Anton Lamberty**  
**Walter Hostert**  
**Hans-Josef Gieretz**  
**Kornelius Thielen**

Wir werden ihnen ein ehrendes Andenken bewahren.

Geschäftsleitung  
Belegschaft und Betriebsrat  
ANDREAS STIHL AG & Co. KG  
Magnesium Druckguss  
54595 Weinsheim

„Von guten Mächten wunderbar geborgen,  
erwarten wir getrost, was kommen mag.  
Gott ist mit uns am Abend und am Morgen  
und ganz gewiss an jedem neuen Tag.“

(Dietrich Bonhoeffer)

**Verbundkrankenhaus Bernkastel / Wittlich**

**Im Gedenken an unsere  
verstorbenen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter**

Wir sind dankbar für die unvergesslichen Spuren, die sie in den Herzen unserer Patienten und Kollegen hinterlassen haben.

Die Erinnerungen verbinden uns mit den Verstorbenen, die so unter uns lebendig bleiben. Unser tiefempfundenes Mitgefühl und unsere Anteilnahme gelten den Angehörigen.

**Verbundkrankenhaus Bernkastel / Wittlich**  
Direktorium, Mitarbeitervertretung, Klinik-Seelsorge

Eine Stimme, die uns vertraut war, schweigt. Ein Mensch, der immer für uns da war, lebt nicht mehr. Was uns bleibt sind Liebe, Dank und Erinnerung an viele schöne Jahre.

**Alfons Conzem**

\* 28. 09. 1938 † 18. 10. 2020

## DANKE

für die tröstenden Worte, gesprochen oder geschrieben,  
für eine stumme Umarmung,  
für die großzügigen Geld- und Blumenspenden,  
für die Teilnahme an der Trauerfeier und das ehrende Geleit zur letzten Ruhestätte,  
für die vielen Zeichen der Liebe und Freundschaft.  
Die damit zum Ausdruck gebrachte Anteilnahme hat uns tief bewegt.

Besonderer Dank gilt Herrn Pfarrer Uwe Janssen für die einfühlsame Gestaltung der Trauerfeier sowie dem Bestattungsunternehmen Ursula Gantner-Meyer für die vorbildliche Hilfe in dieser für uns so schweren Zeit.

Im Namen aller Angehörigen  
Grete Conzem, Jutta und Tanja

Besch, im November 2020



## Danksagung

Menschen, die wir lieben, bleiben für immer, denn sie hinterlassen Spuren in unseren Herzen.

**Monika Steffes**

geb. Scherer

\* 11.05.1941 † 30.09.2020

Es ist schwer, von einem geliebten Menschen Abschied nehmen zu müssen, aber es ist tröstend zu wissen, wie viel Liebe, Freundschaft und Wertschätzung ihr entgegengebracht wurde.

Wir danken allen von Herzen, die sich in der Stunde des Abschieds mit uns verbunden fühlten und ihre liebevolle Anteilnahme auf vielfältige Weise zum Ausdruck brachten.

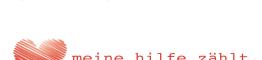
Ein besonderer Dank gilt Pastor Willmes, dem Bestattungshaus Trösch und dem Kirchenchor Osburg für die würdevolle Gestaltung.

Hermann, Ralf und Dorothee mit Familien

Osburg, im November 2020

Das Sechswochenamt findet statt am Sonntag, dem 29. November 2020, um 10.00 Uhr in der Pfarrkirche in Osburg.

[www.volksfreund.de/meinehilfe](http://www.volksfreund.de/meinehilfe)



Wenn ihr an mich denkt,  
seid nicht traurig.  
Erzählt lieber von mir und  
traut euch ruhig zu lachen.  
Lasst mir einen Platz zwischen euch.  
So wie ich ihm im Leben hatte.

Traurig, aber voller schöner Erinnerungen  
nehmen wir Abschied von

**Maria Anna Weiler**

geb. Bender

\* 16. 07. 1936 † 17. 11. 2020

In Liebe und Dankbarkeit:  
Richard  
Beate und Klaus  
Gerd mit Adam und Anna-Maria  
Ruth und Jürgen mit Anica und Marcel

Traueranschrift:  
54570 Deidesfeld, Meerfelder Pfad 2

Die Urnenbeisetzung findet im engsten Familienkreis statt.

„Ich bin die Auferstehung und das  
Leben. Wer an mich glaubt, wird  
leben, auch wenn er stirbt, und jeder,  
der lebt und an mich glaubt, wird auf  
ewig nicht sterben.“

(Joh11,25-26)



Als Dienst- und Ordensgemeinschaft gedenken wir unserer verstorbenen haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie der verstorbenen Brüder, die im Dienste unserer Einrichtungen standen und sich um die Erfüllung unseres Auftrages verdient gemacht haben.

Wir fühlen uns mit den Verstorbenen über den Tod hinaus verbunden und gedenken ihrer und ihrer Angehörigen im Gebet.

## Für die Ordensgemeinschaft

Br. Benedikt Molitor  
Generaloberer der Barmherzigen Brüder von Maria-Hilf

## Für die Dienstgemeinschaft

Regionallleitung, Direktoren und Mitarbeitervertretungen  
des Brüderkrankenhauses, Barmherzige Brüder Schönfelderhof  
und der Seniorenzentren Trier und Alf



Die **Universität Trier** gedenkt  
in diesen Tagen ihrer ehemaligen und  
aktiven Mitglieder, die seit  
Totensonntag 2019 verstorben sind.

Wir werden den Verstorbenen  
ein ehrendes Gedenken bewahren  
und fühlen mit den Angehörigen.

Im Namen der  
Universitätsgemeinschaft

**Univ.-Prof. Dr. Michael Jäckel**  
Präsident der Universität Trier

Vigilate ergo, quia nescitis qua hora Dominus vester venturus sit.  
(Mt 24,42)

## Nachruf

**Monsignore Josef Schönborn**

Wir trauern um Herrn Regionaldekan i. R. Josef Schönborn, der nach seinem Abitur 1951 am Friedrich-Wilhelm-Gymnasium in Trier viele Jahrzehnte dem Verein der Ehemaligen des FWG angehörte und von 1984 bis 2005 dessen Vorsitzender war. Während dieser Zeit beteiligte sich der Verein 1986 an der 425-Jahr-Feier des Gymnasiums und feierte selbst 2003 sein 75-jähriges Bestehen. Anlässlich des Verkaufs der traditionsreichen Weingüter der Schule erreichte der Verein der Ehemaligen 2004 die Gründung einer neuen FWG-Stiftung aus einem Teil des Verkaufserlöses. Wegen seiner großen Verdienste um den Verein wurde Josef Schönborn nach seinem Ausscheiden aus dem Vorstand zum Ehrenmitglied gewählt. Im kommenden Jahr hätte er sein 70. Abiturjubiläum gefeiert. Die Vereinsmitglieder werden seiner stets in aufrichtiger Dankbarkeit und mit großem Respekt gedenken. Er möge ruhen in Frieden.

Für den Verein der Ehemaligen  
des Friedrich-Wilhelm-Gymnasiums Trier e.V.

Dr. Corinna Dräger  
Vorsitzende



Christian Jöricle  
Geschäftsführer



Obwohl wir dir die Ruhe gönnen,  
ist voller Trauer unser Herz.  
Dich leiden sehen und nicht helfen können,  
war wohl unser größter Schmerz.  
Doch wir tragen das vergangene Schöne  
wie ein kostbares Geschenk in uns.

Schweren Herzens nehmen wir Abschied von meinem lieben Mann, unserem herzensguten Vater, Schwiegervater, Opa, Schwager, Onkel, Paten und Cousin

### Nikolaus Friedrich

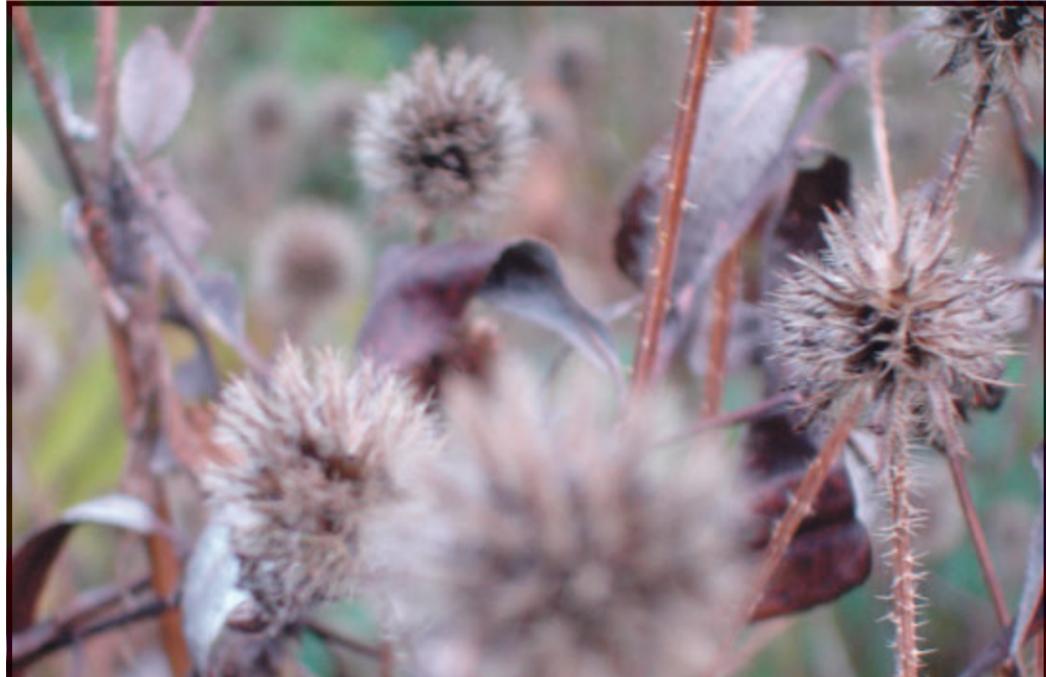
\* 27. 9. 1942 † 17. 11. 2020

Wir tragen dich für immer in unseren Herzen.

In Liebe und Dankbarkeit:  
Christel  
Tobias und Vicky  
Jasmin und Daniel  
Timo und Inge mit Lars und Finn  
sowie alle Angehörigen und Freunde

54518 Bruch, Kleine Staudt 5

Die Urnenbeisetzung findet im engsten Familienkreis statt.



Im Gedenken an unsere verstorbenen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.  
Wir werden ihnen ein ehrendes Andenken bewahren.

Vorstand und Betriebsgemeinschaft  
der Sparkasse Trier

### Nachruf

Mit Betroffenheit und in stiller Trauer nehmen wir Abschied von unserem ehemaligen Mitarbeiter und Geschäftsführer

### Herr Nikolaus Friedrich

der im Alter von 78 Jahren verstorben ist.

Am 8. Januar 1957 begann Herr Friedrich seine kaufmännische Ausbildung in unserem Haus. Im Jahr 1979 wurde er zum Geschäftsführer bestellt. Bis zu seinem Eintritt in den wohlverdienten Ruhestand leitete er zusammen mit Herrn Günter Wittkowski das Unternehmen. Mit viel persönlichem Einsatz, großer Weitsicht und unternehmerischem Geschick leitete er die Firma. Besonders seine bodenständige, menschliche Art und Heimatverbundenheit wurden von unseren Mitarbeitern und Geschäftspartnern sehr geschätzt. Auch über den Ruhestand hinaus stand er uns mit Rat und Tat jederzeit zur Seite. Unser aufrichtiges Mitgefühl gilt seiner Ehefrau und seiner Familie.

Geschäftsleitung und Belegschaft der Firma  
Kies Bandemer & Co.  
Eifel-Quarz-Werke GmbH

„Es ist nie der richtige Zeitpunkt,  
es ist nie der richtige Tag,  
es ist nie alles gesagt  
und es ist immer zu früh,  
und doch sind da Erinnerungen,  
Gefühle und Momente, die  
einzigartig und unvergessen bleiben.“

In stiller Verbundenheit gedenken  
wir unserer verstorbenen Hausgäste.

Wir werden ihnen ein ehrendes  
Andenken bewahren.

Den Angehörigen und Ihren Familien wünschen  
wir weiterhin Kraft und Zusammenhalt!

Seniorenhaus Zur Buche  
Konz, Tel. 06501/935-0  
Roscheid, Tel. 06501/9693-0  
Salmal, Tel. 06578/9812-0  
www.zurbuche.de

Zur Buche  
Seniorenhäuser



Wir gedenken unserer seit Totensonntag 2019  
verstorbenen Firmenrentnern

### Josef Bartholomey

Willi Schmitz

Rudi Klein

Rolf Schmitz

Christof Schirado

Josef Metz

Alois Künzer

Alexander Kripkowski

Wir werden ihnen ein ehrendes Andenken bewahren.

Geschäftsführung  
Betriebsrat und Belegschaft der  
GKN Driveline Trier GmbH  
Hafenstraße, Trier

### In stillem Andenken

Wir gedenken unserer ehemaligen Mitarbeiterin,  
ehemaligen Vorständen und Aufsichtsräten,  
die seit Totensonntag 2019 verstorben sind.

Marga Erdmann

Klaus Scherer

Ernst Ludwig Schieffer

Hans-Wilhelm Krieger

Hermann Schmitz

Wir werden ihnen ein ehrendes  
Andenken bewahren.

Vorstand, Aufsichtsrat und Mitarbeiter der  
Volksbank Trier eG

Manche treten in unser Leben und begleiten uns eine Weile.  
Einige bleiben für immer,  
denn sie hinterlassen Spuren in unseren Herzen.

In Dankbarkeit an die gemeinsame Zeit gedenken wir unseren seit November  
letzten Jahres verstorbenen ehemaligen Mitarbeitern und Kollegen.

Sie haben in der Geschichte unseres Unternehmens  
und in unserem Gedächtnis einen besonderen Platz.

### Karl-Heinz Hochreiter

Willi Stremmer

Hans Demmerath

Erika Schneid

Luise Kohns

Günter Kaufmann

Heiner Gröne

Anneliese Schmitt

Angelika Mehling

Josef Schmitz

JT International Germany GmbH

Unternehmensleitung, Betriebsrat und Belegschaft

Die Bezirksärztekammer Trier nimmt  
Abschied von den seit dem letzten Totensonntag  
verstorbenen Kolleginnen und Kollegen:

Dr. med. Dragutin Skrljac, Hermeskeil

Facharzt für Augenheilkunde

Dr. med. Heinz Asshoff, Trier

Facharzt für Innere Medizin

Dr. med. Antje Pfizmann, Traben-Trarbach

Fachärztin für Haut- und Geschlechtskrankheiten

Dr. med. Franz-Rudolf Hempelmann, Trier

Facharzt für Frauenheilkunde und Geburtshilfe

Dr. med. Günther Thum, Trier

Facharzt für Allgemeinmedizin

Dr. med. Roland Brandel, Trier

Facharzt für Allgemeinmedizin

Dr. med. Peter Lücke, Trier

Facharzt für Innere Medizin

Dr. med. Christoph Siffrin, Neunkirchen

Facharzt für Psychiatrie

Dr. med. Erich Thesen, Trier

Facharzt für Kinder- und Jugendmedizin

Dr. med. Ayhan Tasci, Altrich

Facharzt für Innere Medizin

Dr. med. Brigitte Reineke, Daun

Fachärztin für Allgemeinmedizin

Dr. med. Horst Biermann, Prüm

Facharzt für Innere Medizin

Die Verstorbenen haben ihre Pflicht als Ärzte erfüllt.  
Sie haben sich für ihre Patienten und  
für die Kollegenschaft eingesetzt.  
Wir werden ihnen ein ehrendes Andenken bewahren.

Dr. med. Walter Gradel  
Vorsitzender

### Zum Gedenken

Der Totensonntag bietet uns alljährlich die Gelegenheit,  
in Gemeinschaft an jene Menschen zu denken, die in den  
zurückliegenden Wochen und Monaten verstorben sind.  
Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Rathauses  
gedenken an diesen Totensonntag der verstorbenen  
Kolleginnen und Kollegen, die im Dienste der Verwaltung  
unserer Stadt gestanden haben und derer, die durch  
einen plötzlichen, unvorhergesehenen Tod aus ihrer  
beruflichen Tätigkeit herausgerissen wurden.  
Wir werden diesen verstorbenen Mitarbeiterinnen und  
Mitarbeitern des Rathauses ein ehrendes Gedenken  
bewahren und fühlen mit den Angehörigen.

Wolfram Leibe

Oberbürgermeister

Heike Ruß

Vorsitzende des Personalrats

### Zum Gedenken

Seit Totensonntag 2019 sind die ehemaligen Mitarbeiter

Franz Stoffel

30.12.2019

Hermann-Josef Majoli

10.04.2020

Hans-Günther Kron

12.04.2020

Matthias Mees

19.04.2020

Helmut Badem

05.05.2020

Peter Krewer

20.06.2020

Heinz Berg

18.07.2020

Ferdinand Cosse

20.09.2020

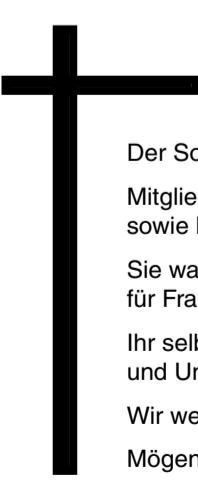
von uns gegangen.

Wir nehmen Abschied in Dankbarkeit und werden ihnen  
stets ein ehrendes Andenken bewahren.

Tarkett Holding GmbH, Konz

Werksleitung, Betriebsrat & Belegschaft

Jede liebevolle Tat wirkt irgendwie weiter,  
ob wir es beobachten oder nicht.  
Agnes Neuhaus, Gründerin des SkF



Der Sozialdienst katholischer Frauen Trier gedenkt seiner verstorbenen  
Mitglieder, ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter  
sowie hauptamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Sie waren besonders engagierte Menschen, die sich in ihrem Dienst  
für Frauen, Kinder und Familien in Not eingesetzt haben.

Ihr selbstloser Einsatz, ihr unermüdliches Engagement, ihre Arbeit  
und Unterstützung sind für uns Vorbild.

Wir werden ihnen ein ehrendes Andenken bewahren.

Mögen sie in Gottes Liebe in Frieden ruhen.

Annette Lautz  
Vorsitzende

Regina Bergmann  
Geschäftsführerin

Christine Henke, Ruth Minarski  
Mitarbeitervertretungen

Im Vertrauen auf unseren Schöpfer.  
Wenn ein Mensch gehen muss,  
ist es für diesen Menschen richtig.  
Nur uns tut es weh,  
diesen Menschen gehen zu lassen.

## Edith Kiefer

geb. Nodewald

\* 1. 2. 1931 † 17. 11. 2020

In Liebe und Dankbarkeit  
nehmen wir Abschied:

Bernd und Inge Kiefer  
Petra und Günther Nowaczyk  
Marita und Karl-Heinz Gehres  
Dagmar und Michael Reitz  
Kerstin und Thomas Fischer  
12 Enkel und 15 Urenkel  
Anverwandte und Freunde

54329 Konz, im November 2020  
Traueranschrift: Bernd Kiefer, Langenbergring 38, Konz  
Die Urnenbeisetzung findet am Samstag, 28. November 2020, um 11 Uhr auf dem Waldfriedhof Konz-Roscheid statt.  
Wir bitten um Einhaltung der Hygiene- und Abstandsregeln.  
Anstelle freundlich zugesetzter Blumengaben möchten wir im Sinne der Verstorbenen an verschiedene regionale soziale Einrichtungen spenden.

Wenn am Morgen ein Engel verstirbt,  
dann weint am Mittag und am Abend der ganze Himmel.

In ewiger Liebe und Dankbarkeit  
nehmen wir Abschied von

## Annemie Petersch

geb. Zorn

\* 28. 5. 1939 † 15. 11. 2020

In stiller Trauer:  
Marion Thomm und Oliver Reinig  
Petra und Arno Thommes  
Markus und Simone  
mit Lina und Mats  
Christian  
Dominik und Yannick  
Norri  
sowie alle Anverwandten

Konz-Karthaus, im November 2020  
Kondolenzadresse: Bamberg-Bestattungen,  
Karthäuser Str. 83, 54329 Konz „Annemie Petersch“  
Die Urnenbeisetzung findet statt am Dienstag, dem 24. November 2020, um 14.30 Uhr auf dem Friedhof Konz-Karthaus. Wir bitten um Einhaltung der Hygiene- und Abstandsregeln.

Deine Liebe, Deinen Humor,  
Deinen Rat, Deine selbstlose Hilfe  
werden wir schmerzlich vermissen.

Dankbar, dass wir ihn so viele Jahre in unserer Mitte haben dürfen, nehmen wir Abschied von meinem lieben Mann, unserem Vater, Schwiegervater, Opa und Uropa

## Helmut Flesch

\* 5. 1. 1931 † 15. 11. 2020

Margot Flesch  
Siegfried und Wolfgang mit Familien

54293 Trier-Ehrang, Heinestraße 11  
Die Urnenbeisetzung findet im engsten Familienkreis statt.

## Danksagung

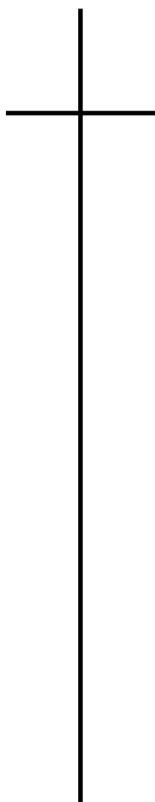
## Josef Meter

\* 29. 10. 1941 † 09. 10. 2020

Herzlichen Dank  
sagen wir allen, die sich beim Tod meines geliebten Mannes, unseres herzensguten Vaters, Schwiegervaters, Opas und Uropas in so vielfältiger und wohltuender Anteilnahme mit uns verbunden fühlten.

Maria Meter mit Familie

Mehring, im November 2020



Ihr habt jetzt Trauer,  
aber ich werde Euch wiedersehen  
und Euer Herz wird sich freuen.  
(Joh. 16,22)

## Werner Salzmann

Notar a. D.

\* 21. 11. 1935 † 14. 11. 2020

Plötzlich und unerwartet starb mein lieber Mann und unser treusorgender Vater, Schwiegervater, unser herzensguter Opa, Bruder, Schwager und Pate.

In Liebe und Dankbarkeit:  
Monika Salzmann geb. Hasmann  
Bärbel und Stefano La Vecchia  
mit Lea und Nic  
Petra und Frank Bruchmann mit  
Tim und Tom  
Geschwister mit Familien

Kondolenzanschrift:  
Bestattungshaus Martin Loch, "Werner Salzmann", Nordallee 3, 54292 Trier  
Die Beerdigung hat im engsten Familienkreis auf dem Friedhof St. Paulin stattgefunden.  
Anstelle freundlich zugesetzter Blumen bitten wir um eine Spende zugunsten des "Jugendwerks Don Bosco", IBAN: DE55 5855 0130 0000 9914 06, bei der Sparkasse Trier, BIC: TRISDE55, Kennwort: Werner Salzmann.

Die Vereinigten Hospitien trauern um

## Werner Salzmann

Herr Salzmann gehörte von 1979 bis 2019 dem Verwaltungsrat der Vereinigten Hospitien an. Durch sein ehrenamtliches Engagement prägte er in vier Jahrzehnten die Entwicklung unserer Stiftung mit.

Seine fachliche Kompetenz machte ihn zu einem wertvollen Ratgeber für unsere Arbeit bei der Bewältigung der vielfältigen sozialen Aufgaben der Vereinigten Hospitien.

Wir trauern um eine Persönlichkeit, der wir mit Respekt und Achtung ein ehrendes Gedenken bewahren. Unser Mitgefühl gehört seiner Familie.

### VEREINIGTE HOSPITIEN

Stiftung des öffentlichen Rechts

Bürgermeisterin Elvira Garbes Dompropst Prälat Werner Rössel  
Verwaltungsratsvorsitzende stellv. Verwaltungsratsvorsitzender

Dr. Yvonne Russell  
Stiftungsdirektorin

Tobias Reiland  
Kaufmännischer Direktor

Auf Deiner letzten Reise sei begleitet  
von den Stimmen aller, die dankbar Deinen Namen nennen,  
von den Tränen derer, die Dich vermissen,  
und von der Zuversicht jener, die den Vollender bitten,  
Dich zu empfangen. (Giannina Wedde)

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von unserem lieben Bruder und meinem geliebten Patenonkel, der durch einen tragischen Unfall mitten aus dem Leben gerissen wurde.

## Hans-Jürgen Jaeckel

\* 2. 9. 1943 † 3. 11. 2020

Wir legen ihn in Gottes gütige Hände!

Im Glauben an die Auferstehung und das ewige Leben:  
Dein Dietmar  
Deine Margit  
Deine Denise-Cathérine und Dein Bernd

Verbunden mit allen Angehörigen und Freunden, die um ihn trauern.  
Die Beerdigung fand im engsten Familienkreis in Trier-Zewen statt!  
Traueradresse: Familie Jaeckel, Zewener Straße 43, D-54294 Trier



### Nachruf

Mit tiefer Betroffenheit und großer Trauer nehmen wir Abschied von unserem langjährigen 1. Vorsitzenden und geschätzten Freund

## Hans-Jürgen Jaeckel

\* 02. 09. 1943 † 03. 11. 2020

der für uns alle unfassbar plötzlich verstorben ist.

Er setzte sich stets tatkräftig über drei Jahrzehnte als Vorstandsmitglied – seit Januar 2001 als 1. Vorsitzender – für die Belange des Vereins ein. Wir erinnern uns gerne an seine wertvolle Arbeit, seine Fachkompetenz, sein Engagement für den Obst- und Gartenbauverein. Für die gemeinsam verbrachte Zeit und die schönen Erlebnisse während der von ihm organisierten Fahrten und Feiern sind wir sehr dankbar. Das Schmücken des Altars zum Erntedankfest war ihm immer ein besonderes Anliegen.

Wir werden ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

Unser tiefempfundenes Mitgefühl gilt seinen Hinterbliebenen.

Obst- und Gartenbauverein Zewen e.V. – Vorstand und Mitglieder

Trier-Zewen, im November 2020

## Im Trauerfall

zeigen wir Ihnen Mustervorlagen für Ihre Traueranzeigen  
und beraten Sie ausführlich zur Gestaltung und Formulierung.

### Rotary Club Trier-Porta

Wir trauern um unseren Freund

## Werner Salzmann

Notar a.D.

Werner Salzmann war seit 1974, kurze Zeit nach Gründung unseres Clubs im Jahre 1972, Mitglied des RC Trier-Porta. Er hatte im rotarischen Jahr 1982/83 die Präsidentschaft inne. Er war in unserem Club ein engagiertes und hoch respektiertes Mitglied, der wegen besonderer Verdienste um die rotarische Idee Paul Harris Fellow war. Uns wird ein Freund in Erinnerung bleiben, der seinem Beruf als Jurist und Notar in besonderer Weise verbunden war, der uns stets ein kluger und besonnener Ratgeber war und einen ebenso klugen Humor hatte. Er hat unseren Club und die Atmosphäre im Club in besonderer Weise geprägt. Wir sind sehr traurig, ihn nicht mehr unter uns zu wissen, und trauern mit seiner Ehefrau, seinen Töchtern und allen Anverwandten.

Karl-John Ringelmann, Präsident  
Rotary Club Trier-Porta

Herr, Du schenkest mir  
ein langes und schönes Leben.  
Nun ist meine Kraft zu Ende.  
Führe mich zu deinen, die mir im Leben lieb waren  
und die mir im Tod vorausgegangen sind.  
Beschütze die, die ich zurückklasse.

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von unserer guten Mutter und Schwiegermutter, herzensguten Oma, Schwester, Schwägerin, Tante, Patin und Cousins

## Gisela Göhlen

geb. Jakobi

\* 15. 3. 1937 † 18. 11. 2020

die Gott der Herr zu sich gerufen hat.

In stiller Trauer:

Hildegard und Hermann Winter  
Torsten, Markus, Nicole und David  
Christa Göhlen  
sowie alle Anverwandten

54487 Wintrich, Moselweinstraße 25 und Monzel  
Die Beerdigung findet im Familienkreis statt.

Wenn die Kraft zu Ende geht,  
ist Erlösung eine Gnade.

## Irma Dethier

geb. Kaufmann

\* 3.11.1932 † 10.11.2020

In Liebe und Dankbarkeit  
nehmen wir Abschied:  
Deine Familie

Pflegeheim St. Irminen  
Früher: 54296 Trier, Am Mariyahof 95

Die Beisetzung fand im engsten Familienkreis statt.

Niemand ist fort, den man liebt,  
denn Liebe ist ewige Gegenwart.

## Peter Metzen

\* 11.04.1939 † 12.11.2020

Du gingst unfassbar, mitten im Tun,  
auf deine letzte Reise.

Für uns gehst du niemals so ganz . . .

In Liebe  
Georg, Liane und Carmen mit Familien  
sowie alle Anverwandten

54533 Niederöflingen, Apostelstrasse 8

Das Sterbeamt ist am Samstag, dem 28.11.2020, um 10:30 Uhr in der Pfarrkirche St. Edeltrudis in Niederöflingen (im engsten Kreis). Zur anschließenden Beerdigung um 11:15 Uhr sind alle unter Einhaltung der zurzeit geltenden Abstandsregeln und Maskenpflicht eingeladen.



## STEINMETZ STEFFENS

Naturstein vom Fachbetrieb  
Qualität seit 50 Jahren

Im Paesch 9 | Tel.: 06502/20000 | www.steinmetz-steffens.de  
54340 Longuich | Fax: 06502/20900 | info@steinmetz-steffens.de

Immer wenn wir von dir erzählen, fallen Sonnenstrahlen in unsere Herzen, diese halten Dich gefangen, so als wärst Du nie gegangen.

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von meinem lieben Mann, unserem guten Vater, Schwieervater, Opa, Bruder, Schwager, Onkel, Paten und Cousin

**Gerhard Jägen**  
\* 24. 04. 1952 † 17. 11. 2020

In stiller Trauer:  
Waltraud  
Ralf und Tanja  
mit Tobias und Antonio  
Mario und Annette mit Lennert  
alle Anverwandten und Freunde

**54341 Fell**  
Traueranschrift: Kirsten Bestattungen „Gerhard Jägen“ Richtstraße 4, 54338 Schweich  
Die Trauerfeier mit anschließender Urnenbeisetzung findet am Donnerstag, dem 26. November 2020, um 14.30 Uhr, unter Einhaltung der Corona Bestimmungen auf dem Friedhof in Fell statt.



Du bist nun fort, wir sind allein.  
Du wolltest gern noch bei uns sein.  
Das Leben war so schön mit dir,  
für deine Liebe danken wir.

In liebevollem Gedenken  
nehmen wir Abschied von

**Gisela Trierweiler**  
geb. Görzen  
\* 27. 2. 1949 † 15. 11. 2020

Kai und Manuela  
mit Emilia und Niklas  
Jan  
Rosa

**54516 Wittlich-Wengerohr**  
Traueranschrift: Kai Trierweiler, Keuneweg 12, 54295 Trier  
Die Urnenbeisetzung findet am Donnerstag, dem 26. November 2020, um 14.30 Uhr auf dem Friedhof in Wengerohr statt.



Du hast gesorgt, du hast geschafft,  
gar manchmal über deine Kraft.  
Nun ruhe sanft, du edles Herz,  
die Zeit wird lindern unsern Schmerz.

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von meinem lieben Mann, unserem guten Vater, Schwieervater, Opa, Bruder, Schwager, Onkel, Vetter und Paten

**Wilhelm Regnery**  
\* 25. 11. 1932 † 17. 11. 2020

In stillem Gedenken:  
Eleonore Regnery geb. Marmann  
David und Heike mit Nils und Leon  
Simone und Horst mit Mark  
Johannes und Yvonne mit Alina und Noah  
und alle Anverwandten

**54344 Kenn**, Kapellenstraße 14, Thomm und Duisburg  
Die Trauerfeier mit anschließender Urnenbeisetzung ist am Dienstag, dem 24. November 2020, um 14.30 Uhr auf dem Friedhof in Kenn unter Einhaltung der aktuellen Hygieneregeln.



Von guten Mächten wunderbar geborgen  
erwarten wir getrost, was kommen mag.  
Gott ist mit uns am Abend und am Morgen  
und ganz gewiss an jedem neuen Tag.  
(Dietrich Bonhoeffer)

**Ingrid Esch**  
geb. Bruch  
\* 3. 9. 1943 † 13. 11. 2020

In Liebe und Dankbarkeit  
nehmen wir Abschied:  
Hermann  
Daniela und Horst  
mit Nils, Anika und Lars  
Geschwister  
und Anverwandte

**54516 Wittlich-Wengerohr**, Brunnenstraße 11  
Die Urnenbeisetzung ist am Freitag, dem 27. November 2020, um 14.30 Uhr auf dem Friedhof in Wengerohr.  
Wir gedenken ihrer am Freitag, dem 27. November 2020, um 19.00 Uhr in der Abendmesse in der Pfarrkirche St. Peter.



*Oft bist du in unseren Gedanken  
Immer in unserer Mitte  
Und ewig in unseren Herzen*

In Liebe und unendlicher Dankbarkeit für die lange Zeit, die wir gemeinsam mit ihr leben und erleben durften, nehmen wir Abschied von meiner lieben Mutter, Schwiegermutter, Oma, Schwägerin, Tante und Freundin

**Margret Jarre**  
geb. Kreber  
\* 7.7.1927 † 11.11.2020

Wir werden Dich nie vergessen:  
Uschi, Willi und Marcus Prosch  
mit allen Anverwandten  
und Freunden

**54296 Trier**, Januarius-Zick-Straße 5  
Das Sterbeamt halten wir am Donnerstag, dem 26. November 2020, um 14 Uhr in der Stiftskirche St. Irminen.  
Wir bitten um vorherige Anmeldung bei Bestattungen Grandjean:  
Telefon: 0651 / 99 30 450 oder per Mail: buero@bestattungen-grandjean.de.  
Die Urnenbeisetzung findet im engsten Familienkreis auf dem Friedhof St. Matthias statt.

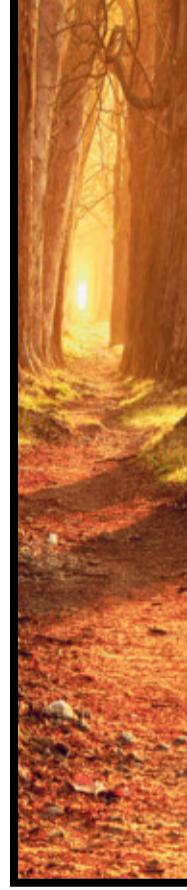


„Et as net enen den anan.“  
Wenn die Trauer weicht,  
bleibt die Erinnerung.  
Und wenn wir an Dich denken,  
lächeln wir und sagen  
„Weißt du noch ...?“  
Danke, dass es Dich gab.  
Du warst ein herzensguter Mensch.

**Luise Wagner**  
geb. Kleifges  
\* 25. September 1934 † 11. November 2020

In Liebe:  
Brigitte und Günter  
Thomas und Alexandra  
Elvira und Martin  
Nathalie und Wladimir  
mit Elisa und Matthias  
Sven und Laura  
mit Rosa und Luise  
und alle Anverwandten

**54533 Bettenfeld** – Auf dem Graben 5 und Eschborn  
Das Sterbeamt halten wir im engsten Familienkreis, am Montag, dem 30. November, um 14.30 Uhr in der Pfarrkirche in Bettenfeld; anschließend die Urnenbeisetzung unter Einhaltung der Hygienevorschriften.



Wenn wir unseren Körper verlassen,  
frei von Schmerzen und allem,  
was uns quält –  
dann können wir, leicht wie ein Schmetterling, heimkehren zu Gott.

**Monika Nink**  
geb. Weber  
\* 14. 06. 1956 † 14. 11. 2020

In Liebe und Dankbarkeit  
nehmen wir Abschied:  
Klaus  
Nicole und Palo mit Angelina  
Patrick und Sonja mit Ben und Leon  
Adelheid mit Sascha und Melanie  
sowie alle Angehörigen

**54597 Feuerscheid**, Schwarzbach 5  
Die Urnenbeisetzung findet im engsten Familienkreis statt.



Unsere Mutter

Sie hat uns geboren, uns Liebe und Fürsorge geschenkt, Lachen und Weinen mit uns geteilt.  
Sie hat uns geleitet in Freude und Leid, hat uns geprägt für das Leben, bis wir sie schließlich begleitet haben bis zu ihren letzten Schritten.  
Sie war, ist und bleibt unsere Mutter.

**Maria Hackenberger**  
verw. Mayer geb. Weber  
\* 13. März 1936 † 18. November 2020

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied:  
Deine Kinder:  
Marietta, Alfred, Hedi, Birgit mit Partnern  
Enkelkinder:  
Alexandra, Stefan, Daniel, Christoph, Linda, Christian, Sabine, Jonas, Philipp mit Partnern  
Urenkel:  
Klara, Joris, Marie, Sophie sowie alle Anverwandten

**54558 Gillenfeld**, Bahnhofstraße 30 und Strohn, im November 2020  
Die Beisetzung ist am Dienstag, dem 24. November 2020, um 14.30 Uhr auf dem Friedhof in Gillenfeld.  
Wir bitten um Einhaltung der geltenden Abstandsregeln.



„Wenn du bei Nacht den Himmel anschaust,  
wird es dir sein, als lachten alle Sterne,  
weil ich auf einem von ihnen wohne,  
weil ich auf einem von ihnen lache.“  
(Antoine de Saint-Exupéry)

**Ursula Krämer**  
geb. Thul  
\* 8. 5. 1935 † 12. 11. 2020

In Liebe und Dankbarkeit:  
Jutta und Marc  
mit Jakob, Marta und Fritz  
Iris und Frederic  
mit Julian  
und alle Anverwandten

**54524 Klausen**, Escher Straße 16 und Köln  
Das Sterbeamt wird am Dienstag, dem 24. November 2020, um 14.30 Uhr in der Pfarr- und Wallfahrtskirche Maria Heimsuchung in Klausen gehalten, anschließend ist die Urnenbeisetzung unter Einhaltung der Hygienevorschriften.

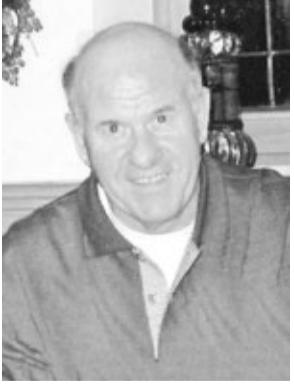


Das Schönste,  
was ein Mensch hinterlassen kann,  
ist ein Lächeln im Gesicht derjenigen,  
die an ihn denken.

**Helga Scheidweiler**  
geb. Berens  
\* 03. 12. 1943 † 13. 11. 2020

In Liebe und Dankbarkeit:  
Karla und Damian  
Danny und Laura  
Maike und Johannes  
Familie Monika Max  
und alle Anverwandten

**54533 Gipperath**, Zur Lay 9 a  
Das Sterbeamt ist am Donnerstag, dem 26. November 2020, um 14.30 Uhr in der Filialkirche St. Quirinius in Gipperath, anschließend die Urnenbeisetzung.



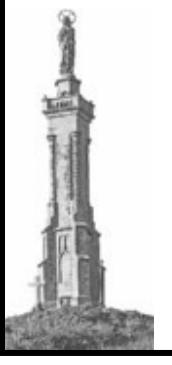
Einschlafen dürfen, wenn man müde ist und eine Last fallen lassen,  
die man sehr lange getragen hat,  
das ist eine wunderbare Sache.  
(Hermann Hesse)

**Manfred Heck**  
\* 13. 06. 1939 † 09. 11. 2020

In Liebe und Dankbarkeit:  
Deine Rita  
Angehörige und Freunde

**54329 Konz**  
Die Urnenbeisetzung findet im Familienkreis statt.

Kondolenzanschrift:  
Bestattungen Peifer, Bahnhofstraße 25, 54329 Konz (Manfred Heck)



Ich bin traurig, dass du gingst,  
aber dankbar, dass es dich gab.  
Meine Gedanken kehren immer zu dir zurück.

**Eberhard Hamdorf**  
\* 27. 09. 1939 † 12. 11. 2020

Ein wunderbarer Mensch ist plötzlich und unerwartet von uns gegangen.

In Liebe:  
Pia Hamdorf geb. Geimer  
Ralf  
Jörg  
und alle Angehörigen

Sefferweich, im November 2020  
Die Urnenbeisetzung findet im engsten Familienkreis statt.

**Nachruf**  
In der Nacht vom 10.12.2020 auf den 11.12.2020 leuchtet in Gedenken an unseren Schulkameraden

**Ralf Karst**  
und alle Verstorbenen der Abschlussklasse 1983 der Realschule Trier Ehrang die Mariensäule auf dem Markusberg in Trier.



Du siehst den Garten nicht mehr grünen, in dem du einst so froh geschafft, siehst deine Blumen nicht mehr blühen, weil dir der Tod nahm alle Kraft. Schlaf nun in Frieden, ruhe sanft, und hab für alles vielen Dank.

Wir trauern um meinen lieben Vater, Großvater und Urgroßvater

## Bernhard Wolff

\* 7. Juni 1933 † 22. Oktober 2020

In Liebe und Dankbarkeit:  
Erich Wolff und Marion Dany  
Julia und Kai mit Lukas und Lena  
Simon und Carina  
Ruth Wolff  
alle Anverwandten und Freunde

Kondolenzanschrift:  
Bestattungen Lieser „Wolff“, Paulinstr. 122, 54292 Trier  
Die Beisetzung fand im Familienkreis statt.



Du bist erlöst,  
du spürst nun keine Schmerzen,  
du gingst zu früh,  
doch bleibst du in unseren Herzen.

In Liebe und Dankbarkeit nehmen  
wir Abschied von meinem lieben  
Vater, unserem Bruder und Onkel

## Wilhelm Kappes

\* 19. 09. 1959 † 11. 11. 2020

In liebevoller Erinnerung:  
Leo  
Geschwister mit Familien

54317 Osburg, Misselbachstraße 23  
Die Trauerfeier und Urnenbeisetzung  
fanden im engsten Familienkreis  
statt.

Müh' und Arbeit war dein Leben.  
Ruhe hat dir Gott gegeben.

## Ernst Hein

\* 10. 01. 1930 † 18. 11. 2020

In liebevollem Gedenken:  
Hildegard  
Thomas und Kerstin  
Isabelle und Michael  
Stefanie und Michael  
Franziska und Artur  
Victoria und Samuel  
Sarah und Thomas  
Susanne und Helmut  
und alle Anverwandten

54441 Temmels, Rüdesheim am Rhein und Wellen  
Die Trauerfeier mit anschließender Urnenbeisetzung  
ist am Freitag, dem 27. November 2020, um 14.00 Uhr  
auf dem Friedhof in Temmels.

Wir bitten um Einhaltung der gültigen Hygiene- und  
Abstandsregeln.



Wir haben da oben  
zwischen den Sternen jemanden,  
den wir nie vergessen werden.  
  
In Liebe und Dankbarkeit nehmen  
wir Abschied von unserem Opa

## Ehrenfried Krahl

\* 25.03.1932 † 16.11.2020

Melanie und Alex  
mit Samy, Jermain, Elaine und Marlon  
Jessika und Mario  
mit Jeremy, Dominik und Jaime

Trier, im November 2020

Die Beerdigung findet in aller Stille statt.



Ein Mensch, der mitten im Leben stand, herzensgut und jederzeit hilfsbereit, starb plötzlich und für alle unfassbar.

## Helmut Marx

\* 20. 7. 1963 † 16. 11. 2020

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied:  
Ingrid mit Eric und Alex  
Christian und Johanna  
Geschwister mit Familien  
sowie alle Anverwandten

54664 Hosten, Schulstraße 13  
Das Sterbeamt ist am Freitag, dem 27. November 2020, um 14.30 Uhr in der Pfarrkirche St. Rochus in Orenhofen im Familienkreis, anschließend die Urnenbeisetzung unter Einhaltung der derzeitig gültigen Hygienevorschriften auf dem Friedhof in Orenhofen.

Das Sichtbare ist vergangen,  
es bleibt nur die Liebe  
und die Erinnerung.

In liebevollem Gedenken nehmen wir Abschied von  
meiner lieben Schwester, Schwägerin und Tante

## Marianne Nickel

geb. Heeb

\* 31. 10. 1926 † 19. 11. 2020

Hans-Ludwig und Elke Heeb geb. Stolz  
Claudia und Georg Hennes mit Hanna und Ida  
Britta und Dieter Zipser mit Hellen, Paul und Anne  
Ulf und Claudia Heeb mit Rebecca, Elena und Johannes  
und Angehörige

Traueranschrift: Hans-Ludwig Heeb, 54516 Wittlich, Kalkturmstraße 50

Die Beisetzung findet am Freitag, dem 27. November 2020, um 14.00 Uhr auf dem Friedhof Burgstraße in Wittlich unter Einhaltung der aktuellen Hygiene- und Abstandsregelungen statt.



Dein Leben war ein großes Sorgen,  
war Arbeit, Liebe und Verstehen,  
war wie ein heller Sommermorgen  
-und dann ein stilles Von - uns - Gehen.

Wir lassen dich in Liebe gehen und begleiten dich mit all  
unseren Gedanken.

## Werner Kiefer

\* 11.7.1937 † 13.11.2020

Ingeborg Kiefer geb. Kleutsch  
Roman und Lilian Kiefer  
mit Aaron, Isaak und Maryam  
Dagmar Zehren und Eddy Schmidt  
Ricardo Zehren und Mara Hess mit Silas  
Irma Grundel geb. Kiefer mit Familie  
Horst und Sieglinde Pauly mit Familie  
und alle Anverwandten

66701 Beckingen-Oppen, Bous, Mainz und Kirf

Die Trauerfeier findet am Donnerstag, dem 26. November 2020, um 14.30 Uhr auf dem Friedhof in Reimsbach unter Einhaltung der aktuellen Corona-, Hygiene- und Abstandsregeln statt.

Die Emmausjünger  
Lucas 24, 13-35



## Alfred Josef Becker

\* 8. April 1930 | Berndorf † 16. November 2020

**Du bist und bleibst.**

Ursula und Thomas  
Anna und Margret  
Angehörige und Freunde

Traueranschrift: Ursula Wißborn c/o Bestattungen Welling,  
Am Markt 3, 54576 Hillesheim

Die Trauerfeier findet im engsten Kreis statt.

## Nachruf

Tief bewegt trauern wir um unser Vereinsmitglied

## Helmut Marx

der uns plötzlich und unerwartet verlassen hat.  
Helmut war über viele Jahrzehnte fester Bestandteil der Spielgemeinschaft AH Preist/Orenhofen und der Karnevalsguppe AH Preist. Als aktiver Spieler, Helfer, Freund und Ratgeber hat er viel Zeit und Energie für seine Vereine aufgebracht. Durch seine engagierte Tätigkeit, seine Offenheit und seine Ehrlichkeit hat er unsere uneingeschränkte Wertschätzung erworben. Mit Helmut verlieren wir einen Teil unserer Gemeinschaft und sind dankbar für die miteinander verbrachte schöne Zeit. In großer Verbundenheit und tiefem Respekt nehmen wir von Helmut Abschied.

Wir trauern gemeinsam mit seinen Angehörigen um ihn.

Wir werden Helmut nicht vergessen.

**AH Preist/Orenhofen Karnevalsguppe AH Preist**  
Harald Hansen Helmut Broy

## Nachruf

Mit tiefer Betroffenheit und Trauer haben wir  
vom plötzlichen Tod von

## Helmut Marx

erfahren, der uns viel zu früh verlassen hat.  
Helmut war seit seiner Kindheit Mitglied im Sportverein „Eifelland“ Orenhofen und als Fußballer aktiv. Darüber hinaus war er ehrenamtlich bis zu seinem plötzlichen und unerwarteten Tod als Vorstandsmitglied tätig und setzte sich uneigennützig und tatkräftig für die Belange unseres Vereins und unserer Fußball Spielgemeinschaft ein.

Mit Helmut verlieren wir ein engagiertes Vorstandsmitglied, vor allem aber einen guten Freund.

In großer Dankbarkeit für seine Unterstützung, Hilfsbereitschaft und seine lebensfreudige Art nehmen wir Abschied von Helmut. Wir werden ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

Unser aufrichtiges Mitgefühl gilt seiner gesamten Familie.

**Sportverein „Eifelland“ Orenhofen**  
- der Vorstand -  
und die Vorstände der  
SG Preist / Orenhofen / Heforst / Beilingen

Plötzlich und unerwartet verstarb

## Helmut Marx

Helmut Marx war 42 Jahre  
erfolgreich für unser Unternehmen tätig.

Wir verlieren mit ihm einen wertvollen  
und pflichtbewussten Mitarbeiter, den wir  
in besonderem Maße geschätzt haben.

Seine Ehrlichkeit und seine Zuverlässigkeit, als auch  
sein Humor werden uns in guter Erinnerung bleiben.

Wir werden ihn sehr vermissen  
und ihm stets ein ehrendes Andenken bewahren.

Deutsche Telekom AG



Ich habe den guten Kampf gekämpft,  
ich habe das Ziel des Laufens erreicht,  
ich habe am Glauben festgehalten.  
Nun liegt der Siegeskranz für mich bereit ...  
2. Timotheus 4,7-8

In Liebe und Dankbarkeit  
nehmen wir Abschied von unserer  
lieben Mutter, Schwiegermutter, Oma,  
Schwester, Tante und Cousine

## Math-Berth Ewen

geb. Bruce

\* 13. 03. 1958 † 12. 11. 2020

Danke, dass wir dich haben durften.  
Hubert Ewen und Diana mit Chester Paul  
Susi und Thorsten mit Nessa und Avah  
Geschwister, Verwandte und Freunde

54634 Bitburg, im November 2020  
Die Urnenbeisetzung fand in aller Stille statt.

Dich verlieren war so schwer,  
dich vermissen noch viel mehr.



In Liebe und Dankbarkeit nehmen  
wir Abschied von

## Gerlinde Poss

\* 17.02.1962 † 18.11.2020

Im Namen aller Angehörigen:  
Ute und Alfred Poss

54457 Wincheringen, im November 2020  
Die Beisetzung findet im engsten Familienkreis statt.  
Ein besonderer Dank geht an das Gesellenhaus sowie  
das Pflegeheim St. Franziskus in Saarburg für die  
liebevolle Betreuung.

Siehst du dort das Feuer brennen und kannst du die Männer sehn.  
Die im Licht der glüh'nden Kohlen an der Schmiedeesse stehn.  
Und am Hammer fliegen Funken, Schwefeldampf entsteigt der Glut.  
Ja, sie riechen wie die Teufel und sie schmieden auch so gut.  
Hammer, tanz im Rhythmus meines Armes, schwer und gut.  
Bruder, blas die Esse an denn lodern soll die Glut.  
Stahl auf Stahl, Stahl auf Stahl.  
Lied der Schmiede, klinge durch das Tal.



## Werner Schäfer

Schlossermeister

\* 14. 11. 1953 † 17. 11. 2020

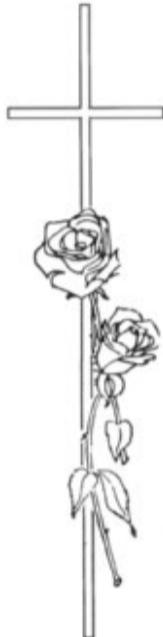
In stiller Trauer:

Margit  
Michaela und Reinhard  
Florian und Steffi mit Mike und Felix  
Sabrina und Michael mit Lina  
Anika und Mario mit Mila  
Lisa und Dominik mit Zoe und Frida  
und alle Anverwandten

54290 Trier, Musterstraße 6-7

Traueradresse: Margit Schäfer, Auf der Weismark 3, 54294 Trier

Die Urnenbeisetzung findet im engsten Familienkreis auf dem Friedhof in Tawern statt.



Wer im Gedächtnis seiner Lieben lebt  
ist nicht tot, der ist nur fern.  
Tot ist nur, wer vergessen wird.  
- Immanuel Kant -

In liebevollem Gedenken nehmen wir Abschied von unserer Mutter, Schwiegermutter und Oma

## Elli Schmitt

geb. Hoffmann

\* 12.3.1932 † 14.11.2020

In Liebe:

Peter und Edda mit Lars und Leon  
Willi und Marina  
Sarah und Tobias  
und alle Anverwandten

Früher: 54290 Trier, Matthiasstraße

Kondolenzanschrift: Peter Schmitt, Dietrich-Flade-Straße 10, 54296 Trier

Die Trauerfeier mit anschließender Urnenbeisetzung findet statt am Freitag, dem 27. November 2020, um 14.30 Uhr auf dem Friedhof St. Matthias.



Wenn meine Kräfte brechen,  
mein Atem geht schwer aus  
und kann kein Wort mehr sprechen,  
Herr, nimm mein Seufzen auf

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von

## Maria Motz

geb. Romme

In stiller Trauer:

Katharina Dainku geb. Romme  
Rita und Marc mit Nina, Dine u. Jan  
Dieter und Brigitte mit Markus u. Verena  
und alle Anverwandten

Traueradresse: Katharina Dainku, König-Rudolf-Str. 117, 87600 Kaufbeuren  
früher: Spiegelstr. 17, 54595 Prüm

Die feierliche Verabschiedung fand am 16.11.2020 im engen Familienkreis am Waldfriedhof in Kaufbeuren statt.



Wenn ihr an mich denkt, seid nicht traurig.  
Erzählt lieber von mir und traut Euch ruhig zu lachen.  
Lasst mir einen Platz zwischen Euch,  
so, wie ich ihn im Leben hatte.

## Roland Beck

\* 17. 1. 1934 † 16. 11. 2020

Traurig, aber voll schöner Erinnerungen, nehmen wir Abschied.

In Liebe und Dankbarkeit:

Brigitta Beck  
Gabi mit Simon und Helena  
Guido und Claudia mit Anny, Romy und Sascha  
Schwester, Anverwandte und Freunde

54441 Trassem, Saarburger Straße 32

Das Sterbeamte wird im Familienkreis gehalten.

Die Urnenbeisetzung ist am Dienstag, dem 24. November 2020, um 15.30 Uhr auf dem Friedhof in Trassem.

Wir bitten um Einhaltung der derzeit gültigen Abstands- und Hygieneregeln.



Der Mensch aber  
geht zurück zu Gott,  
der ihm Atem gegeben.  
Er kehrt heim  
in sein ewiges Haus.  
Nach Kohlert 12

„Einschlafen dürfen, wenn man das Leben  
nicht mehr selbst gestalten kann,  
ist der Weg zur Freiheit und ein Trost für alle“  
Hermann Hesse

Am 16. November 2020 gab meine geliebte Frau, unsere gute Mutter, Schwiegermutter, Oma, Schwägerin und Tante

## Christina Margareta Metzger

geb. Jösch

\* 5. 12. 1941

im Alter von 78 Jahren ihr Leben in die Hand ihres Schöpfers zurück. Ihre schwere Krankheit hat sie geduldig und demütig getragen. Schaffenskraft, Bescheidenheit und Herzengüte waren Elemente ihres Lebens.

In Liebe und Dankbarkeit:

Klaus Peter Metzger  
Michael Metzger und Meike  
mit Marie-Sophie und Max  
Thomas Metzger und Ellen  
mit Marvin und Nico  
und Anverwandte

54550 Daun-Pützborn, Im Hasenfeld 12

Die Trauerfeier mit anschließender Urnenbeisetzung ist am Samstag, dem 28. November 2020, um 11.00 Uhr auf dem Friedhof in Pützborn.  
Wir bitten eindringlich um Einhaltung der aktuell gültigen Hygiene- und Abstandsregeln.  
Von Beileidsbekundungen am Grabe bitten wir aus vorgenanntem Grund abzusehen.



Ich bin so oft gewandert durch Wiesen, Wald und Flur,  
jetzt bin ich heimgegangen zum Schöpfer der Natur.

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von

## Hermann Gorges

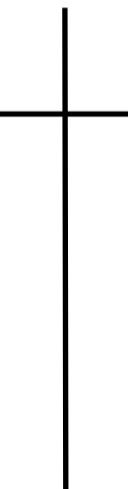
\* 13. 09. 1939 † 18. 11. 2020

In stiller Trauer:

Gisela  
Dietmar  
Sandra und Giovanni mit Nico  
und Marie-Claire  
und alle Anverwandten und Freunde

54341 Fell

Traueranschrift: Kirsten Bestattungen, "Hermann Gorges", Richtstr. 4, 54338 Schweich  
Die Trauerfeier mit anschließender Urnenbeisetzung findet am Freitag, dem 27. November 2020, um 14.30 Uhr, unter Einhaltung der Corona Bestimmungen auf dem Friedhof in Fell statt.



Und meine Seele spannte weit ihre Flügel aus,  
flog durch die stillen Lande, als flöge sie nach Hause.  
J. von Eichendorff

Unser guter Vater, Schwiegervater, herzensguter Opa und Uropa hat uns plötzlich und unerwartet verlassen.

## Rudolf Deutsch

\* 14. 4. 1934 † 14. 11. 2020

Voller Liebe und Dankbarkeit lassen wir ihn ziehen:

Jürgen Deutsch und Beate  
mit Julia, Marco, Paul und Alexander  
Monika Jochem geb. Deutsch und Karl-Peter  
mit Laura

Konz-Karthaus, im November 2020

Traueranschrift: Monika Jochem, Schlesierstraße 34, 54329 Konz

Die Urnenbeisetzung findet am Donnerstag, dem 26. November 2020, um 14.30 Uhr auf dem Friedhof Karthaus statt.  
Wir bitten um Einhaltung der Hygiene- und Abstandsregeln.

Wir gedenken unserer ehemaligen Mitarbeiter

## Werner Schmitt

## Hugo Wallrath

und unseres ehemaligen Verwaltungsratsmitgliedes

## Willi Deisen

Wir werden den Verstorbenen ein ehrendes  
Andenken bewahren.

**Verwaltungsrat, Vorstand und Mitarbeiter  
Sparkasse Mittelmosel - Eifel Mosel Hunsrück**

Ich habe deinen  
Namen in den Sand  
geschrieben  
doch die Flut hat ihn  
ausgelöscht;  
Ich habe deinen  
Namen in einen  
Baum geritzt  
doch die Rinde ist  
abgefallen;  
Ich habe deinen  
Namen in Marmor  
eingraviert  
doch der Stein ist  
zerbrochen;  
Ich habe deinen  
Namen in meinem  
Herzen vergraben,  
und die Zeit wird ihn  
für immer bewahren.



## Beschönigende Selbst-Bezeichnung

### Proteste

#### Zu unserem Artikel „Tausende Querdenker in Leipzig“ (TV vom 9. November):

An diesem Tag schafften es Straftaten begehende Teilnehmer einer Demo auf die erste Seite des Volksfreunds. In der Überschrift „Querdenker in Leipzig“ wurde die beschönigende Selbst-Bezeichnung „Querdenker“ nicht apostrophiert, in dem dazu gehörenden dpa-Bericht nicht problematisiert. Wenn Journalisten die Selbstbezeichnung „Querdenker“ übernehmen, ebnen sie den Umzugsteilnehmer den Weg.

Genauso ist es mit dem Begriff „Bewegung“. Immer wieder werden die Straftaten begehende Umzugsteilnehmer durch die mediale Benutzung dieses Begriffs (Pegida-Bewegung, Querdenker-Bewegung) geadelt und wichtiger gemacht, als sie sind. Die Frauenbewegung, die Bürgerrechtsbewegungen sind Bewegungen, die nicht dem Ablassen von persönlichem Frust, des Verbreitens von Hass oder dem Chaos im Staat dienen, sondern der Verbesserung der Welt.

Gut ist, dass auch Politiker nun langsam beginnen, kein Verständnis mehr für die sogenannten „Querdenker“ zu formulieren.

Christa Blasius, Konz



### GESUNDHEIT

#### Fröhliche Weihnachten?

**TRIER** Am kommenden Mittwoch wollen Bundeskanzlerin Angela Merkel und die Ministerpräsidenten über mögliche weitere Einschränkungen bis zum Jahreswechsel informieren. Klar ist schon jetzt, dass die diesjährige Weihnachtsfeierlichkeiten keine gewöhnlichen sein werden. Unser Karikaturist Roland Grundheber hat den Baum schon mal passend zum leidigen Dauerthema Corona geschnückt“.

KARIKATUR: ROLAND GRUNDHEBER

## Treten Sie zurück, Frau Höfken!

### Affären

#### Zu unserem Artikel „160 Beförderungen nach rechtswidrigem System“ (TV vom 10. November):

Seit September 2020, als das Gerichtsurteil des Oberverwaltungsgerichts öffentlich wurde, schweigt Umweltministerin Höfken. Bisher waren nur zwei Fälle bekannt, die gerichtlich in 2014 und 2020 bewertet wurden. Wie sich jetzt nach Recherchen des SWR herausstellt, waren es nicht nur diese zwei Einzelfälle, sondern 160 Beförderungen nach dem „System Höfken“.

Da stellt sich die Frage: Ahnungslosigkeit oder gewollt?

Angesichts der massiven Wortwahl des Oberverwaltungsgerichts im August 2020 („Günstlingswirtschaft“, „Willkür“ und „Ämterpatronage“) ist das Schweigen der Ministerin ein Skandal!

Bisher gab es nur Aussagen vom Staatssekretär Dr. Giese, der sich öffentlich entschuldigte, Fehler eingeräumt und unverzüglich Rechtskonformität bei Beförderungen hergestellt hat.

Der Landtag hat sich am 16. September 2020 mit dieser Thematik befasst. Bemerkenswert war, dass nur der Staatssekretär und die umweltpolitischen Sprecher an die Front geschickt wurden

und von den Rechtspolitikern, der Ministerin und der Ministerpräsidentin nichts zu hören war. Daran mag man die Wichtigkeit dieses Themas für die Landesregierung erkennen.

Die Aussagen der Redner der Regierungsfraktionen bei dieser Landtagsdebatte waren erbärmlich.

Andreas Rahm (SPD) hat ein Hallo auf die erfolgreiche Umweltpolitik gesungen, und bis er sich

dann endlich zum Thema äußerte und erwähnte, dass man die Kritik des OVG angenommen habe und die Fehler abgestellt worden seien. Seine Aussage, dass es sich um eine komplexe

Rechtsmaterie handele und dies damit begründete, dass das Verwaltungsgericht den Eilantrag abgelehnt hat, kann ich nicht nachvollziehen. Beförderungsverfahren mögen komplex sein, aber dafür hat das Umweltministerium Arbeitsrechtsjuristen in ihrer Personalabteilung.

Wenn diese Juristen aufgrund von Erfahrung und Leistung ausgewählt und befördert worden sind, dürfte die Komplexität doch kein Problem sein. Außerdem ist der Staatssekretär selbst Jurist und war sogar

als Richter am Landesarbeitsgericht Köln tätig. Andreas Hartenfels (Grüne) hat nur das alte und neue Beförderungsverfahren erklärt und war zufrieden mit der Feststellung, dass das Verfahren sofort umgestellt worden sei. Bei den Aussagen vom FDP-Abgeordneten Marco Weber fragt man sich: „Was wollte er uns sagen?“

Allgemeinplätze: Mängel werden abgestellt, Gerichtsentscheidung wird akzeptiert ... Eine unmissverständliche Stellungnahme der Ministerpräsidentin und der Umweltministerin wären nicht nur hilfreich, sondern zwingend notwendig, um Vertrauen wieder herzustellen. Warum wird auf höchster Ebene geschwiegen?

Robert Oster, Daun

Eine Schande für unser Bundesland sind die Vorgänge im Umweltministerium Mainz. Nachdem erschreckende Vorgänge an die Öffentlichkeit kamen, die eine juristische Ahndung nach sich ziehen müssen, ist es beschämend und bezeichnend, dass die verantwortlichen Führungsfiguren Höfken und Dr. Giese sich nicht einmal der Tragweite ihres unbotmäßigen Verhal-

tens bewusst sind und meinen, nach einer halbherzigen Selbstentschuldigung ihr Treiben fortsetzen zu können und im Amt weiterhin verbleiben zu können. Es ist m.E. unmöglich, sich selbst absolutierend zu entschuldigen – allenfalls kann man um Entschuldigung bitten, sie sich aber nicht selbst anmaßen und zusprechen. Es wirkt ein bezeichnendes Licht auf den Zustand unserer politischen Kultur, wenn Führungsfiguren wie Höfken und Giese sich pflaumenweich um die von ihnen zu tragende Verantwortung herumzudrücken versuchen, der sie nachweislich nicht gewachsen sind.

Eine Ministerpräsidentin, die ein solches Verhalten durchgehen lässt und nicht umgehend die unabdingbare Konsequenz der sofortigen Entlassung aus dem Amt vollzieht, disqualifiziert sich m.E. selbst. Dies ist gerade in Zeiten, in denen viele Menschen auf viele Freiheitsrechte verzichten müssen, fatal, denn welchen Gehorsam will eine Regierung verlangen, die in ihren Reihen ein derartig rechtswidriges Treiben duldet? Autorität wird verdient – nicht per Amt oder Dienstgrad verliehen. Wer will solcher Führung in Zeiten der

Krise noch vertrauen? Gerade die hochmoralisierenden Grünen mit ihrer selbstgerechten Überheblichkeitsmoral müssen sich fragen lassen, ob das Wasserpredigen ihrem eigenen Weintrinken gerecht wird.

Am vergangenen Sonntag hörten wir als Predigttext das Gleichnis Jesu vom ungerechten Verwalter. Ein Vers davon trifft die aktuelle Lage: „Was höre ich da von dir? Gib Rechenschaft über deine Verwaltung; denn du kannst hinfest nicht Verwalter sein“ (Lk 16,2).

Dr. Ulrich Kronenberg, Speyer

Umweltministerin Ulrike Höfken hat sich nun wirklich nicht durch Tatendrang zum Wohle unseres Landes und der Umwelt ausgezeichnet. Eigentlich wäre dies ihre Aufgabe gewesen. Seit langer Zeit mit in Regierung verantwortlich ist kein positiver Fußabdruck von ihr zu erkennen: Die Landwirtschaft güßt und pestet wie nie zuvor. Das Artensterben konnte nicht nur nicht gestoppt werden. Es ist während ihrer Zeit rasant vorangeschritten. Die Straßenmeisterei wüten rechts und links auch an den kleinsten Straßen bis tief in die angrenzenden Flächen hinein. Wenigstens

hier an den Straßenrändern hätten Arten letzte bescheidene Rückzugsräume. Kein Protest gegen A-1-Lückenschluss. Keine Aufzeichnung von Perspektiven, wie es weitergehen könnte. Keine nennenswerte Ausweitung von Naturschutzgebieten. Dafür Untätigkeitsbeschwerden und Ämterpatrone.

Eine grüne Umweltministerin muss in ihrem Handeln oder Nichthandeln schon schwer danebenliegen, wenn sogar der NABU ihren Rücktritt fordert. Und mit den von ihr eingesetzten PaladinInnen im Umweltministerium scheint es nicht besser auszusehen. Was die Person der Umweltministerin betrifft, erinnere ich mich nur an Präsentationen auf Weinfesten, Preisverleihungen und ähnlichen Veranstaltungen. Man könnte behaupten, die klassischen Aufgaben einer Frühsäckspresidentin.

Treten Sie zurück, Frau Höfken, und tun Sie uns nicht an bei der nächsten Wahl im Frühjahr wieder für einen Posten anzutreten! Dies fordere ich als jemand, der auch schon mal grün gewählt hat und Mitglied bei den Grünen war.

Winfried Herberich, Senscheid

## Deppen der Nation

### Soziales

#### Zu „Rentner müssen mit Nullrunde rechnen“ (TV vom 12. November):

Das war zu erwarten, wo soll das Geld auch herkommen? Es muss reichen für Vereine, Familien, Unternehmer etc. und um Verdienstausfälle mehrerer Branchen zu kompensieren. Das ist läblich und notwendig, deswegen müssen die Rentner verstehen, dass sie nicht zu den Gruppen gehören, die finanzielle Unterstützung zu erwarten haben. Natürlich wird auch für Rentner alles teurer, nur wen interessiert das? Ich kann es keinem Rentner verdenken, wenn er sich als Depp der Nation fühlt. Übrigens, ich bin berufstätig, werde aber auch einmal zu dieser Randgruppe gehören. Mir graut davor.

Christine Dupré, Trier

## Entscheidung ohne Vernunft und Weitsicht

### Gesundheit

#### Zu den wegen der Corona-Pandemie verfügten Einschränkungen für die Gastronomie schreibt die Leser:

Nachdem von allen Unternehmen alle Vorkehrungsmaßnahmen gemäß dem Infektionsschutzgesetz getroffen wurden, wird einfach von unserer Bundesregierung eine Zwangsschließung festgelegt. Man kann sagen, dass fast jeder in diesem Geschäftsbereich seine Aufgabe zum Schutz der Bevölkerung sehr ernstgenommen und entsprechend gehandelt hat. Des Öfteren musste das Personal mit uneinsichtigen Menschen sprachwörtlich kämpfen, damit diese Regeln auch eingehalten wurden. Das war keine schöne Aufgabe und teilweise mehr als nur unangenehm. Zum Teil endete es mit

Tränen und Nervenzusammenbrüchen.

Und dann kommt einfach das Aus für diejenigen die täglich alles getan haben, damit sich keiner infiziert. Es ist einfach nur traurig und nicht nachvollziehbar. Auch das für die Gastronomie wichtige Weihnachtsgeschäft fällt völlig flach. Wie viele Betriebe werden ihre Türen nicht mehr öffnen können? Alle Besucher mussten sich registrieren, ohne dass wir das Recht hatten, die Daten zu überprüfen. Danach folgte der Beschuss, dass, wenn sich jemand unter falschen Namen einträgt, der Gastronom die Strafe zu zahlen hat. Was haben sich die sogenannten Volksvertreter dabei gedacht? Unser Wirtschaftsminister sagt

großzügige Hilfen von 75 Prozent des Novemberumsatzes des Vorjahres zu, aber bisher gibt es noch keine Antragsformulare oder Richtlinien, an denen man sich orientieren kann. Minister Peter Altmaier hat das Personal der Gastronomie völlig vergessen. Die Leute, die täglich alles gegeben haben, werden jetzt mit einem Kurzarbeitergeld von 60 Prozent abgespeist und können sehen, wo sie bleiben. Diese Leute haben Sorgen und Nöte und werden von der Regierung völlig missachtet. Hier sollten unsere Diätenempfänger mal eine Soli-Abgabe für das Personal entrichten. Es wäre nur demokratisch, aber davon haben sich unsere Volksvertreter leider weit entfernt. Beispielsweise in den Baumär-

ken wird niemand registriert, die Ware nicht vorher desinfiziert, und man sieht teilweise viel zu dicht aneinanderstehende Leute. Aber das ist in Ordnung. Sie gehören zu den großen Gewinnern der Industrie – genauso wie Amazon. Ein Konzern, der in Deutschland keine Steuern zahlt und dem Einzelhandel mit Unterstützung der Bundesregierung den Garas macht. Die leeren Geschäftsstraßen in unseren Städten sind das Resultat dieser Politik.

Diese Entscheidung dieser Bundesregierung ist für keinen aus unserer Branche nachzuholen und hat nichts mehr mit Vernunft und Weitsicht zu tun.

Bernd Benninghoven, Zylinderhaus Museum und Restaurant, Bernkastel-Kues

### Produktion dieser Seite:

Rolf Seydewitz

### HINWEIS

Liebe Leserin, lieber Leser!

Haben Sie Anmerkungen zu Artikeln oder Kommentaren? Kritische Einwände? Hat ein Thema, über das wir in der Zeitung oder im Netz berichtet haben, Sie besonders bewegt? Möchten Sie Ihre eigene Meinung kundtun? Schreiben Sie uns! Ihr Leserbrief sollte maximal 2500 Zeichen inklusive Leerzeichen lang sein. Wir behalten uns vor, Ihre Beiträge sinnwährend zu kürzen.

Die Einsender sind damit einverstanden, dass ihr Name und der Wohnort in der Zeitung und im Internet auf volksfreund.de veröffentlicht und archiviert werden. Geben Sie neben Ihrer vollständigen Adresse bitte zusätzlich eine Telefonnummer an (für eventuelle Rückfragen der Redaktion).

Und so erreichen Sie uns: E-Mail: [leserbriefe@volksfreund.de](mailto:leserbriefe@volksfreund.de) Brief: Trierischer Volksfreund, Hanns-Martin-Schleyer-Str. 8, 54294 Trier Fax: 0651-7199-409

## Novembertag

Text und Foto von Ulla Peters aus Trier



Grau ist der Himmel, dann wieder blau,  
mit Zuversicht ich in die Zukunft schau.  
Veränderungen gehören zum Leben,  
einer dem anderen Mut sollte geben.

Corona begleitet uns Tag und Nacht,  
jeder sollte auf sich geben acht.  
Die Regeln beachten, positiv sein,  
statt quer zu denken, zu sagen "Nein!"

Existenzen sind leider vielfach bedroht,  
helft einander in diesen Zeiten der Not.  
Die bunte Natur erfreut unser Herz,  
lindert vielleicht so manchen Schmerz.

Luft holen, durchatmen in freier Natur,  
sie wird weiterlaufen, die Jahresuhr.  
Immer wieder Neues entdecken,  
Vitalität und Lebensfreude wecken.



▲ Bei einer Wanderung auf der Traumschleife „Königsfeldschleife“ bei Rascheid hat Werner Koster aus Riol dieses Foto gemacht.

Chantal Steinbach-Horsmans aus Nittel hat ihr Foto „Herbststimmung an der Mosel“ genannt. ►



▲ „Ihr ist so gar nicht nach Trauern zumute an diesem wunderschönen Herbsttag in Mertert“, schreibt Conny Triesch aus Trier zu ihrem Foto.

### KONTAKT

Liebe Leserin,  
lieber Leser!

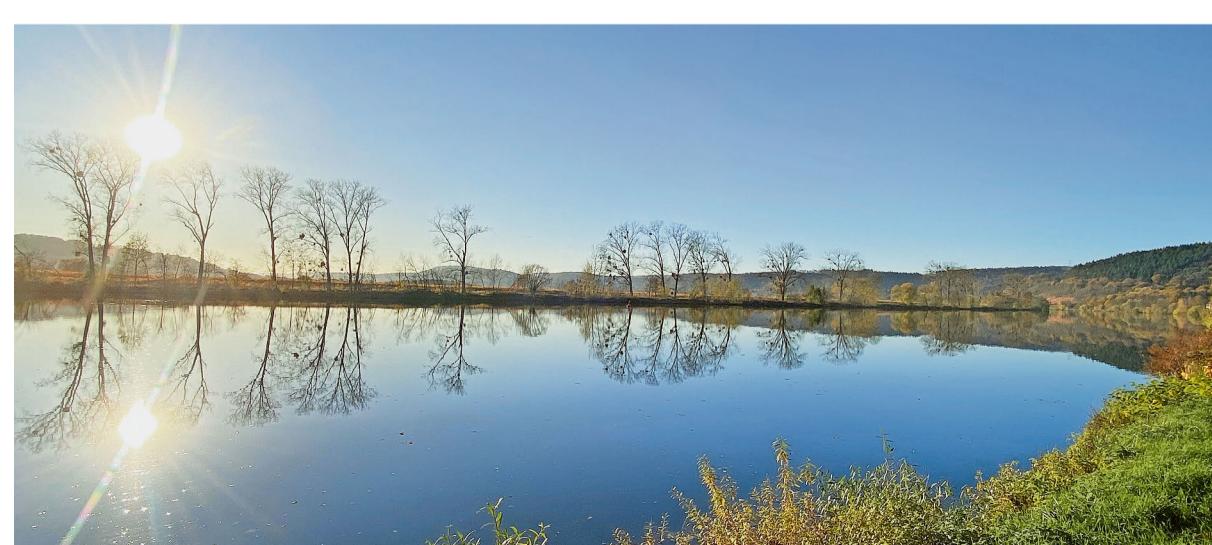
Möchten auch Sie etwas einsenden, das Sie selbst geschrieben oder fotografiert haben? Dann schicken Sie es per E-Mail an [leserland@volksfreund.de](mailto:leserland@volksfreund.de) oder per Post an: Trierischer Volksfreund, Hanns-Martin-Schleyer-Straße 8, 54294 Trier. Die Leserland-Redaktion behält sich Auswahl und Bearbeitung der Beiträge vor. Für Originale (Fotos, Dokumente oder Ähnliches) übernehmen wir keine Garantie. Senden Sie deshalb nur Kopien. Bilder in JPG-Format sollten in möglichst hoher Auflösung vorliegen.

Produktion dieser Seite:  
Tanja Logemann



▲ Blick von der Kasterhütte in Riol auf das herbstliche Moseltal mit Fellentalbrücke, Riol, Longen, Longuich und Schweich. Dieses Foto hat uns Hermann Gorges aus Fell eingereicht.

„Symmetrie gegen den Novemberblues. Die Mosel bei Schweich im T-Shirt genießen bei 18 Grad am 18. November 2020“, schreibt Jürgen Nisius aus Schweich. ►



## Angezählt

Von Greta Hennen aus Lampaden

Nun friert er fürchterlich.  
Man nimmt ihm bald das letzte, das er hat.  
Noch hält er es, jedoch befürchte ich:  
Nicht lange mehr, dann gibt er sich schachmatt.

Nun friert er fürchterlich.  
Man hat ihn von Beginn schon angezählt.  
Noch bleibt er hier, doch bald ergibt er sich  
ins Schicksal, das man auch für ihn erwählt.

Nun friert er fürchterlich,  
ist abgemagert durch verstrich'ne Zeit.  
Ein neuer folgt und er entblättert sich.  
Ach, der Kalender tut mir fast schon leid!

## Das hat selbst Oma noch nicht erlebt

(dpa) - So hoch hat Joachim Löw mit der deutschen Fußball-Mannschaft noch nie verloren. Dabei ist er schon seit 14 Jahren Chef-Trainer. Am Dienstagabend spielte Deutschland gegen das Team aus Spanien. Am Ende hieß es 0:6.

Selbst deine Großeltern haben so eine hohe Niederlage einer deutschen Mannschaft wohl noch nicht erlebt. Zuletzt verlor Deutschland mit 0:6 vor fast 90 Jahren. „Es war ein Abend, an dem uns absolut nichts gelungen ist. Wir sind enttäuscht und absolut sauer“, sagte der Trainer hinterher.



Sechs Gegentore! Das hat Manuel Neuer mit Deutschland noch nie erlebt.

FOTO: DPA

### Lucky-Quizfrage

Wozu benutzt man Desinfektionsmittel?

- a) Blumen düngen
- b) Schaum erzeugen
- c) Krankheitserreger entfernen



re Hände häufig.  
sonders in Corona-Zeiten desinfizieren auch wir uns.  
Richtig ist Antwort c) Krankheitserreger entfernen. Be-

## Drei kleine Pumas sind fit für den Umzug

(dpa) - Die drei kleinen Pumas hatten es am Anfang sehr schwer. Sie waren erst wenige Wochen alt, als sie ihre Mütter verloren. Der Grund dafür waren schlimme Waldbrände im Westen der Vereinigten Staaten von Amerika.

Zum Glück waren sie aber gerade noch rechtzeitig gefunden und dann versorgt worden. Jetzt geht es den Tieren wieder richtig gut. Auch die Verletzungen von Puma-Männchen Captain Cal sind verheilt. Er und die beiden Puma-Mädchen werden nun in einen Zoo umziehen. Dort lebt in einem Gehege bereits ein erwachsenes Tier.

In die Natur zurück können die drei Puma-Babys nicht. Normalerweise wären sie noch lange bei ihren Müttern geblieben, um wichtige Sa-



Die kleinen Pumas ziehen nun in einen Zoo.

FOTO: DPA

## Wie das Desinfizieren uns vor Krankheiten schützt

(dpa) Hände desinfizieren gehört im Krankenhaus schon lange zum Alltag. Desinfizieren bedeutet nämlich: etwas von Krankheitserregern befreien. Auch wir halten unsere Hände inzwischen oft unter Spender mit Desinfektionsmittel, um uns vor dem



Hände desinfizieren

FOTO: DPA

Coronavirus zu schützen. Manche Menschen fragen sich dabei: Ist das nicht schlecht für meine Haut?

Ein Experte sagt aber, normalerweise sei das nicht der Fall. Denn so ein Desinfektionsmittel besteht zum größten Teil aus Alkohol. Dieser Stoff schadet der Haut nicht. Zudem werden diese Mittel darauf getestet, dass die Haut sie verträgt. Tatsächlich desinfizieren Ärztinnen und Ärzte etwa vor einer Operation ihre Hände sogar mehrere Minuten, sagt der Experte. Das machen sie sehr oft.

Einige Menschen würden allerdings bestimmte Desinfektionsmittel nicht vertragen. Das läge aber nicht am Alkohol, erklärt der Experte. Der Grund seien andere Stoffe darin, zum Beispiel Parfüm. Darauf wiederum reagieren manche Menschen allergisch.



Jonas springt mit seinem Mountainbike über einen Hügel. Zusammen mit Robin trainiert er beim Verein Züritrails Mountainbiken.



FOTOS: DPA

## Mountainbike fahren auf Hügeln

Jonas und Robin machen mit ihren Fahrrädern, was andere nicht können. Im Herbst trainieren sie sogar im Dunkeln.

VON MARIANA FRIEDRICH

Wir machen erst mal fünf Runden zum Einfahren. Also los! Trainer Josiah Rohrer hat noch nicht fertig gesprochen, da sind Jonas und Robin schon weg. Helmlicht an, die Füße stabil auf den Pedalen, Lenker fest im Griff: So fahren sie auf ihren Mountainbikes die Hügel hinauf und hinunter. Es ist Montagabend. Die Sonne ist schon vor einer Stunde untergegangen. In einem Bike-

Park in Zürich startet das Training des Vereins Züritrails. Die Stadt liegt in unserem Nachbarland Schweiz.

Jonas und Robin sind schon seit einigen Jahren dabei. „Ich wohne in der Nähe eines Berges. Dort gibt es auch einen Trail, auf dem ich gern fahre“, erzählt der neunjährige Robin. Doch einfach nur fahren, das war ihm zu wenig. „Ich wollte neue Sachen lernen“, sagt er.

Das war auch für Jonas der Grund, zum Verein Züritrails zu kommen. „Ich fahre, seit ich drei Jahre alt bin Fahrrad und wollte springen und surfen“, sagt der Zehnjährige. Etwa Überwindung sei beim ersten Sprung dabei gewesen. Aber dann machte es immer mehr Spaß.

Jonas trainiert seit zwei Jahren mit den Züritrail-Jungs. „Das Erste, was du lernen musst, ist stabil Fahrrad

zu fahren, ohne auf gerader Strecke umzufallen“, erklärt er. „Dann kannst du langsam anfangen, im Stehen über kleine Hügel zu fahren – mit trampen.“

Trampen ist Schweizerdeutsch und bedeutet in die Pedale treten. Das Fahrrad nennen die Schweizer übrigens Velo.

„Später fährst du ohne Trampen“, sagt Jonas. Das ist wichtig, um über die Hügel surfen zu können. „Dabei fährt man auf dem Hinterrad über einen Hügel“, erklärt Robin. Das braucht Überwindung. „Ich übe noch“, sagt er und lacht.

Die Lichter ihrer Stirnlampen sausen über die Strecke. Denn es ist schon dunkel. Aber die Jungs sind die Strecke schon häufig gefahren und wissen, worauf sie achten müssen. Ihr Trainer korrigiert hier und

da. „Versucht, nur ganz am Anfang der Runde zu trampen und dann zu pushen“, sagt er.

Pushen ist das englische Wort für drücken. Der Trainer meint damit, dass sie ihr Fahrrad beschleunigen, indem sie sich im Stehen hoch- und runterbewegen. „Das Ziel ist es, dass sie die Runde schaffen, ohne zu treten“, erklärt er.

„Jonas, komm mal her“, ruft Trainer Josiah Rohrer. Er greift nach Jonas' Lenker, hält ihn fest. „Steig mal auf und mach die Arme richtig lang. Jetzt lehne dich zurück“, erklärt er. Während Jonas das macht, hebt der Trainer das Vorderrad des Mountainbikes an.

So, wie es auch auf dem Hügel wäre. „Merkst du, dass du immer noch stabil bist? Das ist die richtige Haltung“, sagt der Trainer. (dpa)

## Der Wald rapp lernt das Fliegen

In Deutschland war der Wald rapp fast 400 Jahre lang ausgestorben. Forscher wollen das nun ändern.

(dpa) Wie bringt man einem Vogel bei, dass er den Winter im Süden verbringen soll? Ganz einfach, man setzt sich in ein kleines Flugzeug und zeigt es ihm. Mit dem Flugzeug fliegt man über die Alpen, mehr als 1000 Kilometer weit, bis nach Italien. Klingt abgefahren, oder? Aber Anne-Gabriela Schmalstieg und ihre Kollegen haben genau das gemacht und zwar mit dem Wald rapp.

Vielleicht fragst du dich jetzt: ein Wald rapp? Das sind außergewöhnliche Vögel. Sie haben etwa die Größe einer Gans, ihr Gefieder ist glänzend-schwarz mit grünlichem Glanz,

der Schnabel sehr lang und gebogen. Die erwachsenen Tiere haben eine Glatze.

Dieser Vogel ist allerdings extrem selten! Früher lebte der Wald rapp auch bei uns in Deutschland. Doch vor etwa 400 Jahren wurde er hier ausgerottet. Sehen kann man die Vögel deshalb fast nur noch im Zoo.

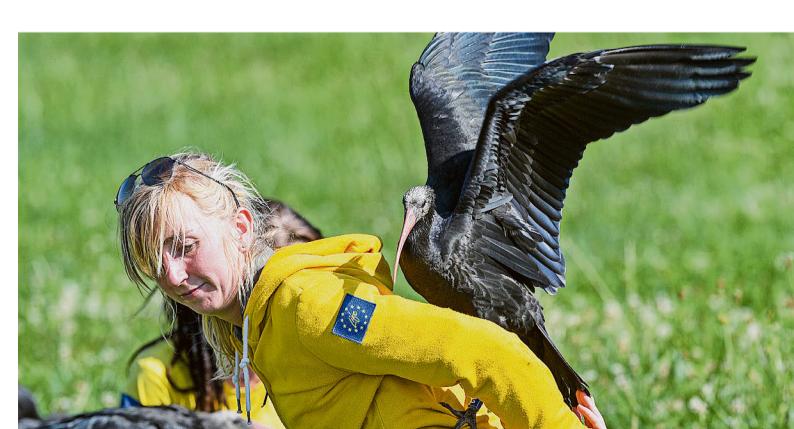
Da aber kommen Anne-Gabriela Schmalstieg und ihre Kollegen ins Spiel. Seit einigen Jahren versuchen sie, den Wald rapp wieder in Deutschland anzusiedeln. Die Forscher haben aber noch größere Pläne: Sie wollen dem Vogel beibringen,

in weit entfernte Regionen zu fliegen und wieder zurückzukehren. „Denn der Wald rapp ist ursprünglich ein Zugvogel“, erzählt die Expertin.

Allerdings kennen die Jungtiere die Strecke in den Süden nicht von selbst. „Sie müssen sie von ihren Eltern erlernen und zwar im ersten Jahr“, erklärt die Fachfrau. Und was macht man, wenn es keine Eltern gibt, die das beherrschen? Hier springen Menschen wie Frau Schmalstieg als Ersatzeltern ein.

Sieben Jahre lang hat sie Jungvögel aus einem Tierpark mit der Hand aufgezogen. Tag und Nacht hat sie sich um sie gekümmert und mit ihnen mehrere Monate für den großen Tag trainiert. Einmal im Jahr starten die Forscher dann jeweils mit 32 Jungvögeln Richtung Süden. Die Ersatzeltern sitzen mit zwei Piloten in Ultraleicht-Flugzeugen, die Jungvögel fliegen nebenher.

Das Ziel ist ein Vogelschutzbereich in der Region Toskana in Italien. „Das ist der nördlichste Platz, an dem die Vögel problemlos überwintern können“, erklärt die Forscherin. Der Flug ist eine echte Herausforderung. „Man fliegt extrem dicht neben den Vögeln, sodass man die



Anne-Gabriela Schmalstieg hat viele Wald rapp aufgezogen.

FOTO: DPA



Wald rapp

Wie lebt er?  
Wie hört er sich an?  
Was ist mit dem Namen?

Eigentlich war der Vogel bei uns ausgestorben. In Bayern und Baden-Württemberg wird er wieder angesiedelt.  
Kraut lautet sein Ruf. Der Wald rapp kann aber auch laut kecken und knarzen.  
Auf Lateinisch heißt der Wald rapp Geronticus eremita. Das bedeutet ungefähr alter Einsiedler. Dabei lebt dieser Vogel nicht gern allein, sondern in Gruppen.

dpa-Kindergrafik 5163

Tiere zum Teil anfassen kann“, berichtet Frau Schmalstieg.

Wenn alles nach Plan läuft, ziehen die Vögel mit spätestens drei Jahren wieder Richtung Deutschland, lassen sich nieder, bekommen Junge und ziehen gemeinsam mit diesen im Herbst wieder los.

Produktion dieser Seite:  
Thorben Behring

## SUDOKU LEICHT

5			2					
								5
			3	1	5			
9	2	4			3			
1	4		6		7	2		
3	5				6			
6			7		4	3		
1		5	6		3	7		
7				2	8	6		

## MITTEL

2	7				4			
6			2	1		3	9	
			4			8		
		4				5	4	1
3								3
1	8				9			
6				5	7	1		
2			8	4			9	

## SCHWER

			4		5			
4		9					1	7
3	9						6	
6				2	1			
	8	5				9		
			4				3	
2	3				6			1

## ANLEITUNG

Füllen Sie das Raster mit den Zahlen 1 bis 9. In jeder Zeile und in jeder Spalte darf jede Zahl nur einmal vorkommen. Auch in jedem Unterquadrat darf jede Zahl nur einmal stehen. Die Lösung steht „auf dem Kopf“ unter dem Rätsel. Bis zum Level „Schwer“ sind die Puzzle vollständig über Logik lösbar. Nur beim Level „Teufisch“ sind Hypothesen aufzustellen. Ein Online-Sudoku finden Sie unter: [www.volksfreund.de/sudoku](http://www.volksfreund.de/sudoku)

7	4	3	1	9	2	8	5	6
1	8	5	6	4	3	7	2	9
2	6	9	5	7	8	4	3	1
3	5	7	2	8	1	6	9	4
8	1	4	9	3	6	5	7	2
6	9	2	4	5	7	3	1	8
4	2	8	3	1	5	9	6	7
9	3	1	7	6	4	2	8	5
5	7	6	8	2	9	1	4	3

## HÄGAR



## PREISAUSSCHREIBEN

# Naturspektakel im Bayerischen Wald

Das Mittelgebirge in Niederbayern bietet zu jeder Jahreszeit ein abwechslungsreiches Reiseerlebnis.

VON KATHARINA ROLSHAUSEN

**M**ystische Gestalten in einer märchenhaft anmutenden Winterlandschaft – das sind die Arbermandl. Wer ihnen begegnet, muss keine Angst haben, denn bei näherer Betrachtung entpuppen sich die geheimnisvollen Wesen als Latschen und Bergfichten, die von Eis und Schnee bedeckt sind. Schauplatz des bizarren Naturschauspiels, das nur in der kalten Jahreszeit zu beobachten ist, ist der Große Arber, der höchste Berg des Bayerischen Waldes sowie von Niederbayern. Der Hauptgipfel in 1456 Metern Höhe lässt sich bequem mit einer Sechser-Gondelbahn oder einem Panorama-Personenaufzug erreichen. Hier bietet sich neben einer großartigen Aussicht auf die umliegende Region eine Vielzahl an Möglichkeiten für Freizeit und Sport. Für Skifahrer und Snowboarder gibt es ein abwechslungsreiches Skigebiet, das besonders familienfreundlich ist, aber auch mit einer anspruchsvollen Weltcupstrecke herausfordert. Flott bergab geht es zudem beim Rodeln auf einer 1200 Meter langen Bahn. Winter- und Skiwanderer können die verschneite Landschaft auf eigenen Pfaden entdecken. Der Bayerische Wald erstreckt sich von Oberfranken über die Oberpfalz bis nach Niederbayern, Böhmen sowie Österreich. Die Region um die beiden Berge Rachel und Lusen wurde 1970 als erster deutscher Nationalpark unter besonderen Schutz gestellt. Er umfasst eine Fläche von



Auf dem höchsten Berg Niederbayerns findet sich eine kleine Holzkapelle.

FOTO: WOIDLIFE PHOTOGRAPHY

lichen Alpenhauptkamm bietet. Der Baumwipfelpfad zählt zum Nationalparkzentrum Lusen. Hier und auch im Nationalparkzentrum Falkenstein gibt es zudem Tierfreigänge. In großen Gehegezonen leben unter anderem Wölfe, Luchse, Braunbären und Elche in ihren natürlichen Lebensräumen.

**Wir verlosen heute** einmal „Best of Ferienregion Nationalpark Bayerischer Wald“ für zwei Personen. Der Gewinn umfasst unter anderem vier Übernachtungen mit Frühstück in einem Drei-Sterne-Hotel in der Ferienregion Nationalpark Bayerischer Wald für zwei Personen sowie je eine Berg- und Talfahrt mit der Gondel auf den Großen Arber sowie eine

Aktivcard Bayerischer Wald, die den kostenlosen Eintritt zu über 130 Attraktionen ermöglicht.

**Sie wollen gewinnen?** Dann beantworten Sie an unserem Reiserätseltelefon einfach folgende Frage: **Wie heißt der höchste Berg des Bayerischen Waldes?**

**Weitere Infos:** Ferienregion Nationalpark Bayerischer Wald GmbH, Konrad-Wilsdorf-Str. 1, 94518 Spiegelau, Tel. 0800 0008465. E-Mail: [info@ferienregion-nationalpark.de](mailto:info@ferienregion-nationalpark.de), [www.ferienregion-nationalpark.de](http://www.ferienregion-nationalpark.de)

Das Lösungswort der vergangenen Woche lautet „Leipzig“. Der Gewinner wird schriftlich benachrichtigt.

## INFO

### Gewinnhotline (0137) 8 37 34 58\*

Liebe Rätselfreunde! Wenn Sie das Lösungswort unserer heutigen Rätselfrage wissen, dann rufen Sie doch einfach die Gewinn-Hotline des Trierischen Volksfreunds unter der Telefonnummer (0137) 8 37 34 58\* an. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Anrufe bis Dienstag, 24 Uhr. Viel Glück!

### VOM WALD DAS BESTE.

FERIENREGION NATIONALPARK  
BAYERISCHER WALD

[www.ferienregion-nationalpark.de](http://www.ferienregion-nationalpark.de)

\* 50 Cent pro Anruf aus dem deutschen Festnetz, Mobilfunkpreise teurer. Teilnahmeschluss Dienstag, 24 Uhr. Teilnahme erst ab 18 Jahren möglich; ausgeschlossen sind Mitarbeiter des Verlags oder verbundener Unternehmen. Das Los entscheidet und die Gewinner werden kurzfristig benachrichtigt. Keine sonstigen Kosten übernommen. Im Übrigen finden Sie unsere Teilnahmebedingungen und Datenschutzhinweise auch unter

<https://mein.volksfreund.de/page/gewinnspiele>

Produktion dieser Seite:  
Petra Müller

## HOROSKOP

### Widder 21.3. - 20.4.

Es sind große Anstrengungen nötig, um Ihre Ziele zu erreichen. Verbeißen Sie sich nicht in sinnlose Aufgaben.

### Stier 21.4. - 20.5.

Es ist an der Zeit, Bilanz zu ziehen. Nichts anderes wird von Ihnen gemacht. Und Sie räumen in Ihrem Leben etwas auf. Neue Ziele werden nun ins Visier genommen.

### Zwillinge 21.5. - 21.6.

Sie sollten nichts dem Zufall überlassen! Es liegt in Ihrer Hand, die Weichen für die Zukunft zu stellen. Es werden sich neue Kontakte ergeben.

### Krebs 22.6. - 22.7.

Sie erfreuen sich an den kleinen Dingen des Lebens. Das Lächeln eines Menschen oder der wärmende Strahl der Sonne erheitern Ihr Gemüte.

### Löwe 23.7. - 23.8.

Durch Komplimente von ungehobelter Seite könnten Sie Kraft und Selbstvertrauen gewinnen. Nutzen Sie die Energie, um Ihrem persönlichen Ziel näher zu kommen.

### Jungfrau 24.8. - 23.9.

Wenn es um Partnerschaftliches geht, seien Sie diplomatisch! Endlich können Sie eine Sache abhaken, die schon seit längerer Zeit auf eine Lösung wartet.

### Waage 24.9. - 23.10.

Wenn es mehrere Wege gibt, zum Ziel zu kommen, entscheiden Sie sich für den holprigen. Sie mögen Herausforderungen.

### Skorpion 24.10. - 22.11.

Sie können abwarten und sich einfach zurücklehnen, denn vieles erledigt sich fast wie von selbst und benötigt nur eine kleinere Portion Geduld.

### Schütze 23.11. - 21.12.

Wenn es um ein schwieriges Gespräch geht, kommen Sie nur mit viel Einfühlungsvermögen ans Ziel. Sie haben ein Gespür für Ihre Mitmenschen.

### Steinbock 22.12. - 20.1.

Missverständnisse könnten dazu führen, dass sich ein freundschaftliches Verhältnis trübt. Achten Sie auf Ihre Worte und vermeiden Sie Kritik an anderen.

### Wassermann 21.1. - 19.2.

Auch wenn Sie in Arbeit ertrinken, dürfen Sie die Familie nicht vernachlässigen. Sie sollten Ihr Geld zusammenhalten.

### Fische 20.2. - 20.3.

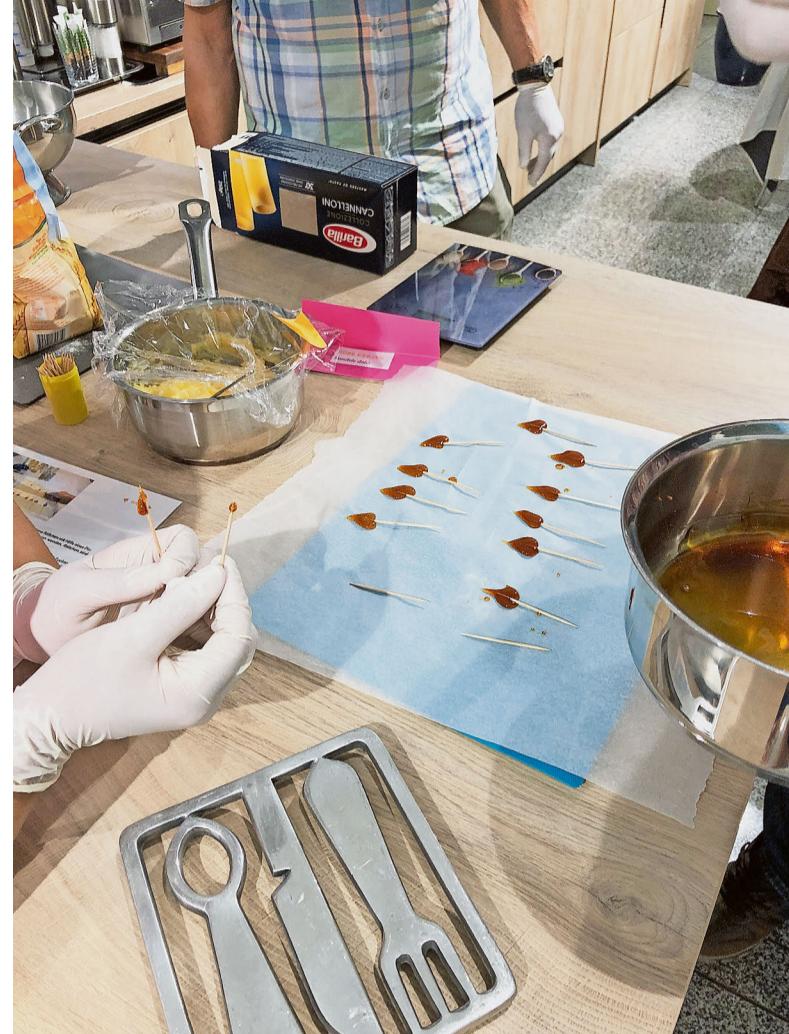
Was Sie jemandem im Vertrauen gesagt haben, könnte Ihnen heute aus anderer Richtung zu Ohren kommen. Hoch zu pokern zahlt sich aus.

# Gemeinsam mit Francesca Galati kochen wie in Italien: Ein nettes Geschenk für Ihre Lieben zu Weihnachten

Verschenken Sie zu Weihnachten einen Kochkurs mit Francesca Galati.



Kochen an perfekt vorbereiteten Stationen - hier die raffinierte Herstellung der süßen Kerzen: leckere Creme im Teigmantel in Kerzenform. FOTOS (2): NICOLE BÖHME-LAGLASSA



Kochen an perfekt vorbereiteten Stationen - hier die raffinierte Herstellung der süßen Kerzen: leckere Creme im Teigmantel in Kerzenform. FOTOS (2): NICOLE BÖHME-LAGLASSA

**Saarbrücken** (red) Francesca Galati hat sich mit ihren Kochkursen einen großen Fankreis in der Volkshochschule Völklingen erarbeitet. „Das Kochen ist eine meiner Leidenschaften“, so die Italienerin aus Völklingen, und so habe ich im Laufe der Jahre unzählige Rezepte angesammelt. Ich habe in alten Kochbüchern gewühlt, die Fa-

milienrezepte durchgesehen und mich inspirieren lassen durch die pure Lust an der Variation.“

In ihrem Kochbuch „Cucina con Amore“ hat sie die beliebtesten Rezepte zusammengetragen. Die Rezepte für ihre Gerichte „Birnenrisotto im Parmesanschälchen“, „Pflaumennochchi“ oder das „Spargelrisotto mit

Pistazien-Pesto“ sind Variationen altbekannter Klassiker, die sie mit ihrer eigenen Note und viel Liebe verfeinert. Francesca Galati erklärt: „Jedes Rezept ist versehen mit ein paar Sätzen, die mit dem Gericht korrespondieren. Das sind Tipps, Kniffe, klassische Fehler – und wie man sie verhindert. Beim Kochen kann ja manches schief

gehen. In der Küche hilft dann manchmal nur Selbstironie, dem kochenden Anfänger in jedem Fall mein Ratschlag, wie es schnell und einfach gelingt. Aber unter uns gesagt – egal, wie erfahren Sie sind beim Kochen – kleine Ausrutscher gehören dazu. Dann kommt wieder die Leidenschaft ins Spiel, die Lust auf den Moment und die Fähig-

## Ihr neues »Volksfreund komplett« Paket: Schon aktiviert?

Nutzen Sie Ihre vielen Vorteile und lesen Sie jetzt auch alle digitalen Inhalte Ihres Volksfreunds. Kostenfrei!



- alle Lokalausgaben als ePaper (digitale Zeitung),
- der Newsletter sowie
- unbegrenzter Zugriff auf alle Artikel auf volksfreund.de inklusive der volksfreund+ Premiuminhalte, die bisher nur mit einer Zuzahlung abrufbar waren.

### Wie aktiviere ich meinen digitalen Zugang?

Die Aktivierung Ihres »Volksfreund komplett«-Zugangs ist für Sie als Abonnement kostenlos! Um die digitalen Angebote Ihres Volksfreunds nutzen zu können, ist lediglich eine einmalige Registrierung notwendig. Gehen Sie hierzu bitte auf [volksfreund.de/komplett](http://volksfreund.de/komplett) und geben Sie Ihre Kundennummer und E-Mail-Adresse ein.

**Wo finde ich meine Kundennummer?** Ihre Kundennummer finden Sie auf dem Brief, den wir Ihnen zum Thema »Volksfreund komplett«-Paket zugestellt haben oder auf Ihrer Rechnung.

### Welche digitalen Angebote des Volksfreunds kann ich nach der Aktivierung nutzen?

Zusätzlich zu Ihrer gewohnten Zeitungslektüre werden Sie mit den Online-Artikeln auf volksfreund.de mit ständig aktualisierten und relevanten Informationen versorgt. Sie können Ihren Volksfreund darüber hinaus über den PC, ein Tablet oder ein Smartphone lesen. Zudem haben Sie Zugriff auf alle Lokalausgaben und Sonderveröffentlichungen.

Außerdem sind alle volksfreund+ Artikel, die für Nicht-Abonnenten kostenpflichtig sind, auf volksfreund.de für Sie freigeschaltet.

Viele Artikel sind online mit zusätzlichen Bildstrecken und Videos angereichert. Auch auf sämtliche Texte im Archiv haben Sie ab sofort Zugriff.

Alle diese Vorteile können Sie direkt nach der Aktivierung nutzen!

### Brauche ich zum Lesen eine spezielle App?

Um Ihren Volksfreund digital auf dem Smartphone oder Tablet zu lesen, suchen Sie im AppStore (iPad / iPhone) bzw. Google Playstore (Android) nach der App „Volksfreund ePaper“. Nachdem Sie diese kostenlos heruntergeladen haben, können Sie sich mit Ihren Zugangsdaten, die Sie nach Ihrer Registrierung erhalten haben, anmelden und alle oben beschriebenen Inhalte vollumfänglich nutzen. Sollten Sie Ihren Volksfreund auf dem Computer lesen wollen, gehen Sie bitte einfach auf [e-paper.volksfreund.de](http://e-paper.volksfreund.de)

Falls Sie Fragen zu Ihrem Abo oder zur Aktivierung haben, melden Sie sich einfach bei unserem Leserservice unter der Telefonnummer (0651) 7199-998 oder schreiben Sie eine E-Mail an [kontakt@volksfreund.de](mailto:kontakt@volksfreund.de)

Wir wünschen Ihnen viel Freude mit dem »Volksfreund komplett«-Paket und eine spannende Lektüre, wo Sie wollen und wann Sie wollen!

## Gedenkprägungen von den schönsten und bedeutendsten

## Wahrzeichen Triers - Prägung Nummer fünf nun erhältlich!

(nbl) In diesem Jahr wurde das Wahrzeichen der Stadt Trier, die Porta Nigra, 1850 Jahre alt. Anlässlich dieses Jubiläums hat die europäische Münzen-Gesellschaft eine limitierte Auflage erstellt. Unter dem Titel „Bauwerke in Trier“ gibt es für Sammler Gedenkprägungen von den schönsten und bedeutendsten Wahrzeichen Triers.



Die wunderschön geprägte Vorderseite der neuen Medaille in Gold bzw. Silber zu Ehren der Liebfrauenkirche in Trier.

FOTOS (2): EUROMINT GMBH

bindung zum Dom ist einmalig in Deutschland und somit ist die Liebfrauenkirche zu Recht Teil des UNESCO-Weltkulturerbes. Vor allem der Grundriss der Kirche ist ungewöhnlich. Der Grundriss beruht auf Qua-

draten, aus denen nur der Chor herausragt und die von acht Kapellen umgeben sind. Zwölf Säulen tragen das Gebäude, Symbol der zwölf Apostel. Zwischen Juli 2008 und September 2011 wurde die Liebfrauenkir-

che aufwendig restauriert und erstrahlt auch auf der Sonderprägung in Feinsilber und Feingold.

Auf der Rückseite befindet sich bei allen Sonderprägungen der Edition „Bauwerke in Trier“ der Umriss der ältesten Stadt Deutschlands und Petrus, Stadtpatron von Trier. Man findet ihn auf dem Stadtwappen, dem Petrusbrunnen, auf den Fahnen der Ritter an der „Steipe“, auf dem Pranger und auch auf Kanaldeckeln in der Stadt Trier.

» Bestellen können Sie alle Gedenkprägungen für je 899 Euro (Gold) oder je 69 Euro (Silber) telefonisch unter 0651/7199-236 oder per E-Mail an [bestellung@euromint.com](mailto:bestellung@euromint.com).

Mit dem Kauf erhalten Sie eine Besitzurkunde und ein hochwertiges Etui. Hersteller: EuroMint GmbH, Heinrichstraße 71, 44805 Bochum

Sie können nicht dichten aber ganz gut fo-

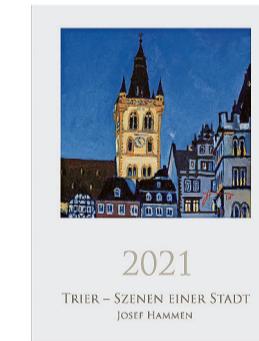
bresischer Schwertfisch (Pesce spada alla calabrese), Gefülltes Schweinefilet auf Paprikabett (Filetto di maiale ripieno su letto di peperoni), Limoncellocremetorte aus Capri (Torta con crema al limoncello caprese) und Auberginen-Ricottakuchen mit Schokolade (Torta con melanzane e cioccolato). Nach der Zubereitung wird Francesca Galati die Speisen liebevoll anrichten und Sie genießen in angenehmer Runde ein mehrgängiges Menü mit Weinbegleitung und Espresso. Das Kochbuch „Cucina con Amore“ ist natürlich auch im Preis inbegriffen. Ein tolles Geschenk zu Weihnachten.

## Das neue... in KONZ Haus der Küchen

Die Kochkurse finden **jeweils an einem Freitag, 5. oder 12. März 2021**, im Haus der Küchen, Schillerstraße 4, 54329 Konz, von 18 bis zirka 22 Uhr statt und kosten pro Person – je Termin – 90 Euro. Volksfreund-Abonnenten erhalten einen Rabatt von 5 Euro.

Die Teilnehmerzahl ist auf zwölf Personen pro Kurs begrenzt. Der Kochkurs wird nach den Hygiene-Richtlinien gemäß der aktuellen Corona-Verordnung durchgeführt. Sollte eine Durchführung nicht möglich sein, wird der Termin verschoben oder Sie können dann das Ticket bei vollständiger Rück erstattung zurückgeben. Bestellen können Sie telefonisch unter 0651 7199-996 oder 0681 502-5522 sowie im Internet unter [www.sz-kartenvorverkauf.de](http://www.sz-kartenvorverkauf.de)

## Wandkalender Trier 2021 des Malers Josef Hammen



Titel- und Rückseite des neuen Hammen-Kalender.



FOTOS (2): JOSEF HAMMEN

(nbl) Ein Jahr lang malte Josef Hammen sein Trier, täglich ein Bild, 20 x 20 cm groß, Ol auf Leinwand. Entstanden ist eine wunderschöne Reise durch Trier mit 366 kunstvollen Stationen. Sie führt durch das historische Zentrum zu entlegenen Winkeln und Stadtvierteln, zeigt Sehenswertes auch in weniger bekannten Motiven.

Nach dem erfolgreichen Start im letzten Jahr folgt der neue Kalender 2021 mit zwölf weiteren Bildern. Der Wandkalender hat das Format 42 x 59,4 cm (DIN A3, 14 Blatt) und ist im Trierischen Buchhandel oder als Bestellung per E-Mail an [mail@josefhammen-fineart.de](mailto:mail@josefhammen-fineart.de) erhältlich. Der Kalender kostet 19,50 Euro.

## Hobby-Autoren ran an die Tasten!

Geschichten, Gedichte und Fotos rund um Weihnachten gesucht: Schicken Sie uns Ihre Beiträge per E-Mail

(ib) Weihnachtsgeschichten gibt es viele. Bekannte und weniger bekannte. So manche Familie hat aber ihre ganz eigene, wahre Weihnachtsgeschichte. Wollten Sie die nicht immer schon mal aufschreiben? Oder haben Sie ein weihnachtliches Gedicht verfasst oder ganz einfach eine rührende oder lustige Weihnachtsgeschichte, die am Heiligen Abend erscheint, suchen wir genau solche Geschichten von damals und heute. Auch ein Weihnachts-Gedicht aus Ihrer eigenen Feder wäre willkommen.

Sie können nicht dichten aber ganz gut fo-

tografieren? Dann haben Sie garantiert ein Winter- oder Weihnachtsfoto, das unbedingt veröffentlicht werden müsste. Senden Sie Ihr Foto, Gedicht oder Ihre Geschichte an die Mailadresse:

**pr-redaktion@volksfreund.de**  
bis spätestens 11. Dezember, unter dem Betreff „Weihnachtsgeschichte“ ein. Name und Wohnort bitte nicht vergessen!

Die schönsten Beiträge werden wir in unserer Weihnachts-Glückwunsch-Beilage, die am 24. Dezember im Trierischen Volksfreund erscheint, veröffentlichen.

**Produktion dieser Seite:**  
Thomas Schildtauer

## TV-PREISRÄTSEL

**MITSPIELEN UND JEDE WOCHE 25 EURO IN BAR GEWINNEN!**

## Miträtseln und 25 EURO gewinnen

Jeden Tag verlosen wir unter allen Teilnehmern des Kreuzworträtsels 25 Euro. Wenn Sie das Lösungswort herausgefunden haben, rufen Sie einfach unser Glückstelefon an und nennen Sie als Lösung das gefundene Wort.

## GEWINNER VON VERGANGENEM SAMSTAG:

Rita Rosar

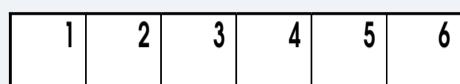


**Gewinnen Sie  
jeden Tag  
25,- €  
in bar**

## IHRE GLÜCKSNUMMER FÜR BEIDE RÄTSEL:

**0137/822 2718\***

## Lösung dieser Woche:



\* 50 Cent pro Anruf aus dem deutschen Festnetz, Mobilfunkpreise teurer. Teilnahmeschluss: Sonntag, 24 Uhr. Teilnahme erst ab 18 Jahren möglich; ausgeschlossen sind Mitarbeiter des Verlags oder verbundener Unternehmen. Das Los entscheidet und die Gewinner werden kurzfristig benachrichtigt. Keine sonstigen Kostenübernahmen. Im Übrigen finden Sie unsere Teilnahmebedingungen und Datenschutzhinweise auch unter <https://mein.volksfreund.de/page/gewinnspiele>.

Als familiengeführtes Unternehmen für die Lohnabfüllung von Wein, alkoholfreiem Wein und weinähnlichen Getränken sind wir seit vielen Jahrzehnten in der Branche bekannt.

Wir möchten unser Team mit weiteren motivierten und teamorientierten Mitarbeitern für verschiedene Tätigkeiten in unserem modernen Betrieb ergänzen und suchen zum 01.01.2021:

### Schichtführer/in

### Maschinen- und Anlagenführer/in

im Bereich Flaschenaufgabe/Rinsen

### Weinküfer/in, Weintechnologe/in

Idealerweise haben Sie bereits Erfahrung im Bereich der Wein- bzw. Getränkeabfüllung und im Umgang mit dem Gabelstapler.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung.



54539 Ürzig-Höhe  
Tel. 06532-93980  
Herr Christoph Oster  
mail@oster-schwaab.de  
www.oster-schwaab.de



**WIR SUCHEN  
SIE!**

### Klimaschutzmanager (m/w/d)

Weitere Informationen unter [www.pruem.de](http://www.pruem.de)

Ihr Interesse ist geweckt?

Dann senden Sie Ihre Bewerbungsunterlagen bis zum **30.12.2020** an die **Verbandsgemeindeverwaltung Prüm**  
Fachbereich 1-Büroleitung, Tiergartenstraße 54, 54595 Prüm  
oder per E-Mail an: [bewerbung@vg-pruem.de](mailto:bewerbung@vg-pruem.de)



Für Fragen steht Ihnen Herr Architekt Günter Wiliwers  
(06551 - 943 307) gerne zur Verfügung.



Beim Dienstleistungszentrum Ländlicher Raum DLR Mosel ist zum nächstmöglichen Zeitpunkt die Stelle eines

### Bachelor of Arts für Verwaltung oder Verwaltungsbetriebswirtschaft bzw. Dipl.-Verwaltungswirt (FH) (m/w/d)

mit der Befähigung für das dritte Einstiegsamt im allgemeinen Verwaltungsdienst oder Verwaltungsfachwirte mit Angestelltenprüfung II unbefristet zu besetzen. Der Dienstort ist Bernkastel-Kues.

Es erwarten Sie spannende Aufgaben im Bereich Personal und Controlling sowie in der Unterstützung der Dienststellenleitung.

Weitere Informationen erhalten Sie im Internet unter [www.dlr-mosel.rlp.de](http://www.dlr-mosel.rlp.de) „Stellenangebote“



Kunstschniede & Metallbau

M E T A L L B A U

Zur Verstärkung unseres Teams suchen wir zum nächstmöglichen Termin

### Metallbauer/Schlossermeister m/w/d für die Werkstattleitung

Arbeitsstellung/Aufmaß/Projektabwicklung im Bereich Geländer/Treppen/Balkone etc. Wir bieten: Firmenwagen und eine leistungsorientierte Bezahlung

Sie sind interessiert?

Dann freuen wir uns über Ihre Bewerbung oder ein persönliches Gespräch mit Ihnen.

**HAWA**  
Hansen & Wallenborn GmbH  
Beilingerstraße 1, D-54662 Herforst  
Tel. +49(0)6562-2036, [h.hansen@hawa-herforst.de](mailto:h.hansen@hawa-herforst.de), [www.hawa-herforst.de](http://www.hawa-herforst.de)



**HEUTE HELFEN SIE NOCH,  
UNSERE LAUFZEITEN ZU VERBESSERN.  
MORGEN SCHON HELFEN SIE DABEI,  
DAS LEBEN VON MENSCHEN ZU VERBESSERN.**

### DHL Freight expandiert.

Wir suchen zum schnellstmöglichen Eintritt  
Für unseren nationalen Speditionsbereich DHL Freight

### Sachbearbeiter Abfertigung Liniennetz m/w/d

unbefristet in Wechselschicht (10.00–19.00 Uhr und  
14.00–23.00 Uhr)

Sie verfügen über eine Ausbildung zum/zur Kaufmann/  
Kauffrau für Spedition- und Logistikdienstleistungen und  
erste Berufserfahrung.

Neben umfangreichen Sozialleistungen eines Großkonzerns,  
bieten wir Ihnen eine attraktive und überdurchschnittliche  
Vergütung sowie ein 13. Monatsgehalt. Es erwartet Sie ein  
junges und motiviertes Team.

Bitte richten Sie Ihre **schriftliche** Bewerbung an:

**DHL Freight GmbH**  
Niederlassung Sehlem  
Gewerbegebiet  
54518 Sehlem  
E-Mail: [jobs.Sehlem@dhl.com](mailto:jobs.Sehlem@dhl.com)



Wir sind ein innovatives, auf die Zukunft orientiertes  
Sägewerk direkt an der Hunsrückhöhenstraße  
und wollen weiter wachsen

### Auch in Coronazeiten sind wir stark!

Wenn Sie eine neue Perspektive suchen als

### Bilanzbuchhalter m/w/d

### Sachbearbeiter Holzeinkauf in Teilzeit m/w/d

### Betriebsschlosser m/w/d

### Anlagen- und Maschinenführer m/w/d

### Bagger- und Staplerfahrer m/w/d

bewerben Sie sich.

Karl Decker GmbH

Am dicken Stein 1, 54472 Hochscheid

oder [info@deckerholz.de](mailto:info@deckerholz.de)



**Dr. med. Andrea Steinmetz**  
Ärztin für Frauenheilkunde und Geburtshilfe

### Zur Unterstützung unseres Praxisteam suchen wir eine MFA in Vollzeit!

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung:

**Dr. Andrea Steinmetz**

Grabenstraße 2 · 54290 Trier

E-Mail: [praxis\\_steinmetz@gmx.de](mailto:praxis_steinmetz@gmx.de)

**caritas**

Der Caritasverband für die Diözese Trier e. V. ist der Wohlfahrtsverband der Katholischen Kirche und Spitzerverband der freien Wohlfahrtspflege.

Im Referat Personalverwaltung und zentrale Gehaltsabrechnung in Trier ist zum nächstmöglichen Zeitpunkt die Stelle eines

### Personalsachbearbeiter (m/w/d)

in Vollzeit unbefristet zu besetzen.

Eine detaillierte Stellenausschreibung finden Sie auf unserer Homepage unter [www.caritas-trier.de](http://www.caritas-trier.de).

Bitte senden Sie Ihre aussagekräftigen Bewerbungsunterlagen bis zum **01.12.2020** an:

**Caritasverband für die Diözese Trier e. V.**  
Referat Personalentwicklung  
Postfach 1250  
54202 Trier  
[bewerbung@caritas-trier.de](mailto:bewerbung@caritas-trier.de)  
[www.caritas-trier.de](http://www.caritas-trier.de)



Wir suchen Fachkräfte:

Hellerziehungslehrer // Erzieher //

Gesundheits- und Krankenpfleger //

Altenpfleger (jewels m/w)



Wir bieten einen attraktiven Arbeitsplatz:  
Bezahlung nach dem TVöD // betriebliche  
Altersvorsorge // Fort- und Weiterbildungen  
und vieles mehr

Alle offenen Stellen finden Sie hier:  
[www.lebenshilfe-trier.de/stellenangebote/](http://www.lebenshilfe-trier.de/stellenangebote/)



**Lebenshilfe Trier**

## WEITERBILDUNGEN | 2021

### Projektmanager – Präsenz und Live-Online-Unterricht

12.01.2021 bis 21.04.2021  
12 Termine Di./Mi./Do., Präsenzunterricht ganztags, Live-Online-Unterricht abends

### Agiles Projektmanagement – Webinar

25.01.2021 bis 12.02.2021  
Blockunterricht 2 Wochen jeweils Mo. bis Fr., 08.30 bis 12.45 Uhr

### Online Marketing Manager – Webinar

01.02.2021 bis 28.06.2021  
Mo., 18.00 bis 20.30 Uhr und 4 x Sa., 09.00 bis 12.15 Uhr

### Qualifizierte Personalfachkraft – Webinar

16.02.2021 bis 22.06.2021  
Di./Mi., 18.00 bis 20.30 Uhr

### Advanced Conversation – Fortgeschrittene Gesprächsführung in Englisch

25.02.2021 bis 06.05.2021  
Do., 18.00 bis 19.30 Uhr

### IHK-Fachkraft für das Rechnungswesen – Modul 1

01.03.2021 bis 19.05.2021  
Mo./Mi., 18.00 bis 21.15 Uhr

Weitere Angebote und Informationen:

KONTAKT Martina Zink

TELEFON (0651) 9777-790

E-MAIL [biz@trier.ihk.de](mailto:biz@trier.ihk.de)

WEB [www.weiterbildung.ihk-trier.de](http://www.weiterbildung.ihk-trier.de)



Herzogenbuscher Straße 12 · 54292 Trier · [www.ihk-trier.de](http://www.ihk-trier.de)

## STELLEN-JOURNAL 39

Werden Sie ein Teil von  
Cosmolux International S.A.



Die Cosmolux International S.A., als Teil der MAXIM-Gruppe, ist mit modernsten Produktionsanlagen und Laboreinrichtungen auf die Herstellung und Abfüllung von Kosmetikprodukten spezialisiert.

Aufgrund unseres stetigen Wachstums suchen wir in Echternach in Luxemburg (nahe Bitburg und Trier) zum nächstmöglichen Zeitpunkt engagierte Mitarbeiter, die mit uns gemeinsam wachsen und sich weiterentwickeln wollen in folgenden Positionen:

- **Schichtleiter (m/w/d) für die Produktion**
- **Industriemechaniker (m/w/d) / Maschineneinrichter (m/w/d)**
- **Produktionsmitarbeiter (m/w/d) für Mischanlagen / Herstellung**
- **Fachlagerist / Fachkraft für Lagerlogistik (m/w/d)**
- **Mitarbeiter / Laborant (m/w/d) Qualitätssicherung / Analytik**
- **Anlagenelektroniker / Elektroniker (m/w/d) für Betriebstechnik**
- **Maschinen- und Anlagenführer (m/w/d)**
- **Technischer Prozessspezialist (m/w/d)**

Als inhabergeführtes Unternehmen mit familiärem Ambiente und kurzen Entscheidungswegen schätzen wir Eigeninitiative, lösungsorientiertes Denken und Eigenverantwortung unserer Mitarbeiter. Führung basiert für uns auf persönlichem Beispiel, Bescheidenheit und Vertrauen.

Alle weiteren Informationen zu unseren Stellenausschreibungen sowie zu unserer Unternehmensgruppe finden Sie online unter:

<http://www.maxim-markenprodukte.de/de/unternehmen/karriere/>  
oder direkt über den QR-Code. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung!



### Ihr Aufgabengebiet:

Betreuung, Reparatur, Wartung und  
Einrichtung diverser produktions-  
technischer und haustechnischer Anlagen

### Ihr Anforderungsprofil:

Fundierte Kenntnisse in Analog- und  
Digitaltechnik, PC-basierter  
Steuerungstechnik (Beckhoff),  
SPS-Steuerungen (Siemens S7, Tia Portal)  
inklusive MPI / Profibus / Profinet,  
konventionellen Steuerungen für komplexe  
Maschinen und Anlagen

### Ihre Vorteile:

Wir sind ein etabliertes Industrie-Unternehmen und seit fast 100 Jahren ein wichtiger Teil des Wirtschaftsstandorts Trier. Bereits seit den 1920er Jahren produzieren und vermarkten wir erstklassige Tabakwaren für Deutschland, Europa und die ganze Welt. Als zukünftiger Landewyck erhalten Sie Urlaubs- plus Weihnachtsgeld, eine durch uns unterstützte Pensionskasse und regelmäßige Tarif-Erhöhungen.

### Wichtig ist:

Bekannt sind wir für langfristige Dienstverhältnisse und bieten Ihnen direkt nach der Probezeit einen unbefristeten Vertrag an.

### Bitte Bewerbung mit Gehaltswunsch und frühestmöglichen Eintrittstermin per Mail (PDF-Datei) an unser Personalteam:

[bewerbung@landewyck.de](mailto:bewerbung@landewyck.de)

Heintz van Landewyck GmbH,  
Niederkircher Str. 31, 54294 Trier  
[www.landewyck.de](http://www.landewyck.de)

ARBEITEN IM  
BISTUM TRIERWir  
GLAUBEN  
an DICH

Für die Rendantur des Bistums Trier in Wittlich ist baldmöglichst die folgende Stelle zu besetzen:

Rendant (m/w/d)

Für die Rendantur des Bistums Trier in Wittlich ist baldmöglichst die folgende Stelle zu besetzen:

Sachbearbeitung Buchhaltung (m/w/d)

Bischöfliches Generalvikariat Trier  
Personalplanung, -gewinnung  
und -fürsorge  
Mustorstraße 2, 54290 Trier  
Tel.: 0651 7105-145Weitere Informationen zu den Stellenangeboten und Anforderungsprofilen finden Sie auf:  
[www.WirGLAUBENanDICH.de](http://www.WirGLAUBENanDICH.de)BISTUM  
TRIERObjektverwalter (w/m/d),  
Bürotätigkeit in Voll- und  
Teilzeit gesucht, C & T  
Immobilien GmbH in  
Schweich, Bewerbungen an  
info@cundt-immobilien.deSCHWÄBIN BIETET HAUSHALTS-  
HILFE. ☎ unter 10012527Jetzt Werbeprämie  
sichern!  
[www.volksfreund.de/abo](http://www.volksfreund.de/abo)Trierischer Volksfreund  
Er gehört zum Leben  
[www.volksfreund.de](http://www.volksfreund.de)

## Ihre Zukunft beim Marktführer.

Als VLH-Berater/in erstellen Sie für unsere Mitglieder Einkommensteuererklärungen (§ 4 Nr. 11 StBerG). Sie beraten, beantragen Steuerermäßigungen, prüfen Steuerbescheide, legen im Zweifel Einspruch ein und kommunizieren mit dem Finanzamt.

## Wir suchen:

Qualifizierte Personen mit mind. drei Jahren Berufserfahrung im steuerlichen Bereich, die sich – z. B. nebenberuflich im heimischen Büro – mit einer VLH-Beratungsstelle selbstständig machen. Sie bestimmen Arbeitszeit und -umfang selbst.

## Wir bieten:

- Leistungsgerechtes Einkommen
- Attraktives Prämienystem
- Flexible Arbeitseinteilung
- Unterstützung bei der Mitgliederakquise
- Kostenlose Homepage
- Starter- und Softwarepaket zum Nulltarif
- Werde- und PR-Mittel
- Expertenhilfe bei IT- und Steuerfragen
- Weiterbildungsangebote
- Betriebliche Altersvorsorge
- Vermögensschadenshaftpflichtversicherung

## Wir sind:

Mit mehr als einer Million Mitgliedern und bundesweit rund 3.000 Beratungsstellen ist der VLH Deutschlands größter Lohnsteuerhilfeverein.

Bewerben Sie sich jetzt mit der Kennnummer T2020 bei unserem regionalen Ansprechpartner:  
Jürgen Jäckels, 54317 Osburg  
☎ 06500 99007, juergen.jaekels@vlh.de[www.vlh.de/karriere](http://www.vlh.de/karriere)

## Volkswagen Heisel &amp; Walther in Merzig sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt:

## (Junior-) Verkäufer (m/w/d)

Sie sind eine kontaktstarke Persönlichkeit mit sehr guten kommunikativen Fähigkeiten?  
Als Voraussetzung erwarten wir eine abgeschlossene kaufmännische Ausbildung

## Dann bereichern Sie unser Team (auch gerne als Quereinsteiger).

Wir bieten Ihnen einen sicheren Arbeitsplatz, sehr gute Karrierechancen und die Möglichkeit, sich zum Automobilverkäufer mit den entsprechenden Zertifizierungen fortzubilden.

Bitte senden Sie Ihre aussagekräftigen Bewerbungsunterlagen z.Hd. Hrn. Karsten Steinmetz; per Mail an [k.steinmetz@heisel.de](mailto:k.steinmetz@heisel.de) oder per Post.HEISEL & WALTHER GMBH  
Trierer Straße 242 • 66663 Merzig  
Tel.: 06861 - 99 11 0  
[www.volkswagen-heisel.de](http://www.volkswagen-heisel.de)

## Mehr Menschen Täglich im TV!

Die kompletten Anzeigen finden Sie unter  
**VOLKSFREUND-STELLENANZEIGEN.DE**  
unter Eingabe der jeweiligen Job-ID.

Trierischer Volksfreund

Unternehmen	Position	Region	Job-ID
alwitra GmbH	Vertriebsmitarbeiter (m/w/d) im Außendienst	Trier	14554801
Anton Paar Germany GmbH	Technischer Vertriebsmitarbeiter (m/w/d) im Außendienst für Prozessmessgeräte	versch. Orte	14554805
Augenklinik Petrisberg	Medizinischer Fachangestellter (m/w/d)	Trier	14554650
Bien-Zenker GmbH	Handelsvertreter (m/w/d) im Bereich Fertighausvertrieb	versch. Orte	14554810
EDEKA Handelsgesellschaft Südwest mbH	Verkäufer / Quereinsteiger (m/w/d) Bedienungsbereich Fleisch / Fleischwaren / Käse / Fisch	Bitburg	14554808
Elmar Hertzog & Partner Management Consultants GmbH	Mitglied der Geschäftsführung (m/w/d)	Rhein-Main-Gebiet	14554803
Franz Lehnen GmbH & Co. KG	Kaufmännischer Mitarbeiter (m/w/d) Lohnbuchhaltung	Sehlem	14554809
PROFI PARTS Fahrzeuteile Großhandelsgesellschaft mbH	IT-Systemadministrator (m/w/d)	Föhren	14554652
Rothfuss Best Gabion GmbH & Co. KG	Bautechniker (m/w/d) Fachrichtung Tiefbau	Wittlich	14554806
RSG Group GmbH	Servicekraft (m/w/d)	Trier	14554807
Stadt Trier	Klimaschutzmanagement (m/w/d)	Trier	14554804
TeamBank AG	Vertriebstrainer (m/w/d) Spezialinstitute	versch. Orte	14554800
Vereinigte Lohnsteuerhilfe e. V.	Steuerfachangestellter (m/w/d) zur Leitung einer Beratungsstelle	versch. Orte	14554802
Wortmann Baumaschinen GmbH	KFZ-Mechatroniker / Land- / Baumaschinenmechatroniker (m/w/d)	versch. Orte	14554649
Wortmann Baumaschinen GmbH	Technischer Außendienstmitarbeiter (m/w/d)	versch. Orte	14554648



zum Wunschjob über QR-Code

in Kooperation mit  
**stellenanzeigen.de**

## FLEISCH IST IHRE LEIDENSCHAFT?

ARTEMIS  
— Die Wildspezialisten —

Vollzeit (m/w/d)



Die ARTEMIS GmbH &amp; Co. KG ist einer der modernsten EU-WILDZERLEGE-BETRIEBE in Deutschland und zerlegt regionales Großwild. Entweder AM MESSER, bei der SORTIERUNG oder als FÜHRUNGSKRAFT. Mit uns bewegen Sie was!

## WIR BIETEN

- An Ihre Tätigkeit optimal angepasster Arbeitsplatz
- Überdurchschnittliche Vergütung
- Arbeiten in einem aufgeschlossenen, dynamischen und kollegialen Team
- Regelmäßige fachbezogene Schulungen

## UND NUN?

Sind Sie interessiert?  
Dann ist es sinnvoll, sich kennenzulernen.  
Ihre Bewerbungsunterlagen senden Sie bitte an [info@artemis-wild.de](mailto:info@artemis-wild.de), ARTEMIS GmbH & Co. KG, Am Kenner Haus 5-11, 54344 Kenn

## Nebenbeschäftigung

Betriebsleiter, Rentner, Student, m/w/d. Sabkolaer Trierweiler Tel. 0651 83630

## Mehr Service

Täglich im TV!

## Stellengesuche

Wir suchen eine zuverlässige und vertrauliche Haushaltshilfe, ca. 6-9 Stunden pro Woche in Trier/Stadtmitte für leichte haushälterische und Alltags-Tätigkeiten für eine ältere Dame Zuschriften unter: ☎ 125261 an TV

STELLENGESUCHE  
Nebenbeschäftigung

Allroundhandwerker: 0151/50370788

Maler su. Anstrich- u. Lackierarb. i. R. TR. ☎ (0151) 70 83 92 23

Putzfrau su. Stelle. ☎ (0151) 50 37 07 88

Goblet Lavandier & Associes  
Ingénieurs-Conseils S.A.

Wir sind ein Ingenieurbüro mit den Kerngebieten der technischen Gebäudeausrüstung (TGA) und Energie, mit Hauptsitz in L-Niederau mit einer Personalstärke von ca. 145 MitarbeiterInnen.

Für den weiteren Ausbau unserer Aktivitäten suchen wir für den Standort **Niederau**, zum nächstmöglichen TerminINGENIEURE/TECHNIKER (M/W/D)  
für die Gewerke HVAC/S und medizinische Gase,  
im Geschäftsbereich Krankenhausprojekte

## Die Aufgabenfelder:

- Teamaufgaben Ingenieure/Techniker/Zeichner im Rahmen von Projekten.
- Projektentwicklung von der Konzepterstellung, über die Vorplanung bis zur Ausführungsplanung.
- Koordination mit anderen Gewerken, in enger Zusammenarbeit zwischen Projektgenieuren, Technikern und Zeichnern.
- Präsentation der Projekte bei den Kunden und Architekten, in Zusammenarbeit mit anderen Beteiligten des Projektteams.
- Erstellung von Plänen und Schemata.
- Erstellung von Leistungsverzeichnissen und Angebotsanfragen.
- Angebotsanalyse und Bewertung, Vorschlag zur Auftragsvergabe.
- Betreuung und Überwachung der Ausführungsarbeiten auf der Baustelle.
- Überprüfung der Aufmaße, der Abschlagsrechnungen und der Schlussrechnung.
- Abnahmen der technischen Installationen.

## Ihr Profil:

- Berufserfahrung/Qualifikation: Entsprechende Fachausbildung für Ingenieure und Techniker; vorzugsweise bereits eine mehrjährige Berufserfahrung.
- Eigenschaften: Sie sind motiviert, organisiert, proaktiv, autonom und kommunikativ. Sie verfügen über einen ausgeprägten Teamgeist und pflegen einen guten zwischenmenschlichen Kontakt zu Kollegen und Kunden.
- Sprachen: Kenntnisse der französischen und insbesondere der deutschen Sprache sind wünschenswert, wobei Deutsch die Hauptumgangssprache bei den Krankenhausprojekten ist.
- Informations: Sie beherrschen die gängigen Informatikprogramme (MS Office), ebenso wie Softwares zur Planung von Projekten sowie zur Dimensionierung und Berechnung von technischen Anlagen.

## Wir bieten:

eine sehr angenehme Arbeitsatmosphäre, mit einer interessanten und herausfordernden Tätigkeit sowie leistungsgerechter Bezahlung.  
Bitte senden Sie uns Ihre Bewerbungsunterlagen mit Foto an folgende Adresse: [rh@golav.lu](mailto:rh@golav.lu)

Die Ecole Maria Montessori stellt ein  
Deutschsprachiger Erzieher/Lehrer (m/w/d)

- Erforderliches Diplom: Erzieher von kleinen Kindern, spezialisierter Pädagoge, Kindergärtnerin oder gleichwertig
- Unbefristeter Vertrag, 40 Std./Woche

Bei Interesse senden Sie Ihren Lebenslauf und Anschreiben an den Personalienst an:

Ecole Maria Montessori - 192, rue des Romains - L-8041 Strassen  
oder per E-Mail an [rh@emm.lu](mailto:rh@emm.lu)

Wir suchen  
eine junge freundliche,  
dynamische,  
fleißige und pflichtbewusste  
Zahnmedizinische  
Fachangestellte (m/w/d)  
in Luxemburg.  
Mit einem sehr guten Gehalt.  
Tel: 00352/2670 13 03 oder  
00352/621 64 05 50



## Fahrzeuge

## Kfz-Markt

- Fahrzeugankauf aller PKW.
- Verbindlich, schnell und fair.
- Kostenlose Bewertung und seriöse Abwicklung.

Cloppenburg GmbH BMW & MINI Vertragshändler | Niederkircher Straße 4 54294 Trier | Tel. 0651 93749878 | www.cloppenburg-gruppe.de

**SUBARU**

E-BOXER MILD-HYBRID TESTEN!

SCHENNER UND TROTZDEM SPARSAMER! OPTIMALE AKTIVE & PASSIVE SICHERHEIT!



Bis 31.12.: PRÄMIEN bis 4.000,-! 16 % MwSt.!

ALLRAD 54294 Trier-Zewen Göttingerstr. 44 Tel.: 0651/86503

www.mercedes-benz-hess.de



Kasel · 0651/958800

Mercedes Benz 190E, EZ 0592, 301.000 km, ohne TÜV, 1.000 €. 01738816532

Seit über 40 Jahren! Täglich HU und AU! AUTO TR, Gerberstr./Ecke HÖFER Karthäuser Str. (0651) 48286

Suche Fahrzeug in jedem Zustand. Barzahlung. 0172/6752986

Audi

Suche Audi, KM und Zustand egal, Barzahlung. 0172/6752986

BMW

bmw-orth.de

Citroen

CITROËN-Partner in Ehrang AHM Automobile CITROËN

Quinter Straße 54 • 54293 Trier-Ehrang Tel. 0651/988780 • www.ahm-trier.de

## Fahrzeuge

## Renault



z. B. Renault Twingo LIFE Sce 65\*

ab 9.655,- €

Renault Twingo Sce 65, Benzin, 48 kW; Gesamtverbrauch (l/100 km): innerorts: 5,3; außerorts: 3,8; kombiniert: 4,4; CO2-Emissionen kombiniert: 100 g/km; Energieeffizienzklasse: B. Renault Twingo: Gesamtverbrauch kombiniert (l/100 km): 5,0 - 4,4; CO2-Emissionen kombiniert: 119 - 100 g/km, Energieeffizienzklasse: C-B (Werte nach Messverfahren VO (EG) 715/2007).

**AUTO HAUS RAIFFEISEN**  
Eifel-Mosel-Saar GmbH

Rudolf-Diesel-Str. 3, Wittlich Tel.: 06571 6903-184

Dieselstr. 8, Bitburg Tel.: 06561-95540

Gottbillstr. 42, Trier Tel.: 0651-827300

www.autohaus-raiffeisen.de

\*Gültig bis 31.12.2020, nur für Privatkunden und bei Fahrzeugübergabe bis 28.02.2021. Beim Kauf eines thermischen Renault Pkw-Modells, ausgenommen Renault Mégane R.S. und Clio E-TECH Hybrid, gewähren wir Ihnen einen Rabatt in Höhe des MwSt-Anteils von 13,79 %, der im jeweiligen Bruttopreis enthalten ist. In der Rechnung des teilnehmenden Renault Händlers wird die Mehrwertsteuer auf Grundlage des reduzierten Bruttopreises ausgewiesen. Käufer sind jedoch nicht berechtigt, die Erstattung des auf dem Kassenbon ausgewiesenen Mehrwertsteueranteils zu verlangen. Bei Fahrzeugübergabe ab 01.01.21 erhöht sich der Bruttopreis aufgrund der gesetzlichen 19% MwSt. Die Differenz zwischen den 16% und 19% MwSt. trägt der Käufer. Nicht kombinierbar mit anderen Rabattaktionen. Abbildung zeigt Renault Twingo LIFE mit Sonderausstattung.

Alles rund um's Thema Auto, Tipps und Tricks, KFZ-Markt und mehr!

auto.volksfreund.de



www.volksfreund.de

www.mercedes-benz-hess.de

Geländewagen in jedem Zustand Barzahlung. 0172/6752986

Lieferwagen/Busse

www.mercedes-benz-hess.de

Wohnwagen/Wohnmobile

www.KRAWOTEC.de

Wohnmobil & Caravan Service

Kauf Wohnmobil + Wohnwagen

039 44 - 3 61 60 www.wm-aw.de Fa.

Motorradmarkt/Mopeds

Moto-Shop

Quad-, ATV-, Motorradwerkstatt

ARCTIC CAT SNOW-QUAD-FARE

Borengasse 1, 54309 Butzweiler

06505/91 2501

www.moto-shop-butzweiler.de

BIS

70%

REDUZIERT

Wir achten auf die Einhaltung der Hygienevorschriften und geben Corona keine Chance. Bitte achten Sie ebenfalls darauf. Tragen Sie bitte einen Mund-/Nasenschutz und beachten Sie die Abstandsregeln.

W O H N Z E N T R U M MÜLLER

W O H N Z E N T R U M MÜLLER

W O H N Z E N T R U M MÜLLER

W O H N Z E N T R U M MÜLLER

W O H N Z E N T R U M MÜLLER

W O H N Z E N T R U M MÜLLER

W O H N Z E N T R U M MÜLLER

W O H N Z E N T R U M MÜLLER

W O H N Z E N T R U M MÜLLER

W O H N Z E N T R U M MÜLLER

W O H N Z E N T R U M MÜLLER

W O H N Z E N T R U M MÜLLER

W O H N Z E N T R U M MÜLLER

W O H N Z E N T R U M MÜLLER

W O H N Z E N T R U M MÜLLER

W O H N Z E N T R U M MÜLLER

W O H N Z E N T R U M MÜLLER

W O H N Z E N T R U M MÜLLER

W O H N Z E N T R U M MÜLLER

W O H N Z E N T R U M MÜLLER

W O H N Z E N T R U M MÜLLER

W O H N Z E N T R U M MÜLLER

W O H N Z E N T R U M MÜLLER

W O H N Z E N T R U M MÜLLER

W O H N Z E N T R U M MÜLLER

W O H N Z E N T R U M MÜLLER

W O H N Z E N T R U M MÜLLER

W O H N Z E N T R U M MÜLLER

W O H N Z E N T R U M MÜLLER

W O H N Z E N T R U M MÜLLER

W O H N Z E N T R U M MÜLLER

W O H N Z E N T R U M MÜLLER

W O H N Z E N T R U M MÜLLER

W O H N Z E N T R U M MÜLLER

W O H N Z E N T R U M MÜLLER

W O H N Z E N T R U M MÜLLER

W O H N Z E N T R U M MÜLLER

W O H N Z E N T R U M MÜLLER

W O H N Z E N T R U M MÜLLER

W O H N Z E N T R U M MÜLLER

W O H N Z E N T R U M MÜLLER

W O H N Z E N T R U M MÜLLER

W O H N Z E N T R U M MÜLLER

W O H N Z E N T R U M MÜLLER

W O H N Z E N T R U M MÜLLER

W O H N Z E N T R U M MÜLLER

W O H N Z E N T R U M MÜLLER

W O H N Z E N T R U M MÜLLER

W O H N Z E N T R U M MÜLLER

W O H N Z E N T R U M MÜLLER

W O H N Z E N T R U M MÜLLER

W O H N Z E N T R U M MÜLLER

W O H N Z E N T R U M MÜLLER

W O H N Z E N T R U M MÜLLER

W O H N Z E N T R U M MÜLLER

W O H N Z E N T R U M MÜLLER

W O H N Z E N T R U M MÜLLER

W O H N Z E N T R U M MÜLLER

W O H N Z E N T R U M MÜLLER

W O H N Z E N T R U M MÜLLER

W O H N Z E N T R U M MÜLLER

W O H N Z E N T R U M MÜLLER

W O H N Z E N T R U M MÜLLER

W O H N Z E N T R U M MÜLLER

W O H N Z E N T R U M MÜLLER

W O H N Z E N T R U M MÜLLER

W O H N Z E N T R U M MÜLLER

W O H N Z E N T R U M MÜLLER

W O H N Z E N T R U M MÜLLER

W O H N Z E N T R U M MÜLLER

W O H N Z E N T R U M MÜLLER

W O H N Z E N T R U M MÜLLER

W O H N Z E N T R U M MÜLLER

W O H N Z E N T R U M MÜLLER

W O H N Z E N T R U M MÜLLER

W O H N Z E N T R U M MÜLLER

W O H N Z E N T R U M MÜLLER

W O H N Z E N T R U M MÜLLER

W O H N Z E N T R U M MÜLLER

W O H N Z E N T R U M MÜLLER

W O H N Z E N T R U M MÜLLER

W O H N Z E N T R U M MÜLLER

W O H N Z E N T R U M MÜLLER

W O H N Z E N T R U M MÜLLER

W O H N Z E N T R U M MÜLLER

W O H N Z E N T R U M MÜLLER